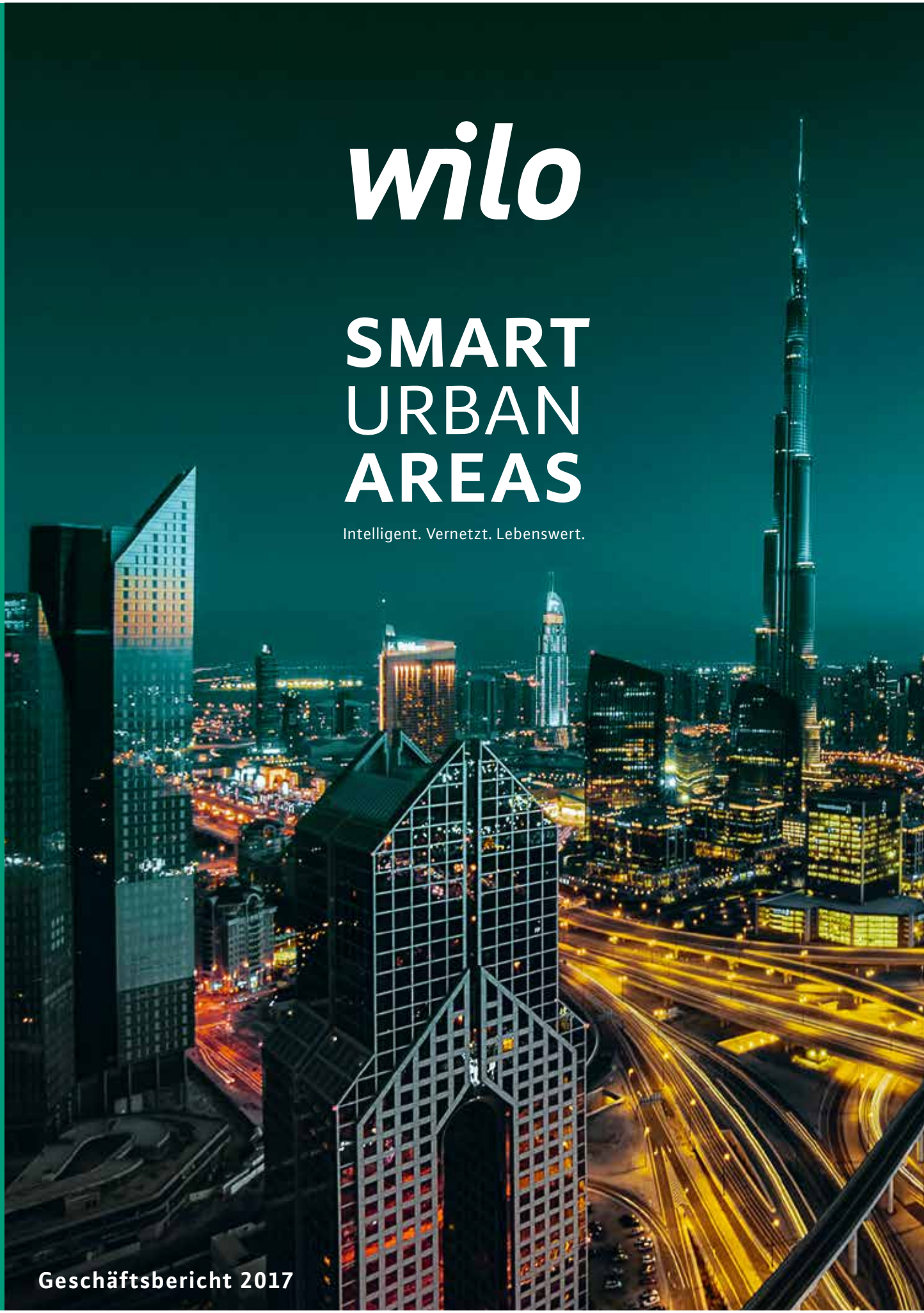
wilo

# SMART URBAN AREAS

Intelligent. Vernetzt. Lebenswert.



Geschäftsbericht 2017

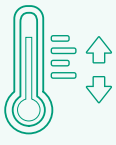
# WILO IM PROFIL

Die Wilo Gruppe ist einer der *weltweit führenden Premium-anbieter* von Pumpen und Pumpensystemen für die Gebäudetechnik, die Wasserwirtschaft und die Industrie.

Wilo setzt als Innovationsführer neue Standards. Wir bieten unseren Kunden maßgeschneiderte Produkte mit hohem Systemwirkungsgrad und maximaler Energieeinsparung. *Unser Anspruch dabei: so individuell wie nötig, so effizient wie möglich.*

Mit smarten Lösungen, die Menschen, Produkte und Services miteinander verbinden, ist die Wilo Gruppe auf dem Weg, der *digitale Pionier der Branche* zu werden. Hinter dem Unternehmen stehen rund 7.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

# MARKTSEGMENTE



### Building Services

Energieeffiziente Konzepte für die Heizungstechnik, Klimatisierung, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### Water Management

Professionelle Lösungen für die Trinkwassergewinnung, Wasserförderung, den Abwassertransport sowie die Abwasserbehandlung.

### Industry

Prozessbegleitende Anwendungen für die Eisen- und Stahlindustrie, den Bergbau und die Energieerzeugung.

**Kennzahlen der Wilo Gruppe**

| | | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Umsatz** | Mio. EUR | **1.424,8** | 1.327,1 | 1.317,1 | 1.234,7 | 1.230,8 | 1.187,1 |
| Umsatzwachstum | % | 7,4 | 0,8 | 6,7 | 0,3 | 3,7 | 10,9 |
| EBIT | Mio. EUR | 106,3 | 107,1 | 121,2 | 111,2 | 125,7 | 119,7 |
| (in % vom Umsatz) | % | 7,5 | 8,1 | 9,2 | 9,0 | 10,2 | 10,1 |
| **Konzernergebnis** | Mio. EUR | **85,9** | 76,0 | 80,5 | 69,8 | 83,0 | 78,2 |
| (in % vom Umsatz) | % | 6,0 | 5,7 | 6,1 | 5,7 | 6,7 | 6,6 |
| Ergebnis je Stammaktie | EUR | 8,76 | 7,88 | 8,35 | 7,11 | 8,12 | 7,63 |
| **Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit** | Mio. EUR | **140,4** | 137,4 | 132,3 | 109,8 | 130,2 | 120,8 |
| Zahlungsmittel | Mio. EUR | 161,8 | 178,3 | 165,8 | 149,1 | 177,5 | 176,5 |
| **Investitionen** | Mio. EUR | **124,8** | 109,5 | 106,4 | 66,1 | 63,9 | 90,0 |
| F & E-Aufwendungen[1)] | Mio. EUR | 63,6 | 65,0 | 62,4 | 51,2 | 43,9 | 39,2 |
| (in % vom Umsatz) | % | 4,5 | 4,9 | 4,7 | 4,1 | 3,6 | 3,3 |
| Eigenkapital | Mio. EUR | 707,0 | 653,6 | 560,9 | 477,1 | 476,9 | 458,0 |
| Eigenkapitalquote | % | 51,6 | 53,6 | 49,3 | 46,4 | 47,9 | 46,8 |
| Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) | Anzahl | 7.726 | 7.548 | 7.383 | 7.425 | 7.194 | 6.900 |

[1)] Einschließlich aktivierter Entwicklungskosten.

## 1,42 Mrd. EUR Umsatz

Mit einem starken Umsatzwachstum von 7,4 % setzte die Wilo Gruppe ihren nachhaltigen und profitablen Kurs fort.

## 124,8 Mio. EUR Investitionen

Wilo investierte weiter kräftig in die Zukunft. Das Investitionsvolumen übertraf das bereits hohe Niveau des Vorjahres.

## 140,4 Mio. EUR Cashflow

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit auf 140,4 Mio. EUR und erreichte damit ebenfalls eine neue Bestmarke.

## 85,9 Mio. EUR Konzernergebnis

Das Konzernergebnis erreichte mit einem Zuwachs von 13,0 % auf 85,9 Mio. EUR einen historischen Höchstwert.

## 7.700 Mitarbeiter

Weltweit waren im Jahresdurchschnitt über 7.700 Menschen innerhalb der Wilo Gruppe beschäftigt. Mehr als je zuvor.

INHALT


**2** EDITORIAL DES VORSTANDS

**6** SMART URBAN AREAS

**22** GASTBEITRAG

**26** UNSER JAHR IM ÜBERBLICK

**30** KONZERNLAGEBERICHT

- 32 Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick
- 34 Geschäftsgrundlagen der Wilo Gruppe
- 46 Wirtschaftsbericht
- 80 Chancen- und Risikobericht
- 94 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 94 Prognosebericht

**106** KONZERNABSCHLUSS

- 107 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 107 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 108 Konzern-Bilanz
- 110 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 111 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 112 Konzernanhang

**164** BESTÄTIGUNGSVERMERK

**165** BERICHT DES AUFSICHTSRATS

**168** GLOSSAR

**171** IMPRESSUM

# INTELLIGENT.
# VERNETZT.
# LEBENSWERT.

Schon heute leben weit mehr als die Hälfte aller Menschen in Städten – Tendenz steigend. Das hat in vielerlei Hinsicht Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Infrastruktur und Logistik. Städte müssen zukünftig neu entwickelt werden: ganzheitlich, nachhaltig und effizienter.

Überall auf der Welt wachsen große Städte und deren Randbereiche zu Smart Urban Areas zusammen. Städtische Großräume, die unter Nutzung modernster digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien die Herausforderungen wachsender Agglomerationen begreifen und so das Leben der Bewohner angenehmer, bequemer und sicherer machen. In diesen vernetzten Ballungszentren liegen große Wachstumschancen für Wilo. Sie sind die Zukunftsmärkte, in denen städtische Infrastrukturen und viele Lebensbereiche digital und intelligent miteinander verknüpft sein werden. Als digitaler Pionier der Pumpenindustrie entwickelt Wilo auch für diese Anforderungen ressourcenschonende, energieeffiziente und smarte Lösungen: für ein Plus an Lebensqualität und Nachhaltigkeit.

**01_Oliver Hermes**
Vorsitzender des Vorstands & Chief Executive Officer (CEO)

**02_Georg Weber**
Chief Technology Officer (CTO)

**03_Mathias Weyers**
Chief Financial Officer (CFO)

**04_Carsten Krumm**
Chief Sales Officer (CSO)

# EDITORIAL DES VORSTANDS

Oliver Hermes

www.wilo.com/
geschaeftsbericht2017

## Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rückblick auf ein ebenso erfolgreiches wie ereignisreiches Geschäftsjahr kann ich Ihnen wieder von sehr guten Ergebnissen berichten: Wilo hat sich auch 2017 profitabel weiterentwickelt, wie die Zahlen für das Berichtsjahr eindrucksvoll bestätigen. Die Umsatzerlöse erreichen mit mehr als 1,4 Milliarden Euro erneut Rekordniveau und erhöhen sich um 7,4 Prozent. Damit sind sie zum achten Mal in Folge deutlich gestiegen. Das Konzernergebnis erzielt mit 85,9 Millionen Euro eine neue Bestmarke. Das EBIT bleibt mit 106,3 Millionen Euro stabil. Mit einem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von 140,4 Millionen Euro wurde ebenfalls eine neue Bestmarke erzielt. Der beständig starke Cashflow bildet eine solide Basis für die hohe Finanzkraft und finanzielle Flexibilität der Wilo Gruppe.

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr haben wir wieder stark in unsere Zukunft investiert: in eine moderne und leistungsfähige Unternehmensinfrastruktur, in Forschung und Entwicklung, in neue Fertigungstechnologien, den Neu- und Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten sowie in die digitale Transformation von Wilo. Mit 124,8 Millionen Euro markiert das Investitionsvolumen einen neuen historischen Höchststand. Durch eine Unternehmensakquisition in den USA sowie Investitionen in den aufstrebenden Schwellenländern haben wir unsere Globalisierungsstrategie intensiviert. Besonders hohe Wachstumsraten erzielten wir in den Märkten China, Indien und Korea.

Wilo entwickelt sich seit Jahren höchst dynamisch und hat den Anspruch, als internationaler Premiumanbieter für Hightech im Pumpensegment Innovations- und Technologieführer zu sein. Wir setzen immer wieder neue Standards in der Pumpenindustrie. Unsere Spitzenposition resultiert aus einer Reihe von Erfolgsfaktoren, die wir intelligent miteinander verbinden. An erster Stelle stehen hier unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Engagement ist die treibende Kraft für eine hohe Produktivität, für Innovationen, für den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg und letztlich für die Wettbewerbsfähig-

Georg Weber

Carsten Krumm

keit der Wilo Gruppe. Ich möchte mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen beim gesamten Wilo-Team für den herausragenden Einsatz und die großen Leistungen bedanken.

Einige besondere Aspekte, Ereignisse und Themen des Geschäftsjahres 2017 möchte ich Ihnen in diesem Editorial etwas näher beschreiben:

## Wilo stärkt Präsenz in Russland

Für Wilo ist Russland einer der weltweit wichtigsten Einzelmärkte mit hohem Potenzial. Laut Hochrechnungen des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft steigert sich der deutsch-russische Handel kontinuierlich: 2017 haben nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts die deutschen Exporte nach Russland um mehr als 20 Prozent angezogen. Mit der Eröffnung unseres neuen Werks in Moskau im Juni 2016 haben wir ein klares Signal für unseren russischen Standort gesetzt. Im Oktober 2017 hat die Wilo Gruppe im Rahmen eines Treffens mit Präsident Wladimir Putin einen Sonderinvestitionsvertrag abgeschlossen. Damit erlangt Wilo in Russland den Status eines lokalen Herstellers. Wir werden im Rahmen unserer Lokalisierungsstrategie auch künftig in den russischen Standort investieren, die digitale Transformation vor Ort gezielt vorantreiben und so unsere Wettbewerbsposition in Russland und dem eurasischen Raum weiter stärken.

## Wilo unter Deutschlands TOP 3 der „Nachhaltigsten Großunternehmen“

Wilo wurde kürzlich mit dem renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 als eines der TOP 3 von „Deutschlands nachhaltigsten Großunternehmen“ ausgezeichnet. Die hochkarätig besetzte Jury unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier stellte in ihrer Begründung unsere Hocheffizienzprodukte und unseren ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz in den Vordergrund. Diese Auszeichnung motiviert uns zusätzlich in unserem Bestreben, mit innovativen Produkten unter anderem dazu beizutragen, ökologische Megatrends wie den Klimawandel oder die Wasserknappheit abzumildern.

## „We4Europe“ als Bekenntnis

Unternehmen und Arbeitnehmer in Europa profitieren seit über 50 Jahren von Frieden, Freiheit und Partnerschaft. Ein stabiles Europa bildet das Fundament unseres wirtschaftlichen Wohlstands und unserer Lebensqualität. Dieses Fundament gilt es zu bewahren und zukunftssicher zu machen. Deshalb legt Wilo mit einer Vielzahl weiterer international agierender Unternehmen ein gemeinsames Bekenntnis ab – zu einem offenen, vereinten und starken Europa. Mit dem Beitritt der Wilo Gruppe zur Initiative der deutschen Wirtschaft „We4Europe – Wir für Europa“ möchten wir die Vorteile der europäischen Integration wieder in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion rücken. Wir unterstützen all jene, die sich aktiv und konstruktiv für die Zukunft eines stabilen Europas einsetzen. Wir sind überzeugt, dass ein geeintes

und entschlossen handelndes Europa ein entscheidender Stabilitätsfaktor ist, um die globalen Herausforderungen zu meistern.

## Wachstumsfeld der Zukunft: Smart Urban Areas

Große Wachstumschancen sehe ich für Wilo unter anderem in vernetzten Ballungszentren, den sogenannten „Smart Urban Areas". Zukunftsmärkte also, in denen städtische Infrastrukturen und unterschiedliche Lebensbereiche digital und intelligent miteinander verknüpft sein werden. Weltweit werden unsere Städte smarter. Smart City bedeutet eine neue Form der Stadtentwicklung mit dem Ziel, urbane Räume auf Basis des technologischen Fortschritts ressourcenschonender, grüner, angenehmer und lebenswerter zu machen. Das schnelle Wachstum der Städte wird dazu führen, dass vielerorts Smart Cities zu Smart Urban Areas an- oder zusammenwachsen. Hier bündeln sich alle Herausforderungen, für die Wilo smarte und effiziente Lösungen anbieten und entwickeln kann. 50 Prozent der derzeit sieben Milliarden Menschen leben schon heute in Megastädten, 2050 sollen es fast 70 Prozent der dann geschätzt zehn Milliarden Menschen sein. Überall werden Pumpen gebraucht: ein großer Markt für Wilo.

## Gastgeber des Strategiegipfels „#GoDigital 2017"

Digitalisierung war Ende vergangenen Jahres auch auf dem zweitägigen Strategiegipfel „#GoDigital 2017" das beherrschende Thema. In Berlin zeichneten auf Einladung von Wilo hochkarätige Referenten aus Wirtschaft und Forschung in Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion ein umfassendes Bild der dynamischen Entwicklungen. Die Digitalisierung hat branchenübergreifend zu Veränderungen geführt. Unternehmen müssen darauf reagieren und sich strategisch neu aufstellen. Es geht darum, auf Basis neuer Technologien innovative vertriebliche Prozesse und digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln, um noch näher an den Kunden heranzurücken. Mithilfe der Digitalisierung und durch individualisierte Produkte baut Wilo zum Beispiel eine neue Dimension der Kundennähe auf, die es so in der Pumpenbranche bisher noch nicht gibt. Damit erhöhen wir den Kundennutzen signifikant.

## Weiterhin auf Wachstumskurs

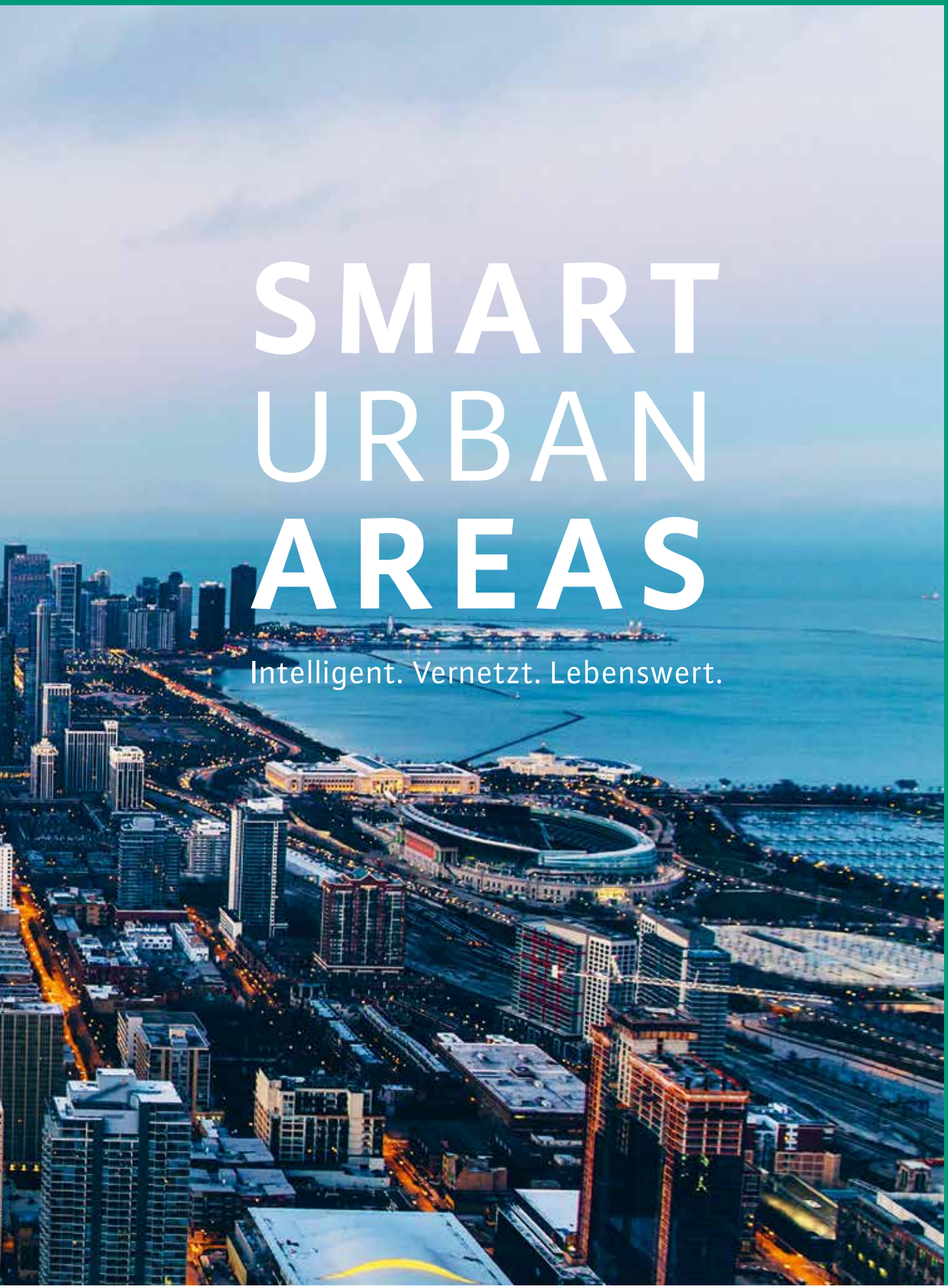
Sehr geehrte Damen und Herren, Wilo ist hervorragend aufgestellt und auf Wachstumskurs. Wir blicken daher optimistisch in die Zukunft, die sich in einer globalisierten Welt voller Herausforderungen zunehmend komplexer gestaltet. Wir arbeiten Tag für Tag daran, unsere anspruchsvollen Ziele erfolgreich umzusetzen und Wilo im digitalen Zeitalter zum Pionier der Pumpenbranche zu machen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns auf diesem spannenden Weg zu begleiten.

Mit besten Grüßen

Ihr

Oliver Hermes
Vorsitzender des Vorstands & Chief Executive Officer (CEO)

Mathias Weyers



# SMART URBAN AREAS

Intelligent. Vernetzt. Lebenswert.

# STADTLANDSCHAFTEN DER ZUKUNFT

Die Weltbevölkerung wächst. Bereits heute leben mehr als die Hälfte der Menschen in Städten. Sie generieren über 60 Prozent der Wirtschaftsleistung und sind für mehr als 70 Prozent der Treibhausgase verantwortlich. In den kommenden Jahren werden sich diese Entwicklungen verstärken und die Urbanisierung wird massiv zunehmen. Aus Städten werden Stadtlandschaften, zum einen durch die zunehmende Ausdehnung einzelner Megacities, vor allem aber dadurch, dass bisher separate Städte zu urbanen Regionen zusammenwachsen. Die flächendeckende Einführung von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie smarten Anwendungen in diesen urbanen Regionen wird eine der großen Herausforderungen der Zukunft sein. So werden Smart Urban Areas entstehen – intelligente Ballungsräume, in denen der Großteil der Menschen in Zukunft leben wird.

## RECREATIONAL

Diese Zone umfasst alle der Erholung dienenden Bereiche einschließlich eines großen Teils der touristischen Infrastruktur. Smarte Anwendungen wie mit Sensoren versehene Parkbänke können konstant Parameter wie beispielsweise die Luftqualität messen.

## AGRICULTURAL

Wachsende Smart Urban Areas werden dazu führen, dass zunehmend landwirtschaftliche Prozesse innerhalb urbanisierter Räume stattfinden werden. Begrünte Dächer und vertikale Farmen werden ebenso wie landwirtschaftlich genutzte innerstädtische Parzellen die Versorgung und das Klima der Ballungsräume verbessern.

## HOUSING & LIVING

Im Rahmen der Wohnbebauung, ob in Form von Einfamilienhäusern oder Wohnblöcken, werden Smart-Home-Technologien, von intelligenten Heizungs- und Klimasystemen über lernfähige Hauselektrik bis hin zu Haushaltsrobotern, das Wohnen zugleich umweltschonender und komfortabler machen.

Globalisierung

Urbanisierung

Energieknappheit

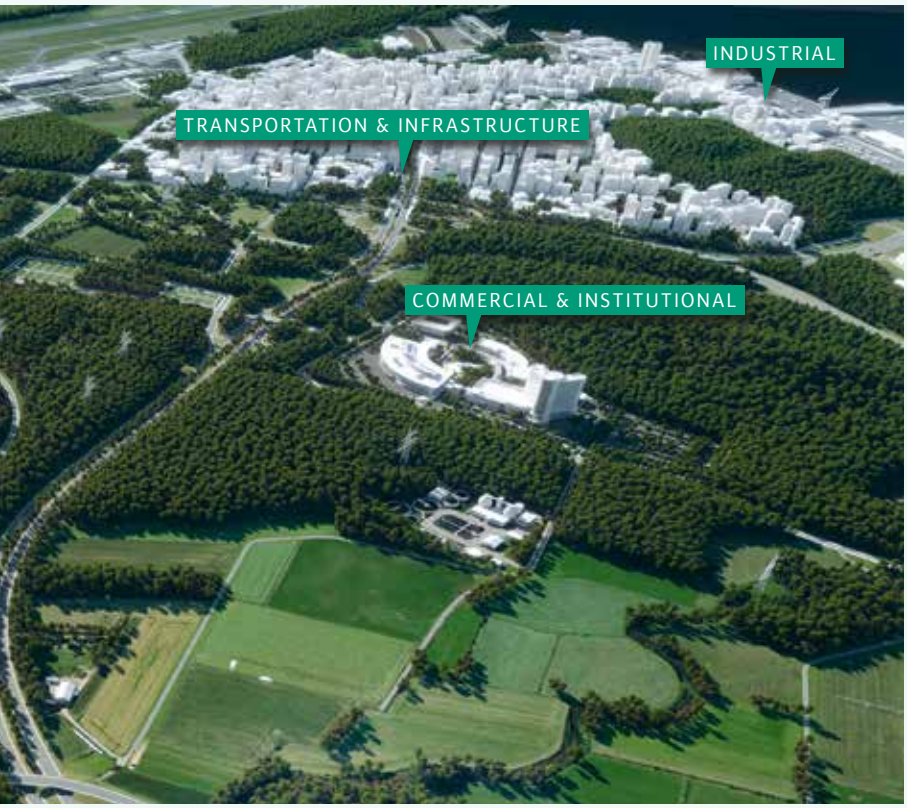
Klimawandel

Wassermangel

Digitale Transformation

## MEGATRENDS – Grundlagen unserer Strategie

Im Rahmen seiner langfristigen strategischen Planung hat Wilo sechs Megatrends definiert, die für das gegenwärtige und zukünftige Geschäft der Gruppe von besonderer Bedeutung sind. Globalisierung, Urbanisierung, Klimawandel sowie Wassermangel und Energieknappheit sind weltweite Entwicklungen, die das Leben und die Gesellschaften der Menschen in den kommenden Jahrzehnten entscheidend prägen werden. Die digitale Transformation ist der Megatrend, der den Herausforderungen der ersten fünf begegnen wird.




### INDUSTRIAL

Untereinander vernetzte Produktionsanlagen können schneller und flexibler auf wechselnde Nachfrage reagieren. Vorrausschauende Instandhaltung und digitalisierte, von Robotern unterstützte, Fertigungsprozesse führen zugleich zu mehr Effizienz und weniger Ressourcenverbrauch.

### TRANSPORTATION & INFRASTRUCTURE

Diese Zone beinhaltet alle verkehrsinfrastrukturellen Einrichtungen, Verteilsysteme für Elektrizität und Wasser, sowie Kommunikationssysteme. Autonomer Verkehr, smarte Energie- und Wassernetze und Sensorennetzwerke werden Gesicht und Funktionsweise der Städte, wie wir sie heute kennen, grundlegend verändern.

### COMMERCIAL & INSTITUTIONAL

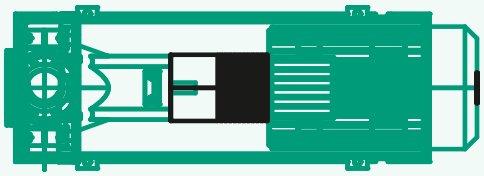
Im Areal der Büro- und Verwaltungsgebäude werden smarte Office-Konzepte das Arbeiten angenehmer und ressourcenschonender machen. Im Einzel- und Großhandel werden intelligente Packsysteme und digitalisierte Logistik zu Flexibilisierung und Beschleunigung führen. In Krankenhäusern werden Roboter Operationen übernehmen und die virtuelle Universität wird nicht mehr ortsgebunden sein.

# WASSER RECYCLEN

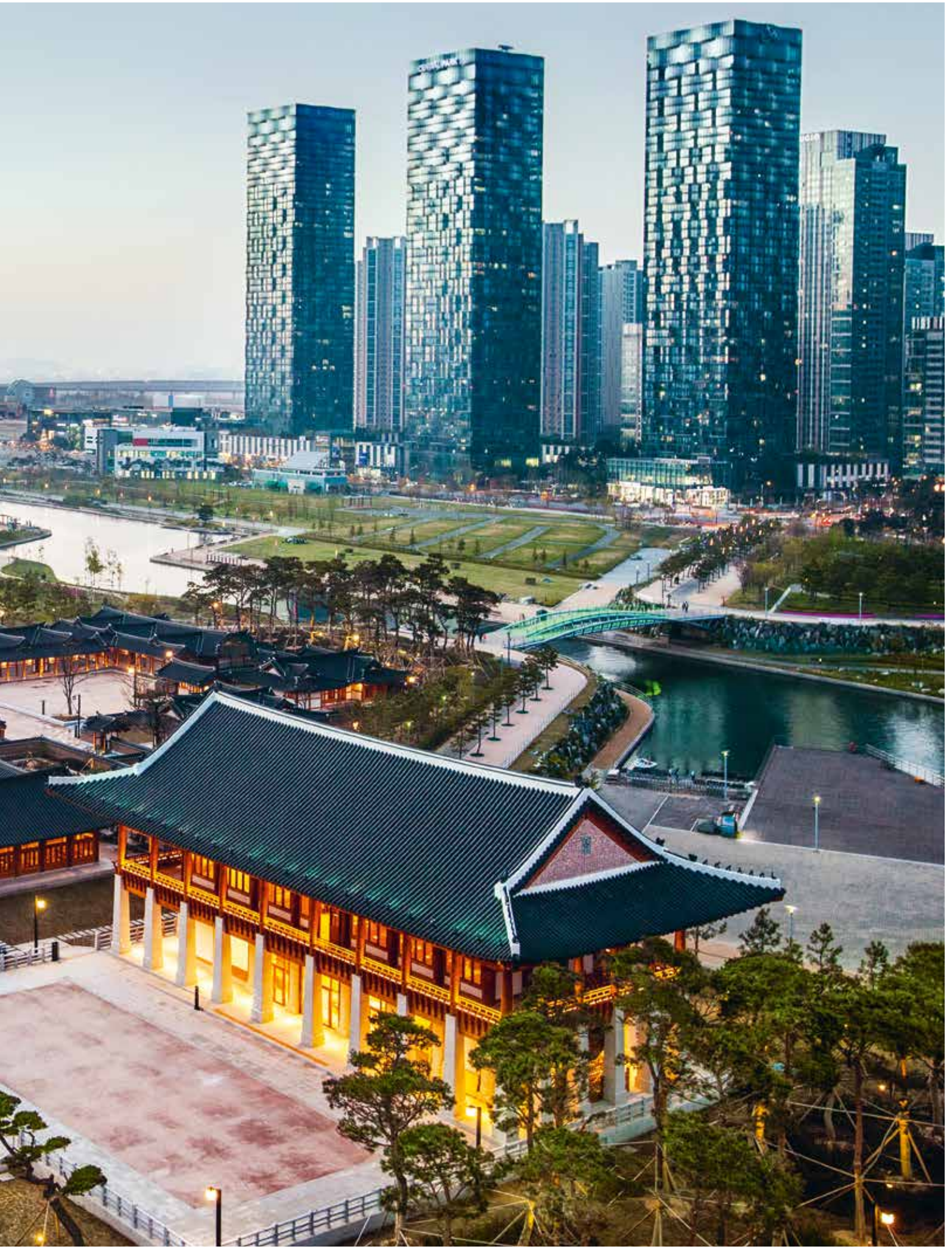
*In intelligenten Städten werden Ressourcen verantwortungsvoll genutzt.*

Seit 2003 wird in Südkorea ein wegweisendes Stadtkonzept umgesetzt: Songdo. Ziel ist es, den bis zu 70.000 Einwohnern der Urbanisation überdurchschnittliche Lebensqualität zu bieten und zugleich, im Vergleich zu herkömmlichen Städten, rund ein Drittel Ressourcen einzusparen. Dafür wurden unter anderem eine flächendeckende Smart-City-Infrastruktur, eine pneumatische Abfallentsorgung sowie hochmoderne Wasserrückgewinnungssysteme verbaut.

Die Schonung von Ressourcen ist ein zentrales Ziel im Smart-City-Konzept der Planstadt Songdo. Um dies zu erreichen, sind effiziente Komponenten und Systeme unerlässlich – beispielsweise in der Aufbereitung von Schmutz- und Brauchwasser. Das Tauchmotor-Rührwerk Wilo-EMU TRE 312 erfüllt diese Anforderungen mit einem hocheffizienten Motor und auf die harsche Einsatzumgebung angepassten, verschleißarmen Materialien.



*Bei der Wiederaufbereitung von Brauchwasser, dem Wasserrecycling und in Kläranlagen kommen unterschiedliche Wilo-Produkte zum Einsatz.*



# DATEN SAMMELN

*Aussagekräftige Daten sind die Basis kluger Planung.*

Chicago ist die drittgrößte Stadt der USA, bedeutender Wirtschaftsstandort und Sitz zahlreicher multinationaler Konzerne – mit dem Anspruch, Vorreiter unter den Smart Urban Areas des Landes zu sein. Die Millionen-Metropole setzt dabei vor allem auf Smart Data. Ein interaktives Sensorennetzwerk sammelt zahlreiche Daten, von der Luftqualität über den beispielsweise verkehrsbedingten Lärmpegel bis hin zu Wasserständen, und liefert so die Basis zur Optimierung der Stadtverwaltung.

SMART URBAN AREAS: **CHICAGO**

Eine hohe Bevölkerungsdichte bedingt baulich stark verdichtete Räume. Solche Städte lebenswert zu gestalten, ist eine Frage des Einsatzes von intelligenten Infrastruktursystemen. Die Grundlage solcher Systeme ist die Wandlung von Big Data in Smart Data. Die Wilo-Stratos MAXO ist nicht nur Spitzenreiter hinsichtlich Systemwirkungsgrad und Effizienz, sondern ebenso hinsichtlich der Vernetzung und Kommunikationsfähigkeit. Mit den dokumentierten und aufbereiteten Daten unterstützt die Stratos MAXO so die Optimierung von Infrastruktursystemen.

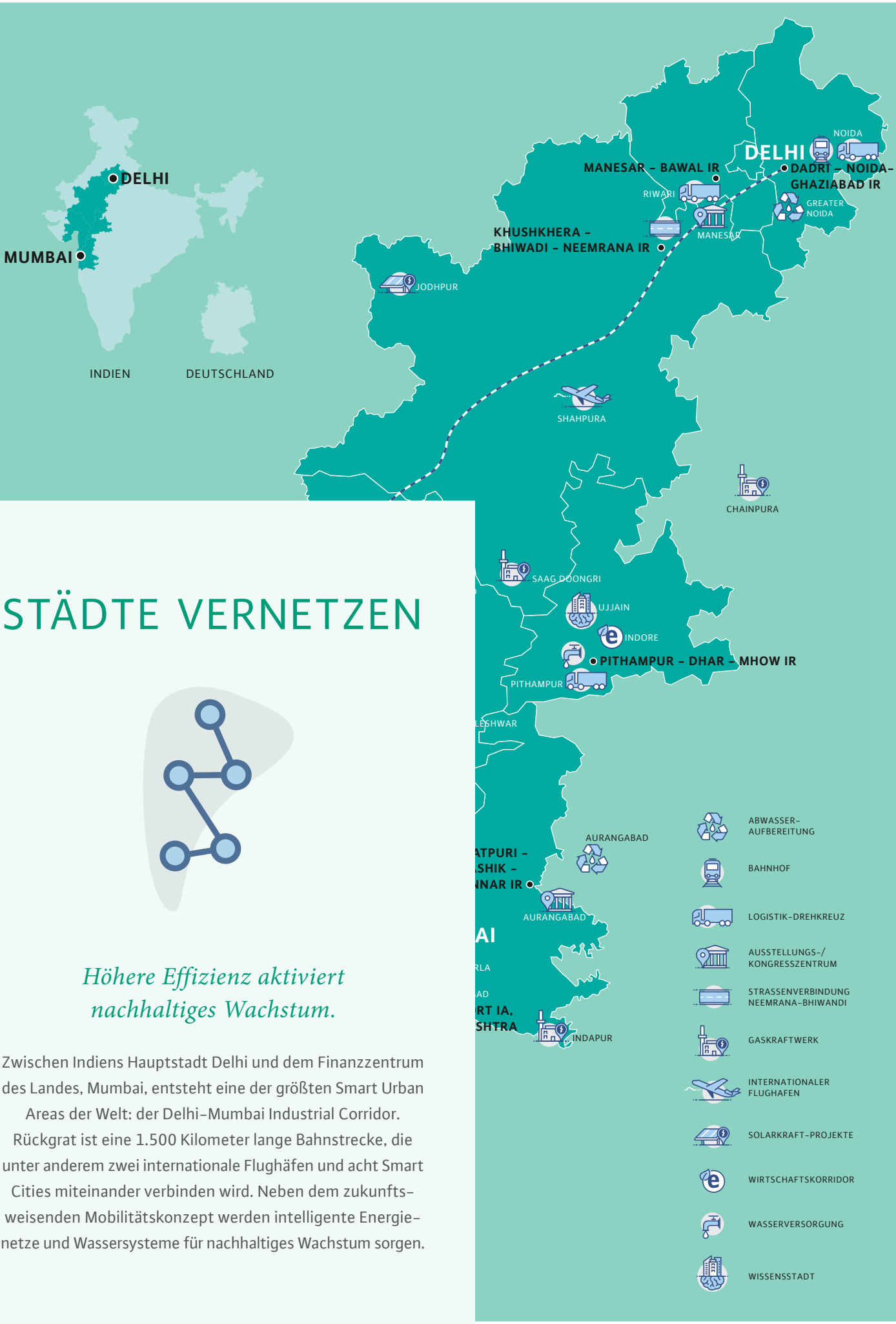
*Die Wilo-Stratos MAXO ist die erste Smart-Pumpe der Welt*.*

# STÄDTE VERNETZEN



*Höhere Effizienz aktiviert nachhaltiges Wachstum.*

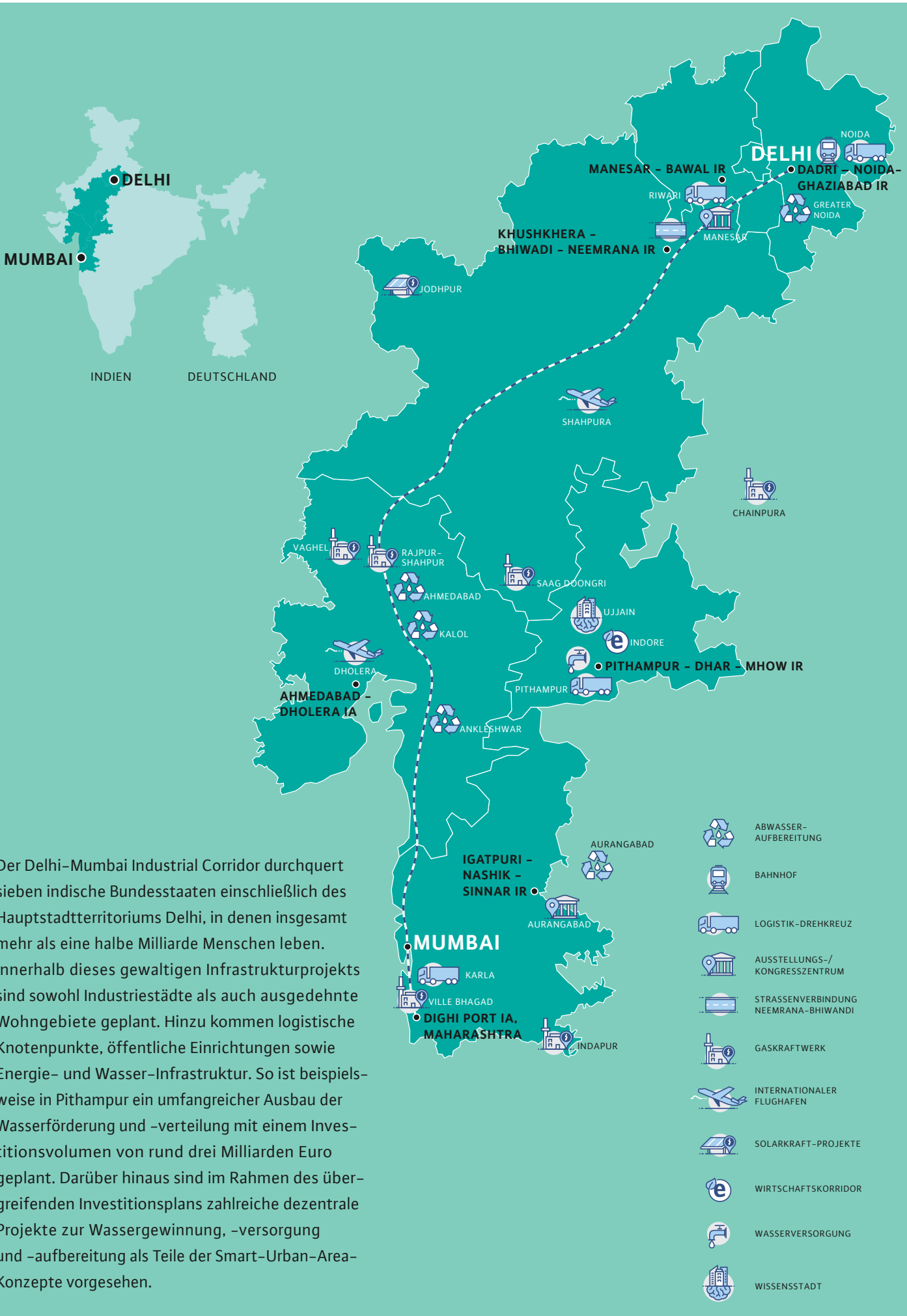
Zwischen Indiens Hauptstadt Delhi und dem Finanzzentrum des Landes, Mumbai, entsteht eine der größten Smart Urban Areas der Welt: der Delhi-Mumbai Industrial Corridor. Rückgrat ist eine 1.500 Kilometer lange Bahnstrecke, die unter anderem zwei internationale Flughäfen und acht Smart Cities miteinander verbinden wird. Neben dem zukunftsweisenden Mobilitätskonzept werden intelligente Energienetze und Wassersysteme für nachhaltiges Wachstum sorgen.



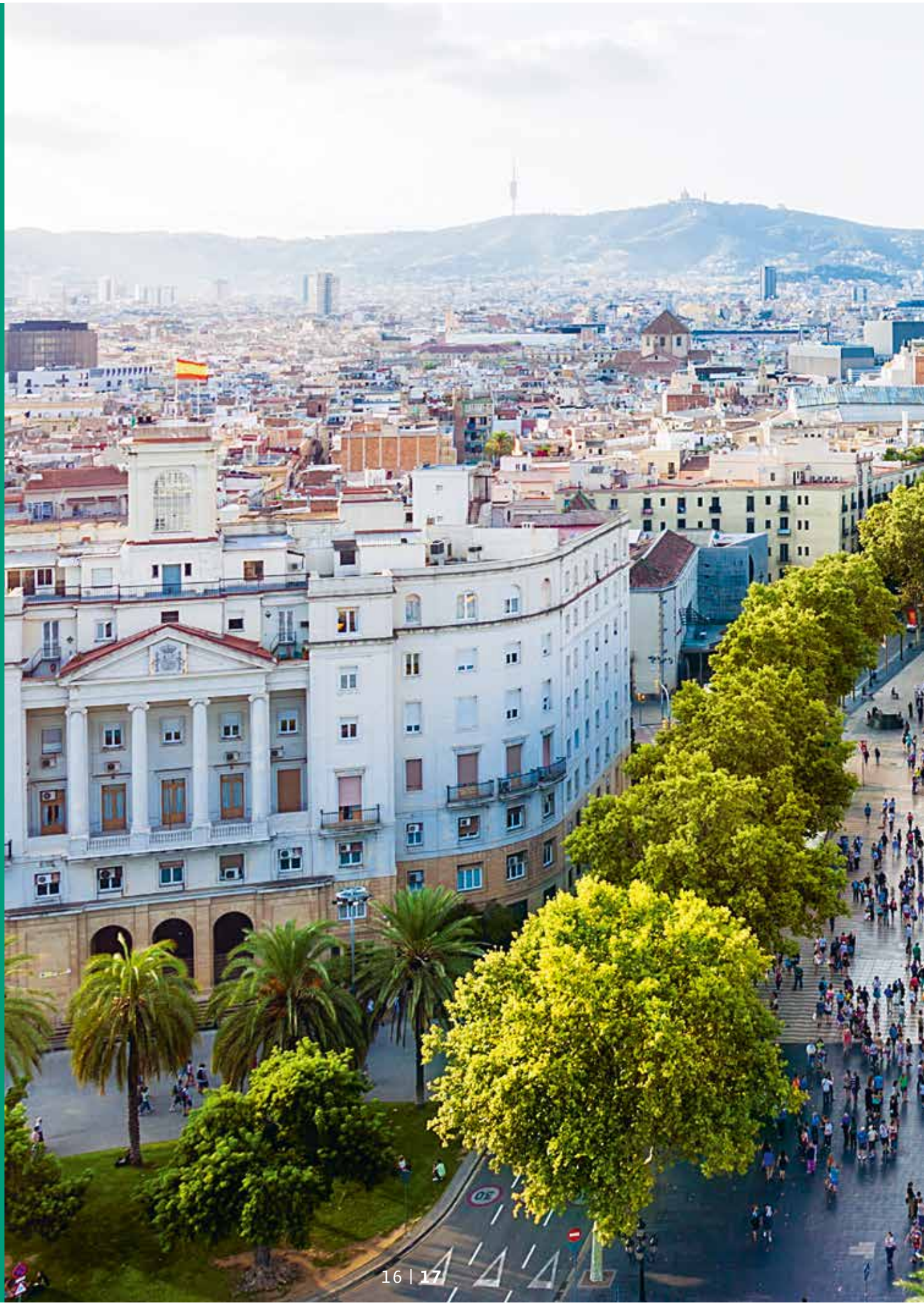
Auch und gerade in Smart Urban Areas steht der Mensch im Mittelpunkt. Ihm müssen alle Systeme dienen, sein Leben vereinfachen und verbessern. Belastbare und sichere Netzwerke sind hierfür unverzichtbar, das gilt sowohl für die Daten-, die Verkehrs- wie auch für die Wasserinfrastruktur. Um diese langfristig und nachhaltig abzusichern, ist Wilo weltweit in mehr als 90 Ländern vor Ort und steht seinen Kunden und Partnern zur Seite – angefangen bei Systemberatung und Inbetriebnahme über Schulungen und die regelmäßige Wartung bis hin zur Reparatur der Produkte.



*Support und Service – weltweit vor Ort.*




Der Delhi–Mumbai Industrial Corridor durchquert sieben indische Bundesstaaten einschließlich des Hauptstadtterritoriums Delhi, in denen insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Menschen leben. Innerhalb dieses gewaltigen Infrastrukturprojekts sind sowohl Industriestädte als auch ausgedehnte Wohngebiete geplant. Hinzu kommen logistische Knotenpunkte, öffentliche Einrichtungen sowie Energie– und Wasser–Infrastruktur. So ist beispielsweise in Pithampur ein umfangreicher Ausbau der Wasserförderung und –verteilung mit einem Investitionsvolumen von rund drei Milliarden Euro geplant. Darüber hinaus sind im Rahmen des übergreifenden Investitionsplans zahlreiche dezentrale Projekte zur Wassergewinnung, –versorgung und –aufbereitung als Teile der Smart–Urban–Area–Konzepte vorgesehen.



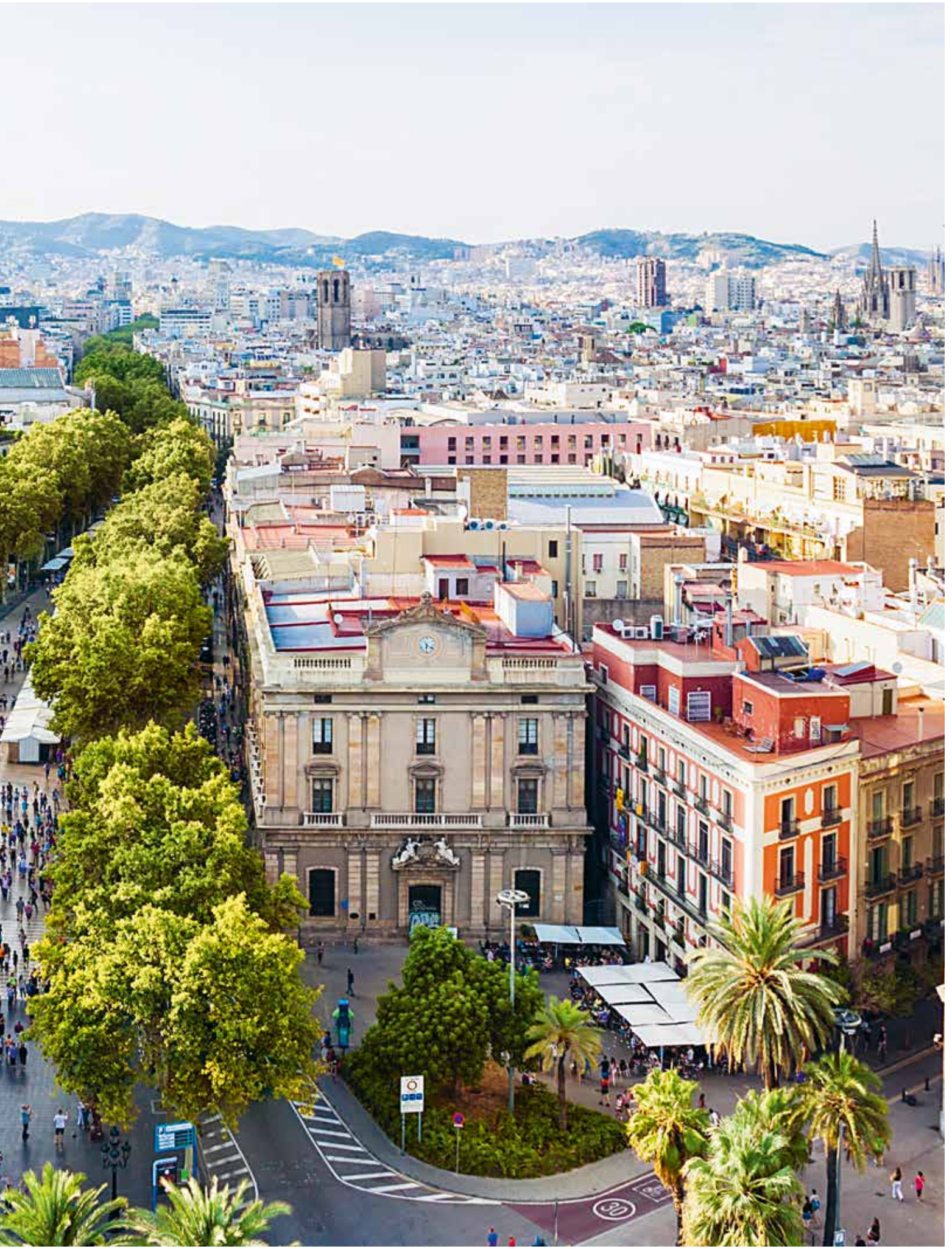
# VERBRAUCH SENKEN

*Optimierte Technologie stellt langfristig Versorgung sicher.*

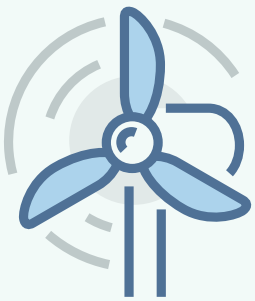
Barcelona hat früher als viele andere Städte damit begonnen, innovative urbane Technologien einzuführen. Wichtiges Kriterium ist für die Verwaltung der katalanischen Metropole dabei, dass die Neuerungen auch einen klaren Nutzen für die Einwohner haben müssen. Dazu gehören neben der Verbesserung von städtischen Services, intelligente Bewässerungssysteme. Sie senken den Verbrauch und stellen in der Großstadt am Mittelmeer, in der das Wasser vor allem im Sommer knapp ist, langfristig die Versorgung sicher.

Barcelona ist mit über 15.000 Einwohnern pro km² eine der am dichtesten besiedelten Städte der Welt, entsprechend hoch sind die Herausforderungen in der Wasserversorgung. Versorgungssicherheit wird so zur Aufgabe für die Technik, nicht nur was die Verlässlichkeit betrifft, sondern auch im Hinblick auf die steigenden Wassermengen. Die Wilo-Splitcase-Pumpe kommt überall dort zum Einsatz, wo große Wassermengen bewegt werden müssen und absolute Zuverlässigkeit sowie konstante Effizienz gefragt sind – wie beispielweise bei der Bewässerung im kommunalen Bereich.

*Außerordentlich belastbar, hocheffizient, zuverlässig und wartungsarm.*



# VISIONEN BAUEN

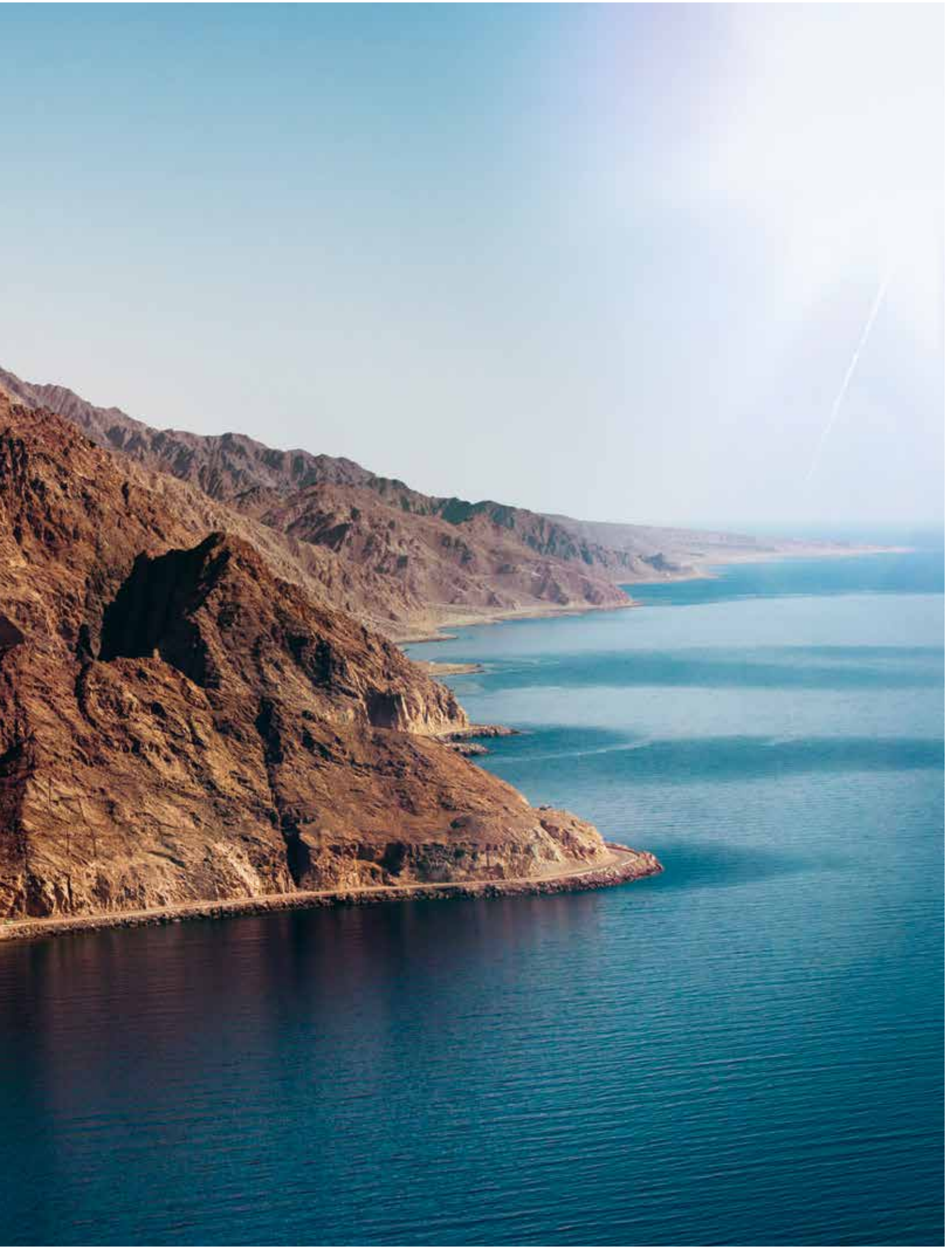


*Mit Hightech wird die Zukunft greifbar.*

Inmitten von Wüste und Bergen plant Saudi-Arabien ein Projekt der Superlative: Neom. Auf einer Fläche größer als Hessen soll am Roten Meer die Stadt der Zukunft entstehen: vollautomatisiert, zu 100 Prozent durch erneuerbare Energiequellen versorgt, ein weltweiter Maßstab für Smart Cities. 500 Milliarden Dollar Investitionen sind geplant, um diese Vision einer idealen Stadtlandschaft Wirklichkeit werden zu lassen.

*Auch in kommerziellen Anwendungen erreichen unsere Pumpen herausragende Wirkungsgrade.*

Die autarke Erzeugung und effiziente Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen sind weltweit die Basis für eine nachhaltige Ressourcenschonung, sowohl in ruralen als auch in urbanen Regionen.
Die Wilo-Actun Opti ist mit einem hydraulischen Wirkungsgrad von 84 Prozent gegenwärtig die effizienteste Bohrlochpumpe, die es auf dem Markt gibt. Hinzu kommt, dass die Pumpe durch ein Solarmodul autark mit Strom versorgt werden kann. Das macht sie nicht nur zusätzlich klimafreundlich, sondern auch besonders geeignet für sonnenreiche Regionen.

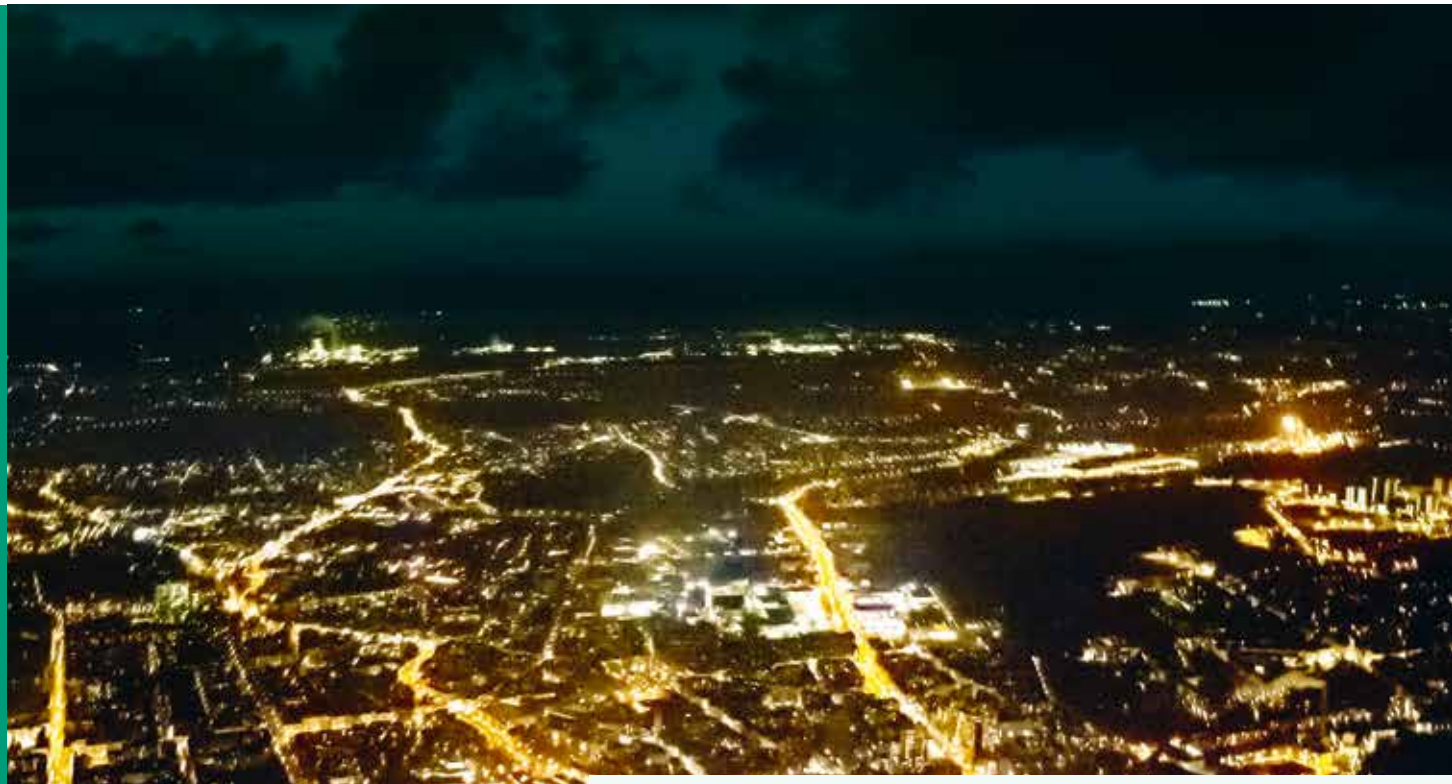


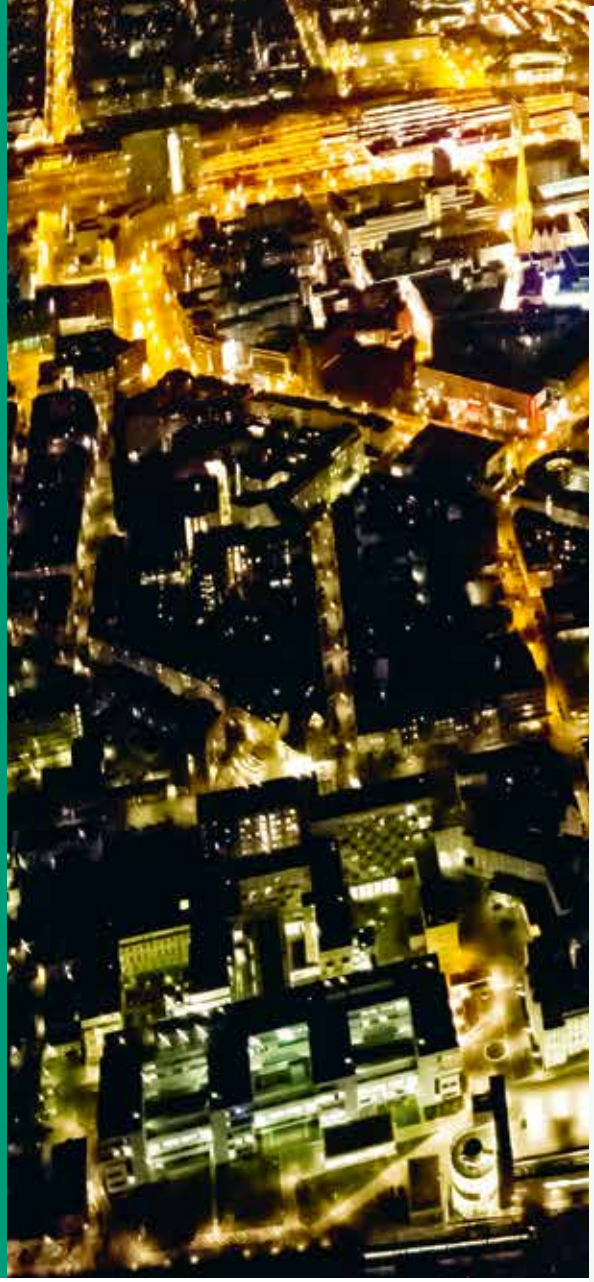
# ZUSAMMEN WACHSEN

*Gemeinsame Konzepte erschließen neue Möglichkeiten.*

Das Ruhrgebiet hat das Potenzial, das größte smarte Ballungsgebiet Europas zu werden. Analog zur dezentralen Struktur der Region sind bereits heute zahlreiche einzelne Projekte angestoßen, um sich dahingehend zu entwickeln. Aus ihnen sollen übergreifende Kommunikations- und Transportlösungen sowie wasser- und energiewirtschaftliche Konzepte entstehen – so soll die digitale Transformation konsequent umgesetzt werden.

*Effizient, intelligent, agil – Wilo steht für operative Exzellenz.*





*Wir bauen den Stammsitz in Dortmund zum digitalen Standort Nummer 1 in der Wilo-Welt aus.*

An seinem Stammsitz in Dortmund verwirklicht Wilo auf gut 190.000 Quadratmetern mit der Smart Factory die Produktion der Zukunft und mit dem Wilo-Campus neue Arbeitswelten, die den Anforderungen von morgen gerecht werden.

Der Masterplan für den neuen Stammsitz in Dortmund umfasst das größte Standortentwicklungsprogramm der Unternehmensgeschichte. Das gesamte Wilo-Areal wird vollständig überplant und in die digitale Zukunft geführt. Der entstehende Campus wird als Referenz für und als Teil einer sich entwickelnden Smart Urban Area eine herausragende Bedeutung einnehmen. Produktion, Verwaltung, Produktentwicklung und Kundenservice werden wieder an einem einzigen Standort im Ruhrgebiet zusammengeführt. Zentraler Platz wird der „Wiloop“. Er verbindet den nördlichen Campus, wo sich die hochmoderne Smart Factory befindet, mit dem südlichen Campus. Hier entstehen neben den Verwaltungsräumen, die nach dem Wilo-Future-Office-Konzept gestaltet sein werden, unter anderem ein Innovationszentrum für nachhaltige Produktentwicklung sowie ein Kunden- und ein Mitarbeiterzentrum.

*Effizient, intelligent, agil – Wilo steht für operative Exzellenz.*

**Alanus von Radecki**
ist Leiter der Urban Governance Innovation beim Fraunhofer IAO und Leiter des Innovationsnetzwerks „Morgenstadt: City Insights“.

## „DIE DIGITALISIERUNG ERMÖGLICHT ES UNS, STÄDTE GANZ ANDERS ZU DENKEN.“

*Neue Mobilitätskonzepte, dezentrale Energieversorgung, Urban Farming – die Stadt der Zukunft braucht innovative Ideen.*

# GASTBEITRAG

## Das Zeitalter der Metropolen hat längst begonnen. Um den Ansturm Millionen neuer Bewohner zu verkraften, müssen sich Städte neu erfinden. Wie sieht die ideale Stadt der Zukunft aus?

Die „ideale Stadt der Zukunft" gibt es nicht. Jede Stadt ist mit ihren Menschen, ihrer Geschichte, ihrer Geografie und Wirtschaft einzigartig und muss entsprechend lokale Antworten auf globale Herausforderungen finden. Es gibt aber Instrumente und Lösungen, die allen Städten auf diesem Weg helfen können. Neben zahlreichen Handlungsfeldern in Bereichen wie Stadtplanung, Infrastruktur, Bürgerbeteiligung, Mobilitätstechnologien oder Digitalisierung, ist es vor allem Agilität, die Städten dabei hilft, den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Unter Agilität lässt sich vieles verstehen: Für mich ist es hier die Fähigkeit, Innovationen vorauszudenken und in die Planung einfließen zu lassen, dabei aber immer eine systemische, ganzheitliche Sichtweise auf die Stadt beizubehalten. Es ist die Fähigkeit, eng mit Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten. Und die Fähigkeit, sich – basierend auf den eigenen Stärken – immer wieder neu zu erfinden.

## Immer mehr Menschen wollen auf begrenztem Raum leben. Lassen sich diese immensen urbanen Herausforderungen überhaupt lösen – ökologisch, sozial und infrastrukturell?

Gerade die Digitalisierung ermöglicht es uns, Städte ganz anders zu denken und dabei Effizienzpotenziale zu heben, an die wir vorher nicht herangekommen sind. Braucht wirklich jeder Stadtbewohner ein eigenes Auto? Nein. Über eine digitale Integration von öffentlichem Nahverkehr, Sharing Systemen und flexiblen Angeboten für die letzte Meile, können wir für alle Stadtbürger eine höchstmögliche individuelle Mobilität bereitstellen und gleichzeitig Stadtraum, Ressourcen und Emissionen einsparen. Muss die Verpflegung einer Millionenmetropole wirklich durch riesige industrielle Flächen auf dem Land gedeckt werden? Nein. Über vertikale Farmen können wir alle Einwohner mit Gemüse und Obst versorgen und dabei Transportkosten, Pestizide und bis zu 95 Prozent an Wasser einsparen.

Muss ein städtisches Energiesystem an zentralisierten fossilen Kraftwerken hängen? Nein: Digital vernetzte dezentrale Lösungen bringen den Energieverbrauch immer stärker mit der Bereitstellung von erneuerbaren Energien in Einklang, sodass wir bald eine grundlastfähige Versorgung von Quartieren und Städten mit Strom aus Sonne, Wind, Power-to-Gas, Geothermie, Biomasse und Wasserkraft gewährleisten können. →

## Gibt es bereits entsprechende Pilotprojekte und innovative Lösungen im Städtebau?

Mittlerweile existiert eine große Anzahl wegweisender Pilotprojekte weltweit. Viele davon haben wir mit der Morgenstadt Initiative aus der Taufe gehoben. So schaffen wir beispielsweise in Manchester ein energieautarkes Quartier im Zentrum. In München, Wien und Lyon werden in dem Projekt „Smarter Together" energieeffiziente Gebäude, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und eine intelligente Infrastruktur in den Straßenlaternen aufgebaut und miteinander vernetzt. In Reutlingen und Chemnitz testen wir in dem Projekt „Smart Urban Services" die Schaffung digitaler Dienstleistungen über eine große Anzahl von Sensoren im öffentlichen Raum. Diese Liste kann man fast beliebig fortführen.

## Welche Städte sind schon heute besonders zukunftsorientiert?

Durch Programme wie das EU Forschungsprogramm „Smart Cities and Communities" befinden sich bereits über 50 Städte in Europa in der Entwicklung oder Umsetzung zukunftsorientierter „Smart City"-Strategien. Neben bekannten Vorreitern, wie Amsterdam, Barcelona oder London, kommen für mich die spannendsten Ansätze derzeit aus Eindhoven. Hier hat man es auf wegweisende Art geschafft, die Bedürfnisse der Stadt mit den Optionen, die sich aus neuen Technologien ergeben, zu verschränken. Jedes Projekt in Eindhoven leistet einen Beitrag zu einem größeren Ziel, das sowohl die Politik als auch Stadtverwaltung, Bürger und Unternehmen verfolgen. Hinter dem Erfolg von Eindhoven liegt eine zweijährige Umstrukturierungsphase der Verwaltungsorganisation. Ein zweites, sehr gutes Beispiel ist die Stadt Karlsruhe, die auf unserem Morgenstadt-Index den ersten Platz belegt hat und mit einem eigenen Amt für Digitalisierung zum Vorreiter der urbanen digitalen Transformation geworden ist.

# AUFBRUCH IN DIE STADT VON MORGEN

**Bis zum Jahr 2050 wird sich die Anzahl der Stadtbewohner weltweit verdoppeln – auf rund sieben Milliarden Menschen. Dass sich mit ihnen Ressourcenverbrauch, $CO_2$-Ausstoß und Müllproduktion nicht parallel verdoppeln dürfen, liegt auf der Hand. Neue urbane Konzepte sind somit quasi überlebensnotwendig. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Fraunhofer-Gesellschaft mit der Frage, wie Städte zukunftsfähig werden können. „Morgenstadt – City of the Future" heißt das Projekt.**

www.morgenstadt.de

Etwa sechzig Millionen Menschen ziehen vom Land in die Stadt, jedes Jahr. War noch 1950 New York die einzige Metropole mit mehr als zehn Millionen Einwohnern, so gibt es heute bereits 25 Megacities, die diese Grenze überschreiten – und New York ist längst nicht mehr die größte unter ihnen. Städte wachsen, weltweit, teilweise in rasantem Tempo und selbst in Regionen, in denen man dies kaum für möglich halten würde. So wird auch Saudi-Arabiens Hauptstadt Riad in absehbarer Zeit zu den Zehn-Millionen-Städten gehören – obwohl sie mitten in der Wüste liegt.

Mit der voraussichtlichen Verdoppelung der Stadtbevölkerung bis zum Jahr 2050 wird sich auch der Flächenverbrauch der Städte verdoppeln. Dabei ist aber weniger der reine Platzverbrauch der urbanen Räume die Herausforderung als vielmehr die Tatsache, dass Städte – gegenwärtig – weit mehr Ressourcen verbrauchen, als langfristig tragbar wäre. So benötigt beispielsweise London ungefähr das 125-fache seines Stadtgebiets, um die Stadt mit dem Nötigsten zu versorgen. Städte verbrauchen einen Großteil der Ressourcen, stoßen gigantische Mengen $CO_2$ aus und leiten etwa zwei Millionen Tonnen Abfälle, einschließlich Chemikalien und Haushaltsmüll, unrecycelt und ungeklärt in Bäche und Flüsse – jeden Tag.

In Anbetracht dieser Herausforderungen hat die Fraunhofer Gesellschaft als größte Organisation für angewandte Forschung in Europa die Morgenstadt-Initiative ins Leben gerufen, in der sich Wissenschaftler unterschiedlichster Disziplinen gemeinsam mit Partnern aus Städten und Industrie Gedanken darüber machen, wie intelligente urbane Konzepte der Zukunft aussehen müssten. Innerhalb dieser Konzepte kommt, neben der Energie, dem Thema Wasser eine besondere Bedeutung zu. Bereits heute sind zahlreiche Großstädte von Wasserknappheit akut bedroht, ob Sao Paolo, Kapstadt, Peking, Mexiko City, Istanbul oder Bangalore – um nur einige zu nennen. Die Ursachen sind dafür unterschiedlich, mal ist es der zu hohe Verbrauch, mal das marode Verteilungssystem, mal die Verschmutzung. Gemeinsam aber ist ihnen, dass ihre Wasserversorgung mit zunehmendem Tempo an eine kritische Grenze kommt.

Der Umweltbericht der Vereinten Nationen geht davon aus, dass bereits 2025 rund 1,8 Milliarden Menschen in Regionen großer Wasserknappheit leben werden, Tendenz steigend. War im 20. Jahrhundert Öl der am meisten umkämpfte Rohstoff, so wird es im 21. Jahrhundert das Wasser sein. Um die Herausforderungen bei der Wasserversorgung meistern zu können, muss der gesamte Wasserkreislauf in den Fokus genommen werden. Angefangen bei der Trinkwassergewinnung über die Distribution bis hin zur Wiederaufbereitung und Klärung. Dabei wird die Digitalisierung eine große Rolle spielen. Durch genaue Daten, vernetzte Konzepte und lernende Systeme lassen sich Effizienzgrade erreichen, die bis vor kurzem noch unvorstellbar waren.

Durch innovative Lösungen werden die Städte, in denen wir leben, transformiert werden und somit zukunftsfähig.

# UNSER JAHR IM ÜBERBLICK

**FEBRUAR**

### Grundstein für die digitale Zukunft

Mit der feierlichen Grundsteinlegung für die „Smart Factory“ läutet die Wilo Gruppe die nächste Phase ihres Standortentwicklungsprojekts „Wilo-Campus Dortmund“ ein. „Es gibt ausreichend Beispiele dafür, dass das produzierende Gewerbe das Ruhrgebiet verlässt. Wir haben uns bewusst gegen diesen Trend entschieden“, so CEO Oliver Hermes. Unter den Gästen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Sport sind auch die damalige NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau. „Dies ist der Beginn für ein großartiges Bauvorhaben mit einer gewaltigen Dimension“, sagt Dr. Jochen Opländer, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats.

**MÄRZ**

### Akquisitionen in den USA

Wilo übernimmt im Rahmen eines Asset Deals das operative Geschäft der Pumpenhersteller Weil Pump Company, Inc. und Scot Pump Company sowie der Karak Machine Corporation. Die übernommenen Fertigungskapazitäten ermöglichen es, die Kundenbedürfnisse auf dem US-Markt zeitnah und bedarfsgerecht zu erfüllen und ein breiteres Spektrum an qualitativ hochwertigen Produkten „Made in USA“ anbieten zu können.

**MÄRZ**

### Design Plus Award für die Stratos MAXO

Nicht nur, dass die Wilo-Stratos MAXO in Sachen Konnektivität, Effizienz und Flexibilität neue Maßstäbe setzt – auch das Design der Hocheffizienzpumpe überzeugt. So wird sie mit dem „Design Plus“-Gütesiegel ausgezeichnet. Bei der Stratos MAXO verbinden sich Form und Funktion auf ideale Art und Weise. Was gut aussieht, ist auch noch besonders einfach zu bedienen und zu installieren.

**MÄRZ**

### Starker Auftritt

„Wilo brings the future“ – unter diesem Motto präsentierte sich Wilo auf der branchenweiten Weltleitmesse ISH in Frankfurt. Auf unserem 1.200 m² großem Messestand verdeutlichten wir mit unseren smarten Produkten und innovativen Lösungen den Anspruch, im digitalen Zeitalter ganz vorne zu stehen. Innovationsführerschaft heißt für uns, technologisch immer einen Schritt voraus zu sein und Innovationen als Erster auf den Markt zu bringen. Highlight des Wilo-Auftritts war die Wilo-Stratos MAXO, die erste Smart-Pumpe der Welt*.

**SEPTEMBER**

### Doppelerfolg beim Brand Award

Mit gleich zwei German Brand Awards wird die WILO SE in diesem Jahr vom renommierten Rat für Formgebung in Berlin ausgezeichnet: Die virtuelle Kundenschnittstelle „Digital Customer Interface“ sowie ein Employer Branding Projekt für junge Zielgruppen überzeugen die hochkarätig besetzte Jury.

**SEPTEMBER**

### Gemeinsam für ein starkes Europa

Wilo schließt sich der Initiative „We4Europe“ – „Wir für Europa“ an. Unter diesem Slogan haben sich namhafte deutsche Unternehmen und Institutionen zusammengetan, um ein klares Zeichen gegen Rechtspopulismus und Protektionismus und für Vielfalt, Demokratie und freien Handel in einer freien Welt zu setzen.

**OKTOBER**

### Weiterer Ausbau der Marktpräsenz in Russland

Wilo erreicht einen weiteren Meilenstein bei der Erschließung des russischen Markts sowie in der Umsetzung der Lokalisierungsstrategie und schließt mit der Russischen Föderation einen Sonderinvestitionsvertrag ab. Durch die Umsetzung dieses Vertrages erlangt Wilo in Russland den Status eines lokalen Herstellers. Für Wilo ist Russland einer der weltweit wichtigsten Einzelmärkte mit enormem Wachstumspotenzial. Daher hat Wilo hier auch gezielt in einen eigenen Standort investiert und die lokale Wertschöpfung ausgebaut.

Dr. Carsten Voigtländer, CEO Vaillant Group; Oliver Hermes, CEO WILO SE; Dr. Thomas Schlenker, Head of Global Engineering & Digital Lab, Schüco International KG (von links)

**NOVEMBER**

### Wilo empfängt Branchen-größen zum Strategiegipfel

Auf Einladung von Wilo treffen sich in Berlin zahlreiche namhafte Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kultur und Sport zum zweitägigen Strategiegipfel #GoDigital2017. In 13 Vorträgen sowie Diskussionsrunden werden unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung beleuchtet. Die Veranstaltung, so Gastgeber und CEO Oliver Hermes, ist nur ein Anfang und soll als Austausch- und Informations-Summit wiederholt werden.

**DEZEMBER**

### Deutscher Nachhaltigkeitspreis des Bundespräsidenten

In Düsseldorf wird Wilo mit dem renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 ausgezeichnet, als eines der Top 3 von „Deutschlands nachhaltigsten Großunternehmen 2018“. Die Jury unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier stellte dabei in ihrer Begründung die ressourcenschonenden Hocheffizienzprodukte und den ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz von Wilo in den Vordergrund.

**Mehr zur Nachhaltigkeit bei Wilo finden Sie online unter www.wilo.com/de/csr**

# KONZERNLAGEBERICHT 2017

Die Wilo Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr das Fundament für ein beschleunigtes und profitables Wachstum weiter gestärkt. Die Umsatzerlöse sind zum achten Mal in Folge kräftig gestiegen. Auch das Konzernergebnis erreichte 2017 eine neue Bestmarke. Wichtige Projekte und Maßnahmen, die die Zukunftsfähigkeit der Wilo Gruppe nachhaltig sichern, wurden initiiert bzw. fortgeführt. Darüber hinaus hat die Wilo Gruppe in erheblichem Umfang in eine moderne und leistungsfähige Unternehmensinfrastruktur investiert. Mit der erfolgreichen Unternehmensakquisition in den USA sowie gezielten Investitionen in den aufstrebenden Schwellenländern wurde die internationale Marktpräsenz intensiviert und die regionale Diversifikation weiter erhöht.

**32** DAS GESCHÄFTSJAHR 2017 IM ÜBERBLICK

**34** GESCHÄFTSGRUNDLAGEN DER WILO GRUPPE

34 Kunden und Produkte
36 Marktsegmente
37 Konzernorganisation und –steuerung
40 Unternehmensstrategie
43 Forschung und Entwicklung

**46** WIRTSCHAFTSBERICHT

46 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
48 Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen
50 Geschäftsverlauf
57 Ertragslage
60 Finanzlage
64 Vermögenslage
66 Nichtfinanzielle Erfolgsfaktoren
77 Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

**80** CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

80 Chancen- und Risikopolitik
81 Chancenmanagement
81 Risikomanagementsystem
83 Risikoklassifizierung und Risikobewertung
84 Allgemeine Chancen und Risiken
88 Branchenspezifische Chancen und Risiken
89 Unternehmensspezifische Chancen und Risiken
91 Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

**94** EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

**94** PROGNOSEBERICHT

94 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
97 Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen
99 Ausblick für die Wilo Gruppe

# DAS GESCHÄFTSJAHR 2017 IM ÜBERBLICK

UMSATZERLÖSE

**1.424,8 Mio. EUR**

Mit einem starken Umsatzwachstum von 7,4 % setzte die Wilo Gruppe ihren nachhaltigen und profitablen Wachstumskurs fort. Die Umsatzerlöse stiegen auf 1.424,8 Mio. EUR. Währungsbereinigt konnten die Umsatzerlöse sogar um 8,5 % gesteigert werden. Das organische, d.h. das währungs- und akquisitionsbereinigte Umsatzwachstum betrug 6,0 %.

## Neuausrichtung der Organisationsstruktur

Die Wilo Gruppe hat im Berichtsjahr eine umfangreiche Neuausrichtung ihrer Organisationsstruktur vorgenommen. Die neue Aufbauorganisation ist ganzheitlich funktional ausgerichtet und ermöglicht eine deutliche Komplexitätsreduzierung bei der Unternehmenssteuerung. Sämtliche produktions- und entwicklungsbezogenen Bereiche werden vom Vorstand für Produktion und Technologie (CTO) geführt. Die Vertriebsaktivitäten der Wilo Gruppe sind weltweit unter der einheitlichen Leitung und Koordination des Vertriebsvorstands (CSO) gebündelt. Der Bereich Group Marketing wurde dem Vorsitzenden des Vorstands (CEO) neu zugeordnet. Dabei stehen die kontinuierliche Weiterentwicklung und Stärkung der Marke sowie die Intensivierung des strategischen Brand Managements im Fokus.

KONZERNERGEBNIS

**85,9 Mio. EUR**

EBIT

**106,3 Mio. EUR**

Das Konzernergebnis erreichte mit 85,9 Mio. EUR einen historischen Höchstwert. Gegenüber dem Vorjahr konnte eine kräftige Steigerung von 13,0 % bzw. 9,9 Mio. EUR erzielt werden. Das EBIT blieb mit 106,3 Mio. EUR weitestgehend stabil. Einmalige Aufwendungen im Rahmen von zukunftssichernden wachstums- und kostensenkungsorientierten Maßnahmen belasteten die Ergebnisentwicklung und verhinderten eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Unter Berücksichtigung des starken Umsatzwachstums sank die EBIT-Marge entsprechend auf 7,5 %.

## Wilo stärkt Präsenz in Russland

Im Oktober 2017 hat die Wilo Gruppe einen Sonderinvestitionsvertrag mit der Russischen Föderation abgeschlossen und erlangt damit dort den Status eines lokalen Herstellers. Wilo wird in den nächsten Jahren gezielt weiter in den russischen Standort investieren und damit die starke Wettbewerbsposition in Russland und dem eurasischen Raum nachhaltig ausbauen.

INVESTITIONEN

## 124,8 Mio. EUR

Wilo investiert weiter kräftig in die Zukunft. 124,8 Mio. EUR wurden unter anderem für neue moderne Fertigungstechnologien sowie den Neu- und Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten eingesetzt. Mit der feierlichen Grundsteinlegung im Februar 2017 wurde die Hochbauphase der neuen Smart Factory am Hauptsitz in Dortmund offiziell eingeläutet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

## 63,6 Mio. EUR

Wilo hat den Anspruch, als Innovationsführer und digitaler Pionier neue Standards in der Pumpenindustrie zu setzen. Entsprechend haben Forschung und Entwicklung einen großen Stellenwert im Unternehmen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung blieben mit 63,6 Mio. EUR bzw. 4,5 % vom Umsatz auch 2017 auf einem sehr hohen Niveau.

CASHFLOW

## 140,4 Mio. EUR

Mit einem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von 140,4 Mio. EUR wurde ebenfalls eine neue Bestmarke erzielt. Der beständig starke Cashflow bildet eine solide Basis für die hohe Finanzkraft und finanzielle Flexibilität der Wilo Gruppe.

MITARBEITER

## 7.700

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Wilo sind die Basis und treibende Kraft für den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg. Weltweit waren im Jahresdurchschnitt über 7.700 Menschen innerhalb der Wilo Gruppe beschäftigt.

## Mergers & Acquisitions

Durch die Übernahme des operativen Geschäfts der US-amerikanischen Pumpenhersteller Weil Pump Company, Inc. und Scot Pump Company sowie der Karak Machine Corporation hat die Wilo Gruppe ihre Applikationskompetenz ausgebaut und ihre Aktivitäten in den Marktsegmenten Building Services und Industry in Nordamerika gestärkt.

## Starkes Finanzprofil

Zur Stärkung der finanziellen Flexibilität und Stabilität hat die Wilo Gruppe im Geschäftsjahr 2017 wesentliche Refinanzierungsmaßnahmen abgeschlossen. Insgesamt wurden rund 100 Mio. EUR langfristig aufgenommen bzw. fest kontrahiert. Zusätzlich wurde der bestehende Konsortialkredit vorzeitig bis 2022 verlängert und auf 200,0 Mio. EUR aufgestockt.

# GESCHÄFTSGRUNDLAGEN DER WILO GRUPPE

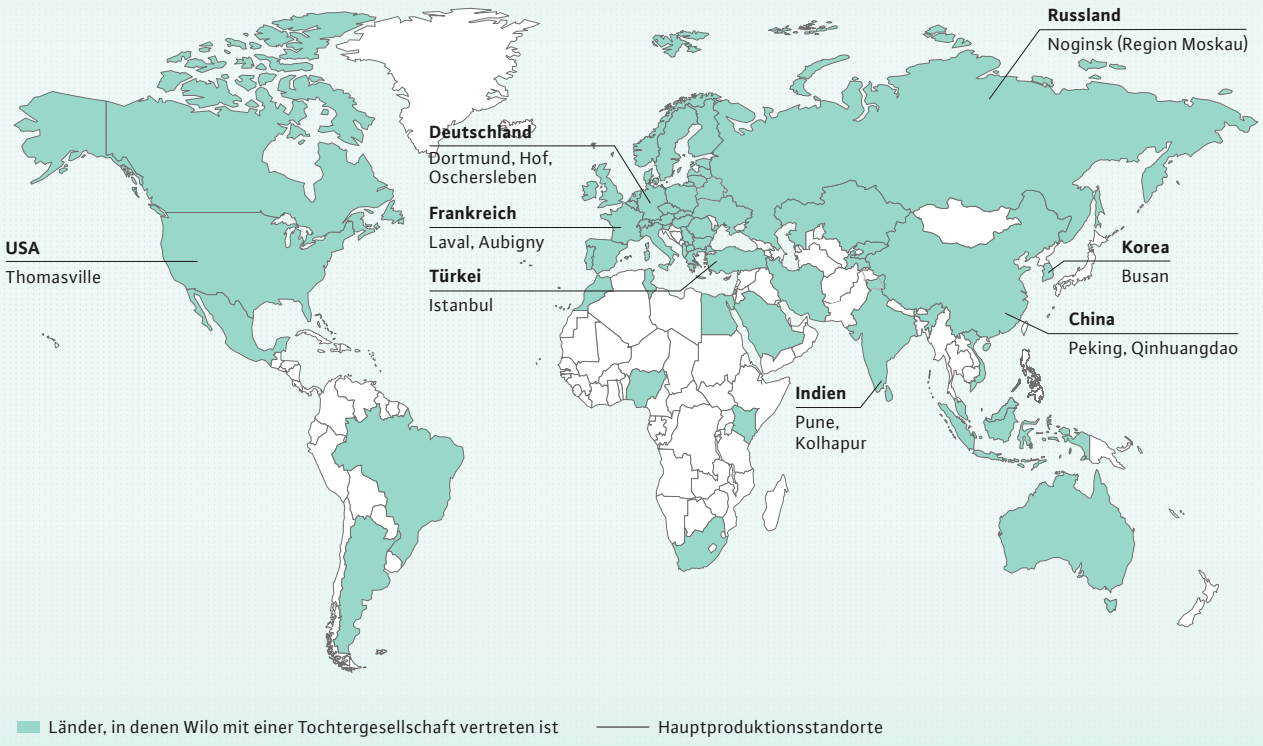
- Premiumanbieter von Pumpen und Pumpensystemen für Gebäudetechnik, Wasserwirtschaft und Industrie
- Kundennahes, globales Produktions- und Vertriebsnetzwerk
- Über 7.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit
- Umfangreiche Neuausrichtung der Organisationsstruktur im Rahmen der Umsetzung der Unternehmensstrategie Ambition 2020+
- Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiterhin auf sehr hohem Niveau

## Kunden und Produkte

Wilo ist ein global tätiger Premiumanbieter von Pumpen und Pumpensystemen, die in der Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik, der Wasserversorgung sowie der Abwasserentsorgung eingesetzt werden. In diesen Märkten zählt das Unternehmen zu den weltweit führenden Herstellern. Mit dem Portfolio aus Produkten, Systemlösungen und Services deckt Wilo das gesamte Bedarfsspektrum ab. Die umfangreiche Angebotspalette reicht von Hocheffizienzpumpen, die für den Einsatz in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie gewerblichen Gebäuden konzipiert sind, über spezielle Pumpen und Rührwerke für den Einsatz in der Wasserwirtschaft bis hin zu Produkten und Lösungen für industrielle Anwendungen wie großen Kühlwasserpumpen für Kraftwerke.

Die Unternehmensstrategie und der operative Fokus der über 7.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wilo Gruppe sind dabei konsequent auf die Kunden mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen an die Produkte, Anwendungen und Serviceleistungen ausgerichtet. Fundament des Markterfolgs der Wilo Gruppe ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den OEM-Partnern, Planern, dem Fachhandel und -handwerk sowie den Generalunternehmern, Investoren und Endnutzern. Wilos Anspruch als Premiumanbieter ist es, Spitzentechnologie und intelligente Lösungen zu entwickeln, die das tägliche Leben der Menschen spürbar einfacher machen. Dafür steht der Claim „Pioneering for You“.

**Standorte der Wilo Gruppe**




Die Wilo Gruppe fertigt an 13 Hauptproduktionsstandorten in Europa, Asien und Amerika Pumpen und Pumpensysteme. Gemäß der globalen Produktionsstrategie (GPS) bilden die Produktionsstätten an diesen Standorten das Produktionsnetzwerk im engeren Sinne. Sie werden entsprechend koordiniert und gesteuert. An weiteren kleineren Standorten, z.B. in Bari, Wülfrath und Chemnitz, werden hoch spezialisierte Produkte wie Wasserversorgungs- oder Abwasserbehandlungssysteme entwickelt und hergestellt. Darüber hinaus erfolgt an zahlreichen Standorten eine Montage von Produkten für den lokalen Markt. So werden eine effiziente Umsetzung von lokalen Anforderungen und eine möglichst geringe Lieferzeit zum Kunden sichergestellt. Mit dem Erwerb des operativen Geschäfts der Weil Pump Company, Inc., der Scot Pump Company sowie der Karak Machine Corporation hat die Wilo Gruppe im Berichtsjahr ihre Fertigungskapazitäten in den USA erweitert. In Cedarburg, Wisconsin werden insbesondere Abwasser- und Entwässerungspumpen sowie Pumpen für industrielle Anwendungen gefertigt. Die Wilo Gruppe verfügt damit über ein effizientes und kundennahes Netzwerk aus gegenwärtig mehr als 70 Produktions- und Vertriebsgesellschaften in über 50 Ländern. Im Verbund mit einer Vielzahl zusätzlicher Repräsentanzen sowie mit unabhängigen Vertriebs- und Servicepartnern stellt Wilo auf diese Weise sicher, dass die Kundenanforderungen und -bedürfnisse weltweit jederzeit und in höchster Qualität erfüllt werden.

# Marktsegmente

Die Wilo Gruppe ist in den Marktsegmenten Building Services, Water Management und Industry tätig. Dabei ist das Portfolio aus Produkten, Systemlösungen und Serviceleistungen konsequent und maßgeschneidert auf den jeweiligen Bedarf der Kunden in diesen drei Marktsegmenten ausgerichtet. Der klare Fokus, die hohe Innovationskraft und die Kundennähe durch Präsenz vor Ort sind maßgebliche Erfolgsfaktoren. Die Wilo Gruppe ist so in der Lage, weltweit unterschiedliche und sich verändernde Anforderungen frühzeitig zu identifizieren und sich schnell und flexibel darauf einstellen.

## Building Services

Energie- und Ressourceneffizienz aus ökologischen und nicht zuletzt ökonomischen Gründen gewinnt in allen Lebensbereichen weltweit spürbar an Bedeutung. Auch bei der Nutzung von Gebäuden rückt der Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit weiter in den Fokus. Dies erfordert zunehmend den Einsatz innovativer Systeme mit optimal aufeinander abgestimmten Komponenten. Im Marktsegment Building Services bietet Wilo die dafür notwendigen energieeffizienten Konzepte an. Diese betreffen die Heizungstechnik und Klimatisierung sowie die Wasserversorgung und die Entsorgung des Abwassers. Einsatzbereiche für die Produkte und Systemlösungen sind sowohl Ein- und Mehrfamilienhäuser als auch öffentliche Gebäude, Industrie- oder Bürogebäude, Krankenhäuser und Hotels.

## Water Management

Der Rohstoff Wasser wird weltweit immer knapper und ist – bedingt durch Urbanisierung, Klimawandel und Umweltverschmutzung – in zunehmend mehr Regionen ein kostbares Gut. Für die schnell wachsende Weltbevölkerung sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge bereitstellen zu können, ist ein zentrales Problem. Zudem wächst der Wasserbedarf der Landwirtschaft und Industrie weltweit stark an. Die sichere Wasseraufbereitung und -versorgung stellen daher bereits heute eine umfassende globale Herausforderung dar. Wilo bietet professionelle Lösungen für die immer komplexeren Anforderungen der Trinkwassergewinnung und Wasserförderung sowie für den Transport und die Behandlung von Abwasser. Wilo-Pumpen und Wilo-Pumpensysteme für die Wasserwirtschaft setzen weltweit Maßstäbe bei technischer Leistung sowie hinsichtlich Effizienz und Nachhaltigkeit.

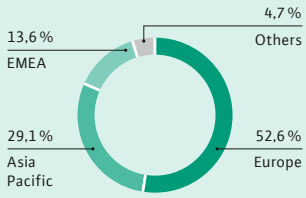
## Industry

Wilo entwickelt und produziert Pumpen mit einem garantierten Höchstmaß an Zuverlässigkeit, Flexibilität und Effizienz. Besonders im industriellen Einsatz sind dies entscheidende Parameter für Pumpen und Pumpensysteme. Die Stärke der Wilo Gruppe im Marktsegment Industry liegt vor allem in prozessbegleitenden Anwendungen für verschiedene Branchen. Weltweit kommen Wilo-Pumpen beispielsweise bei der Förderung von Kühlwasser in Kraftwerken zum Einsatz, ebenso wie zur Wasserhaltung im Bergbau. Durch die Übernahme der US-amerikanischen Scot Pump Company hat die Wilo Gruppe ihre Kompetenz und das industrielle Kundenspektrum in den Branchen Chemie, Agrar und Kunststoffverarbeitung ausgebaut.

# Konzernorganisation und –steuerung

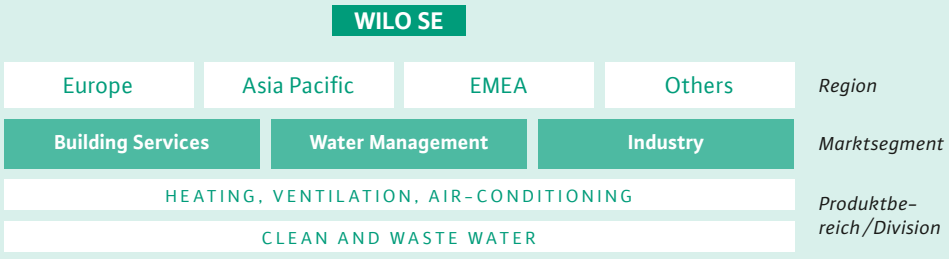
Die Wilo Gruppe kann auf eine lange, erfolgreiche Tradition zurückblicken. Aus der im Jahr 1872 in Dortmund gegründeten „Kupfer- und Messingwarenfabrik Louis Opländer" ging die heutige WILO SE, eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea), hervor. Sitz der Gesellschaft ist Dortmund, Deutschland. Als Muttergesellschaft der Wilo Gruppe übernimmt die WILO SE zentrale Steuerungsaufgaben für den gesamten Konzern und ist auch selbst operativ tätig. Mehrheitsaktionärin mit rund 90 % der Anteile an der WILO SE ist die Wilo-Foundation. Das gezeichnete Kapital der WILO SE beträgt 26.980 TEUR.

**Umsatzerlöse**
nach Regionen 2017




Zum 31. Dezember 2017 umfasste die Wilo Gruppe, neben der WILO SE, über 70 Produktions- und Vertriebsgesellschaften weltweit. Die WILO SE ist an ihren Tochtergesellschaften in den meisten Fällen direkt mehrheitlich beteiligt. Nur bei sieben Konzerngesellschaften hält die WILO SE indirekt die Mehrheit der Anteile. Im Geschäftsjahr 2017 hat die WILO USA LLC im Rahmen eines Asset Deals das operative Geschäft der Pumpenhersteller Weil Pump Company, Inc. und Scot Pump Company sowie der Karak Machine Corporation übernommen (im Folgenden auch „Weil & Scot"). Die drei Unternehmen haben ihren jeweiligen Hauptsitz und ihre Produktionsstätten in Cedarburg, Wisconsin, USA. Weil ist auf Abwasser- und Entwässerungspumpen spezialisiert. Scot fungiert als Erstausrüster vor allem für die Kunststoff-, Agrar- und Chemieindustrie. Die Karak Machine Corporation dient diesen beiden Unternehmen als Produzent von wesentlichen Komponenten. Mit dem Erwerb hat die Wilo Gruppe ihre Applikationskompetenz weiter ausgebaut und die US-Aktivitäten in den Marktsegmenten Building Services und Industry gestärkt.

**Organisations- und Managementstruktur der Wilo Gruppe 2017**




Die interne Organisations- und Managementstruktur der Wilo Gruppe gliederte sich bis zum 31. Dezember 2017 nach den drei Dimensionen Region, Marktsegment und Produktbereich (Division). Führende organisatorische Dimension war dabei die Region, die auch die Basis für die Segmentberichterstattung bildete. Mit einem Anteil von über 50 % am Konzernumsatz ist die Region Europe von wesentlicher Bedeutung für die Wilo Gruppe. Auf die Region Asia Pacific entfielen im Berichtsjahr knapp 30 % der Umsatzerlöse, und auf die Region EMEA rund 14 %.

Im Rahmen der Umsetzung der Unternehmensstrategie Ambition 2020+ hat die Wilo Gruppe im Berichtsjahr eine umfangreiche Neuausrichtung ihrer Organisationsstruktur vorgenommen. Sämtliche produktions- und entwicklungsbezogenen Bereiche werden mit Beginn des Geschäftsjahres 2018 vom Vorstand für Produktion und Technologie (CTO) geführt. Die Vertriebsaktivitäten der Wilo Gruppe werden weltweit unter der einheitlichen Leitung und Koordination des Vertriebsvorstands (CSO) gebündelt. Dem Vorsitzenden des Vorstands (CEO) wurde dabei der Bereich Group Marketing neu zugeordnet. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Stärkung der Marke sowie das strategische Brand Management sollen so zukünftig weiter intensiviert werden. Die bisherige Divisionsstruktur, in der die Produktions-, Entwicklungs- oder Vertriebstätigkeiten produktbezogen organisiert waren, entfällt damit. Die klare und ganzheitlich funktionale Ausrichtung der neuen Organisationsstruktur führt zu einer deutlichen Komplexitätsreduzierung bei der Unternehmenssteuerung. Zudem werden die Prozesse sowohl innerhalb einzelner als auch im Zusammenwirken verschiedener Ressorts optimiert.

Seit dem 1. August 2017 umfasst der Vorstand der WILO SE, dem die Leitung und Steuerung der Wilo Gruppe obliegt, vier Mitglieder. Der folgende Geschäftsverteilungsplan bildet die seit 1. Januar 2018 gültige, neue Aufteilung der funktionalen Verantwortlichkeiten im Vorstand ab.

**Geschäftsverteilungsplan**

**Vorsitzender des Vorstands & CEO**
**Oliver Hermes**

- Corporate Strategy & Marketing
- Corporate Relations & Network
- Group Human Resources & Legal
- Digitization Team
- Koordination der Vorstandstätigkeiten

**CSO**
**Carsten Krumm**

- Sales Region Mature Markets
- Sales Region Emerging Markets
- Strategic Sales Management
- Group Service
- Strategic Business Unit OEM

**CTO**
**Georg Weber**

- Group Research & Development
- Group Procurement & Supply Chain Management
- Group Operations
- Group Quality
- Group Location Management

**CFO**
**Mathias Weyers**

- Group Controlling
- Group Accounting & Taxes
- Group Finance
- Group Internal Audit & Compliance
- Group Information Management
- Group Mergers & Acquisitions

Der Aufsichtsrat der WILO SE bestellt, kontrolliert und überwacht den Vorstand. Die Bestellung des Aufsichtsrats, der aus insgesamt sechs ordentlichen Mitgliedern besteht, erfolgt durch die Hauptversammlung. Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sind Arbeitnehmervertreter, die auf Vorschlag des europäischen Betriebsrats der WILO SE bestellt werden. Detaillierte Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat werden im Geschäftsbericht im Rahmen des Berichts des Aufsichtsrats dargestellt.

Zur Steuerung der Wilo Gruppe orientiert sich der Vorstand insbesondere an der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Ertragskraft. Dabei wird für die Ertragskraft auf das operative Ergebnis, also das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern), und die EBIT-Marge abgestellt. Die Steuerung auf Ebene des Konzerns sowie auf den weiteren übergeordneten Organisations- und Managementebenen der Wilo Gruppe (Region, Marktsegment und bis zum 31. Dezember 2017 auch Produktbereich/Division) erfolgt einheitlich nach diesen finanziellen Kernsteuerungsgrößen. Umsatz und EBIT bzw. EBIT-Marge stellen somit die zentralen Steuerungsgrößen der Wilo Gruppe dar und sind deshalb für die Zwecke der externen Finanzberichterstattung gemäß DRS 20 Bestandteil der Analyse des Geschäftsverlaufs, der Beurteilung der Lage des Konzerns sowie der Prognoseberichterstattung.

Eine weitere wichtige finanzielle Steuerungsgröße auf Konzernebene ist der Free Cashflow, also der erwirtschaftete Liquiditätsüberschuss. Ein nachhaltig positiver Free Cashflow sichert die finanzielle Unabhängigkeit der Wilo Gruppe und ihre Liquidität. Wesentliche Stellgrößen zur Verbesserung des Free Cashflows sind die Steigerung von Umsatz und EBIT. Darüber hinaus wird die Entwicklung des Free Cashflows durch ein konsequentes Management des operativen Nettoumlaufvermögens (Working Capital) sowie eine abgestimmte Investitionspolitik unterstützt.

Im Rahmen ihrer langfristigen Finanzierungsvereinbarungen ist die Wilo Gruppe dazu verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen (Financial Covenants) einzuhalten. Dazu zählen insbesondere der Verschuldungsgrad, d.h. das Verhältnis der konsolidierten Nettoverschuldung zum konsolidierten EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), die Eigenkapitalquote sowie der Zinsdeckungsgrad, definiert als das Verhältnis des konsolidierten EBITDA zum konsolidierten Zinsaufwand. Um stets die Einhaltung der geforderten Mindestwerte sicherzustellen, werden diese Kennzahlen ebenfalls regelmäßig überprüft und an den Vorstand berichtet. Die Wilo Gruppe hat auch 2017 die vereinbarten Finanzkennzahlen erfüllt.

Neben diesen wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen und Kennzahlen spielen auch nichtfinanzielle Aspekte für die erfolgreiche unternehmerische Entwicklung der Wilo Gruppe eine wichtige Rolle. Im Rahmen der strategischen und operativen Steuerung der Wilo Gruppe sind diese daher grundsätzlich von Bedeutung, wenngleich in geringerem Maße als die beschriebenen finanziellen Steuerungsgrößen.

→ Nähere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erfolgsfaktoren“ auf S. 66 ff. des Konzernlageberichts.

## Unternehmensstrategie

Die Unternehmensstrategie Ambition 2020+ legt die Unternehmensentwicklung und den strategischen Wachstumspfad der Wilo Gruppe bis 2020 und darüber hinaus fest. Wilo will unabhängig bleiben und profitabel wachsen. Bis zum Jahr 2020 soll der Umsatz auf über 2 Mrd. EUR gesteigert und eine EBIT-Marge von mehr als 10 % erzielt werden. Zur Erreichung dieser Ziele wurden für jedes der drei Marktsegmente Building Services, Water Management und Industry die grundsätzlichen strategischen Stoßrichtungen definiert. Grundsätzliche Zielsetzung im Marktsegment Building Services ist dabei der Ausbau der Markt-, Technologie- und Innovationsführerschaft. Im Marktsegment Water Management soll die globale Marktpräsenz verstärkt werden. Das Marktsegment Industry fokussiert sich auf ausgewählte Branchen und Anwendungen.

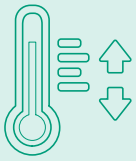
Die Umsetzung der Ambition 2020+ erfolgt im Rahmen von acht großen Wachstumsinitiativen, die von erfahrenen Managern der Wilo Gruppe geleitet werden. Zentrale Aspekte sind dabei die Abdeckung sämtlicher Anwendungsfelder über alle Marktsegmente hinweg, die Stärkung der Position als Lösungsanbieter, die regionale Ausdehnung sowie die Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen und Märkten.

Die Wachstumsinitiativen berücksichtigen auch explizit externes Wachstum durch gezielte Unternehmensakquisitionen. Mit der Übernahme des operativen Geschäfts der Weil Pump Company Inc. und der Scot Pump Company konnte im Berichtsjahr diesbezüglich bereits ein wichtiger Wachstumsschritt in den USA erfolgreich und planmäßig umgesetzt werden.

AMBITION 2020+

Wir beschleunigen unser profitables Wachstum als unabhängiger Global Player

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Wilo stärkt seine globale Position als Lösungsanbieter. | Wilo beschleunigt sein profitables Wachstum auf über 2 Milliarden Euro Umsatz mit einem EBIT > 10 % im Jahr 2020. | Wilo setzt als Innovationsführer und digitaler Pionier neue Standards. | Wilo ist ein unabhängiges und verantwortungsbewusstes Unternehmen. | Wilo fördert das Engagement und die Stärken seiner Mitarbeiter, um höchste Kundenzufriedenheit zu erzielen. |



BUILDING SERVICES

Wir sind weltweiter Markt-, Innovations- und Technologieführer.

WATER MANAGEMENT

Wir stärken unsere Präsenz als Global Player.

INDUSTRY

Wir konzentrieren uns auf ausgewählte Branchen und Anwendungen.

DIE WILO-MEGATRENDS

Wir denken 20 Jahre im Voraus

Globalisierung

Urbanisierung

Energieknappheit

Digitale Transformation

Wassermangel

Klimawandel

Zur nachhaltigen Sicherung und Beschleunigung des profitablen Wachstums treibt die Wilo Gruppe darüber hinaus die beiden Kosteninitiativen WIN und ICI 2.0 voran. Diese umfangreichen gruppenweiten Projekte beinhalten die Analyse und Optimierung wesentlicher Kostenstrukturen und -treiber.

Im Rahmen der strategischen Langfristplanung hat Wilo sechs relevante Megatrends definiert. Globalisierung, Urbanisierung, Energieknappheit, die digitale Transformation, Wassermangel und der Klimawandel haben Einfluss sowohl auf das zukünftige Geschäft der Wilo Gruppe als auch bereits auf die aktuelle Entwicklung des Unternehmens.

Diese sechs Megatrends zahlen insgesamt auf eine wichtige globale Entwicklung ein: Die Entstehung von Smart Urban Areas. Darunter versteht Wilo die Entstehung von urbanen Ballungsräumen, deren Elemente und Lebensbereiche digital und intelligent miteinander vernetzt sind. Eine Smart Urban Area nutzt Informations- und Kommunikationstechnologien zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen. Intelligente, innovative Infrastrukturen helfen, Mobilität effizienter zu gestalten, Ressourcen zu schonen und negative Umwelteinflüsse zu reduzieren. Smart Urban Areas entstehen nicht nur in bekannten Großstädten in den reifen Märkten, sondern in zunehmendem Maße auch in den Schwellenländern. Wilo hat Smart Urban Areas als Geschäftspotenzial identifiziert und wird hier konsequent neue Geschäftsfelder erschließen. Diese Strategie geht Hand in Hand mit der intensiven Digitalisierung der Unternehmensgruppe. Wilo hat den Anspruch, sich als digitaler Pionier der Pumpenindustrie zu etablieren und sich entsprechend der Unternehmensvision zum führenden Systemanbieter mit maßgeschneiderten, intelligenten und ressourceneffizienten Lösungen zu entwickeln.

Die übergeordnete Vision und Mission sowie die Unternehmenswerte bilden den Rahmen für die Unternehmensstrategie Ambition 2020$^{+}$. Die Vision ist das Leitbild, das die Wilo Gruppe erreichen will, und eine selbstbewusste Aussage, mit der Wilo klar Position in einer sich ständig wandelnden Welt bezieht.

UNSERE VISION

Wilo, the water solution leader for a smart and resource efficient world.

UNSERE MISSION

Inventing and managing responsible water solutions that benefit everyone, everywhere.

UNSERE WERTE

| Integrität | Fairness | Respekt | Leidenschaft | Verantwortung |
|---|---|---|---|---|

Basierend auf dieser Vision beschreibt die Mission den wesentlichen Zweck bzw. den Auftrag, den Wilo verfolgt. Sie dient als Handlungsanweisung, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Marktes zu begegnen. Die Wilo Gruppe will mit ihren Produkten sowie den passenden Systemlösungen und Dienstleistungen das Leben der Menschen weltweit vereinfachen.

Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung sind dabei die unumstößlichen Werte, nach und mit denen bei Wilo gearbeitet und gelebt wird. Sie bilden die gemeinsame Basis, zu der sich jeder Einzelne im Unternehmen bekennt – unabhängig von Position, Aufgabe und Verantwortungsbereich. Traditionell beruht der nachhaltige Erfolg der Wilo Gruppe in großen Teilen auf dieser gemeinsamen Wertevorstellung.

Im Berichtsjahr entwickelte sich die Wilo Gruppe gemäß ihrer Strategie und konnte ihre Position als innovativer und unabhängiger Hersteller von Pumpen und Pumpensystemen international weiter stärken. Die Unternehmensgruppe befindet sich weiterhin auf einem profitablen Wachstumskurs. 2017 wurde ein Umsatzplus von 7,4 % erzielt, währungs- und akquisitionsbereinigt stiegen die Umsatzerlöse um 6,0 %. Mit einer EBIT-Marge von 7,5 % lag die Wilo Gruppe unterhalb des angestrebten strategischen Zielkorridors von 9 % bis 11 %. Zukunftssichernde und wachstumsorientierte Projekte bzw. Maßnahmen zur Förderung der Kosteneffizienz im Rahmen der Reorganisation der Wilo Gruppe, der Digitalisierung, der Modularisierung von Produkten sowie der Kosteninitiative WIN wurden weiter vorangetrieben. Aufwendungen für diese Maßnahmenpakete haben eine Verbesserung des EBIT gegenüber dem Vorjahr verhindert.

# Forschung und Entwicklung

## Strategie und Ausrichtung

Die Unternehmensstrategie Ambition 2020+ und die Unternehmensziele definieren den übergeordneten Rahmen für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens. Zentral ist dabei die Zielsetzung der Wilo Gruppe, die führende Position in Bezug auf Technologie, Innovation und Qualität weiter auszubauen. Mithilfe des sogenannten Corporate-Foresight-Prozesses wurden dafür zunächst aus den für Wilo relevanten Megatrends konkret erkennbare Chancen und Risiken identifiziert. Diese werden kontinuierlich überprüft und falls erforderlich angepasst. Darauf aufbauend wurden folgende strategische Handlungsfelder für den Bereich Forschung und Entwicklung abgeleitet: Energie- und Ressourceneffizienz, Systemtechnik und Lösungskompetenz sowie digitale Technologien.

Die konkrete Umsetzung der damit verbundenen Aspekte und Ansatzpunkte im Bereich der Forschung und Entwicklung unterliegt einer hohen Komplexität. Dies gilt in besonderem Maße für das Handlungsfeld der Digitalisierung, die sämtliche Bereiche des Unternehmens betrifft. Eine der größten und bedeutsamsten Herausforderungen ergibt sich für die Technologie- und Produktentwicklung, weil mit der Digitalisierung vollkommen neue Prozesse und Werkzeuge entwickelt und implementiert werden müssen.

Die Bearbeitung der strategischen Handlungsfelder erfolgt in intensiver Kooperation mit externen Partnern, anderen Industrieunternehmen und vermehrt auch in Zusammenarbeit mit innovativen Start-up-Unternehmen. Dazu steht der Wilo Gruppe ein weltweit verzweigtes Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk zur Verfügung, mit dessen Unterstützung die vielfältigen Projekte durchgeführt werden. Für anwendungsnahe Grundlagenthemen nutzt Wilo auch öffentliche Förderungen. Im Zuge der Digitalisierung wird der Entwicklungsfokus zunehmend auf neue Geschäftsmodelle und ergänzende Dienstleistungen gerichtet.

Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen der organisatorischen Neuausrichtung des Unternehmens auch für die gruppenweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten eine neue Struktur geschaffen. Zukünftig werden alle Aktivitäten in einer zentralen Forschungs- und Entwicklungsorganisation verantwortet. Die klassischen Entwicklungsfelder, wie die Mechanik und Hydraulik sowie die Mikroelektronik und Software, werden zukünftig durch dedizierte zentrale Entwicklerteams für Systeme und digitale Produkte ergänzt. Hierdurch wird gewährleistet, dass die Herausforderungen, die sich unter anderem durch die digitale Transformation aller Unternehmensbereiche ergeben, gebündelt und schnellstmöglich bearbeitet werden können.

Die Produkt-Serienentwicklung wird zukünftig ebenfalls zentral koordiniert, erfolgt aber grundsätzlich wie bisher dezentral an den jeweiligen Produktstandorten. Diese Organisationsform ermöglicht, neben einer agileren Arbeitsweise im Hinblick auf die immer weiter fortschreitende Digitalisierung, auch eine weltweite, bereichs- und fachübergreifende Zusammenarbeit mit bestmöglichem Wissenstransfer. So können die speziellen Marktanforderungen unterschiedlicher Länder und individuelle Kundenwünsche schnell aufgegriffen und im Einklang mit technologischen Neuerungen umgesetzt werden. Ein besonderes Augenmerk der neu organisierten Produktentwicklung liegt dabei auf den Wachstumsmärkten im asiatischen Raum.

## Ergebnisse

Der Trend zu immer effizienteren, drehzahlgeregelten Elektromotoren ist ungebrochen. Deshalb wurde die Motor- und Antriebsstrategie auch im Jahr 2017 weiter verfeinert und umgesetzt. Hochleistungs-Permanentmagneten sind eine Schlüsselkomponente für hocheffiziente Elektromotoren. Die Wilo Gruppe hat 2017 die Eigenfertigung dieser wichtigen Komponente daher sowohl auf weitere Baugrößen erweitert als auch mengenmäßig gesteigert. Erstmals wurde eine Stückzahl von nahezu drei Millionen Magneten produziert. Die Weiterentwicklung der Magnettechnologie konzentrierte sich 2017 unverändert auf die Verbesserung der Magnet- und Korrosionseigenschaften speziell in feuchter Umgebung. Um den weiteren Ausbau des Programms der hocheffizienten Permanentmagnet-Synchronmotoren voranzutreiben, wurden mehrere öffentlich geförderte Forschungsprojekte zur Magnettechnologie fortgeführt. Diese Motoren zeichnen sich durch ihre besondere Kompaktheit, extrem hohe Wirkungsgrade und einen modulareren Aufbau aus. Sie konnten bereits erfolgreich erprobt und ins Feld gebracht werden.

Der Bereich Forschung und Technologie hat darüber hinaus zahlreiche strukturelle Maßnahmen umgesetzt und damit weitere Prozessoptimierungen realisiert. Mit Unterstützung externer Partner wurde ein gruppenweit zu implementierendes Plattformkonzept mit Baukastensystematik entwickelt. Die Umsetzung hat im Berichtsjahr begonnen. Ziel ist es, zukünftig die Ergebnisse und Entwicklungskomponenten aus den unterschiedlichen Projekten sowohl bereichs- als auch projektübergreifend zu nutzen und einen nachhaltigen Technologie- und Wissenstransfer zu gewährleisten. So können die Entwicklungskosten dauerhaft gesenkt und die Markteinführungszeit verkürzt werden. Die weltweite Wilo-Engineering-Plattform wurde mit besonderem Fokus auf Design- und Simulations-Workflows im internationalen Verbund weiter optimiert.

Ein wesentlicher Bestandteil der Produktentwicklungsaktivitäten lag 2017 auf der Pflege und Optimierung des bestehenden Produktprogramms insbesondere im Hinblick auf das neue Plattformkonzept und die fortschreitende Digitalisierung. Zudem wurden bei der Entwicklung der ersten cloudbasierten Wilo-App zur Fernsteuerung von Pumpen und Systemen signifikante Fortschritte erzielt.

Schwerpunkte der Produktneuentwicklung der Wilo Gruppe werden in den sogenannten Top-Entwicklungsprojekten gebündelt. Diese bereichsübergreifend definierten Top-Entwicklungsprojekte sollen die Entwicklungsgeschwindigkeit und den Kundennutzen deutlich stärken. Auch hier betrifft die Digitalisierungsstrategie die Produktentwicklung in besonderem Maße. Die bestehende Definition langfristiger, miteinander verzahnter Technologie-, Modul- und Produkt-Roadmaps wurde entsprechend bereits im Vorjahr um diesen Aspekt erweitert. Resultat dieses Ansatzes ist die beschriebene, neue unternehmensweite Plattform- und Baukastensystematik.

Zwei der Top-Entwicklungsprojekte konnten wie geplant im März 2017 auf der Weltleitmesse ISH vorgestellt werden. Die Wilo-Stratos MAXO zeichnet sich unter anderem durch einen bisher unerreichten Systemwirkungsgrad, eine bidirektionale Konnektivität sowie höchste Bedienerfreundlichkeit bei einem maximalen Anwendungsspektrum aus. Mit der Wilo-Yonos Multi wurde zudem eine äußerst kompakte Pumpe präsentiert, die sowohl höchste Effizienzkriterien erfüllt als auch äußerst flexibel den Bedürfnissen und Anforderungen der OEM-Kunden angepasst werden kann.

## Mitarbeiter

Bei einem leicht niedrigeren Personalbestand blieb die Mitarbeiterstruktur im Bereich Forschung und Entwicklung 2017 im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabil. Der Anteil von Frauen im Bereich Forschung und Entwicklung lag bei über 10 %. Der Anteil hoch qualifizierter Akademiker betrug über 80 %. Der Anteil der Mitarbeiter aus dem Bereich Forschung und Entwicklung an der Gesamtbeschäftigtenzahl der Wilo Gruppe lag auch 2017 auf einem hohen Niveau. Allerdings ist die bedarfsgerechte Gewinnung von qualifizierten Nachwuchskräften aus den technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen nach wie vor eine große Herausforderung. Deshalb strebt die Wilo Gruppe mit ihrer umfangreichen Personalarbeit an, bei potenziellen Bewerbern als der Employer of Choice wahrgenommen zu werden. Spezielle Talentförderungsprogramme, eine Vielzahl inner- und überbetrieblicher Weiterbildungs- und Mentoring-Programme sowie die vermehrte Zusammenarbeit mit Start-up-Unternehmen sind einige Beispiele für entsprechende zielgerichtete Maßnahmen. Diese sollen sicherstellen, dass auch zukünftig hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich gewonnen und an Wilo gebunden werden können.

## Patente und Lizenzen

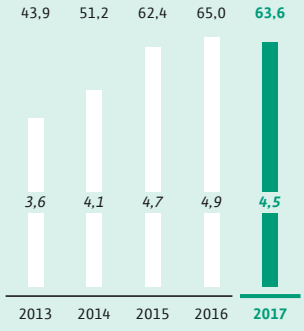
Die Patentstrategie der Wilo Gruppe legt ihren Fokus darauf, Technologien und Produktinnovationen, die einen exklusiven Kundennutzen begründen, zu schützen. Technologie- und Produktneuentwicklungen sind dabei eng mit der Patentstrategie des Unternehmens verbunden. Auf diese Weise wird ein effektiver Schutz für das geistige Eigentum der Wilo Gruppe erreicht. Ein wertorientierter Patentprozess sichert die Forschungs- und Entwicklungsergebnisse und unterstützt damit das profitable Wachstum der Wilo Gruppe. Die Anzahl der neu eingereichten Patentanmeldungen erreichte im Berichtsjahr das hohe Niveau der Vorjahre. Dabei hat sich der Bestand der Patentfamilien im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert, da das Patentportfolio um ältere, ungenutzte Technologien bereinigt wurde.

## Investitionen und Aufwendungen

Die Investitionsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung lagen 2017 im weiteren Ausbau der Labore und Testvorrichtungen. So wurde unter anderem am Standort Dortmund ein moderner vollautomatisierter Prüfstand für die Langzeiterprobung mit Fernüberwachungsmöglichkeit installiert.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung einschließlich aktivierter Entwicklungskosten betrugen im Berichtsjahr 63,6 Mio. EUR (Vorjahr: 65,0 Mio. EUR). Mit einer Quote von 4,5 % vom Umsatz (Vorjahr: 4,9 %) lagen sie weiterhin auf sehr hohem Niveau. Entwicklungskosten (einschließlich Fremdkapitalzinsen) wurden in Höhe von 17,7 Mio. EUR aktiviert. Wie im Vorjahr wurden auch 2017 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 47,8 Mio. EUR ergebniswirksam erfasst.

**F&E-Aufwendungen***
in Mio. EUR und *in % vom Umsatz*




* inklusive aktivierter Entwicklungskosten

# WIRTSCHAFTSBERICHT

- Belebung der Weltwirtschaft 2017 stärker als prognostiziert
- Umsatzwachstum übertrifft Erwartungen
- Konzernergebnis auf Rekordniveau
- Unternehmensakquisition in den USA erfolgreich abgeschlossen

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Spürbar beschleunigtes Wachstum der Weltwirtschaft

Die weltweite Konjunktur hat sich 2017 auf breiter Basis kräftig belebt. Nahezu alle großen Industrieländer befanden sich im Aufschwung, der Welthandel zog an und die meisten Schwellenländer haben ihre wirtschaftliche Situation verbessert. So ist die Weltwirtschaft laut Internationalem Währungsfonds (IWF) 2017 um 3,7 % nach 3,2 % im Vorjahr gewachsen. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel geht sogar von einem Anstieg von 3,8 % aus. Dies war ein kräftigeres Wachstum als ursprünglich prognostiziert und der stärkste Aufschwung seit 2011. Trotz geopolitischer Risiken, wie den schwelenden Konflikten mit Nordkorea oder Iran, sowie hohen Unsicherheiten hinsichtlich des Ausgangs der Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) oder dem Kurs der neuen US-Regierung, zog die Produktion in den Industrieländern im Sommer spürbar an. Ausschlaggebend waren insbesondere der private Konsum und zunehmend auch die Investitionen von Unternehmen. Die US-amerikanische Wirtschaft gewann im Verlaufe des Jahres stärker an Dynamik und expandierte 2017 um voraussichtlich 2,3 % nach nur 1,5 % im Vorjahr. Laut Einschätzung des IWF sind die Industrieländer in Summe 2017 um 2,3 % gewachsen (Vorjahr: 1,7 %). In den Schwellen- und Entwicklungsländern stieg das Wachstum auf 4,7 % (Vorjahr: 4,4 %).

→ Detailliertere Informationen zur Segmentabgrenzung werden unter Angabe (11.) auf S. 147 des Konzernanhangs gegeben.

Im Folgenden wird die volkswirtschaftliche Entwicklung in den Regionen Europe, Asia Pacific und EMEA im Jahr 2017 dargestellt. Die länderspezifische Abgrenzung der Regionen ist an die Segmentberichterstattung der Wilo Gruppe angelehnt.

### Europa verzeichnet ein solides Wachstum

Der Euroraum erlebte im Jahresverlauf 2017 eine sukzessiv stärker werdende Konjunkturbelebung. Nach ersten Berechnungen des Statistikamts Eurostat erreichte der Euroraum 2017 ein Wirtschaftswachstum von 2,5 % (Vorjahr: 1,7 %). Durch den fortgesetzt expansiven Kurs der Europäischen Zentralbank blieb das Finanzierungsumfeld günstig. Darüber hinaus verbesserte sich die

Beschäftigungslage, was den privaten Verbrauch und die Bauinvestitionen zusätzlich begünstigte. Infolge anziehender Exporte in andere Regionen, gestiegener Industrieproduktion und höher ausgelasteter Kapazitäten löste sich außerdem der Investitionsstau der Unternehmen auf.

Alle Länder im Euroraum verzeichneten eine positive Wirtschaftsentwicklung, wobei die osteuropäischen Länder die größten Wachstumsraten verbuchen konnten. Ebenfalls kräftig sind Irland und Spanien gewachsen, Griechenland und Italien wuchsen vergleichsweise moderat. Frankreichs Wirtschaft belebte sich im Jahresverlauf spürbar, während das britische Bruttoinlandsprodukt infolge der Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Brexit nur verhalten gewachsen ist.

Die deutsche Wirtschaft befand sich 2017 nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank in einem breit angelegten, starken Aufschwung. Angetrieben durch eine lebhafte Nachfrage aus dem Ausland wuchs die Industrie dynamisch. Darüber hinaus belebten sich die Investitionen kräftig. Zudem legten der private Konsum und die Wohnungsbauinvestitionen dank der guten Lage am Arbeitsmarkt weiter zu. Laut dem Statistischen Bundesamt ist das Bruttoinlandsprodukt 2017 um 2,2 % gewachsen (Vorjahr: 1,9 %).

### China erneut einer der Wachstumstreiber in Asien

In Asien blieb die wirtschaftliche Expansion stark, wenngleich mit einer leicht geringeren Dynamik als in den Jahren zuvor. Laut dem IWF sind Asiens Schwellenländer mit 6,5 % gewachsen (Vorjahr: 6,4 %). Die ursprünglichen Prognosen wurden übertroffen, da insbesondere das Wachstum in China infolge von politischen Impulsen robuster war als erwartet und über der staatlichen Zielvorgabe lag. Industrieproduktion und Investitionstätigkeit blieben dynamisch, auch der Service-Sektor legte überdurchschnittlich zu. Laut dem Statistikamt NBS stieg das chinesische Bruttoinlandsprodukt 2017 um 6,9 % (Vorjahr: 6,7 %).

Die indische Wirtschaft ist nach IWF-Angaben 2017 mit einem Plus von 6,7 % (Vorjahr: 7,1 %) dynamisch, aber deutlich langsamer als zuvor gewachsen. Dies war Reformen, wie der Beschränkung des Bargelds oder der Einführung einer nationalen Mehrwertsteuer geschuldet, die unter anderem den privaten Konsum temporär erheblich belasteten. Zudem war die Investitionstätigkeit bei sinkender Kapazitätsauslastung und begrenzten Finanzierungsmöglichkeiten gering. Hohe ausländische Direktinvestitionen stützten dagegen die indische Wirtschaft.

In Korea hat sich das Wachstumstempo im Jahresverlauf 2017 beschleunigt. Treiber waren die aufgrund der verbesserten Weltkonjunktur starken Warenexporte und die Ausrüstungsinvestitionen. Zudem belebte sich bei höherer Beschäftigung der private Konsum leicht. Laut koreanischer Zentralbank dürfte das Bruttoinlandsprodukt 2017 um 3,1 % zugelegt haben (Vorjahr: 2,7 %).

Auch die Schwellenländer Südostasiens profitierten neben innerstaatlichen Anreizen von der anziehenden Nachfrage der Industriestaaten und dem günstigen Umfeld in China. Die Wirtschaft der fünf großen ASEAN-Staaten expandierte 2017 nach Einschätzung des IWF insgesamt um 5,3 % (Vorjahr: 4,9 %).

### Region EMEA durch staatliche Impulse wirtschaftlich belebt

Die russische Wirtschaft ist 2017 nach zwei Jahren Rezession wieder gewachsen. Seit Beginn der internationalen Sanktionen wurden staatliche Maßnahmen zur Stärkung der inländischen Produktion umgesetzt. Zudem stiegen die Exporte infolge einer leichten Erholung der Öl- und Gaspreise. Die russische Zentralbank konnte angesichts der gesunkenen Inflation die Leitzinsen von 10 % in mehreren Schritten auf 7,75 % senken und so die zuvor sehr restriktiven Finanzierungsbedingungen zumindest tendenziell verbessern. Entsprechend nahmen die Investitionen wieder zu. Haupttreiber der Erholung war laut russischer Zentralbank jedoch die Belebung des privaten Konsums, die unter anderem auch auf die gesunkene Inflation zurückzuführen ist.

In der Türkei konnte 2017 nach dem Putschversuch im Vorjahr laut Weltbank mit 6,7 % ein kräftiges Wirtschaftswachstum verzeichnet werden (Vorjahr: 3,2 %). Dies ist insbesondere auf staatliche Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur, wie massive Steuersenkungen, Kreditsubventionen oder höhere Staatsausgaben – unter anderem für Infrastrukturprojekte – zurückzuführen. Trotz hoher Arbeitslosigkeit wurden auf diese Weise der private Konsum und die Bauwirtschaft gefördert. Auch im Tourismussektor zeichnete sich eine Erholung ab. Allerdings stiegen die private und öffentliche Verschuldung spürbar an, die türkische Lira wertete massiv ab und die Inflation lag bei über 10 %. In diesem Umfeld blieb die Geldpolitik unverändert restriktiv.

Die ölexportierenden Staaten der Golfregion – unter anderem Saudi-Arabien, Irak und Iran – profitierten 2017 zwar von der OPEC-Vereinbarung zur Förderbegrenzung, die Ölpreise waren aber dennoch deutlich niedriger als im langfristigen Vergleich. Die Konflikte in der Region und strukturelle Defizite bremsten die Entwicklung ab, sodass laut Weltbank nur ein schwaches Wachstum erreicht wurde. Dagegen profitierten große ölimportierende Länder Nordafrikas, wie Marokko und Tunesien, durch ihre engere wirtschaftliche Verflechtung von der Belebung in Europa. Nach IWF-Daten hat sich die Wirtschaft der Sub-Sahara-Region durchweg verbessert. Nigeria und Südafrika verzeichneten hingegen jeweils nur ein sehr moderates Wachstum.

## Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

→ Detailliertere Informationen zur Segmentabgrenzung werden unter Angabe (11.) auf S. 147 des Konzernanhangs gegeben.

Neben der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung einzelner Staaten und Regionen beeinflussen unter anderem die Bau- und Sanitärwirtschaft die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe im besonderen Maße. Die Entwicklung dieser Branchen im Berichtsjahr 2017 wird im Folgenden dargestellt. Die länderspezifische Abgrenzung der Regionen ist an die Segmentberichterstattung der Wilo Gruppe angelehnt.

### Europas Bauwirtschaft 2017 mit sehr starkem Wachstum

Die europäische Bauwirtschaft hat ihren mehrjährigen Aufwärtstrend fortgesetzt. Nach Schätzungen des Branchennetzwerks Euroconstruct wuchs Europas Bauproduktion 2017 real um 3,5 % (Vorjahr: 2,5 %). Damit wurde die höchste Zuwachsrate seit 2006 erreicht. Der größte Stimulus kam vom Wohnungsbau. Zudem stieg die Produktion im Wirtschafts- und Tiefbau. Begünstigend für das gute Branchenwachstum waren die allgemeine Konjunkturbelebung, niedrige Zinsen, gestiegene Einkommen und solidere Staatsfinanzen. In Westeuropa stieg die Bauproduktion um 3,3 % (Vorjahr: 3,0 %), in Osteuropa infolge verstärkter EU-Infrastrukturprojekte sogar um

8,6 % (Vorjahr: –7,1 %). Treiber für die Ausweitung der Bauproduktion war erneut der Neubau, wobei der Anteil von Instandhaltung und Modernisierung an den gesamten Bauaktivitäten in Europa stetig zunimmt.

Laut erster Einschätzung des Statistischen Bundesamts sind die deutschen Bauinvestitionen 2017 real um 2,6 % (Vorjahr: 2,7 %) gewachsen. Das Bauvolumen im Wohnungsneubau 2017 betrug gemäß dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) voraussichtlich 72,6 Mrd. EUR. Damit konnte nach 11,0 % im Vorjahr nochmals ein sehr kräftiger nominaler Anstieg von 12,9 % verzeichnet werden. Das Volumen bei Neubauten im gewerblichen und öffentlichen Hochbau wuchs 2017 um 4,5 % auf 35,9 Mrd. EUR. Neubauten (Wohn- und Nichtwohngebäude) machen allerdings nur etwa ein Drittel des gesamten Bauvolumens im Hochbau aus. Zwei Drittel des Marktvolumens entfällt auf den Aus- und Umbau sowie die Instandsetzung und Modernisierung von Bestandsgebäuden. Hier stieg das Bauvolumen 2017 im Wohnungsbereich mit 4,7 % ebenfalls beschleunigt auf 142,1 Mrd. EUR und bei gewerblichen sowie öffentlichen Gebäuden um 2,2 % auf 59,0 Mrd. EUR. Laut der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft und dem ifo Institut setzte die Sanitärbranche in diesem Umfeld ihren langjährigen Wachstumskurs fort. 2017 wurde ein Umsatzanstieg von voraussichtlich 2,5 % auf 24,4 Mrd. EUR erzielt.

### Asiens Bauwirtschaft durch Infrastrukturinvestitionen im Aufwind

Die chinesische Bauwirtschaft ist 2017 solide gewachsen. Nach Angaben des Statistikamts NBS stiegen die Gebäudeinvestitionen bezogen auf die Fläche um 3,0 % (Vorjahr: 3,2 %). Dabei hielt der Preisauftrieb an. Gemessen am Wert legten die Gebäudeinvestitionen damit sogar um 7,0 % zu (Vorjahr: 6,9 %). Wohngebäude machten rund 70 % des Investitionsvolumens aus. Auch in Büroimmobilien und Gewerbebauten wurde etwas mehr investiert als im Vorjahr. China hat 2017 zudem die Investitionen in den Umweltschutz und eine bessere Wasserversorgung forciert. Allein die Investitionen in die Wasserwirtschaft wurden um 16,4 % gesteigert.

Indiens Bevölkerung wächst in rasantem Tempo, entsprechend steigt der Wohnungsbedarf. Der Markt für Wohnimmobilien in den großen Städten blieb 2017 problematisch. Gründe waren strengere Auflagen für Bauträger und die Bargeldreform. Während der Gesamtmarkt nochmals stark schrumpfte, wuchs der Teilmarkt für günstige Wohnungen durch das Regierungsprogramm für bezahlbaren Wohnraum kräftig. Die Investitionen in Büros und andere Wirtschaftsgebäude stiegen ebenfalls deutlich. Die Baukonjunktur des Landes wurde zudem durch hohe Infrastrukturinvestitionen, unter anderem in die Wasserwirtschaft, getragen.

Koreas Bausektor ist 2017 gewachsen, wenngleich erwartungsgemäß mit nachlassender Dynamik. Hohe Leerstände bei Bürogebäuden und das sehr hohe Preisniveau bei Wohnimmobilien belasteten die Nachfrage. Nach dem besonders kräftigen Wachstumsschub im Vorjahr haben die Bauinvestitionen 2017 laut Aussage der Notenbank trotz beginnender Brancheneintrübung noch um real 7,2 % zugelegt (Vorjahr: 10,5 %).

Die Vielzahl großer Infrastrukturprojekte trug auch 2017 die Bauwirtschaft in Südostasien. Substanzielle Investitionen in die Infrastruktur prägten durchgängig das Bild in Singapur und den fünf großen ASEAN-Staaten. Während die Bauindustrie in Vietnam und den Philippinen zusätzlich bei Wohnungen und im Unternehmenssektor starkes Wachstum verbuchte, waren diese Bauaktivitäten in Singapur, Malaysia und Indonesien rückläufig.

### Russlands Bau allmählich erholt – Türkei von Staatsimpulsen geprägt

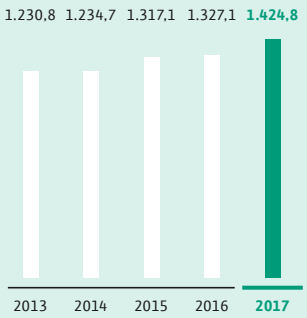
Die russische Bauwirtschaft zeigte 2017 ein differenziertes Bild. Nach einem besonders im Wohnungsbau schwachen Jahresbeginn hellte sich die Entwicklung aufgrund sinkender Zinsen auf, blieb auf Jahresbasis aber leicht rückläufig. Belastend wirkten neue technische Richtlinien und Verwaltungsvorschriften sowie geänderte Kriterien zur Baupreisberechnung. Laut Statistikamt Rostat sank die russische Bauproduktion in den ersten elf Monaten 2017 nominal um 1,9 %. Der Wohnungsbau war bezogen auf die Fläche bzw. Einheiten um rund 4 % rückläufig. Eine gute Entwicklung zeigten 2017 hingegen die privaten Investitionen in Gewerbeimmobilien und die Bauaktivitäten der öffentlichen Hand.

In der Türkei erlebte die Bauwirtschaft 2017 trotz hoher Zinsen einen Schub. Der Staat hat die Baukonjunktur unter anderem über die Umsetzung zahlreicher Infrastrukturprojekte und die Förderung des Wohnungsbaus stimuliert. Der nominale Bauumsatz wuchs zunächst einstellig und zog gegenüber der schwachen Vorjahresbasis im Sommerquartal sogar um rund 27 % an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Baukosten 2017 ebenfalls zweistellig stiegen.

Die Bauwirtschaft im Nahen Osten und in Afrika wurde auch 2017 von politischen Unruhen, Korruption und zum Teil heftigen Wirtschaftskrisen gebremst. So litten die Bauaktivitäten vor allem in Nigeria und Südafrika. Eine Ausnahme war Ägypten, wo sich der seit 2010 auf Wachstumskurs befindliche Bausektor als robust erwies. Treiber waren dort der Wohnungs- und der Wirtschaftsbau.

## Geschäftsverlauf

**Umsatzentwicklung**
in Mio. EUR




Die Wilo Gruppe hat im Geschäftsjahr 2017 ihre Umsatzerlöse zum achten Mal in Folge gesteigert und damit ihren profitablen Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen kräftig um 7,4 % auf 1.424,8 Mio. EUR. Währungsbereinigt konnten die Umsatzerlöse sogar um 8,5 % gesteigert werden. Das organische, d.h. das währungs- und akquisitionsbereinigte Umsatzwachstum betrug 6,0 %. Damit wurde die ursprüngliche Planung für 2017, die ein Wachstum von bis zu 4 % vorsah, deutlich übertroffen.

Wachstumstreiber war einmal mehr der asiatische Raum, sowohl mit einem hohen absoluten Umsatzplus als auch einer dynamischen Zuwachsrate. In China, Korea und Indien – den wichtigsten Märkten in dieser Region – wurde ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielt. In den kleineren südostasiatischen Ländern konnten die Umsatzerlöse sogar um über 20 % gesteigert werden. Die Geschäftsaktivitäten der Wilo Gruppe in Russland und der Türkei entwickelten sich trotz der unverändert angespannten politischen Situation äußert positiv und es war ein starkes Wachstum zu verzeichnen. In Europa hingegen verlief die Geschäftsentwicklung regional sehr unterschiedlich. Während in Italien und Polen kräftige Zuwächse erzielt wurden, war das Umsatzwachstum in Frankreich nur verhalten. Im deutschsprachigen Raum waren die Umsatzerlöse leicht rückläufig. Insgesamt konnte die Wilo Gruppe diese unterschiedlichen Entwicklungen einzelner Länder und Märkte gut ausgleichen. Entscheidend hierfür ist die breite regionale und sektorale Aufstellung der Geschäftsaktivitäten. Diversifikation ist ein strategischer Erfolgsfaktor, der die Risiken erfolgreich mindert und zugleich Chancen in einzelnen Märkten eröffnet.

Mit der erfolgreichen Übernahme des operativen Geschäfts von Weil & Scot hat die Wilo Gruppe ihre Applikationskompetenz erweitert und ihre Präsenz auf dem US-amerikanischen Markt nachhaltig ausgebaut. Die Akquisition von Weil & Scot trug im Berichtsjahr 2,5 Prozentpunkte zum Umsatzwachstum bei.

Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte mit 106,3 Mio. EUR nahezu den Vorjahreswert. Insbesondere einmalige Aufwendungen in Höhe von rund 10 Mio. EUR für wachstums- bzw. kostensenkungsorientierte Maßnahmen, die die Zukunftsfähigkeit der Wilo Gruppe nachhaltig sichern, belasteten das Ergebnis. Diese Maßnahmen betreffen im Wesentlichen die Reorganisation der Wilo Gruppe sowie die Kosteninitiative WIN. Darüber hinaus hat sich das Währungsergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit um 8,1 Mio. EUR auf minus 5,0 Mio. EUR verschlechtert. Weitere wachstums- und zukunftsorientierte Projekte, wie die digitale Transformation, die Modularisierung von Produkten sowie die strategische Standortentwicklung in Dortmund, wurden planmäßig fortgeführt. Strukturell führten ferner Verschiebungen im Produktabsatzmix sowie bei der regionalen Verteilung der Umsatzerlöse zu einer niedrigeren Bruttoergebnismarge. In Verbindung mit dem starken Umsatzwachstum verringerte sich die Profitabilität, gemessen an der EBIT-Marge, entsprechend von 8,1 % im Vorjahr auf 7,5 %. Unter Berücksichtigung dieser unterschiedlichen Einflussfaktoren blieb die EBIT-Marge damit unterhalb des angestrebten Zielkorridors von 9 % bis 11 %, den sich die Wilo Gruppe aufgrund ihrer starken Marktposition für das Ziel der jederzeitigen unternehmerischen Handlungsfähigkeit und Sicherung der Unabhängigkeit gesetzt hat.

Das Konzernergebnis stieg infolge eines deutlich verminderten Steueraufwands kräftig um 9,9 Mio. EUR auf 85,9 Mio. EUR und erreichte damit einen neuen absoluten Höchstwert. Dies entspricht einer Steigerung von 13,0 %. Ursächlich für die niedrigeren Steueraufwendungen war im Wesentlichen die Bildung von aktiven Steuerlatenzen auf steuerliche Verlustvorträge.

Die Wilo Gruppe will entsprechend der Unternehmensstrategie auch in Zukunft den Kurs des profitablen Wachstums fortführen. Entsprechend langfristig und nachhaltig ist die Investitionspolitik ausgestaltet. 2017 flossen 124,8 Mio. EUR unter anderem in neue Fertigungstechnologien sowie den Neu- und Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten. Investitionsschwerpunkt war wiederum das strategische Standortentwicklungsprojekt am Hauptsitz in Dortmund.

In den einzelnen Regionen stellt sich die Umsatzentwicklung für die Geschäftsjahre 2017 und 2016 wie folgt dar:

**Umsatzentwicklung nach Regionen**

| Mio. EUR | **2017** | 2016 | Veränderung % |
|---|---|---|---|
| Europe | 749,6 | 744,0 | 0,8 |
| Asia Pacific | 414,4 | 359,6 | 15,2 |
| EMEA | 194,4 | 187,8 | 3,5 |
| Others | 66,4 | 35,7 | 86,0 |
| **Gesamt** | **1.424,8** | **1.327,1** | **7,4** |

Die vier berichtspflichtigen Segmente Europe, Asia Pacific, EMEA und Others bestehen aus folgenden Ländern:
- Europe: alle europäischen Staaten außer Russland, Weißrussland und Ukraine
- Asia Pacific: Indien, China, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien
- EMEA: Russland, Weißrussland, Ukraine, kaukasische Staaten, Staaten der Golfregion, afrikanische Staaten
- Others: Staaten des amerikanischen Kontinents

Die Entwicklung des operativen Gewinns (EBIT) in den einzelnen Regionen stellt sich für die Geschäftsjahre 2017 und 2016 wie folgt dar:

**EBIT Entwicklung nach Regionen**

| Mio. EUR | 2017 | 2016 | Veränderung % |
|---|---|---|---|
| Europe | 73,1 | 80,8 | –9,5 |
| Asia Pacific | 23,6 | 15,8 | 49,4 |
| EMEA | 13,2 | 14,9 | –11,4 |
| Others | –3,6 | –4,4 | 18,2 |
| **Gesamt** | **106,3** | **107,1** | **–0,7** |

## Regionen

**EUROPE** Die Umsatzerlöse in der Region Europe wurden im Geschäftsjahr 2017 um 0,8 % oder 5,6 Mio. EUR auf 749,6 Mio. EUR gesteigert. Die positiven Umsatzentwicklungen in Italien, den Beneluxstaaten und Polen sowie leicht höhere Umsatzerlöse in Frankreich konnten die Umsatzrückgänge in Deutschland, den skandinavischen Ländern und Großbritannien mehr als ausgleichen. Währungsbereinigt wurde in der Region Europe ein Umsatzwachstum von 1,0 % erzielt.

Im deutschsprachigen Raum gingen die Umsatzerlöse 2017 insgesamt um 1,8 % zurück. Dabei war in Deutschland, dem größten Einzelmarkt der Wilo Gruppe, ein leichter Umsatzrückgang von 1,6 % zu verzeichnen. Zuwächse in den Marktsegmenten Water Management und Industry standen einem Umsatzrückgang im Marktsegment Building Services gegenüber. Während sich das Projektgeschäft im Teilmarktsegment Building Services Commercial, insbesondere mit Druckerhöhungsanlagen, positiv entwickelte, waren die Umsätze im Teilmarktsegment Residential rückläufig. Zum einen geht der Trend vermehrt hin zu Heizungsanlagen mit bereits verbauten Pumpen (OEM). Dies beeinträchtigt das Geschäft mit kleinen Umwälzpumpen. Zum anderen prägte ein hoher Preisdruck das Projektgeschäft. Hinsichtlich des im August 2016 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) initiierten Pumpenförderungsprogramms (Förderung der Heizungsoptimierung durch hocheffiziente Pumpen und hydraulischen Abgleich) konnten noch keine nennenswerten positiven Effekte beobachtet werden. Dies ist unter anderem auf fehlende Kapazitäten bei den Handwerksbetrieben zurückzuführen.

In der Schweiz erreichten die Umsatzerlöse 2017 nahezu das hohe Vorjahresniveau. Währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum 1,6 %. Die positiven Entwicklungen im OEM-Geschäft sowie im Marktsegment Industry konnten Rückgänge in den Teilmarktsegmenten Building Services Residential und Commercial, in denen ein hoher Preisdruck das Projektgeschäft belastete, nahezu ausgleichen. In Österreich waren die Umsatzerlöse rückläufig. Das Marktsegment Building Services entwickelte sich zwar aufgrund eines guten Großhändlergeschäfts positiv. Diese Zuwächse konnten aber den aufgrund eines schleppenden Projektgeschäfts rückläufigen Umsatz im Marktsegment Water Management nicht ausgleichen.

In Frankreich lagen die erwirtschafteten Umsatzerlöse bei einem Wachstum von 1,0 % nur leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der französische Building Services Markt erholte sich insgesamt nur langsam. Zudem war insbesondere das Projektgeschäft durch hohen Preisdruck gekennzeichnet. Das Teilmarktsegment OEM entwickelte sich hingegen aufgrund eines fokussierten Key Account Managements äußerst positiv. Auch die Markteinführungen von Produktinnovationen sorgten für positive Impulse. Rückläufig waren hingegen die Umsatzerlöse im Marktsegment Water Management. Hier waren sowohl im Projekt- als auch im Großhändlergeschäft Einbußen zu verzeichnen. In den Beneluxstaaten wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Umsatzsteigerung von 3,4 % erzielt. Auch in diesen Ländern war der Umsatzanstieg vor allem auf eine positive Entwicklung des OEM-Geschäfts zurückzuführen. Neben dem Ausbau der Geschäftsaktivitäten mit existierenden Kunden konnten neue Kunden gewonnen werden.

In den Mittelmeerstaaten erwirtschaftete die Wilo Gruppe eine Umsatzsteigerung von 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Kräftige Zuwächse in Italien konnten die Umsatzrückgänge in einigen Ländern des Mittelmeerraums mehr als kompensieren. So wurden die Umsatzerlöse in Italien 2017 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 6,9 % gesteigert. Wachstumstreiber war das Marktsegment Building Services, in dem insbesondere die Zusammenarbeit mit den Großhändlern sowohl im Austausch- als auch im Projektgeschäft hohe Zuwächse ermöglichte. Das Teilmarktsegment OEM entwickelte sich ebenfalls äußerst positiv. In Spanien war hingegen ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Zuwächse im Marktsegment Building Services wurden durch Umsatzrückgänge im Marktsegment Water Management überlagert. Das Vorjahr war hier durch einige Großaufträge geprägt. Auch in Griechenland lagen die Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau. Zwar profitierte das Marktsegment Building Services vom vermehrten Absatz von „Energy Solution"-Produkten und der Ausweitung des Geschäfts mit Hotels. Die Umsatzerlöse blieben jedoch insgesamt hinter denen des Vorjahres zurück.

In den osteuropäischen EU-Staaten stiegen die Umsatzerlöse insgesamt um 5,9 %. So wurde in Polen mit 12,9 % ein kräftiger Zuwachs erzielt. Die Umsatzerlöse in den übrigen osteuropäischen EU-Staaten wuchsen um 3,4 %. Das Marktsegment Building Services generierte insbesondere dank gezielter Vertriebsaktionen in Polen, Ungarn und Tschechien Zuwächse. Darüber hinaus waren in Polen, unterstützt durch Infrastrukturförderprogramme der Europäischen Union, deutliche Umsatzsteigerungen im Marktsegment Water Management zu verzeichnen.

In den nordischen und baltischen Staaten lagen die Umsatzerlöse stabil auf dem Vorjahresniveau. Während sich in Finnland die Baukonjunktur weiter positiv entwickelte und deutliche Umsatzsteigerungen erzielt wurden, waren die Umsatzerlöse in den übrigen skandinavischen Ländern rückläufig. In den baltischen Staaten konnten im Marktsegment Building Services unter anderem durch erfolgreiches Projektgeschäft mit Fernwärmesystemen deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden. Im Hinblick auf Infrastrukturprojekte im Bereich der Wasserwirtschaft verhält sich der baltische Markt hingegen weiterhin abwartend.

In Großbritannien und Irland sanken die Umsatzerlöse zusammengenommen um 8,8 %. Die Abwertung des britischen Pfundes gegenüber dem Euro belastete die Geschäftsentwicklung deutlich, währungsbereinigt betrug der Umsatzrückgang nur 4,3 %. In Großbritannien waren einige Großhändler von Reorganisationsmaßnahmen betroffen. Die kräftigen Zuwächse in Irland konnten dies nicht kompensieren.

Das operative Ergebnis (EBIT) in der Region Europe ging um 9,5 % oder 7,7 Mio. EUR auf 73,1 Mio. EUR zurück. Entsprechend verringerte sich die EBIT-Marge von 10,9 % auf 9,7 %. Ursächlich dafür war zum einen die niedrigere Bruttoergebnismarge infolge von Veränderungen im Produktabsatzmix. Während das margenschwächere OEM-Geschäft weit überdurchschnittlich gewachsen ist, waren in den margenstärkeren Teilmarktsegmenten Building Services Residential und Commercial sowie im Marktsegment Water Management Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Darüber hinaus hat der Preisdruck zugenommen. Ferner führten die zukunftssichernden einmaligen Aufwendungen, die unter anderem im Zusammenhang mit der Reorganisation der Wilo Gruppe und der Kosteninitiative WIN getätigt wurden, zu einem Absinken der Profitabilität.

**ASIA PACIFIC** In der Region Asia Pacific stiegen die Umsatzerlöse 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sehr kräftig um 15,2 % oder 54,8 Mio. EUR auf 414,4 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug der Umsatzanstieg 17,2 %. Dabei konnten in allen Ländern der Region deutliche Zuwächse erzielt werden.

Auf dem chinesischen Markt wuchsen die Umsatzerlöse um 15,7 %. In lokaler Währung konnten die Umsatzerlöse sogar um über 20 % gesteigert werden. Das Marktsegment Building Services verzeichnete dabei sowohl absolut als auch relativ das größte Wachstum. Der chinesische Staat hatte bereits im Vorjahr strengere Vorschriften hinsichtlich der Nutzung von kohlebefeuerten Heizungskesseln erlassen („Coal-to-Electricity"-Kampagne). Diese müssen nunmehr durch umweltfreundlichere elektrische bzw. gas- oder ölbetriebene Heizkessel ersetzt werden, wovon insbesondere das OEM-Geschäft und das Teilmarktsegment Building Services Residential profitierten. Darüber hinaus wurde die Ausweitung des Händlernetzwerks und der Ausbau des Key Account Managements fortgesetzt. Während das Marktsegment Water Management ebenfalls einen Umsatzanstieg verzeichnete, gingen die Umsatzerlöse im Marktsegment Industry zurück.

In Korea hat die Wilo Gruppe eine Umsatzsteigerung in Höhe von 15,4 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erzielt. Die stärker fokussierte Vertriebsstrategie im Premium- und mittleren Produktsegment trug auch 2017 zu dieser sehr guten Entwicklung bei. Darüber hinaus belebten besondere Fördermaßnahmen der koreanischen Regierung die Bautätigkeit und unterstützten somit die sehr positive Geschäftsentwicklung in dieser Region.

Auf dem indischen Markt stiegen die Umsatzerlöse um 11,3 %. Die Vertriebsorganisation wurde mit dem Ziel einer stärkeren Diversifikation zwischen den Marktsegmenten Building Services, Water Management und Industry ausgebaut. So können branchenspezifische Schwankungen noch besser ausgeglichen werden. Diese Maßnahme zeigte Wirkung und führte im Jahr 2017 zu einer deutlichen Ausweitung der Geschäftstätigkeit in den Marktsegmenten Building Services und Water Management. Auch im Industriesektor zeichnete sich eine Erholung ab. Auf Basis des niedrigen Niveaus wurden auch im Marktsegment Industry wieder kräftige Zuwächse erzielt.

Die Umsatzerlöse in Südostasien stiegen deutlich um 22,7 %. Die Geschäftstätigkeit der Wilo Gruppe ist in diesen Ländern wesentlich vom Projektgeschäft abhängig, das naturgemäß stärkeren Schwankungen unterliegt. Der Abschluss und die Fakturierung von Großprojekten in Vietnam und in Bangladesch trugen maßgeblich zu dieser äußerst positiven Entwicklung bei.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Region Asia Pacific verbesserte sich im Berichtsjahr um fast 50 % auf 23,6 Mio. EUR und damit stark überproportional zum ebenfalls kräftigen Umsatzwachstum. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 4,4 % im Vorjahr auf 5,7 %. Zwar sank die Bruttoergebnismarge gegenüber dem Vorjahr leicht, allerdings konnten trotz eines deutlich höheren Geschäftsvolumens die Vertriebs- und Verwaltungskosten konstant gehalten werden. Dies war im Wesentlichen auf ein striktes Kostenmanagement sowie verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung der Kosteneffizienz zurückzuführen.

**EMEA** In der Region EMEA konnten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017 trotz ungünstiger geopolitischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen um 3,5 % bzw. 6,6 Mio. EUR auf 194,4 Mio. EUR gesteigert werden. Währungsbereinigt wuchsen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreswert sogar um 5,3 %. Insgesamt war die Entwicklung in der Region EMEA im Geschäftsjahr 2017 negativ geprägt durch die unsichere politische Lage in der Türkei, die immer noch vergleichsweise niedrigen Ölpreise sowie die ungelöste Ukraine-Russland-Krise.

In Russland stiegen die Umsatzerlöse in Konzernwährung um 11,6 % im Vergleich zum Vorjahr. In lokaler Währung wurde ein moderater Zuwachs von rund 1 % erzielt. Diese verhaltene Entwicklung ist im Wesentlichen auf niedrigere Verkaufspreise in Rubel zurückzuführen, die sich aus der Anwendung der Euro-Preisliste und der Aufwertung des russischen Rubels gegenüber dem Euro ergeben. Die wirtschaftliche Lage in Russland war weiterhin angespannt, auch wenn sich mittlerweile eine leichte Erholung abzeichnet. Zwar wurden viele große Infrastruktur- und Bauprojekte, insbesondere im Zusammenhang mit der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 und des Lakhta Centers bei Sankt Petersburg, fortgeführt. Viele mittlere und kleinere Projekte wurden allerdings zurückgestellt bzw. litten unter mangelnder Finanzierung. Die sehr positive Entwicklung im Marktsegment Building Services ist unter anderem auf diese Großprojekte und die zunehmende Lokalisierung zurückzuführen. Im Marktsegment Industry trugen ein verbessertes Key Account Management und ein stärkerer Fokus auf lokale Produkte zur Bedienung des Middle-Market-Segments zum Umsatzwachstum bei. Mit der im Vorjahr eröffneten Produktionsstätte in Noginsk nahe Moskau ist die Wilo Gruppe in der Lage, den lokalen Markt effizient und anforderungsorientiert zu bedienen und profitiert zudem von den zunehmenden Lokalisierungstendenzen.

Der türkische Markt blieb belastet von der angespannten politischen Situation und den daraus resultierenden Unsicherheiten bei den Marktteilnehmern. Trotz der ungünstigen Marktsituation und der starken Abwertung der türkischen Lira stiegen die Umsatzerlöse in Konzernwährung kräftig um 7,3 %. Währungsbereinigt konnte ein Umsatzplus von rund 30 % erzielt werden. Dies ist zum einen auf die schon im Vorjahr initiierte Neustrukturierung und den Ausbau der Vertriebsorganisation vor Ort zurückzuführen. Zum anderen entwickelte sich der Bausektor entgegen der Prognosen äußerst positiv. Der türkische Staat hat zahlreiche Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur initiiert, um sich den politischen Rückhalt aus der Bevölkerung zu sichern. Auch im OEM-Geschäft wurden kräftige Zuwächse erzielt. Verglichen mit dem Vorjahr, unterstützte ferner der positive Preiseffekt durch die Anwendung der Euro-Preisliste die Umsatzentwicklung in lokaler Währung. Der im Vorjahresvergleich deutlich niedrigere Wechselkurs der türkischen Lira zum Euro führte so zu höheren Verkaufspreisen in lokaler Währung.

In Afrika sind die Umsatzerlöse in Konzernwährung im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 1,1 % gestiegen. Die Geschäftsentwicklung in den ölfördernden Staaten war weiterhin durch den Ölpreisverfall der letzten Jahre belastet. In Nigeria, Algerien und Äthiopien litt die Geschäftstätigkeit unter der dortigen Devisenknappheit.

In der Golfregion sanken die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich stark um 23,0 %. Der im Langfristvergleich niedrige Ölpreis sowie die andauernden geopolitischen Krisen bremsten das wirtschaftliche Wachstum in der Region, sodass einige Projekte abgesagt oder verschoben wurden. Der Abbruch der wirtschaftspolitischen Verbindungen einiger arabischer Länder zu Katar und die verhängte Blockade destabilisierten die ohnehin fragile Lage dieser Region weiter.

In der Region EMEA sank das EBIT im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. EUR auf 13,2 Mio. EUR. Die EBIT-Marge verringerte sich von 7,9 % auf 6,8 %. Die Bruttoergebnismarge lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, während die Vertriebs- und Verwaltungskosten leicht zurückgingen. Allerdings ergaben sich, insbesondere infolge von Währungsschwankungen des russischen Rubels gegenüber dem Euro, Währungsverluste aus der operativen Geschäftstätigkeit, die das EBIT mit 1,3 Mio. EUR belasteten.

## Marktsegmente

In den einzelnen Marktsegmenten stellte sich die Umsatzentwicklung für die Geschäftsjahre 2017 und 2016 wie folgt dar:

**Umsatzentwicklung nach Marktsegmenten**

| Mio. EUR | 2017 | 2016 | Veränderung % |
|---|---|---|---|
| Building Services | 1.117,5 | 1.044,7 | 7,0 |
| Water Management & Industry | 307,3 | 282,4 | 8,8 |
| **Gesamt** | **1.424,8** | **1.327,1** | **7,4** |

**BUILDING SERVICES** Mit einem Umsatzanstieg von 7,0 % und einem hohen absoluten Zuwachs von 72,8 Mio. EUR war das Marktsegment Building Services der größte Wachstumstreiber im Berichtsjahr. In allen Regionen konnten zum Teil deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden. Besonders große Zuwächse waren in der Region Asia Pacific zu verzeichnen. Knapp 60 % des absoluten Umsatzwachstums im Marktsegment Building Services wurden in dieser Region generiert. In China unterstützten die Maßnahmen der chinesischen Regierung hinsichtlich des Austauschs von kohlebefeuerten Heizkesseln insbesondere das OEM-Geschäft und das Teilmarktsegment Building Services Residential. In Korea trug unter anderem die fokussierte Vertriebsstrategie zu diesem Erfolg bei. Darüber hinaus wurden in der Region EMEA trotz der schwierigen Rahmenbedingungen starke Zuwächse erzielt.

In den reifen Volkswirtschaften wächst in der breiten Bevölkerung und bei Unternehmen immer stärker das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in nahezu allen Lebensbereichen und Geschäftsaktivitäten. Dabei stehen insbesondere Energieeffizienz und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen im Vordergrund. Neue und anspruchsvollere politische Ziele und Vorgaben zur Reduzierung der $CO_2$-Emissionen fördern diesen langfristigen Trend. Vor diesem Hintergrund wächst die Nachfrage nach energieeffizienten Produkten und Anwendungen stetig. Mit ihrer starken Marktposition und -präsenz kann die Wilo Gruppe hiervon profitieren. Auch abseits der etablierten Industrieländer gewinnt Energieeffizienz zunehmend an Bedeutung. Angesichts zum Teil massiver Umweltprobleme treiben auch Schwellenländer, unter anderem China, strengere regulatorische Bestimmungen zur Reduzierung der $CO_2$-Emissionen voran. Darüber hinaus werden

mittel- und langfristig die Heiz- und Energiekosten steigen. Insofern rücken Einsparpotenziale durch energieeffiziente Produkte stärker in den Blickpunkt. Zusammen verstärken diese Trends die Nachfrage nach entsprechenden modernen Produkten und Lösungen.

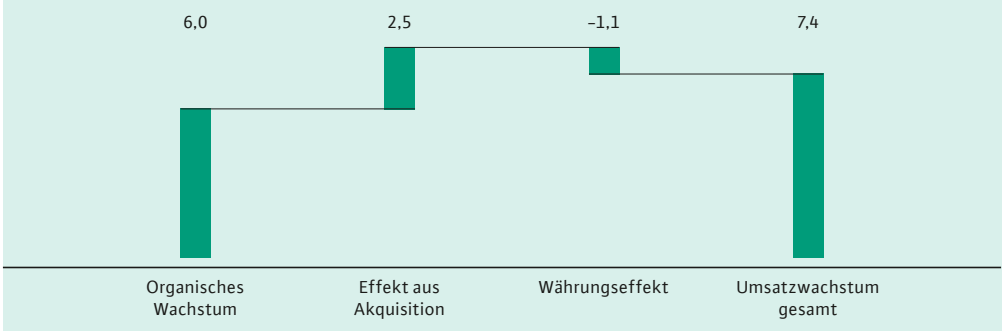
**WATER MANAGEMENT UND INDUSTRY** In den Marktsegmenten Water Management und Industry konnten im Geschäftsjahr 2017 die Umsatzerlöse insgesamt um 8,8 % oder 24,9 Mio. EUR auf 307,3 Mio. EUR gesteigert werden. Während im Marktsegment Industry ein starkes Wachstum – unterstützt durch die Akquisition der Scot Pump Company – zu verzeichnen war, lagen die Umsatzerlöse im Marktsegment Water Management leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das Vorjahr war durch eine ausgeprägte Schwächephase des Industriesektors (insbesondere Öl und Gas) gekennzeichnet. Ausgehend von diesem niedrigeren Niveau zeichnete sich für das Industriegeschäft in den meisten Regionen eine Erholung ab. Insbesondere in Indien und Korea konnten deutliche Zuwächse erzielt werden. In Russland trugen ein intensiviertes Key Account Management und eine Fokussierung auf lokale Produkte zur Bedienung des Middle-Market-Segments zu einem guten Umsatzwachstum bei. Mit der Übernahme der Scot Pump Company konnte die Position der Wilo Gruppe auf dem US-amerikanischen Markt gestärkt und das industrielle Kundenspektrum in den Branchen Chemie, Agrar und Kunststoffverarbeitung ausgebaut werden. Im Marktsegment Water Management konnten die zweistelligen Zuwächse in der Region Asia Pacific die marktbedingten Umsatzrückgänge in den anderen Regionen nicht vollständig kompensieren. Einige Projekte in den Golfstaaten wurden abgesagt oder verschoben. Darüber hinaus liefen in den meisten osteuropäischen Staaten die erwarteten EU-Förderprojekte teilweise nur schleppend an. Hier konnte lediglich in Polen ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

## Ertragslage

Die Wilo Gruppe hat im Geschäftsjahr 2017 ein kräftiges Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Die Umsatzerlöse stiegen um 7,4 % oder 97,7 Mio. EUR auf 1.424,8 Mio. EUR. Negative Währungskurseffekte belasteten die Umsatzentwicklung mit 1,1 Prozentpunkten, währungsbereinigt stiegen die Umsatzerlöse entsprechend sogar um 8,5 %. Die Weil & Scot-Akquisition trug 2,5 Prozentpunkte zum Umsatzwachstum bei. Organisch, d.h. währungs- und akquisitionsbereinigt, konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 % gesteigert werden.

**Umsatzentwicklung**
in %



Das operative Ergebnis (EBIT) blieb mit 106,3 Mio. EUR weitgehend stabil und lag mit einer geringen Abweichung von 0,8 Mio. EUR nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die EBIT-Marge (Relation des EBIT zum Umsatz) verringerte sich in Verbindung mit dem starken Umsatzwachstum von 8,1 % im Vorjahr auf 7,5 % im Geschäftsjahr 2017.

Die Ergebnisentwicklung wird im Folgenden erläutert.

**Ertragslage**

| Mio. EUR | 2017 | 2016 | Veränderung % |
|---|---|---|---|
| **Umsatzerlöse** | **1.424,8** | **1.327,1** | **7,4** |
| Herstellungskosten | -901,2 | -828,0 | 8,8 |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **523,6** | **499,1** | **4,9** |
| Vertriebs- und Verwaltungskosten | -364,1 | -355,0 | 2,6 |
| Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten | -47,8 | -47,8 | 0,0 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | -5,4 | 10,8 | > 100 |
| **Operatives Ergebnis (EBIT)** | **106,3** | **107,1** | **-0,7** |
| Finanzergebnis und at-equity Ergebnis | -9,2 | -4,1 | > 100 |
| Ertragsteuern | -11,2 | -27,0 | -58,5 |
| **Konzernergebnis** | **85,9** | **76,0** | **13,0** |
| | | | |
| **EBIT in % vom Umsatz (EBIT-Marge)** | **7,5 %** | **8,1 %** | |
| **Ergebnis je Stammaktie (EUR)** | **8,76** | **7,88** | |

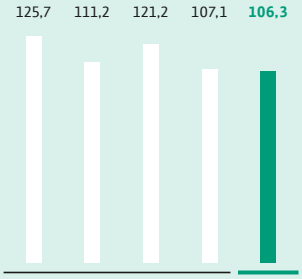
Die Bruttoergebnismarge, das Verhältnis von Bruttoergebnis zu Umsatz, ist im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr von 37,6 % auf 36,8 % gesunken. Ursächlich war unter anderem ein veränderter Produktabsatzmix mit einem geringeren Anteil an margenstarken Produkten und einer Verschiebung bei der regionalen Verteilung. Zum einen wurde erneut im margenschwächeren OEM-Geschäft ein deutlich überdurchschnittliches Wachstum verzeichnet. Zum anderen ging insbesondere im Marktsegment Building Services die Geschäftstätigkeit in Regionen mit höheren Margen – wie dem deutschsprachigen Raum – zurück, während die Zuwächse überwiegend in Ländern mit im Konzernvergleich niedrigeren Margen generiert wurden. Zusätzlich dämpfte ein verstärkter Preiswettbewerb in einigen Märkten die Bruttoergebnismarge.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen im Vorjahresvergleich um 2,6 % auf 364,1 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf zukunftssichernde und wachstums- bzw. kostensenkungsorientierte Aufwendungen im Rahmen der Reorganisation der Wilo Gruppe, der Digitalisierung, der Modularisierung von Produkten, der Standortentwicklung sowie der Kosteninitiative WIN zurückzuführen. Dieser Kostenanstieg blieb aber im Vergleich zum Umsatzwachstum unterdurchschnittlich.

Als kundenorientierter Premiumanbieter setzt die Wilo Gruppe auf zukunftsweisende und innovative Produkt- und Technologieentwicklungen. Entsprechend nehmen Forschung und Entwicklung bei Wilo eine zentrale Rolle ein. Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, d.h. sämtliche Forschungs- und Entwicklungskosten einschließlich aktivierter Entwicklungskosten, betrugen im Berichtsjahr 63,6 Mio. EUR (Vorjahr: 65,0 Mio. EUR). Sie lagen mit 4,5 % vom Umsatz (Vorjahr: 4,9 %) weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die ergebniswirksam erfassten Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten betrugen wie im Vorjahr 47,8 Mio. EUR.

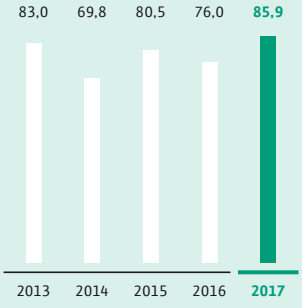
Das sonstige betriebliche Ergebnis sank gegenüber dem Vorjahreswert deutlich um 16,2 Mio. EUR auf minus 5,4 Mio. EUR. Ursächlich war im Wesentlichen die Verschlechterung des Währungsergebnisses aus der operativen Geschäftstätigkeit um 8,1 Mio. EUR. Das Währungsergebnis in Höhe von minus 5,0 Mio. EUR enthält zum einen realisierte Gewinne und Verluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt konzerninterner und konzernexterner Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, und zum anderen noch nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung konzerninterner und konzernexterner Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs. Ferner war das sonstige betriebliche Ergebnis des Vorjahres durch einen Ertrag aus der Veräußerung der alten Produktionsstätte in China in Höhe von 2,2 Mio. EUR begünstigt.

**EBIT**
in Mio. EUR




Das Finanzergebnis (einschließlich des Ergebnisses aus den at-equity bewerteten Beteiligungen) der Wilo Gruppe hat sich von minus 4,1 Mio. EUR im Vorjahr um 5,1 Mio. EUR auf minus 9,2 Mio. EUR im Berichtsjahr verändert. Dies ist im Wesentlichen auf einen Verlust in Höhe von 3,5 Mio. EUR aus der at-equity-Bewertung zurückzuführen. Das Zinsergebnis verbesserte sich von minus 4,3 Mio. EUR auf minus 3,3 Mio. EUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus der im Vorjahresvergleich höheren Aktivierung von Fremdkapitalzinsen in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Die aktivierten Fremdkapitalzinsen stehen im Zusammenhang mit dem fortschreitenden Standortentwicklungsprojekt in Dortmund sowie den aktivierten Entwicklungskosten. Die Zinsaufwendungen stiegen zwar aufgrund der im Berichtsjahr zusätzlich aufgenommenen Finanzschulden leicht um 0,6 Mio. EUR. Allerdings konnten die Zinserträge aus der weltweiten Anlage liquider Mittel im Gegenzug annähernd gleichläufig um 0,5 Mio. EUR gesteigert werden. Das Ergebnis aus dem Verbrauch und der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten war mit minus 0,3 Mio. EUR nahezu ausgeglichen.

**Konzernergebnis**
in Mio. EUR




Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen 11,2 Mio. EUR (Vorjahr: 27,0 Mio. EUR). Diese setzten sich aus einem Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 14,9 Mio. EUR (Vorjahr: Aufwand 0,8 Mio. EUR) sowie einem stabilen laufenden Steueraufwand in Höhe von 26,1 Mio. EUR (Vorjahr: 26,2 Mio. EUR) zusammen. Der Ertrag aus latenten Steuern basiert im Wesentlichen auf der Bildung von aktiven Steuerlatenzen auf steuerliche Verlustvorträge.

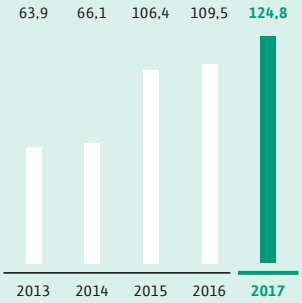
Das Konzernergebnis erhöhte sich kräftig um 9,9 Mio. EUR auf 85,9 Mio. EUR nach Steuern. Dies entspricht einem Anstieg von 13,0 %. Folglich stieg auch das Ergebnis je Stammaktie von 7,88 EUR auf 8,76 EUR. Die Umsatzrentabilität, das Verhältnis von Konzernergebnis zu den Umsatzerlösen der Wilo Gruppe, erhöhte sich von 5,7 % im Vorjahr auf 6,0 % im Geschäftsjahr 2017.

# Finanzlage

## Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Unternehmensakquisitionen) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 15,3 Mio. EUR auf 124,8 Mio. EUR und übertrafen damit abermals das hohe Niveau des Vorjahres. Entsprechend dem strategischen Ziel eines langfristig profitablen Wachstums standen im Berichtsjahr erneut die Weiterentwicklung von Kapazitäten und Strukturen für Produktion und Vertrieb sowie die Implementierung neuer Technologien im Vordergrund. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei abermals auf der zielgerichteten Erweiterung und laufenden Modernisierung von Produktionskapazitäten, dem Aufbau von Strukturen im Zuge der Digitalisierung der Unternehmensgruppe, neuen Fertigungstechnologien sowie dem Neu- und Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten.

**Investitionen**
in Mio. EUR




Der Großteil der Investitionen für die Modernisierung und Anpassung von Produktionskapazitäten entfiel auf die europäischen Standorte in Deutschland und Frankreich. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich aktivierter Entwicklungskosten betrugen an diesen Standorten insgesamt 104,3 Mio. EUR. Dies entspricht über 80 % der Gesamtinvestitionen der Wilo Gruppe im Berichtsjahr und reflektiert die große Bedeutung der westeuropäischen Standorte für die strategische Ausrichtung der Wilo Gruppe. Mit den zukunftsorientierten Investitionen werden diese Standorte bewusst weiter gestärkt.

Im Rahmen des strategischen Standortentwicklungsprojekts wird der Hauptsitz der Wilo Gruppe in Dortmund vollständig neugestaltet. Auf dem sogenannten Wilo Campus entsteht unter anderem eine hochmoderne intelligente Fertigungsstätte (Smart Factory). Hier sollen wesentliche Elemente der Vision Industrie 4.0 verwirklicht werden. Im Berichtsjahr wurde mit dem Hochbau für die Fabrik, den bauvorbereitenden Maßnahmen für das Verwaltungsgebäude sowie der Baumaßnahme für die neue Umgehungsstraße um den Wilo Campus begonnen. Darüber hinaus wurden weitere Grundstücke erworben. Zusätzlich zu den Investitionen in das Standortentwicklungsprojekt wurden unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Veränderung des Produktportfolios Investitionen in entsprechende Produktionskapazitäten getätigt. So wurde unter anderem in neue, moderne Fertigungsanlagen für die Wilo-Stratos MAXO sowie vollautomatisierte Produktionslinien in der Elektronikfertigung investiert. Des Weiteren entfiel ein großer Teil der Investitionen auf den Ausbau der IT-Infrastruktur im Zuge der digitalen Transformation. Entwicklungskosten einschließlich Fremdkapitalzinsen wurden in Höhe von 17,7 Mio. EUR aktiviert.

Mit dem Ausbau der Produktions- und Vertriebsstandorte in den expansionsstarken Märkten Korea, China, Indien, Türkei und Russland hat die Wilo Gruppe in den vergangenen Jahren gezielt die Voraussetzung dafür geschaffen, um an dem großen Wachstumspotenzial dieser Märkte partizipieren zu können. Im Berichtsjahr flossen nennenswerte Investitionen in den Ausbau der Vertriebsstandorte in Rumänien, Kasachstan und Dubai. Ebenso wurde weiter in die Vertriebsinfrastrukturen in Südostasien, Afrika und Lateinamerika investiert und damit die Basis für ein beschleunigtes Wachstum außerhalb der etablierten Märkte in Europa verbreitert. Unter anderem wurden in Kenia und Malaysia Tochtergesellschaften gegründet. Darüber hinaus hat die Wilo Gruppe im Berichtsjahr mit der Russischen Föderation einen Sonderinvestitionsvertrag abgeschlossen. Die Umsetzung dieses Vertrags ermöglicht es der Wilo Gruppe, ihre Wettbewerbsposition auf dem russischen Markt in allen Marktsegmenten signifikant zu verbessern. Wilo wird in den nächsten Jahren weiter gezielt in Russland investieren und die lokale Wertschöpfung erhöhen. Diese Investitionen tragen sowohl dem mittel- bis langfristig erwarteten überdurchschnittlichen Wachstum als auch der Größe und hohen Bedeutung des russischen Marktes Rechnung.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Unternehmensakquisitionen) der Geschäftsjahre 2017 und 2016 teilten sich folgendermaßen auf:

**Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**

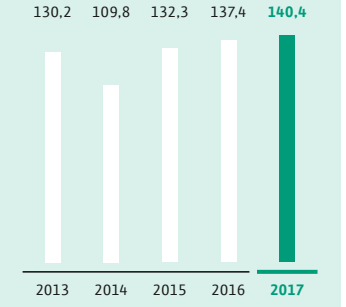
| Mio. EUR | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| **Investitionen in immaterielle Vermögenswerte** | **30,0** | **31,6** | **–1,6** |
| Grundstücke und Bauten | 22,9 | 18,5 | 4,4 |
| Technische Anlagen und Bauten | 8,2 | 7,6 | 0,6 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 21,4 | 22,4 | –1,0 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 42,3 | 29,4 | 12,9 |
| **Sachanlageinvestitionen** | **94,8** | **77,9** | **16,9** |
| **Gesamt** | **124,8** | **109,5** | **15,3** |

Im Rahmen der M&A-Aktivitäten der Wilo Gruppe hat die WILO USA LLC im Berichtsjahr im Zuge eines Asset Deals das operative Geschäft der Pumpenhersteller Weil Pump Company, Inc. und Scot Pump Company sowie der Karak Machine Corporation vollständig übernommen. Die übertragenen Nettovermögenswerte, darunter Kundenbeziehungen in Höhe von 15,8 Mio. EUR, betrugen insgesamt 27,7 Mio. EUR. Ferner resultierte aus dem Erwerb ein derivativer Firmenwert in Höhe von 43,2 Mio. EUR. Mit dieser Akquisition hat die Wilo Gruppe ihre Position auf dem US-amerikanischen Markt in den Marktsegmenten Building Services und Industry nachhaltig gestärkt und ihre Applikationskompetenz weiter ausgebaut.

## Cashflow und Liquidität

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der positive Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit um 3,0 Mio. EUR auf 140,4 Mio. EUR und übertraf damit nochmals leicht den Rekordwert des Vorjahres. Zum einen hat sich das Working Capital im Berichtsjahr nur um 7,7 Mio. EUR liquiditätsmindernd verändert, während im Vorjahresvergleichszeitraum die liquiditätsmindernden Veränderungen dieser Bilanzpositionen 9,8 Mio. EUR betrugen. Zum anderen nahmen die sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 2017 im Saldo um 14,0 Mio. EUR ab und trugen damit ebenfalls zur Verbesserung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit bei. Diese Entwicklung ist unter anderem auf gestiegene erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie höhere Personalverbindlichkeiten zurückzuführen. Liquiditätsmindernd wirkte die Erhöhung der Ertragsteuerzahlungen um 15,7 Mio. EUR.

**Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit**
in Mio. EUR




Im Rahmen der Investitionstätigkeit stieg die Mittelverwendung im Berichtsjahr deutlich um 85,7 Mio. EUR auf 193,3 Mio. EUR. Dies ist insbesondere auf die Akquisition von Weil & Scot zurückzuführen. Im Rahmen der Transaktion flossen Zahlungsmittel in Höhe von 70,9 Mio. EUR ab. Darüber hinaus erhöhten sich die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen um 16,8 Mio. EUR. Die höheren Investitionen resultierten im Wesentlichen aus den fortschreitenden Baumaßnahmen für die Smart Factory am Standort Dortmund.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 60,2 Mio. EUR auf 41,6 Mio. EUR erhöht. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die zur Finanzierung der Akquisition von Weil & Scot begebene Schuldverschreibung in Höhe von 30,0 Mio. USD sowie das im Juni aufgenommene Schuldscheindarlehen in Höhe von 50 Mio. EUR. Liquiditätsmindernd wirkte die Dividendenzahlung an die Aktionäre der WILO SE in Höhe von 17,3 Mio. EUR.

Die einzelnen Cashflows stellten sich in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wie folgt dar:

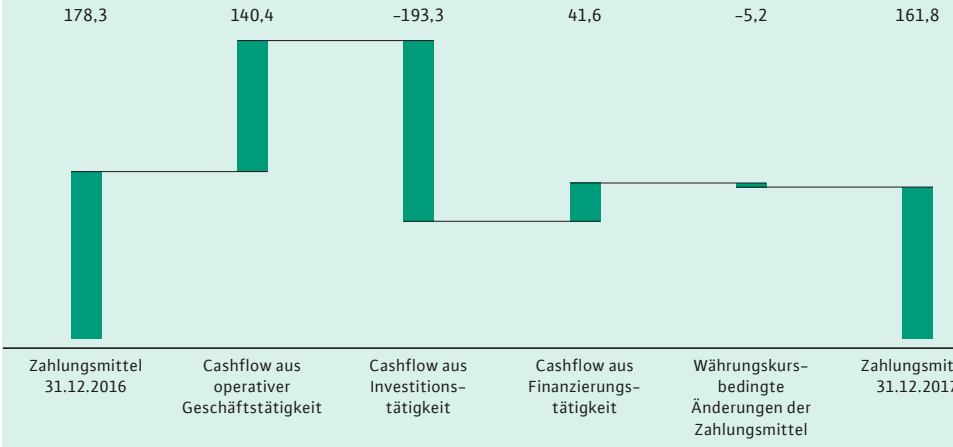
**Finanzlage**

| Mio. EUR | **2017** | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | 140,4 | 137,4 | 3,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | –193,3 | –107,6 | –85,7 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 41,6 | –18,6 | 60,2 |
| **Zahlungswirksame Veränderung der Liquidität** | **–11,3** | **11,2** | **–22,5** |
| Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres | 161,8 | 178,3 | –16,5 |
| Free Cashflow | –58,8 | 24,2 | –83,0 |

Infolge der auf ein Rekordniveau gestiegenen Investitionen sowie der Kaufpreiszahlung im Rahmen des Erwerbs von Weil & Scot generierte die Wilo Gruppe im Geschäftsjahr 2017 einen negativen Free Cashflow in Höhe von 58,8 Mio. EUR, ermittelt als Differenz zwischen den Cashflows aus operativer Geschäfts- und Investitionstätigkeit unter Berücksichtigung der Zinseinnahmen und -ausgaben sowie der erhaltenen Dividenden. Bereinigt um die Akquisition von Weil & Scot ergab sich ein positiver Free Cashflow in Höhe von 12,1 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte in Höhe von 5,2 Mio. EUR verringerte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 31. Dezember 2017 um 16,5 Mio. EUR auf 161,8 Mio. EUR.

**Veränderung der Zahlungsmittel**
in Mio. EUR



## Finanzmanagement

Ziel des Finanzmanagements ist es, die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens zu wahren, jederzeit Liquidität sicherzustellen sowie die operative Geschäftstätigkeit der Wilo Gruppe zu unterstützen. Zusätzlich zum operativen Cashflow steht der Wilo Gruppe dafür weiterhin ein ausreichender Finanzierungsrahmen von international aufgestellten Kreditinstituten zur Verfügung, der aus kurz- und mittelfristigen Barkreditlinien mit einem Umfang von mehr als 280 Mio. EUR besteht. Darin enthalten ist ein Konsortialkredit in Höhe von 200,0 Mio. EUR. Der 2013 abgeschlossene Konsortialkredit in Höhe von 120,0 Mio. EUR mit einer ursprünglichen Laufzeit bis 2018 wurde im Juli 2017 vorzeitig bis zum Jahr 2022 verlängert und entsprechend dem geplanten Finanzierungsbedarf auf 200,0 Mio. EUR erhöht. Es besteht eine Option zur Erhöhung der Kreditlinie auf 300,0 Mio. EUR sowie zur Verlängerung der Laufzeit um maximal zwei Jahre. Zum 31. Dezember 2017 wurden insgesamt Barkreditlinien in Höhe von 7,7 Mio. EUR (Vorjahr: 15,3 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr hat die WILO SE darüber hinaus die folgenden Finanzierungsvereinbarungen geschlossen:

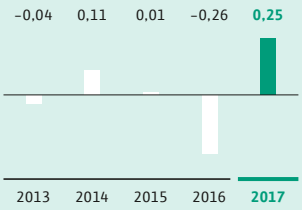
- Im Zuge der Akquisition von Weil & Scot wurde im Mai 2017 eine Schuldverschreibung in Höhe von 30,0 Mio. USD als US-Privatplatzierung im Rahmen einer Multi-Currency-Shelf-Facility (unverbindliche Fremdkapitalzusage) von insgesamt 150,0 Mio. USD begeben. Die Schuldverschreibung ist 2027 endfällig und valutierte zum 31. Dezember 2017 mit 24,9 Mio. EUR.

- Im Juni 2017 wurde zudem ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 50 Mio. EUR mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Das Schuldscheindarlehen wird ab 2022 ratierlich getilgt.

- Zur Finanzierung der Bauvorhaben am Standort Dortmund wurde für das Verwaltungsgebäude ein KfW-Förderdarlehen über 19,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit von ebenfalls zehn Jahren abgeschlossen. Die Darlehenssumme wird ab dem Jahr 2018 nach Baufortschritt abgerufen. Die Tilgung erfolgt ratierlich nach Ablauf von zwei tilgungsfreien Jahren. Zum 31. Dezember 2017 hat noch keine Auszahlung stattgefunden.

Ferner bestehen Schuldverschreibungen in Höhe von 75,0 Mio. EUR und 37,0 Mio. EUR. Diese Schuldverschreibungen wurden in den Jahren 2011 und 2013 als US-Privatplatzierungen von der WILO SE begeben. Sie sind 2021 und 2023 endfällig. Des Weiteren besteht ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 25,0 Mio. EUR, das im Jahr 2011 aufgenommen wurde und bis 2020 ratierlich getilgt wird. Dieses Schuldscheindarlehen valutierte zum 31. Dezember 2017 mit 7,5 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR). Die Wilo Gruppe betreibt ein aktives Portfolio-Management in Bezug auf die Herkunft, Art und Fristigkeit des Fremdkapitals. Im Vordergrund der Finanzierungspolitik stehen dabei sowohl Rendite- als auch Sicherheitsziele.

**Verschuldungsgrad**




Im Geschäftsjahr 2017 hat die Wilo Gruppe planmäßig Finanzschulden in Höhe von 17,8 Mio. EUR getilgt. Die Rückzahlung betraf die jährliche Tilgung des seit 2011 bestehenden Schuldscheindarlehens sowie kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten.

Insgesamt stiegen die Finanzschulden der Wilo Gruppe zum 31. Dezember 2017 um 64,8 Mio. EUR auf 202,1 Mio. EUR.

Die WILO SE geht aus heutiger Sicht davon aus, die Tranchen der Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen, sonstige Darlehensverbindlichkeiten sowie Kontokorrentverbindlichkeiten bei ihrer jeweiligen Fälligkeit aus dem geplanten operativen Cashflow und ggf. durch Refinanzierungsmaßnahmen bedienen zu können. Sie hat keine Erkenntnisse darüber, dass die zunehmende Volatilität des weltweiten Konjunktur- und Finanzmarktumfelds wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanzierungstätigkeit der Wilo Gruppe haben wird. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Bestand an liquiden Mitteln 161,8 Mio. EUR (Vorjahr: 178,3 Mio. EUR). Der Verschuldungsgrad der Wilo Gruppe als Verhältnis von Nettofinanzposition (Finanzschulden abzüglich liquide Mittel) zum konsolidierten EBITDA erhöhte sich von -0,26 am Vorjahresende auf 0,25 zum 31. Dezember 2017.

→ Detailliertere Erläuterungen zur Finanzierungsstruktur sind unter der Angabe (9.11) des Konzernanhangs auf S. 140 f. aufgeführt.

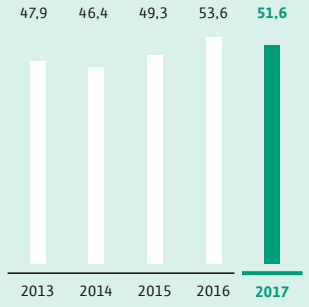
## Vermögenslage

Im Berichtsjahr stieg die Bilanzsumme der Wilo Gruppe im Vorjahresvergleich um 12,2 % bzw. 149,3 Mio. EUR auf 1.369,4 Mio. EUR. Dabei erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 22,6 % bzw. 123,5 Mio. EUR auf 668,8 Mio. EUR. Dies war insbesondere auf die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 124,8 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 94,8 Mio. EUR betrafen hauptsächlich neue Fertigungstechnologien sowie den Aus- bzw. Neubau von Vertriebs- und Produktionsstandorten. Darüber hinaus wurden 30,0 Mio. EUR in immaterielle Vermögenswerte investiert. Davon entfielen 15,8 Mio. EUR auf aktivierte Entwicklungskosten zuzüglich aktivierter Fremdkapitalzinsen in Höhe von 1,9 Mio. EUR. Aus der Übernahme des operativen Geschäfts von Weil & Scot durch die WILO USA LLC resultierte ein derivativer Firmenwert in Höhe von 43,2 Mio. EUR. Das erworbene Nettovermögen, inklusive Kundenbeziehungen in Höhe von 15,8 Mio. EUR, betrug 27,7 Mio. EUR. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 54,3 Mio. EUR. Es ergaben sich ferner positive Währungseffekte aus der Bewertung von originär in Fremdwährung gehaltenen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 7,1 Mio. EUR. Per saldo erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen um 116,8 Mio. EUR. Die latenten Steueransprüche stiegen um 19,6 Mio. EUR auf 58,4 Mio. EUR. Dies war im Wesentlichen auf die Aktivierung von Steuerlatenzen auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen.

Der Buchwert der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich zum 31. Dezember 2017 im Vorjahresvergleich um 3,8 % bzw. 25,8 Mio. EUR auf 700,6 Mio. EUR. Der Vorratsbestand wuchs aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit und der Übernahme des operativen Geschäfts von Weil & Scot um 12,5 % auf 234,6 Mio. EUR und die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,7 % auf 269,2 Mio. EUR. Das operative Nettoumlaufvermögen (Working Capital) stieg insgesamt leicht um 1,4 % auf 337,4 Mio. EUR. Der Bestand an liquiden Mitteln lag zum 31. Dezember 2017 bei 161,8 Mio. EUR und war damit um 16,5 Mio. EUR niedriger als am Vorjahresende.

Das Eigenkapital der Wilo Gruppe erhöhte sich zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 % bzw. 53,4 Mio. EUR auf 707,0 Mio. EUR. Ursächlich für diesen Anstieg war im Wesentlichen das positive Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 85,9 Mio. EUR. Weitere positive Effekte ergaben sich durch versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsverpflichtungen nach latenten Steuern in Höhe von 3,9 Mio. EUR. Eigenkapitalmindernd wirkten sich insbesondere die negativen Effekte aus der Umrechnung der in lokalen Währungen erfassten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften in Höhe von 19,1 Mio. EUR sowie die planmäßige Dividendenausschüttung für das Vorjahr in Höhe von 17,3 Mio. EUR an die Anteilseigner der WILO SE aus. Die Eigenkapitalquote verminderte sich im Wesentlichen aufgrund der im Geschäftsjahr zusätzlich aufgenommenen Finanzschulden leicht von 53,6 % auf 51,6 %.

**Eigenkapitalquote**
in %




Die langfristigen Verbindlichkeiten setzten sich zum 31. Dezember 2017 hauptsächlich aus Finanzschulden in Höhe von 191,2 Mio. EUR sowie Pensionsverpflichtungen und pensionsähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 79,7 Mio. EUR zusammen. Die langfristigen Finanzschulden stiegen im Berichtsjahr um 72,0 Mio. EUR. Zur Finanzierung der Akquisition von Weil & Scot wurde im Mai 2017 eine Schuldverschreibung in Höhe von 30,0 Mio. USD begeben, die zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 24,9 Mio. EUR valutierte. Darüber hinaus hat die WILO SE im Juni 2017 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 50,0 Mio. EUR aufgenommen. Die Pensionsverpflichtungen verminderten sich im Berichtsjahr um 5,3 Mio. EUR, vor allem infolge der Erhöhung des Diskontierungszinssatzes zum 31. Dezember 2017 von 1,67 % auf 1,77 %. Die latenten Steuerschulden erhöhten sich um 6,6 Mio. EUR auf 42,3 Mio. EUR. Ursächlich hierfür waren in überwiegendem Maße die aktivierten Entwicklungskosten, auf die entsprechende passive Steuerlatenzen gebildet wurden.

Der Buchwert der kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhte sich zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahreswert um 21,4 Mio. EUR auf 336,5 Mio. EUR. Während die kurzfristigen Finanzschulden um 7,2 Mio. EUR sanken, stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 26,8 Mio. EUR.

Die Vermögenslage der Wilo Gruppe stellte sich zum 31. Dezember 2017 und 2016 wie folgt dar:

| **Vermögenslage** | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mio. EUR | **2017** | **%** | 2016 | % |
| Langfristige Vermögenswerte | 668,8 | 48,8 | 545,3 | 44,7 |
| Vorräte | 234,6 | 17,1 | 208,5 | 17,1 |
| Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 269,2 | 19,7 | 262,0 | 21,5 |
| Zahlungsmittel | 161,8 | 11,8 | 178,3 | 14,6 |
| Übrige kurzfristige Vermögenswerte | 35,0 | 2,6 | 26,0 | 2,1 |
| **Gesamtvermögen** | **1.369,4** | **100,0** | **1.220,1** | **100,0** |
| Eigenkapital | 707,0 | 51,6 | 653,6 | 53,6 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 325,9 | 23,9 | 251,4 | 20,6 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 169,0 | 12,3 | 142,2 | 11,6 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 167,5 | 12,2 | 172,9 | 14,2 |
| **Gesamtkapital** | **1.369,4** | **100,0** | **1.220,1** | **100,0** |

## Nichtfinanzielle Erfolgsfaktoren

Neben den finanziellen Steuerungsgrößen (nähere Erläuterungen dazu finden sich im Abschnitt „Geschäftsgrundlagen der Wilo Gruppe – Konzernorganisation und -steuerung“) sind für die strategische und operative Steuerung der Wilo Gruppe weitere nichtfinanzielle Erfolgsfaktoren von Bedeutung. Dazu gehören Mitarbeiter, effiziente Produktionsprozesse, ein integriertes Beschaffungsmanagement, Qualität und Ressourceneffizienz sowie Corporate Compliance.

### Mitarbeiter

Die Wilo Gruppe steht für technologisch anspruchsvolle Produkte und Systemlösungen, die einen effizienten Umgang mit der Ressource Wasser ermöglichen. Basis und treibende Kraft für den nachhaltigen und wirtschaftlichen Unternehmenserfolg sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Ihre Innovationsbereitschaft sowie ihr hohes Engagement und technologisches Know-how sichern die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Die Ingenieure, Techniker und Kaufleute der Wilo Gruppe bringen dazu täglich ihre unterschiedlichen Stärken und Kompetenzen mit Leidenschaft und Pioniergeist ein.

Ausgehend von der gruppenweiten Unternehmensstrategie werden die Schwerpunkte der Personalarbeit abgeleitet, umgesetzt und bei Bedarf an neue Herausforderungen angepasst. Die Personalstrategie wird sowohl durch gesellschaftliche und personalwirtschaftliche Entwicklungen als auch durch langfristige Trends beeinflusst, die entsprechend in der Personalarbeit berücksichtigt werden. Die Wilo Gruppe will auch langfristig als attraktiver Arbeitgeber am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig bleiben. Dafür wird den nachfolgend dargestellten Aufgaben im Personalwesen besondere Bedeutung beigemessen.

**EMPLOYER BRANDING** Mitarbeiter langfristig zu binden und potenzielle Fachkräfte zielgerecht anzusprechen, ist Aufgabe eines guten Personalmarketings und in Zeiten des demografischen Wandels unabdingbar. Auf dem Arbeitsmarkt erfolgreiche Arbeitgeber müssen anstelle von bedarfsorientierter Personalbeschaffung immer stärker mit einem attraktiven Employer Branding langfristig überzeugen. Aus diesem Grund hat die Wilo Gruppe im Berichtsjahr mit der Unterstützung von mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit ihre globale Arbeitgebermarke neu definiert.

„Keep it fluent" ist Herzstück und Leitgedanke des Employer Brandings der Wilo Gruppe und steht im Zentrum der internen und externen Kommunikation der Arbeitgebermarke. Der Anspruch und das Selbstverständnis lauten: Wilo ist der Arbeitgeber für jene, die Herausforderungen annehmen und Fortschritt vorantreiben. Wilo ist für Menschen, die es mögen, im Team zu arbeiten und die stets gewillt sind, nach optimalen und effizienten Lösungen zu streben.

Mit dieser Unternehmensdarstellung positioniert sich Wilo auf dem internationalen Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber und hebt sich so vom Wettbewerb ab. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter agieren als Kommunikatoren und Botschafter der Arbeitgebermarke.

**FÜHRUNG IM DIGITALEN ZEITALTER** Die Digitalisierung und der damit einhergehende technologische Fortschritt erfordern zunehmend ein breiteres Führungsspektrum. Um die Führungskräfte der Wilo Gruppe auf ihre Führungsaufgaben im digitalen Zeitalter optimal vorzubereiten, wurde ein entsprechendes Führungskräfteentwicklungsprogramm für das internationale Top-Management entwickelt und im Berichtsjahr erstmalig durchgeführt. Neben der Behandlung von Themen wie e-Learning und Mitarbeiterführung im digitalen Wandel dient das Programm primär dazu, die unternehmensweiten Führungsleitlinien zu vermitteln. Diese Führungsleitlinien wurden aus den für die Wilo Gruppe relevanten Megatrends, der Unternehmensstrategie Ambition 2020$^{+}$ mit der darin verankerten Digitalisierungsstrategie sowie den Unternehmenswerten abgeleitet. Dabei ist und bleibt der Mensch bei Wilo auch im Zeitalter des digitalen Wandels stets im Mittelpunkt.

**DIVERSITY MANAGEMENT** Die Globalisierung und wachsende Vielfalt der Belegschaft eröffnen der Wilo Gruppe vielfältige Möglichkeiten in der Zusammenarbeit und Nutzung von Ressourcen. Diversität bringt Chancen und neue Aufgaben mit sich, die im Rahmen des Personalmanagements in vielerlei Hinsicht aufgegriffen werden. So werden in der Wilo Gruppe sowohl die interkulturelle Zusammenarbeit gezielt gefördert als auch moderne Arbeitsbedingungen geschaffen, die individuelle Unterschiede fördern und sich unmittelbar positiv auf den Unternehmenserfolg auswirken. Diese Ausrichtung der Personalpolitik und Personalprozesse sowie zahlreiche, daraus abgeleitete Aktivitäten und Maßnahmen motivieren die Beschäftigten, ihr Potenzial erfolgreich in die Organisation einzubringen.

Nach der im Vorjahr erfolgten Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt" wurde am 31. Mai 2017 weltweit an vielen Wilo-Standorten erstmalig ein Diversity Day veranstaltet. Damit bekräftigte die Wilo Gruppe ihr Bekenntnis zur Anerkennung, Wertschätzung und Förderung der Vielfalt im gesamten Unternehmen.

**TALENT MANAGEMENT** Schlüsselaufgaben des Personalmanagements sind der optimale Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Nutzung und Weiterentwicklung von Wissen und Fähigkeiten. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Wilo Gruppe geleistet.

Mithilfe der etablierten internationalen Management Development Pools unterstützt und fördert die Wilo Gruppe den Führungsnachwuchs aus den eigenen Reihen. Eine große Teilnehmerzahl konnte so im Berichtsjahr intern weiterentwickelt werden. Darüber hinaus fördern diese Programme die Bindung des Führungskräftenachwuchses an das Unternehmen maßgeblich. Diese erfolgreich und nachhaltig durchgeführten internationalen Management Development Pools werden zunehmend durch regionale Entwicklungsprogramme flankiert und ergänzt.

**NACHFOLGEPLANUNG** Um wichtige Schlüsselfunktionen zeit- und anforderungsgerecht intern besetzen zu können, führt die Wilo Gruppe in regelmäßigen Abständen eine systematische Nachfolgeplanung durch. So ist jederzeit ein stabiler und stetiger Geschäftsablauf gewährleistet. Für die zielgerichtete Personalplanung und -entwicklung auf Team- bzw. Abteilungsebene werden die Leistungs- und Entwicklungspotenziale der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermittelt und entsprechende mögliche Nachfolgeregelungen getroffen. Individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen und Karrierepfade stellen auf diese Weise stets einen anforderungsgerechten Personaleinsatz sicher.

**VERGÜTUNG** Ein bedeutendes Element der Personalpolitik der Wilo Gruppe ist die leistungsgerechte Vergütung der Beschäftigten. Die Vergütung der tariflich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland richtet sich dabei nach betrieblich gültigen Tarifregelungen. Außertariflich angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten zusätzlich zu ihrem Grundgehalt einen Bonus, der sowohl an Unternehmensziele als auch an die Erreichung persönlicher Ziele geknüpft ist. Grundlage der Vergütung sind klar dokumentierte, gruppenweit einheitlich formulierte Funktionsbeschreibungen. Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften orientiert sich ebenfalls an diesen Funktionsbeschreibungen unter Berücksichtigung von örtlichen Gepflogenheiten sowie landesspezifischen Regelungen und Richtlinien. Die Wilo Gruppe unterstützt ihr Personal bei der Altersvorsorge und bietet unter Berücksichtigung der Besonderheiten und Regeln einzelner Länder Vorsorgeleistungen an.

Im Geschäftsjahr 2017 waren weltweit durchschnittlich 7.726 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Wilo Gruppe beschäftigt. Zum 31. Dezember 2017 betrug die Mitarbeiterzahl 7.802.

In den Regionen entwickelte sich die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt wie folgt:

**Mitarbeiterzahl nach Regionen**

| | **2017** | 2016 | Veränderung % |
|---|---|---|---|
| Europe | 4.824 | 4.778 | 1,0 |
| Asia Pacific | 2.165 | 2.133 | 1,5 |
| EMEA | 511 | 517 | -1,2 |
| Others | 226 | 120 | 88,3 |
| **Gesamt** | **7.726** | **7.548** | **2,4** |

## Produktion

Kern der globalen Produktionsstrategie (GPS) der Wilo Gruppe sind Gestaltungsleitsätze, nach denen alle Produktionsstandorte und Tochtergesellschaften ausgerichtet werden. Ziel ist es, weltweit an jedem Ort und zu jeder Zeit eine schnelle und effiziente Kundenbelieferung mit dem richtigen Produkt und Service sicherzustellen. Eine tiefe Marktkenntnis und das transparente Wilo-Produktionsnetzwerk bilden dafür die Basis. Strategische Entscheidungen, wie Volumenallokationen oder Investitionen, werden systematisch aufeinander abgestimmt und so die Produktionsprozesse weltweit harmonisiert.

Die Wilo Gruppe ist bestrebt, die operative Effizienz ihrer weltweiten Produktionsstandorte stets auf höchstem Niveau zu halten und fertigungstechnologisch eine Vorreiterrolle einzunehmen. Die Erreichung dieser Ziele ist Hauptaufgabe des globalen Produktionstechnologiemanagements. Es entwickelt die fertigungstechnologische Ausrichtung auf der Basis von Unternehmensstrategie, Wettbewerbssituation und technologischer Kernkompetenz. Für jeden Produktionsstandort werden die optimalen fertigungstechnologischen Lösungen identifiziert und deren planmäßiger Einsatz gewährleistet. Darüber hinaus werden aktuelle Trends und Entwicklungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und der Vision Industrie 4.0 verstärkt beobachtet. Im Einklang mit der Digitalisierungsstrategie der Wilo Gruppe erfolgt neben der End-to-End-Verknüpfung der Geschäftsprozesse auch ein kontinuierliches Screening der Industrie nach geeigneten digitalen Lösungen. In diversen Pilotprojekten werden ihre Einsatzfähigkeit und Effizienz getestet. Dazu zählen unter anderem additive Fertigungsverfahren (3D-Druck) sowie kollaborative Roboter (Cobots). Auf diese Weise können mögliche Potenziale frühzeitig erkannt und für die Wilo Gruppe nutzbar gemacht werden.

Die Prinzipien und Methoden schlanker Produktionssysteme sind über das Wilo-Produktionssystem (WPS) fest in der Wilo Gruppe verankert. Das WPS legt für alle Produktionsstätten verbindliche Vorgaben zur Gestaltung, Implementierung, Kontrolle und Verbesserung der Prozesse fest. Je nach Standort und Region werden sie an die unternehmensspezifischen und lokalen Gegebenheiten angepasst.

Aus der Unternehmensstrategie und den daraus abgeleiteten jährlichen Geschäftsbereichs- und Werkszielen werden Rahmen und Richtung für die kontinuierlichen Verbesserungsaktivitäten und den zielgerichteten Einsatz der WPS-Methoden vorgegeben. Jede operative Organisations- bzw. Produktionseinheit definiert dazu mit Unterstützung der Gruppenfunktion Operational Excellence einen jährlichen Zielplanungs- und Zielumsetzungsprozess (Policy Deployment), der stufenweise bis auf die einzelnen Abteilungen heruntergebrochen wird. Ziel ist es hierbei, durch Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu sichern und zu fördern. Die Wertschöpfung aus Kundensicht steht dabei im Mittelpunkt. Alle Wertströme im Wilo-Produktionsnetzwerk richten sich daher an den Kundenbedürfnissen aus. Die einzelnen Wertschöpfungsstufen sind effizient und flexibel gestaltet. Die WPS-Methoden und -Standards bilden dabei den Rahmen zur Erreichung der Kundenbedürfnisse in Bezug auf Qualität, Kosten und Lieferzeiten. Wesentliche Elemente des WPS sind unter anderem die Standardisierung von Prozessen, die Vermeidung von Verschwendung, das Wertstromdesign und die Integration relevanter Lean-Prinzipien in die Produkt- und Prozessentwicklung.

Im Abgleich mit den übergeordneten Zielen stellen Steuerungsrunden abteilungsübergreifend die kontinuierliche Überwachung, Abstimmung und Kommunikation aller WPS-Aktivitäten sicher. Um verschwendungsfreie Prozesse zu gestalten, sind die WPS-Philosophien bereits bei der Konzepterstellung und Planung von neuen Standorten richtungsgebend und fest etabliert.

Die Anwendung der WPS-Systematik wird in jeder Produktionsstätte jährlich einem Bewertungsverfahren unterzogen. Im Rahmen dieses Bewertungsverfahrens werden für die Themen Werkstrategie, System- und Prozessverbesserung sowie Befähigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittels einer Eigenbewertung Reifegrade festgelegt. Basierend auf diesen Reifegraden wird für jede Produktionsstätte ein Verbesserungsplan erstellt, der Potenziale aufzeigt und die Ausrichtung für die nächsten zwölf Monate beschreibt.

In Dortmund, dem Hauptsitz der Wilo Gruppe, investiert das Unternehmen auf Basis der Anforderungen an Wachstum, Infrastruktur und Modernisierungsbedarf unter anderem in einen neuen Produktionskomplex, die Smart Factory. Die Fertigung wird vollständig neu konzipiert, um einen Meilenstein in Richtung digitaler Transformation und Industrie 4.0 zu setzen. Damit wird auch die Bedeutung Dortmunds als High-Tech-Standort unterstrichen.

Im Rahmen dieses strategischen Standortentwicklungsprojekts wurde ein zukunftsfähiges Produktions- und Logistikkonzept für eine wandlungsfähige und verschwendungsarme Produktion erarbeitet. Es beinhaltet einen optimal und geradlinig ausgerichteten Materialfluss, ein entsprechendes Gebäudelayout sowie weitere Umsetzungsschritte für den zukünftigen Produktionsstandort. Der Transformationsprozess hin zur Fabrik der Zukunft erfolgt mittels übergeordneter Projekte entlang der gesamten Lieferkette. Ziel ist es, einen transparenten und wandlungsfähigen Produktionsstandort mit effizienten und stabilen Prozessen zu etablieren, die eine stärkere Wertstromorientierung und Ausrichtung nach dem Kundentakt erlauben. Dabei geht es in erster Linie um die durchgängige Planung und Steuerung der Kundenaufträge, die sinnvolle Verkettung der Produktionsprozesse, die Verbesserung der Inbound- und Intra-Logistikprozesse, die systemische Integration der Lieferanten sowie einen optimalen und transparenten Informationsfluss innerhalb der Lieferkette. Darüber hinaus stehen die Absicherung stabiler Produktionsprozesse und der Qualität der Zulieferungen sowie die Erarbeitung von Konzepten hinsichtlich der zukünftigen Anforderungen der Smart Factory an Arbeitszeit und Entlohnungssysteme im Fokus. Alle Teilprojekte werden durch ein dediziertes Projektmanagement begleitet, das speziell die digitale Transformation aller Produktions- und Logistikprozesse steuert. Zudem wurde ein umfassendes Veränderungsmanagement etabliert, das die Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Transformationsprozess sicherstellt.

Im Einklang mit der Digitalisierungsstrategie wurden im Berichtsjahr neue Technologien wie die Vernetzung von Maschinen und Produkten analysiert und erprobt. Die Vernetzung ermöglicht eine Echtzeitprüfung von Prozessdaten in der Produktion. Die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie erfordert neben einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur vor allem stabile Prozesse. Diese Voraussetzung wird mit der Umsetzung des zukünftigen Produktions- und Logistikkonzepts sichergestellt.

## Beschaffung

Wilo ist als ein produzierendes Technologieunternehmen in hohem Maße von der Entwicklung der Materialkosten abhängig. Zudem beeinflussen bereits die Leistungen der Partner entlang der gesamten Lieferkette den Erfolg und die Qualität der Wilo-Produkte nachhaltig.

Daher ist das effiziente, integrierte Beschaffungs- und Lieferantenmanagement der Wilo Gruppe ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Erreichung der gesteckten Unternehmensziele, insbesondere für die Beschleunigung des profitablen Wachstums. Sämtliche Beschaffungsaktivitäten sind dabei auf ein stets ausbalanciertes Verhältnis aus Qualität, Innovationen, flexiblen und sicheren Versorgungsstrukturen sowie wettbewerbsfähigen Kosten und Preisen ausgerichtet.

Für dieses Ziel hat der Bereich Group Purchasing & Supply Chain Management ein klar strukturiertes Warengruppen-Managementsystem mit entsprechenden warengruppenspezifischen Strategien sowie ein internationales Partner- und Lieferantennetzwerk etabliert. Die aus diesen Strategien resultierenden Aktivitäten werden konsequent umgesetzt, sodass die erhöhten Anforderungen an Kostenziele, Qualitätsrichtlinien, Lieferperformance und entsprechende Nachhaltigkeitsaspekte erfüllt werden.

Das gruppenweite Rohstoff- und Materialmanagement wird fortlaufend ausgebaut und optimiert, um weitere Synergien zu heben. Effiziente und standardisierte Einkaufsprozesse sind wichtige Voraussetzungen für hohe Verlässlichkeit und ausgeprägte Wirtschaftlichkeit. In den beiden Einkaufsbereichen der Wilo Gruppe, Produktionsmaterial sowie Nichtproduktionsmaterial & Dienstleistungen, werden daher sowohl die Einkaufs- und Beschaffungsprozesse als auch die notwendigen Methoden und Instrumente kontinuierlich weiterentwickelt. Im Zusammenspiel mit den spezifischen Warengruppenstrategien haben diese international implementierten und weitestgehend standardisierten Prozesse bezüglich strukturierter Ausschreibungen, Verhandlungen und Vergabeaktivitäten im Geschäftsjahr 2017 dazu beigetragen, die Zusammenarbeit mit strategischen Lieferanten zu optimieren sowie weitere leistungsstarke Partner zu nominieren.

Darüber hinaus verfügt die Wilo Gruppe über ein effizientes Supplier Relationship Management (SRM), mit dem die Standardisierung und die Automatisierung entsprechender Geschäftsprozesse stetig vorangetrieben werden. Gestützt auf das WILO Purchasing Collaboration Portal (WPC), einem leistungsfähigen elektronischen Beschaffungssystem, werden die Prozesszeiten im Unternehmen deutlich verkürzt. Mittels des elektronischen Datenaustauschs zwischen Wilo und ihren Lieferanten durch EDI- (Electronic Data Exchange) bzw. WebEDI-Anbindungen und mithilfe der Anwendung systemgestützter Anfrage- bzw. Abfrageprozesse werden wesentliche Effizienzsteigerungen im Einkauf erzielt.

Im Zuge der digitalen Transformation wurde ferner mit dem Ziel der nachhaltigen Prozesskostenoptimierung das Projekt zur Einführung eines neuen Lieferantenmanagementsystems fortgeführt. Teil dieses Systems ist ein Lieferantenportfoliomanagement, das zukünftig sämtliche Phasen der Lieferantenbeziehungen abdecken wird. Dies beinhaltet beispielsweise die eigenständige onlinegestützte Registrierung potenzieller Zulieferer inklusive entsprechender Angaben zu den vom Lieferanten angebotenen Komponenten und Dienstleistungen sowie vorhandenen Zertifikaten. Ziel des Lieferantenmanagements der Wilo Gruppe ist es, durch weitere Optimierung der Lieferantenstruktur Kosteneinsparungen bei gleichzeitig höchster Liefertreue und Qualität zu generieren. Die im Zuge der Digitalisierung forcierte Automatisierung und Standardisierung der

Einkaufsprozesse leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Die Wilo Gruppe strebt langfristige und faire Partnerschaften mit den Lieferanten an, die auf einer maximalen Leistungsbereitschaft, Leistungsfähigkeit und Motivation auf beiden Seiten basieren. Vor diesem Hintergrund hat Wilo im Berichtszeitraum sowohl für den Produktionsmaterialeinkauf als auch für den Einkauf von Nichtproduktionsmaterial & Dienstleistungen in einem umfangreich angelegten, übergreifenden und integrierenden Projekt diverse Einkaufsprozesse sowie Materialkosten analysiert, um weitere Potenziale aufzuzeigen und zu heben. In enger Zusammenarbeit mit dem Value Management konnten so im Berichtsjahr weitere Kosteneinsparungen realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Einkaufsbereich für Nichtproduktionsmaterial & Dienstleistungen seine Beschaffungsstrategie weiterentwickelt. Neben der intensivierten Internationalisierung lag der Fokus zum einen auf der warengruppenspezifischen Analyse der Lieferantenmarktstruktur und zum anderen auf der Ermittlung von gruppenweiten, regionalen und nationalen Synergiepotenzialen entsprechend der Warengruppenzuordnung. So konnten die Aufbau- und Ablauforganisation und damit auch die funktionsübergreifende gruppeninterne Zusammenarbeit weiter verbessert werden, wodurch ein erhöhtes Kostenoptimierungspotenzial geschaffen wurde. Darüber hinaus wurde sowohl der Grad der Geschäftsprozessautomation kontinuierlich erhöht als auch die Integration der einzelnen Anwendungen optimiert.

Das in den vergangenen Jahren etablierte Konzept der Suppliers' Days wurde im Berichtsjahr um sogenannte Topic Days ergänzt. Bei diesem Format werden in konzentrierter und intensiver Form gemeinsam mit internationalen Lieferanten in funktionsübergreifenden Teams Lösungen zu spezifischen Fragestellungen bzw. Technologieanforderungen erarbeitet. Im Ergebnis konnten so im abgelaufenen Geschäftsjahr neue Technologien, Know-how und Innovationspotenziale der Partner der Wilo Gruppe bestmöglich und frühzeitig in die Wertschöpfungskette integriert werden. Somit wurde ein entscheidender Wertbeitrag zur digitalen Transformation und der Entwicklung innovativer Produkte geleistet.

### Qualität

Als Premiumanbieter stellt die Wilo Gruppe entlang der gesamten Wertschöpfungskette höchste Ansprüche an eine verlässlich hohe Qualität ihrer Produkte und Servicedienstleistungen. Die Qualitätssicherung ist daher eine der Kernaufgaben im Unternehmen. Sie beginnt bereits bei der Entwicklung von Produkten und dem Einkauf von Komponenten und erstreckt sich über die Produktion bis zum Kundenservice. Im Zentrum der Maßnahmen zur Qualitätssicherung stehen die Kunden mit ihren spezifischen Anforderungen und ihre Zufriedenheit mit den Leistungen der Wilo Gruppe.

Der Bereich Group Quality stellt das systematische Qualitätsmanagement in der Unternehmensgruppe sicher und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum strategischen Unternehmensziel des profitablen Wachstums. Das Qualitätsmanagement ist über das sogenannte House of Quality organisiert. Es besteht aus den vier Säulen/Prozessen „Preventive Quality", „Production Quality", „Customer Quality" und „Supplier Quality". Das Fundament des Qualitätshauses bildet die Systemqualität mit den Bereichen „System Quality", „HSEE" (Health, Safety, Environment, Energy Management) und „IPC" (International Product Compliance). Die einzelnen Prozesse werden stetig weiterentwickelt. Damit wird der Fokus von einer reaktiven Qualitätsarbeit hin zum präventiven Qualitätsmanagement verlagert. Im Zuge dessen soll ein vorausschauendes Qualitätsbewusstsein („Preventive Quality Mindset") über alle Prozesse des House of Quality im Denken und Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest verankert werden.

Die Preventive Quality-Aktivitäten zielen darauf ab, bereits in der Entwicklungsphase von neuen Produkten mögliche Produktrisiken frühzeitig zu identifizieren und diese durch geeignete Maßnahmen sowie eine optimale Gestaltung der Produktionsprozesse zu vermeiden. Auf diese Weise werden zum einen positive Effekte für die komplette Wertschöpfungskette erzielt. Zum anderen wird die Wilo Gruppe ihrem Anspruch an eine bestmögliche Erfüllung immer höherer Kundenanforderungen gerecht. Die strategische Kenngröße Technical Risk Coverage Rate (TRCR) zur Identifizierung und fortlaufenden Überprüfung relevanter technischer Risiken wurde im Berichtsjahr in den Top-Entwicklungsprojekten etabliert und wird nun quartalsweise nachverfolgt. Ergänzend zur TRCR wurden 2017 weitere Steuerungsgrößen zur Messung von Produkt- und Prozessqualität in Entwicklungsprojekten konzipiert. Dazu zählt unter anderem der Qualifizierungsreifegrad. Die Implementierung dieser neuen Kennzahl ist für das Jahr 2018 geplant.

Aufgabe der Säule Production Quality ist die methodische Unterstützung der Produktionsprozesse, um durch eine hohe Prozessstabilität eine zuverlässige Produktionsqualität sicherzustellen. Im Rahmen der sogenannten Quality Hour werden regelmäßig mit allen Standorten qualitätsrelevante Kennzahlen abgestimmt. Auf diese Weise werden Standardprozesse gruppenweit harmonisiert und ein einheitliches Managementsystem gewährleistet. Auch für die Zukunft will die Wilo Gruppe eine stabile Qualität in den Produktionsprozessen garantieren. Zudem soll der Ausbau des Fertigungsbereichs in der geplanten Smart Factory nach modernsten Qualitätsstandards und -anforderungen sichergestellt werden. Für beide Ziele wurden die Production Quality-Prozesse bereits jetzt an den neuen Vorgaben für eine wandlungsfähige und verschwendungsarme Produktion ausgerichtet. Unterstützend werden sogenannte Auto-Quality-Projekte zur Absicherung der Stabilität der zukünftigen Produktionsprozesse in der Smart Factory und der Qualität der Zulieferungen durchgeführt.

Die Customer Quality-Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern und dabei eine Reduktion bzw. Vermeidung von Gewährleistungskosten zu erzielen. Wichtige Bestandteile dieser Aktivitäten sind die Sammlung und Auswertung von Reklamationsdaten sowie der enge und durch monatliche Abstimmungsrunden regelmäßige Kontakt zu den Tochtergesellschaften. Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Top-Qualitätsthemen abgeleitet und entsprechend priorisiert. 2017 wurden drei weitere Top-Qualitätsthemen bearbeitet, sodass nun insgesamt 63 Quality-Updates zur Verfügung stehen. Die Tochtergesellschaften der Wilo Gruppe erhalten damit strukturierte Informationen zu den Ursachen identifizierter Qualitätsmängel sowie zu Maßnahmen und Reparaturlösungen, um die Mängel nachhaltig abzustellen. Standardisierte Reportingstrukturen für die weltweiten Reklamationsdaten mittels Isochron-Charts stellen eine professionelle Nachverfolgung dieser Optimierungsmaßnahmen sicher. Um bei etwaigen Garantieentscheidungen einen effizienten und schnellen Prozess für den Kunden zu gewährleisten, wurde eine sogenannte Trouble-Shooting-Guideline entwickelt und den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt. So werden Reaktionszeiten minimiert und die Kundenzufriedenheit gesteigert. Die Aktivitäten des Bereichs Customer Quality erzielten im Berichtsjahr eine Reduktion der Garantiekosten um 8,1 % gegenüber 2016.

Im Supplier Quality-Management, der vierten Säule im House of Quality, wird die Lieferantenqualität während des gesamten Produktlebenszyklus systematisch und in enger Zusammenarbeit mit dem Einkauf sowie der Produktion gesteuert. Qualitätskosten, die durch Mängel bei angelieferten Kaufteilen entstehen können, werden so minimiert und eine zuverlässige Lieferantenqualität sichergestellt. 2017 wurden zehn Supplier Improvement-Programme durchgeführt, die in einer hohen durchschnittlichen Reduktion der ppm-Kennzahlen resultierten. Die im Vorjahr eingeführten Supplier Development-Programme wurden 2017 weiter ausgebaut und standardisiert. Im Rahmen dieses Supplier Development-Programms wird der Lieferant bereits vor dem Serienprozess entsprechend den Qualitätsanforderungen der Wilo Gruppe entwickelt, um später einen reibungslosen Prozessablauf in der Produktion zu gewährleisten. Im Berichtsjahr wurden zwei Programme durchlaufen. Zur Vereinheitlichung der Lieferantenqualität weltweit und damit der Vermeidung von Qualitätsmängeln und entsprechenden Folgekosten wurden die innerhalb von Lieferantenaudits zu bewertenden Kriterien mit den Tochtergesellschaften weiter harmonisiert.

Das integrierte Managementsystem für QHSEE (Qualität, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie) definiert Standards und Methoden, die sicherstellen, dass alle relevanten Rechts- und Normenanforderungen erfüllt werden. Zentrale Instrumente sind hierfür digitale Rechtsinformationssysteme sowie das gruppenweite Prozess- und Dokumentenmanagement, die im Berichtsjahr weiterentwickelt wurden. Eine wesentliche Aufgabe bestand in der gruppenweiten Implementierung der neuen ISO-Anforderungen. Hierzu fanden zahlreiche Workshops, Trainings und Audits statt, um alle Standorte auf die 2018 anstehende Rezertifizierung vorzubereiten.

Im Teilbereich Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie (HSEE) lag der Fokus auf der Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen des Systems in Bezug auf ISO 14001, OHSAS 18001 und ISO 50001. Hierzu erfolgt ein quartalsweiser Austausch aller Standorte über das Unfallgeschehen, wobei insbesondere Präventivmaßnahmen diskutiert und implementiert werden. Darüber hinaus wird verstärkt verhaltensbedingten Ursachen entgegengewirkt, um dem Null-Fehler-Ziel näher zu kommen. Im Bereich Energiemanagement konnten messbare Erfolge der umgesetzten Maßnahmen erzielt werden.

Der Bereich International Product Compliance (IPC) analysiert und bewertet weltweit technische Bestimmungen, zu deren Einhaltung die Wilo Gruppe gesetzlich verpflichtet ist oder die sich als Industriestandard etabliert haben. Die konsequente Umsetzung der Produkt-Compliance-Strategie stellt sicher, dass Risiken aus den sich stetig ändernden länderspezifischen technischen Vorgaben frühzeitig identifiziert werden können. Zudem können auf diese Weise proaktiv entsprechende Maßnahmen in Bezug auf Produktdesign, Produktion oder Dokumentation eingeleitet werden. So sind die länderindividuelle Produktkonformität und damit ein globaler Marktzugang jederzeit gewährleistet.

### Ressourceneffizienz

Der Megatrend Globalisierung ist ein Treiber für die sich weltweit verschärfende Ressourcenknappheit. Dies erfordert immer konsequenter eine sehr hohe Effizienz im Umgang mit Ressourcen und bei deren Nutzung. Diese Herausforderung ist für die Wilo Gruppe von besonderer Relevanz. Seit vielen Jahren ist Ressourceneffizienz daher im Unternehmen ein fest verankertes Ziel, das systematisch und wirksam verfolgt wird. Die zahlreichen Produktinnovationen der Wilo Gruppe, die international effizienzbezogene Technologie- und Produktstandards im Markt gesetzt haben, sind dabei nur ein Aspekt des nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen.

Eine weitere Dimension der Ressourceneffizienz ist das Produktrecycling. Kernansatzpunkt ist hier ein langfristig möglichst ressourcenschonendes Handeln am Ende des Produktlebens. Ziel ist es, alte, aus dem Markt retournierte Produkte so sortenrein wie möglich trennen und aufbereiten zu können. Bereits in den Frühphasen eines Produktlebenszyklus bestehen Ansatzpunkte für Ressourceneffizienz. Wilo berücksichtigt mittels Ökodesign-Vorgaben schon bei jeder Produktneuentwicklung sowohl eine recyclinggerechte Konstruktion unter Berücksichtigung von Demontage- und Wiederverwertungsaspekten als auch die dafür notwendigen, recyclinggerechten Fertigungsprozesse. Dazu wurde eine unternehmensinterne Richtlinie entwickelt, die auf der VDI-Richtlinie 2243 und der Ökodesign-Direktive der Europäischen Kommission basiert. Damit schafft Wilo frühzeitig die Voraussetzungen für ein effektiv und effizient recycelbares Produkt am Ende seines Lebenszyklus. Die mögliche Recyclingquote einer Wilo-Pumpe konnte so auf nahezu 100 % optimiert werden. Des Weiteren führt Wilo bereits seit 2012 in nennenswertem Umfang Magnete mit ressourcenkritischen Seltenen Erden wieder in den Fertigungsprozess zurück. Im Berichtsjahr wurde gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie ein Forschungsprojekt initiiert, das Möglichkeiten einer noch weitreichenderen und effizienteren Wiederverwertung der Magnete untersuchen soll.

An den Standorten Dortmund und Hof werden unter Federführung der Gruppenfunktion Quality moderne Repair & Recycling Center betrieben. Unter dem Leitbild „Vermeidung durch Verwendung vor Verwertung und Entsorgung" werden hier unter anderem gruppenweite Recycling-Standards entwickelt. Diese berücksichtigen auch die Nutzung von Potenzialen in den Bereichen Fertigung und Produktretouren. Ein IT-gestützter Prozess gibt dem werkseigenen Kundendienst die Möglichkeit, bestimmte Ersatzteile zielgerichtet direkt aus der Retourenbearbeitung zu verwenden. Komponenten, die während ihrer Betriebszeit keinem Verschleiß unterlagen, werden auf diese Weise effizient und ressourcenschonend durch das Repair Center genutzt. Bauteile, die nicht wiederverwendet werden können, werden sortenrein getrennt und über einen zertifizierten Verwertungspartner in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt.

Der Bereich Recycling unterstützt durch die Formulierung präziser Anforderungen an eine recyclinggerechte Produktgestaltung auch die Produktentwicklung. Darüber hinaus analysiert das Recycling Center gruppenweit die vorhandenen Prozesse und erstellt geeignete Kennzahlen, die eine Bewertung und Priorisierung von Recyclingaktivitäten ermöglichen. Oberstes Ziel ist es, die Recyclingaktivitäten so zu konzipieren und zu koordinieren, dass sie sowohl ökologischen als auch ökonomischen Nutzen stiften.

Für sämtliche neu zu errichtenden Produktions- und Verwaltungsgebäude hat sich die Wilo Gruppe selbst hohe ökologische Standards gesetzt. Wilo-Gebäude werden grundsätzlich und weltweit nach Gebäudestandards geplant, erstellt und betrieben, die auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Für die neuen Gebäude, die Wilo in den letzten Jahren in Korea, China, Indien, der Türkei und Russland fertiggestellt hat, wurde eine LEED-Zertifizierung in Gold erreicht. LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ein ökologischer Gebäudestandard, der vom U.S. Green Building Council entwickelt wurde und strenge Standards für umweltfreundliches, ressourcenschonendes sowie nachhaltiges Bauen vorgibt. Die geplanten modernen Produktions- und Verwaltungsgebäude am Standort Dortmund werden ebenfalls mit diesen hohen Standards hinsichtlich Ressourceneffizienz konzipiert und realisiert.

## Corporate Compliance

Eine Grundlage für den nachhaltigen Erfolg der Wilo Gruppe sind nicht zuletzt die gemeinsamen Wertvorstellungen und ethischen Prinzipien, an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr tägliches Handeln ausrichten. Der Vorstand der Wilo Gruppe bekennt sich daher zu den Wilo-Grundwerten „Integrität – Fairness – Respekt – Leidenschaft – Verantwortung". Sie sind Ausgangspunkt für ein gemeinsames Grundsatz- und Wertesystem über alle Kulturkreise hinweg. Der darauf basierende Verhaltenskodex „Verantwortlich Handeln" definiert die verbindlichen Wilo-Prinzipien für das Handeln jeder Führungskraft und jedes Mitarbeiters der Wilo Gruppe.

Zentrale Wilo-Prinzipien sind unter anderem die:

- Einhaltung sozialer Grundprinzipien wie das Respektieren der Menschenrechte, die Gleichbehandlung und Chancengleichheit,
- Einhaltung internationaler und nationaler Gesetze, Verordnungen und Normen,
- nachhaltige Unternehmensentwicklung unter Berücksichtigung von Ökonomie, Ökologie und sozialen Themen,
- Verpflichtung zu fairen Wettbewerbspraktiken,
- Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften im Umgang mit unseren Geschäftspartnern,
- Verpflichtung zu fairen Arbeitsbedingungen und einem vertrauensvollen Umgang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander.

Organisatorisch ist die Corporate Compliance in der Wilo Gruppe durch das Compliance Office sowie den Leiter der Gruppenfunktion Group Internal Audit & Compliance verankert und gesichert. Der Leiter Group Internal Audit & Compliance berichtet direkt an den Chief Financial Officer über Vorgänge, die Compliance betreffen. Das Compliance Office verantwortet unter anderem das Wilo Business Keeper Monitoring System (BKMS®). Mithilfe dieses zertifizierten Hinweisgebersystems können sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch Externe Verstöße gegen den Verhaltenskodex in vertraulicher und anonymer Weise melden. Neben dem Vorstand wird dem Audit Committee regelmäßig sowie fallbezogen über Compliance-Vorgänge berichtet.

Im Berichtsjahr wurde zur Stärkung der Compliance-Kultur und des Verständnisses für relevante Compliance-Regelungen bei allen Führungskräften und Mitarbeitern die gruppenweite e-Learning-Initiative weiter ausgerollt. Diese bezieht sich sowohl auf die Regelungen des Verhaltenskodex als auch in einer vertiefenden Form auf die Themen Korruptionsprävention und Wettbewerbsrecht. Thematische Erweiterungen sind für die Folgejahre geplant. Ergänzend hierzu wurde die gruppenweite Compliance-Organisation 2017 durch die Nominierung und Schulung von Compliance-Verantwortlichen in den Tochtergesellschaften erweitert und gestärkt.

Diese Aktivitäten sind Teil der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verfeinerung des bestehenden Compliance Management Systems (CMS), unter anderem in Anlehnung an die Empfehlungen der Norm ISO 19600:2014 „Compliance Management Systeme". Mittelfristig strebt die Wilo Gruppe eine Zertifizierung des CMS gemäß dem Prüfungsstandard 980 „Grundsätze ordnungsgemäßer Prüfungen von Compliance Management Systemen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) an.

In Anbetracht der ab 2018 geltenden europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) wurden im Berichtsjahr die erweiterten Anforderungen an Datenschutzorganisation, -prozesse und -dokumentation analysiert und daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

## Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2017 war herausfordernd und anspruchsvoll. Extern hat sich in nahezu allen Regionen und Ländern trotz des durch hohe Unsicherheiten geprägten schwierigen geopolitischen Umfelds eine erfreulich dynamische Konjunkturbelebung durchgesetzt. Die sich daraus ergebenden Geschäftschancen hat Wilo erfolgreich genutzt und zum achten Mal in Folge einen Rekordumsatz erzielt. Intern hat der Vorstand 2017 zahlreiche Initiativen zur Optimierung der Strukturen und Prozesse und damit zur weiteren Stärkung der Wilo Gruppe initiiert und teilweise bereits umgesetzt. Dies hat das volle Engagement aller Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordert und trotz des kräftigen Wachstums den operativen Gewinn und damit die Profitabilität der Wilo Gruppe entsprechend belastet. Diese Maßnahmen sind jedoch unter strategischen Gesichtspunkten, d.h. für die zielgerichtete und planmäßige Umsetzung der Ambition 2020+, von großer Bedeutung. Sie sichern die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und stärken die Basis für ein nachhaltig profitables Wachstum.

Die Wilo Gruppe hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem kräftigen Wachstum von 7,4 % abgeschlossen und die Umsatzerlöse auf über 1,4 Mrd. EUR gesteigert. Währungsbereinigt stiegen die Umsatzerlöse sogar um 8,5 %. Organisch, d.h. bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug das Wachstum 6,0 %. Damit wurde die ursprüngliche Planung für 2017, die ein Wachstum von bis zu 4 % vorsah, deutlich übertroffen. Das starke organische Wachstum bestätigt die strategische Ausrichtung und verdeutlicht eindrucksvoll die Wirksamkeit der zur Umsetzung der Ambition 2020+ gestarteten acht großen Wachstumsinitiativen.

Wachstumstreiber war einmal mehr der asiatische Raum. Dort erzielte die Wilo Gruppe sowohl ein hohes absolutes Umsatzplus als auch eine zweistellige Zuwachsrate. In China, Korea und Indien – den wichtigsten Märkten in dieser Region – konnte die Marktpräsenz der Wilo Gruppe nachhaltig gesteigert werden. In den kleineren südostasiatischen Ländern, in denen die Vertriebsinfrastruktur in den letzten Jahren stark ausgebaut wurde, ist der Umsatz besonders deutlich gestiegen. Mit der Gründung einer Tochtergesellschaft in Malaysia hat die Wilo Gruppe ihr Engagement in dieser Region weiter verstärkt.

Erfreulich entwickelten sich auch die Geschäftsaktivitäten in Russland und der Türkei. Trotz der unverändert schwierigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die Wilo Gruppe die Umsatzerlöse in beiden Ländern signifikant steigern. Mit der im Vorjahr eröffneten Produktionsstätte in Noginsk nahe Moskau hat Wilo einen großen Standortvorteil. Der lokale Markt kann so sehr effizient und anforderungsorientiert bedient und zunehmende Lokalisierungstendenzen genutzt werden. In der Türkei profitierte die Wilo Gruppe unter anderem dank des Ausbaus der Vertriebsorganisation vor Ort von der guten Entwicklung der Bauwirtschaft.

In Europa bot sich ein differenzierteres Bild. Insgesamt wurde hier nur ein leichter Umsatzanstieg erzielt. Kräftige Zuwächse in Italien und Polen sowie das zumindest leichte Umsatzwachstum in Frankeich konnten rückläufige Umsatzerlöse in den gesättigten Märkten des deutschsprachigen Raums sowie in Großbritannien kompensieren.

Die Wilo Gruppe hat die unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklungen einzelner Regionen, Länder und Märkte gut ausgeglichen. Entscheidend hierfür war die breite regionale und sektorale Aufstellung der Geschäftsaktivitäten. Diversifikation ist ein strategischer Erfolgsfaktor, der die Risiken erfolgreich mindert und zugleich Chancen in einzelnen Märkten eröffnet. Die Umsatzentwicklungen in den einzelnen Regionen verdeutlichen, dass die Wilo Gruppe in der Lage ist, externe Belastungen und Risiken in einzelnen Ländern sowohl durch eine gute Marktbearbeitung vor Ort zu begrenzen als auch durch starkes Wachstum in anderen Ländern auszugleichen.

Ein weiterer Rekord wurde beim Konzernergebnis erzielt. Infolge eines im Vorjahresvergleich deutlich niedrigeren Steueraufwands konnte das Konzernergebnis von 76 Mio. EUR im Vorjahr auf rund 86 Mio. EUR gesteigert werden. Damit wurde ein kräftiges Wachstum von 13,0 % erzielt. Aktive Steuerlatenzen auf steuerliche Verlustvorträge reduzierten den Steueraufwand maßgeblich. Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte mit 106,3 Mio. EUR das Vorjahresniveau. Verschiedene Einflussfaktoren haben eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr verhindert. Zum einen hat sich das Währungsergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit deutlich verschlechtert. Zum anderen hat der Vorstand im Berichtsjahr Maßnahmen zur Kostensenkung und zur Förderung der Kosteneffizienz eingeleitet bzw. fortgeführt. Dies betrifft vor allem die Reorganisation der Wilo Gruppe und die Kosteninitiative WIN. Die Maßnahmen sichern die Basis für das zukünftige profitable Wachstum der Wilo Gruppe, haben aber die Profitabilität im Geschäftsjahr 2017 maßgeblich belastet. Darüber hinaus wurden weitere wachstums- und zukunftsorientierte Projekte wie die digitale Transformation, die Modularisierung von Produkten und die strategische Standortentwicklung in Dortmund planmäßig fortgeführt. Entsprechend sank die Profitabilität, gemessen anhand der EBIT-Marge, von 8,1 % auf 7,5 % und lag damit unter dem langfristig angestrebten strategischen Zielkorridor von 9 % bis 11 %.

Eine nachhaltig stabile Profitabilität innerhalb des Zielkorridors garantiert unternehmerische Handlungsfähigkeit und Flexibilität. Darüber hinaus sichert sie die Unabhängigkeit der Wilo Gruppe, ein übergeordnetes Ziel, das im Rahmen der Unternehmensstrategie Ambition 2020$^+$ formuliert wurde. Insofern hat sich die Wilo Gruppe strikte Profitabilitätsziele gesetzt. Kurzfristige Beeinträchtigungen der Profitabilität werden in Kauf genommen, wenn sie der Sicherung der Zukunftsfähigkeit und Stärkung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens dienen. Die im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Maßnahmen zur Kostensenkung und Förderung der Kosteneffizienz dienen dazu, die strukturellen Voraussetzungen für ein profitables Wachstum zu optimieren und damit die Profitabilität kurz- bis mittelfristig in den strategischen Zielkorridor zu lenken.

Neben dem im Rahmen der acht Wachstumsinitiativen forcierten organischen Wachstum setzt die Wilo Gruppe auch auf gezielte, wertsteigernde M&A-Transaktionen. Diese stärken die Unternehmensgruppe und unterstützen sowohl Wachstum als auch Profitabilität. Mit der Übernahme des operativen Geschäfts von Weil & Scot, hat die Wilo Gruppe einen wichtigen Schritt bei der Ausweitung ihrer Marktpräsenz in den USA gemacht. Weil, als Spezialist für Abwasser- und Entwässerungspumpen, und Scot als Erstausrüster für die Kunststoff-, Agrar- und Chemieindustrie, sind eine Bereicherung für die Wilo Gruppe und tragen zum weiteren Ausbau der Applikationskompetenz bei.

Im Zuge der Umsetzung der Unternehmensstrategie Ambition 2020$^+$ hat die Wilo Gruppe eine umfangreiche Neuausrichtung ihrer Organisationsstruktur vorgenommen und damit die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft neu gestellt. Die neue Struktur gilt seit dem 1. Januar 2018 und sieht vor, dass der Vorstand für Produktion und Technologie (CTO) sämtliche produktions- und

entwicklungsbezogenen Bereiche führt, während die Vertriebsaktivitäten weltweit unter der einheitlichen Leitung und Koordination des Vertriebsvorstands (CSO) gebündelt werden. Der Bereich Group Marketing wurde dem Vorsitzenden des Vorstands (CEO) neu zugeordnet. Dabei stehen die kontinuierliche Weiterentwicklung und Stärkung der Marke Wilo sowie die Intensivierung des strategischen Brand Managements im Fokus. Diese ganzheitlich funktional ausgerichtete Struktur ermöglicht eine Komplexitätsreduzierung bei der Unternehmenssteuerung und stärkt somit die Flexibilität und Handlungsgeschwindigkeit der Wilo Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Wilo Gruppe darüber hinaus wesentliche Refinanzierungsmaßnahmen abgeschlossen und damit ihre finanzielle Flexibilität und Stabilität gestärkt. Der bestehende Konsortialkredit wurde vorzeitig bis 2022 verlängert und aufgestockt. Die Begebung einer Schuldverschreibung, die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens sowie der Abschluss eines KfW-Förderdarlehens vervollständigen die Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung des starken Finanzprofils der Wilo Gruppe.

Ein weiteres strategisches Ziel der Wilo Gruppe ist es, ihre Innovations- und Technologieführerschaft zu stärken und damit ein nachhaltiges, profitables Wachstum auch in der Zukunft sicherzustellen. Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung einschließlich aktivierter Entwicklungskosten blieben 2017 mit rund 64 Mio. EUR, bzw. 4,5 % vom Umsatz, auf einem sehr hohen Niveau. Ein Ergebnis der erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist die Wilo-Stratos MAXO, die auf der Weltleitmesse ISH im März 2017 vorgestellt wurde. Sie setzt neue Maßstäbe hinsichtlich Systemeffizienz, Kommunikationsfähigkeit, Konnektivität und Bedienerfreundlichkeit. Die Wilo Gruppe erforscht darüber hinaus verstärkt neue Technologien wie additive Fertigungsverfahren (3D-Druck) und kollaborative Roboter (Cobots). Diese Technologien werden in Pilotprojekten bereits auf ihre Einsatzfähigkeit und Effizienz getestet.

Zur Sicherung des strategischen Ziels des nachhaltig profitablen Wachstums hat die Wilo Gruppe 2017 erneut kräftig investiert. Die Investitionen erreichten mit rund 125 Mio. EUR einen neuen Höchstwert. Schwerpunkte waren abermals die Weiterentwicklung neuer Fertigungstechnologien sowie der Neu- und Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten. Kern des strategischen Standortprojekts in Dortmund ist eine hochmoderne Produktionsstätte. Dafür wird die Fertigung vollständig neu konzipiert, um einen Meilenstein im Rahmen der digitalen Transformation und Industrie 4.0 zu setzen.

Unter Berücksichtigung des Umfelds wie auch der spezifischen Faktoren für das Geschäft der Wilo Gruppe beurteilt der Vorstand den Geschäftsverlauf 2017 in Bezug auf die weiterhin hohe Innovationskraft, die verbesserte Marktpräsenz, das erzielte Wachstum und Konzernergebnis sowie die starke Finanzierungsstruktur des Unternehmens als sehr zufriedenstellend. Allerdings blieb die operative Profitabilität, gemessen am EBIT, hinter den Erwartungen zurück und lag unterhalb der strategischen Zielvorgaben. Das Management wird entsprechend auch 2018 die im Berichtsjahr eingeleiteten Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Zukunftsfähigkeit und Verbesserung der Profitabilität gezielt und mit einer klaren Ausrichtung fortführen.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Wilo Gruppe als sehr stabil und nachhaltig ein. Diese Einschätzung beruht auf den Ergebnissen des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses 2017 der WILO SE und berücksichtigt den Geschäftsverlauf bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts 2017. Die Geschäftsentwicklung zu Beginn des Jahres 2018 entspricht zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlageberichts den Erwartungen des Vorstands.

# CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- Transparenz und Sicherheit durch integriertes Risikomanagementsystem
- Keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten
- Chancenmanagement ermöglicht systematische Identifikation und Realisation von operativen und strategischen Chancen
- Gesamtrisikosituation im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert

## Chancen- und Risikopolitik

Ziel der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik der Wilo Gruppe ist es, die Unabhängigkeit des Unternehmens zu sichern, profitabel zu wachsen und den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Als ein weltweit operierendes Unternehmen ist die Wilo Gruppe vielfältigen Risiken ausgesetzt. Zugleich eröffnen sich durch die globale Ausrichtung aber auch zahlreiche Chancen. Insofern erfordert unternehmerisches Handeln eine sorgfältige Überwachung aller relevanten Chancen und Risiken. Der Vorstand trifft seine strategischen und operativen Entscheidungen grundsätzlich auf Basis einer systematischen Analyse und Bewertung aller identifizierten Chancen und Risiken in Bezug auf die Ertrags- und Liquiditätslage der Wilo Gruppe sowie in Bezug auf die zukünftige Entwicklung. Bestandsgefährdende, unangemessen hohe oder unüberschaubare Risiken werden grundsätzlich nicht eingegangen.

Feste Bestandteile der Unternehmenssteuerung sind das in der gesamten Wilo Gruppe etablierte, umfassende und systematische Risikomanagementsystem sowie das vorausschauende Verfahren zum Management der Chancen.

## Chancenmanagement

Zur Förderung und Sicherstellung des angestrebten profitablen Wachstums ist die systematische Identifikation und Realisierung von operativen und strategischen Chancen unerlässlich.

Das Chancenmanagement ist nicht unmittelbar in das Risikomanagementsystem integriert. Die Chancen werden daher nicht nach Maßgabe der durch das Risikomanagement vorgegebenen Methodik bewertet.

Operative Chancen werden in der Wilo Gruppe vielmehr direkt in den Regionen, Marktsegmenten und Zentralfunktionen identifiziert und bewertet. Dort werden die jeweiligen Märkte beobachtet und analysiert. So können Trends und neue Entwicklungen frühzeitig erkannt und potenzielle Chancen abgeleitet werden. Diese werden dann im Rahmen des Planungsprozesses detailliert bewertet. Mithilfe von Szenariorechnungen fließen sie unmittelbar in die Mittelfristplanung ein. Die Koordination und Ressourcenallokation erfolgen auf Konzernebene.

Chancen von übergeordneter strategischer Bedeutung aus Akquisitionen oder Kooperationen werden ebenso wie Strategieanpassungen auf Vorstandsebene mit der Unterstützung des Bereichs Corporate Development analysiert, bewertet und umgesetzt. Im Rahmen des Corporate-Foresight-Prozesses werden sowohl Risiken als auch Chancen abgeleitet und analysiert, die sich aus den globalen Megatrends und den damit zukünftig verbundenen Implikationen für die Wilo Gruppe ergeben können. Entsprechende Chancen werden somit im Rahmen der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie systematisch berücksichtigt.

## Risikomanagementsystem

Die Wilo Gruppe verfügt über ein modernes, integriertes, weltweit verfügbares Risikomanagementsystem. Es sichert die frühzeitige Erkennung von Unternehmensrisiken und gewährleistet, dass wirkungsvolle Gegenmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden. Ein wesentlicher Bestandteil des Systems ist die Kontrolle von eingeleiteten Maßnahmen und deren konsequenter Umsetzung. Dazu gilt folgendes Grundprinzip: Nach der Identifizierung von Risiken werden diese bewertet, so weit wie möglich gesteuert und fortlaufend überwacht. Das Risikomanagementsystem wird jährlich von der Internen Revision auf Basis des Prüfungsstandards Nr. 2 des Deutschen Instituts für Interne Revision (DIIR) geprüft.

Das Risikomanagement der Wilo Gruppe ist dezentral organisiert. Verantwortlich für die Erfassung und Berichterstattung der Risiken sind gruppenweit die Manager der zweiten Führungsebene. Sie fungieren als Risikomanagementbeauftragte. Dazu arbeiten sie eng mit dem Group Risk Manager zusammen und werden durch das Controlling unterstützt. Der Einsatz von Checklisten und eine Kategorisierung der Risiken gewährleisten eine einheitliche Risikoeinschätzung und Vergleichbarkeit in der Vorgehensweise im gesamten Unternehmen. Die relevante Kommunikations- und Informationsplattform wird über eine anforderungsgerechte Software bereitgestellt.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und legt die Risikostrategie für die Wilo Gruppe fest. Die Risikostrategie wird konzernweit über einheitliche Richtlinien und Prozesse umgesetzt.

Integrale Bestandteile des Risikomanagementsystems sind:

- Risikomanagementrichtlinie
- Risikoatlas
- Risikomanagementbeauftragte in den Regionen und Zentralfunktionen
- Group Risk Manager
- regelmäßige Risikoberichterstattung
- Ad-hoc-Risikoberichterstattung

Die Risikomanagementrichtlinie der Wilo Gruppe legt die Grundsätze für die Behandlung von Risiken fest. Ferner regelt sie die Anforderungen an die Risikoberichterstattung, die Vorgehensweise bei der Bewertung der Risiken sowie verbindliche Meldegrenzen. Die Richtlinie definiert zudem die Aufgaben und Befugnisse der Beteiligten des Risikomanagementprozesses.

Der Risikoatlas gibt einheitlich zu verwendende Kategorien für die Strukturierung der Risikoidentifizierung vor. Um zu gewährleisten, dass zu jeder Zeit alle relevanten Risikofelder erfasst sind, wird der Risikoatlas fortlaufend auf Vollständigkeit überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst.

Die jeweiligen Risikomanagementbeauftragten der Wilo Gruppe stellen die Erfassung und Kontrolle der Risiken in den von ihnen verantworteten Unternehmensbereichen sicher. Auf diese Weise werden die Risiken für die einzelnen Vertriebsregionen und Zentralfunktionen spezifisch identifiziert und berichtet. Der Group Risk Manager koordiniert den gesamten Risikomanagementprozess und berichtet regelmäßig quartalsweise und bei Bedarf auch als Ad-hoc-Meldung an den Vorstand der WILO SE.

Zur Risikoidentifikation werden Informationen über Kunden und Lieferanten ausgewertet sowie Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellt. Darüber hinaus werden auch Risiken aus dem politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfeld beobachtet und ausgewertet.

Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt anhand einer einheitlichen Methodik, die durch die Risikomanagementrichtlinie vorgegeben ist. Für jedes identifizierte Risiko werden die Eintrittswahrscheinlichkeit (für die nächsten zwölf Monate), das Brutto- und das Nettorisiko ermittelt. Das Nettorisiko berücksichtigt risikovorbeugende oder -begrenzende Maßnahmen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, das Schadenspotenzial und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden Risiken durch den Abschluss von Versicherungen oder bei finanzwirtschaftlichen Risiken durch den Einsatz geeigneter derivativer Finanzinstrumente begrenzt. In der Risikomanagementrichtlinie sind Meldegrenzen verbindlich festgelegt. Die Risikomanagementbeauftragten müssen danach unabhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit jedes Risiko melden, bei dem das Nettoschadenspotenzial einen definierten Wert übersteigt.

Das Risikomanagementsystem stellt die aus den Unternehmensbereichen gemeldeten Risiken auf Konzernebene aggregiert zur Verfügung. Der Vorstand erhält quartalsweise sowie, falls im Einzelfall erforderlich, auch unregelmäßig und unverzüglich Berichte über die Ergebnisse der Risikoanalysen. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat bzw. der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss (Audit Committee) umfassend und kontinuierlich über den Stand und die Entwicklung des Risikomanagementsystems informiert.

Mit diesem Steuerungssystem wird das grundsätzliche Ziel verfolgt, das Gesamtrisiko für die Wilo Gruppe transparent und in einem unternehmerisch akzeptablen Rahmen zu halten.

## Risikoklassifizierung und Risikobewertung

In den folgenden Abschnitten werden die für die Wilo Gruppe wesentlichen Risiken beschrieben. Bei der Ermittlung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen Schadensausmaßes werden geeignete Gegenmaßnahmen, Absicherungen und die gegebenen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Die Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten und deren mögliche finanzielle Auswirkungen auf das operative Ergebnis (EBIT) werden wie folgt bewertet und klassifiziert:

| **Eintrittswahrscheinlichkeiten** | | **Mögliche negative EBIT-Auswirkungen** | |
|---|---|---|---|
| unwahrscheinlich | ≤ 20 % | niedrig | ≤ 10 % |
| möglich | > 20 % ≤ 50 % | mittel | > 10 % ≤ 50 % |
| wahrscheinlich | > 50 % | hoch | > 50 % |

Liegt die Eintrittswahrscheinlichkeit eines potenziellen Risikos im Bereich von mehr als 20 % und bis zu 50 %, wird das entsprechende Risiko als möglich eingestuft. Ein potenzielles Risiko gilt als wahrscheinlich, wenn die Möglichkeit des tatsächlichen Risikoeintritts bei über 50 % liegt.

Die ableitbaren finanziellen Auswirkungen auf das operative Ergebnis (EBIT) werden im Falle eines unterstellten Risikoeintritts anhand der erwarteten prozentualen Verschlechterung des EBIT in den drei Kategorien niedrig, mittel und hoch unterschieden. Als mittlere Ergebnisbeeinträchtigung gilt dabei eine EBIT-Verschlechterung von über 10 % und bis maximal 50 %. Somit entspricht eine denkbare, aber als niedrig eingeschätzte Ergebnisbelastung einem geschätzten negativen Effekt auf das EBIT von bis zu 10 % und eine hohe finanzielle Auswirkung einem negativen Effekt von mehr als 50 %.

**Übersicht über die Unternehmensrisiken**

| | Eintritts-wahrscheinlichkeiten | Mögliche negative EBIT-Auswirkungen |
|---|---|---|
| **Allgemeine Risiken** | | |
| Wirtschaftliches Umfeld | möglich | mittel |
| Außergewöhnliche externe Störfälle | unwahrscheinlich | mittel |
| Rechtliches und regulatorisches Umfeld | möglich | mittel |
| **Branchenspezifische Risiken** | | |
| Wettbewerb | möglich | mittel |
| **Unternehmensspezifische Risiken** | | |
| Forschung & Entwicklung | möglich | niedrig |
| Produktion | unwahrscheinlich | mittel |
| Personal | möglich | niedrig |
| Informationstechnologie | unwahrscheinlich | mittel |
| Akquisitionen und strategische Partnerschaften | möglich | mittel |
| **Finanzwirtschaftliche Risiken** | | |
| Währungskurse | wahrscheinlich | niedrig |
| Zinsen* | möglich | keine |
| Rohstoffe | möglich | niedrig |
| Forderungsausfälle | möglich | niedrig |
| Finanzierung und Liquidität | unwahrscheinlich | niedrig |

* Die möglichen Auswirkungen des Zinsrisikos betreffen das Finanzergebnis und werden als niedrig eingestuft. Detailliertere Informationen werden unter dem Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken" des Konzernlageberichts gegeben.

# Allgemeine Chancen und Risiken

## Wirtschaftliches Umfeld

Konjunktur- und Marktrisiken können aufgrund allgemeiner konjunktureller, politischer oder gesellschaftlicher Einflüsse entstehen. Branchenwirtschaftlich sind die speziellen Entwicklungen des Bausektors und der Sanitärwirtschaft in den jeweiligen Ländern und Regionen von besonderer Bedeutung. Die Wilo Gruppe ist in erheblichem Maße von diesen Entwicklungen abhängig. Die breite internationale Präsenz der Wilo Gruppe ermöglicht aber auch einen tendenziellen Risikoausgleich zwischen den Aktivitäten in einzelnen Regionen.

Die Konjunkturentwicklungen und -erwartungen werden von der Wilo Gruppe aufgrund ihrer Unsicherheiten und Risiken sowohl gesamtwirtschaftlich und politisch als auch mit Blick auf die Branchenentwicklungen der Kunden aufmerksam beobachtet und fortlaufend analysiert. Falls erforderlich, können so frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen werden, um die derzeitige bzw. geplante wirtschaftliche Situation der Wilo Gruppe bestmöglich zu sichern. Besondere Berücksichtigung finden in diesem Zusammenhang spezifische Länderrisiken, zu deren Minimierung gezielte Gegenmaßnahmen definiert werden. Wenngleich die Rahmenbedingungen auf den Weltmärkten weiterhin zum Teil extrem unsicher und die Zukunftserwartungen somit risikobehaftet sind, bieten ausgewählte asiatische, lateinamerikanische und afrikanische Märkte sehr gute Wachstumschancen. Diese Märkte bergen jedoch auch erhöhte Risiken. Die Wilo Gruppe

verringert deren Risikopotenzial durch gezielte organisatorische Maßnahmen, den Auf- und Ausbau von lokalen Produktionskapazitäten, deren optimierte Nutzung sowie durch die Realisierung von Synergien erheblich.

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich 2017 kräftig belebt. Fast alle großen Industrieländer erlebten einen konjunkturellen Aufschwung und auch die meisten Schwellenländer konnten eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation verzeichnen. Für 2018 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer Fortsetzung des Wachstumstrends. Allerdings bleiben die Unsicherheiten im Zusammenhang mit Faktoren, die die Wirtschaftsleistung bremsen können, hoch und die geopolitischen Risiken bestehen fort. Unter anderem sind wachsender Nationalismus und Protektionismus hohe Unsicherheitsfaktoren, ebenso wie die Konflikte der USA mit Nordkorea und Iran. Zudem ist die Lage im Nahen Osten unverändert kritisch. Große Schwellenländer und einige EU-Staaten leiden immer noch unter Strukturdefiziten. Sollten einige der Risiken eskalieren, könnte es zu einer Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Entwicklung in einzelnen Ländern kommen. So könnten sich die grundsätzlich positiven Aussichten deutlich eintrüben. Die Wilo Gruppe überwacht diese Entwicklungen aufmerksam und wird bei Bedarf zeitnah unternehmerische Entscheidungen gezielt anpassen, um so die finanziellen Risiken auf die Unternehmensgruppe einzugrenzen und die Chancen neu zu bewerten. Insgesamt bewertet die Wilo Gruppe mögliche negative Auswirkungen des wirtschaftlichen Umfelds auf die Ertragslage des Unternehmens als moderat (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

### Außergewöhnliche externe Störfälle

Als global agierende Unternehmensgruppe ist Wilo unterschiedlichen externen Risiken ausgesetzt. Naturkatastrophen, Terroranschläge, Feuer oder politische Unruhen können die Geschäftstätigkeit am betroffenen Standort potenziell beeinträchtigen. Die Wilo Gruppe klassifiziert die Eintrittswahrscheinlichkeit außergewöhnlicher Störfälle insgesamt als unwahrscheinlich, wobei politische Unruhen als möglich angesehen werden. In Bezug auf die aktuellen geopolitischen Krisen in einzelnen Ländern und Regionen sowie die relevanten prognostizierten Risiken für das Geschäft der Wilo Gruppe wurden gezielte Maßnahmen getroffen, um mögliche Auswirkungen zu minimieren. Im Falle einer weiteren Eskalation werden zusätzliche risikobegrenzende Schritte umgesetzt. Soweit möglich und sinnvoll, ist die Wilo Gruppe zudem adäquat gegen Betriebsausfälle und Sachschäden versichert. Darüber hinaus hat Wilo entsprechende Notfallpläne und vorbeugende Maßnahmen entwickelt und implementiert, um potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren. Die Wilo Gruppe schätzt den Ergebniseffekt durch außergewöhnliche externe Störfälle als moderat ein (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

### Rechtliches und regulatorisches Umfeld

Wesentliche Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und des regulatorischen Umfelds (z.B. Handelsbeschränkungen, Steuergesetzgebung, Produktqualitäts-, Energieeffizienz- und Sicherheitsstandards) können sich sowohl negativ als auch positiv auf die Geschäftstätigkeit der Wilo Gruppe auswirken.

Einerseits können Handelsbeschränkungen die Beschaffung von Rohstoffen erschweren bzw. verteuern und den Vertrieb von Produkten in bestimmten Märkten oder Regionen einschränken. Protektionistische Tendenzen haben weltweit zugenommen, ebenso ist eine Abkehr von Freihandel und Globalisierung zu beobachten. Unsicher ist weiterhin, ob diese tatsächlich in restriktive Maßnahmen umgesetzt werden.

Ferner können erhöhte Anforderungen an Produktqualitäts- oder Sicherheitsstandards zu höheren Herstellungskosten führen oder einen erhöhten Forschungs- und Entwicklungsaufwand bedingen.

Andererseits können aus Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und des regulatorischen Umfelds auch Chancen erwachsen. Beispielsweise kann die Einführung oder Verschärfung von Energieeffizienzrichtlinien zu einer erhöhten Nachfrage nach energieeffizienten Produkten führen.

Die Wilo Gruppe ist mit ihrem breiten Portfolio an Hocheffizienzpumpen optimal aufgestellt, um die jeweiligen Märkte schnell und umfassend zu bedienen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen und das regulatorische Umfeld in sämtlichen wichtigen Märkten werden fortlaufend beobachtet, um so potenzielle Problembereiche oder Chancen frühzeitig zu erkennen und die Geschäftsaktivitäten entsprechend schnell anpassen zu können. Das Auftreten von Risiken aus dem rechtlichen oder regulatorischen Umfeld ist möglich. Die Auswirkungen auf die Ertragslage der Wilo Gruppe werden als moderat eingeschätzt (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

### Urbanisierung

Das rasante Wachstum der Weltbevölkerung ist ungebrochen, vor allem in Asien und Afrika explodiert die Bevölkerungszahl. Die Vereinten Nationen (UN) gehen davon aus, dass im Jahr 2050 fast 10 Milliarden Menschen die Erde bevölkern. Zugleich nimmt weltweit der Anteil der Bevölkerung in urbanen Ballungsräumen rapide zu. Gegenwärtig leben über die Hälfte aller Menschen in Städten. Nach Schätzungen der UN werden es 2050 voraussichtlich 66 % sein. Neben den bestehenden Städten und Metropolregionen, die stetig wachsen, entstehen ganz neue Städte. Nach Analysen der Unternehmensberatung Strategy& fließen bis 2030 weltweit Investitionen von mehr als 350 Billionen US-Dollar in die Städte- und Infrastrukturentwicklung. Ein Großteil davon entfällt auf die Schwellenländer, insbesondere auf die Region Asia Pacific. Diese massive Verstädterung, verbunden mit dem anhaltenden starken Bevölkerungswachstum, stellt die Menschen vor Ort vor zahlreiche ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen. Insofern ist eine nachhaltige und intelligente urbane Entwicklung dieser Regionen unerlässlich. Ähnliches gilt für wachsende etablierte Ballungsräume in Industrieländern, die vermehrt ihre städtischen Strukturen und öffentlichen Netze modernisieren. Weltweit werden sogenannte Smart Cities und Smart Urban Areas geplant, die digitale Infrastrukturen integrieren, um Städte effizienter, ressourcenschonender und sozialer zu gestalten. Aus dem Megatrend der Urbanisierung – insbesondere in der Ausprägung der Smart Urban Areas – ergeben sich nennenswerte langfristige Wachstumspotenziale für die Marktsegmente Building Services und Water Management.

### Wassermangel

Wasser ist eine knappe Ressource. Nach Schätzungen der WHO (Weltgesundheitsorganisation) und UNICEF fehlt gegenwärtig 844 Millionen Menschen der Zugang zu einer elementaren Trinkwasserversorgung. Rund 2,3 Milliarden Menschen leben ohne angemessene sanitäre Grundversorgung. Gerade in den im Zuge der Urbanisierung schnell wachsenden Städten stellt die Wasser- und Abwasserentsorgung ein zunehmendes Problem dar. So führt die Übernutzung der Grundwasserreserven dort vielfach zu einem Absinken des Grundwasserspiegels, gleichzeitig versickern infolge veralteter und maroder Leitungssysteme jährlich riesige Mengen an Trinkwasser ungenutzt. Künftig wird es daher umso wichtiger sein, die vorhandenen Ressourcen effizient zu nutzen und intelligente Technologien zur Wassergewinnung und -aufbereitung einzusetzen. Wilo

hat sich mit den Produkten und Systemlösungen aus dem Marktsegment Water Management auf diesen Megatrend ausgerichtet und bietet professionelle Lösungen für die komplexen Anforderungen an die Trinkwassergewinnung, Wasserförderung, den Abwassertransport sowie die Abwasserbehandlung. Hieraus ergeben sich insbesondere in den Regionen EMEA und Asia Pacific erhebliche Wachstumschancen.

### Klimawandel & Energieknappheit

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist anhand der globalen Erderwärmung und Häufung von Wetterextremen immer stärker sicht- und spürbar. Die Polkappen schmelzen weiter ab, der Meeresspiegel steigt, Dürren und Unwetter häufen sich. Dies sind nur einige der erwarteten und bereits jetzt relevanten Auswirkungen des Klimawandels. Drastische Maßnahmen sind weltweit erforderlich, um den Klimawandel und seine Folgen zu stoppen bzw. mindestens zu begrenzen. Eine wesentliche Maßnahme ist die Reduzierung von Treibhausgasen. Der Weltklima-Gipfel 2017 in Bonn kann unabhängig von der kurzfristigen Klimapolitik der USA Auslöser für künftig forcierte staatliche Schutzmaßnahmen weltweit sein. Neben dem vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien liegt der Fokus auf der Entwicklung und Nutzung von energieeffizienteren Verfahren und Technologien. Gleichzeitig ziehen der stetig zunehmende Welthandel, die im Zuge der Urbanisierung massiv wachsenden Städte und die rasante Wirtschaftsentwicklung der Schwellenländer einen signifikant steigenden Energiebedarf nach sich. Auch in den Industrieländern ist die Nachfrage weiter hoch. Dem globalen Wettbewerb um Rohstoffe steht die Endlichkeit fossiler Ressourcen wie Öl, Kohle und Gas gegenüber. Insofern besteht nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus ökonomischen Gründen die Notwendigkeit zur Nutzung von erneuerbaren Energien bzw. zur Realisierung von nachhaltigen Energieeinsparungen.

Aus den Megatrends Klimawandel und Energieknappheit ergeben sich substanzielle Wachstumschancen für alle drei Marktsegmente der Wilo Gruppe in sämtlichen Regionen, in denen das Unternehmen präsent ist. Insbesondere in den urbanen Ballungsräumen bieten sich zahlreiche Chancen. Dort stellen steigende Bevölkerungszahlen, strenger werdende Umweltstandards und höhere Anforderungen an Energie- und Ressourceneffizienz die Stadtplaner vor neue Herausforderungen. Weltweit entstehen innovative städtische Infrastrukturen, die sich durch smarte Systeme und digitale Lösungen auszeichnen. Die Nachfrage nach zukunftsorientierten, ressourcensparenden Produkten und Systemlösungen wird auch durch die Verschärfung von gesetzlich verankerten Mindeststandards zunehmen. Wilo-Produkte ermöglichen den Kunden schon heute mehr Energieeffizienz während der gesamten Betriebsphase. Hocheffizienzpumpen senken den Stromverbrauch um bis zu 90 % gegenüber älteren, ungeregelten Pumpen. Anspruch der Wilo Gruppe ist es, die Zukunft als Innovationsführer und digitaler Pionier zu prägen und sich entsprechend der Unternehmensvision zum führenden Systemanbieter mit maßgeschneiderten, intelligenten und ressourceneffizienten Lösungen zu entwickeln. So trägt Wilo dazu bei, die $CO_2$-Belastung der Umwelt durch einen geringeren Energieverbrauch zu reduzieren.

### Digitalisierung

Die digitale Transformation von Gesellschaft, Handel und Industrie ist allgegenwärtig. Kaum ein Bereich ist nicht von den tiefgreifenden Veränderungen durch die Etablierung neuer Technologien berührt. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien halten Einzug in sämtliche Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Neue digitale Technologien verändern klassische Produktionswege und Geschäftsprozesse. Komplette Wertschöpfungsketten von Unternehmen werden

vom digitalen Wandel erfasst. Etablierte Geschäftsmodelle werden infrage gestellt, neue innovative Geschäftsmodelle entstehen. Für die Wilo Gruppe ergeben sich aus der Digitalisierung zahlreiche Chancen. Neben Effizienz- und Produktivitätssteigerungen und der entsprechenden Optimierung bestehender Geschäftsprozesse entstehen auch für die Pumpenindustrie Möglichkeiten für neue innovative Geschäftsmodelle. Die Digitalisierung des Unternehmens selbst und die Wahrnehmung der daraus entstehenden Chancen erfordern eine grundlegende und nachhaltige Neuausrichtung von Wertschöpfung und Geschäftsprozessen. Wilo hat dazu als festen Baustein der Unternehmensstrategie eine Digitalisierungsstrategie festgelegt. Um die digitale Transformation der Wilo Gruppe voranzutreiben, wurde eine unternehmensinterne interdisziplinäre Expertengruppe gebildet.

Wilo erwartet, dass die Umsetzung der Digitalisierung im Unternehmen die Geschäftsaktivitäten mittel- bis langfristig positiv beeinflussen wird. Als besonderes Geschäftspotenzial wurden in diesem Zusammenhang die weltweit entstehenden Smart Urban Areas identifiziert. Hier wird die Wilo Gruppe konsequent neue Geschäftsfelder erschließen. Zum derzeitigen Zeitpunkt lassen sich die Effekte auf Ergebnis und Liquidität jedoch nur schwer abschätzen. Insofern werden diese noch nicht in die konkrete Ergebnis- und Finanzplanung der Wilo Gruppe einbezogen.

## Branchenspezifische Chancen und Risiken

### Wettbewerb

Die Wettbewerbsrisiken sind im Vergleich zum Vorjahr größtenteils gleich geblieben. Der zunehmende Preiswettbewerb bei Großprojekten ist zwar mit Unwägbarkeiten verbunden. Diesen Risiken wirkt die Wilo Gruppe aber vor allem durch den vermehrten Einsatz von Produktlinien mit Alleinstellungsmerkmalen entgegen. Die Wilo Gruppe sichert ihre hohe Wettbewerbsfähigkeit zudem durch den technologischen Vorsprung, insbesondere im Bereich der Energieeffizienz, sowie durch die herausragende Produktqualität und die überdurchschnittliche Dichte ihres globalen Servicenetzes. Der Eintritt von Wettbewerbsrisiken ist möglich. Von der Unternehmensplanung abweichende Ergebniseffekte für die Wilo Gruppe, die aus dem Wettbewerbsumfeld entstehen können, schätzt Wilo als moderat ein (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

### Technologischer Fortschritt im Gebäudemanagement

Das Thema Smart Living rückt bei Herstellern und Verbrauchern immer stärker in den Fokus. In sogenannten Smart Homes werden alltägliche Geräte und Systeme des privaten Wohnbereichs elektronisch vernetzt. Damit soll höhere Energieeffizienz mit zugleich mehr Komfort, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Sicherheit kombiniert werden. Die Steuerung und der Zugriff auf die Geräte und Systeme können zentral und aus der Entfernung erfolgen. Smart Homes bieten zusätzliche Wachstumschancen für das Marktsegment Building Services. Die Wilo Gruppe verfügt über weitreichende System- und Lösungskompetenz auf diesem Gebiet. Die sich hieraus ergebenden Chancen können die Geschäftsaktivitäten der Wilo Gruppe mittel- bis langfristig positiv beeinflussen. Die Effekte auf Ergebnis und Liquidität sind derzeit noch schwer abschätzbar und somit nicht Bestandteil der konkreten Ergebnis- und Finanzplanung der Wilo Gruppe.

# Unternehmensspezifische Chancen und Risiken

## Forschung und Entwicklung

Wilo richtet sich konsequent am technologischen Fortschritt aus. Zur Stärkung der eigenen Marktposition investiert das Unternehmen kontinuierlich in die Entwicklung neuer Technologien und Produkte. 2017 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten 4,5 % des Konzernumsatzes. Um die Chancen neuer Technologien frühzeitig zu erkennen, betreibt Wilo regelmäßiges Technologie-Screening und pflegt einen kontinuierlichen Austausch mit Hochschulen und Forschungsinstituten. Das Risiko, Kundenbedürfnisse im Entwicklungsprozess nicht angemessen zu berücksichtigen, wird durch Kundenbefragungen, Trendanalysen und gezielte Markttests begrenzt.

Sämtliche Entwicklungsaktivitäten werden kontinuierlich auf Wirksamkeit und Zielkonformität überprüft. Dadurch sollen qualitative, zeitliche und finanzielle Risiken in den Entwicklungsprojekten minimiert werden. Kundenanforderungen werden durch professionelles Projektmanagement und regelmäßige Abweichungsanalysen stets im Blick behalten. Dazu gelten konzernweite verbindliche Standards und Richtlinien. Das Auftreten von Risiken aus der Forschung und Entwicklung ist zwar möglich, die Auswirkungen auf die Ertragslage der Wilo Gruppe werden jedoch als niedrig eingeschätzt.

## Produktion

Das Risiko von Qualitätseinbußen wird durch die gruppenweit einheitlichen Produktionsstandards des Wilo-Produktionssystems (WPS) und durch das umfassende Qualitätsmanagement des Unternehmens vermindert. Es wird insgesamt als unwahrscheinlich eingeschätzt. Produktionsausfallrisiken werden durch den Einsatz moderner Fertigungsanlagen und professioneller Steuerungssysteme eng begrenzt. Beschaffungsrisiken begegnet die Wilo Gruppe durch ein integriertes Beschaffungs- und Lieferantenmanagement. Der Gefahr von Lieferengpässen wird vorrangig durch die Verfügbarkeit von Second-Source-Lieferanten vorgebeugt. Darüber hinaus trägt der Abschluss geeigneter Versicherungen zur Reduzierung der wirtschaftlichen Folgen derartiger Geschäftsrisiken bei. Sollten dennoch entsprechende Risiken eintreten, könnte damit für die Wilo Gruppe nach Einschätzung des Unternehmens ein mittlerer Ergebniseffekt verbunden sein.

## Personal

Das Fundament für den Erfolg der Wilo Gruppe sind die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Kompetenz, ihrem Engagement und ihrer Motivation. Der Verlust von qualifiziertem Personal in strategischen Positionen kann zum Verlust von unternehmensspezifischem Wissen, zu Kapazitätsengpässen oder Produktivitätseinbußen führen. Diesem Risiko begegnet die Wilo Gruppe unter anderem mit einem abgestimmten Demografie-Management. Dessen Kernelemente sind eine aktive Nachfolgeplanung und die Entwicklung von Nachwuchskräften im Rahmen eines gruppenweiten Talent-Managements. Der Eintritt von Personalrisiken ist generell möglich. Die Auswirkungen auf das EBIT werden jedoch als niedrig eingeschätzt.

### Informationstechnologie

Alle für die Wilo Gruppe wichtigen Geschäftsabläufe sind in IT-Systeme integriert. Der Ausfall von bedeutenden Systemen oder größere Datenverluste könnten im Extremfall Geschäftsunterbrechungen zur Folge haben. Diesen IT-Risiken beugt Wilo durch die tägliche Sicherung der kritischen Unternehmensdaten vor. Insbesondere die Unternehmensdatenbank zur Unterstützung der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erfüllt höchste Sicherheitsstandards. Die Wilo Gruppe betreibt die kritischen Unternehmensapplikationen in zwei räumlich getrennten, zertifizierten und sehr leistungsstarken Rechenzentren. Für Katastrophenfälle existieren zertifizierte Prozesse und Wiederanlaufpläne. Zur Aufrechterhaltung des Zertifikats wird ein jährliches Überwachungsaudit durchgeführt. Systemausfallzeiten werden zusätzlich durch den gezielten Einsatz eines eigenen Supportteams und externer Dienstleister minimiert. Angesichts dieser Maßnahmen ist der Eintritt von IT-Risiken unwahrscheinlich und die Ergebniseffekte sind auf ein mittleres Maß begrenzt.

### Akquisitionen und strategische Partnerschaften

Im Rahmen der Unternehmensstrategie setzt die Wilo Gruppe zur Erweiterung des technologischen Spektrums und der geografischen Präsenz auch auf die Realisierung externer Wachstumsopportunitäten. Ein Unternehmenserwerb kommt nur dann in Betracht, wenn er sowohl unter strategischen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten als vorteilhaft bewertet wird. Die Chancen, die sich aus Akquisitionen und strategischen Partnerschaften ergeben, sind vielfältig. Akquisitionen und strategische Partnerschaften bieten zusätzliche Potenziale für Wachstum und Effizienz. Zudem können sie Zugang zu neuen Vertriebskanälen und Märkten eröffnen. Insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung geht die Wilo Gruppe strategische Partnerschaften ein, um gemeinsame Technologieprojekte voranzutreiben, und arbeitet hier mit namhaften Universitäten und Forschungsinstituten zusammen.

Neben den Chancen, die sich unter anderem aus den zu erwartenden Synergien ergeben, sind mit Unternehmensakquisitionen stets auch Risiken verbunden. Vor jeder Investitionsentscheidung wird daher eine sorgfältige Unternehmensbewertung und Analyse der kommerziellen, technischen, rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmenbedingungen durchgeführt (Due Diligence). Ziel ist es, die mit der Akquisition verbundenen Risiken aufzudecken, zu quantifizieren und entsprechend zu begrenzen. Für jede Akquisition wird zudem eine individuelle Strategie zur Integration in die Wilo Gruppe entwickelt sowie entsprechende Maßnahmen geplant und umgesetzt.

Trotz sorgfältiger Prüfung können nach erfolgter Akquisition Risiken auftreten, die im Rahmen der Due Diligence nicht erkannt, als nicht wesentlich erachtet oder nicht zutreffend quantifiziert wurden. Darüber hinaus können die identifizierten Vorteile und Synergien nicht oder nicht im erwarteten Maße bzw. Zeitrahmen eintreten. Ebenso könnte der Integrationsprozess schwieriger und kostenintensiver als erwartet sein und damit die Realisierung der geplanten Ziele und Synergien gefährden. Entwickelt sich das Geschäft schlechter als erwartet, könnten dann erforderliche Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte zu Ergebnisbelastungen führen.

Das Auftreten von Risiken aus Akquisitionen und strategischen Partnerschaften ist generell möglich. Die damit verbundenen Ergebniswirkungen werden von der Wilo Gruppe als moderat (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung) eingeschätzt.

# Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

## Währungskurse

Aufgrund der weltweiten Unternehmenspräsenz hat das Management von Währungskursveränderungen eine hohe Bedeutung. Währungskursrisiken resultieren für die Wilo Gruppe im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit und den Finanzierungsmaßnahmen. Die überwiegend in Lieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften bestehenden Währungskursrisiken werden sowohl durch gegenläufige Geschäfte in der gleichen Währung als auch durch den Einsatz von derivativen Finanzgeschäften begrenzt.

Der Eintritt von Währungskursrisiken aus operativen Tätigkeiten der Konzernunternehmen mit externen Kunden und Lieferanten ist wahrscheinlich. Die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen schätzt die Wilo Gruppe jedoch als niedrig ein. Diese Aktivitäten werden überwiegend in ihrer lokalen Währung abgewickelt.

Die Währungskursrisiken aus Finanzierungsmaßnahmen ergeben sich vor allem gegenüber externen Kreditgebern aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Darüber hinaus werden Konzerngesellschaften zur Finanzierung Fremdwährungsdarlehen gewährt. Derartige Währungskursrisiken reduziert Wilo durch den Einsatz von derivativen Finanzgeschäften.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen, die ihren Sitz außerhalb des Euroraumes haben bzw. deren funktionale Währung nicht der Euro ist, in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Änderungen des durchschnittlichen Wechselkurses einer Währung können daher durch die Umrechnung sowohl den Umsatz als auch den Ertrag rechnerisch beeinflussen. Mit diesem Translationsrisiko sind jedoch keine Auswirkungen auf die Zahlungsströme in lokaler Währung verbunden.

→ Weitere Angaben zu Währungsrisiken gemäß IFRS 7 sowie eine entsprechende Sensitivitätsanalyse werden im Kapitel (13.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ auf S. 152 ff. des Konzernanhangs dargestellt.

In Summe wird der Eintritt von Währungskursrisiken als wahrscheinlich angesehen, die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen schätzt die Wilo Gruppe jedoch als niedrig ein.

## Zinsen

Das Zinsrisiko ergibt sich hauptsächlich aus variabel verzinslichen Finanzschulden und der Anlage von flüssigen Mitteln. Zinsrisiken entstehen dabei sowohl aus dem Anstieg als auch aus der Absenkung der Zinskurve. Gegen negative Wertveränderungen aus unerwarteten Zinsbewegungen sichert sich die Wilo Gruppe durch derivative Finanzgeschäfte ab. Der Eintritt von Zinsrisiken wird als möglich, die Wirkung auf das Finanzergebnis als niedrig eingeschätzt, da der überwiegende Teil der Finanzschulden langfristig festverzinslich ist. Günstige Zinsentwicklungen können sich andererseits positiv auf das Zinsergebnis auswirken. Der Bereich Group Treasury der Wilo Gruppe beobachtet und analysiert die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, um die Balance zwischen Liquiditätshaltung und Anlage der flüssigen Mittel in Termingeldern mit einem maximalen Zeithorizont von bis zu zwölf Monaten zu optimieren.

→ Weitere Angaben zu Zinsrisiken gemäß IFRS 7 werden im Kapitel (13.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ auf S. 154 des Konzernanhangs dargestellt.

## Rohstoffe

Rohstoffpreisrisiken bestehen für die Wilo Gruppe hauptsächlich durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer, Aluminium und Edelstahl sowie deren Legierungen. Zur Minimierung von Rohstoffpreisrisiken verwendet die Wilo Gruppe gezielt Rohstoffderivate. Deren Einsatz erfolgt dann, wenn die Ergebniseinflüsse aus der Veränderung der Rohstoffpreise für die Wilo Gruppe signifikant sind und entsprechende Finanzinstrumente angeboten und zugleich auch effizient eingesetzt werden können. Ferner werden die Preis- und die Angebotsentwicklung der sogenannten Seltenen Erden aufmerksam beobachtet.

Um die Ergebniseinflüsse aus der Veränderung des Kupferpreises für die Wilo Gruppe zu minimieren, wurde der überwiegende Teil des Beschaffungsvolumens von Kupfer für das Geschäftsjahr 2018 bereits preislich fixiert. Dagegen wird das Beschaffungsvolumen für Edelstähle und deren Legierungen nicht preislich gesichert, denn die angebotenen Finanzinstrumente sind nicht geeignet, das Preisveränderungsrisiko aus diesen spezifischen Rohstoffen effizient zu minimieren.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 könnte die Ertragslage der Wilo Gruppe aus aktueller Sicht primär durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer und Aluminium beeinflusst werden.

→ Weitere Angaben zu Rohstoffpreisrisiken gemäß IFRS 7 sowie eine entsprechende Sensitivitätsanalyse werden im Kapitel (13.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ auf S. 154 f. des Konzernanhangs dargestellt.

Das Rohstoffpreisrisiko aus der Beschaffung von Seltenen Erden wird von der Wilo Gruppe derzeit als niedrig eingestuft. Trotz dieser Risikoeinstufung und mangels entsprechender derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung dieses Rohstoffpreisrisikos ist die Wilo Gruppe bestrebt, sowohl geeignete Substitute einzusetzen als auch weitere Lieferanten für diese Rohstoffe zu gewinnen. Die zukünftige Preisentwicklung für Seltene Erden kann aus heutiger Sicht die Ertragslage der Wilo Gruppe weiterhin sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Rohstoffpreisrisiken sind möglich, die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen schätzt die Wilo Gruppe jedoch als niedrig ein.

## Forderungsausfälle

Forderungsausfallrisiken auf der Kundenseite begegnet die Wilo Gruppe durch ein konzernweit einheitliches, wirksames System. Es umfasst ein konsequentes Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens. Da mit keinem Kunden mehr als 10 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet werden, ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt. Die Wilo Gruppe hat im vergangenen Geschäftsjahr keine wesentlichen negativen Einflüsse aus dem Zahlungsverhalten ihrer Kunden verspürt. Mögliche Ergebniseffekte aus Forderungsausfällen werden aus heutiger Sicht für 2018 ebenfalls als niedrig eingeschätzt.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Kreditinstitute ausfallen, mit denen Anlagegeschäfte getätigt werden, bei denen Kreditlinien bestehen oder mit denen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden. Ein potenzieller Ausfall dieser Partner würde sich negativ auf die Ertrags- und Finanzlage der Wilo Gruppe auswirken. Insgesamt ist ein Eintritt dieses Risikos jedoch als unwahrscheinlich einzuschätzen, da Wilo solche Geschäfte nur mit bonitätsmäßig guten bis sehr guten Banken abschließt. Der Bereich Group Treasury beobachtet fortlaufend die Bonitätsentwicklung dieser Banken und ergreift bei Bedarf adäquate Maßnahmen.

## Finanzierung und Liquidität

Liquiditätsrisiken ergeben sich aus einem eventuellen Mangel an liquiden Mitteln, um fällige Verbindlichkeiten in voller Höhe und der vereinbarten Währung fristgerecht begleichen zu können. Bei Liquiditätsengpässen und Verwerfungen auf den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten besteht ferner das Risiko, ungünstige Finanzierungskonditionen akzeptieren zu müssen. Um Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken zu minimieren, strebt die Wilo Gruppe eine langfristige, kostengünstige und jederzeitige Deckung des Liquiditäts- und Kapitalbedarfs an. Dazu werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Das Liquiditätsmanagement liefert so einen wichtigen Wertbeitrag zum profitablen Wachstum der Wilo Gruppe.

Die Finanzierungsinstrumente umfassen verbindlich zugesagte Barkreditlinien der Mutter- und Tochtergesellschaften von mehr als 280 Mio. EUR mit international aufgestellten Kreditinstituten guter bis sehr guter Bonität. Zum 31. Dezember 2017 waren die Barkreditlinien in Höhe von 7,7 Mio. EUR in Anspruch genommen. Des Weiteren bestanden zum 31. Dezember 2017 Schuldscheindarlehen in Höhe von 57,5 Mio. EUR und Schuldverschreibungen in Höhe von 136,9 Mio. EUR, die im Rahmen von US-Privatplatzierungen begeben wurden.

Der Verschuldungsgrad der Wilo Gruppe, d.h. das Verhältnis von Nettofinanzposition (Finanzschulden abzüglich liquide Mittel) zum konsolidierten EBITDA, erhöhte sich infolge der strategisch gezielt hohen Investitionen und der Akquisition von Weil & Scot in den USA von -0,26 am Vorjahresende (Nettoliquidität) auf 0,25 zum 31. Dezember 2017 (Nettoverschuldung).

Um eine bedarfsgerechte und fristenkongruente Bereitstellung sowie gruppenintern optimale Allokation liquider Mittel zu erreichen, stellt die Wilo Gruppe entsprechende Liquiditäts- und Finanzpläne auf. Basis dafür sind die Budget- und die strategische Fünfjahresplanung sowie die unterjährige Prognose. Zusätzlich wird monatlich für jede Konzerngesellschaft eine rollierende Dreimonatsliquiditätsplanung erstellt. Die der Wilo Gruppe unmittelbar zur Verfügung stehenden liquiden Mittel einschließlich der zugesagten Barkreditlinien lagen im Jahresverlauf 2017 immer oberhalb der vom Vorstand der WILO SE vorgegebenen Mindestreserve von 100,0 Mio. EUR.

Die Wilo Gruppe wendet Cash-Pool-, Netting- und Darlehensvereinbarungen an, soweit dies nach lokalen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften möglich und sinnvoll ist. Auf Konzernebene werden sämtliche Finanzgeschäfte mit einer zentralen Treasury-Software erfasst und von der WILO SE überwacht. Dies ermöglicht einen Risikoausgleich zwischen den Einzelgesellschaften.

Im Rahmen ihrer langfristigen Finanzierungsverträge hat sich die Wilo Gruppe dazu verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen (Financial Covenants) einzuhalten. Werden bestimmte Mindestwerte unterschritten, berechtigt dies die Kreditgeber unter anderem dazu, eine vorzeitige Rückzahlung zu verlangen. Eine Nichteinhaltung der vereinbarten Mindestwerte hätte damit potenziell hohe finanzielle Auswirkungen. Diese Kennzahlen werden regelmäßig überprüft, geplant und an den Vorstand der WILO SE berichtet, um stets die geforderten Mindestwerte einhalten und bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen einleiten zu können. Aufgrund der hohen Eigenkapitalausstattung und Profitabilität geht die Wilo Gruppe unverändert davon aus, die geforderten Mindestwerte während der Laufzeit der bestehenden Finanzierungen einhalten zu können.

Die Wilo Gruppe hält den Eintritt von Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken aufgrund der verfügbaren liquiden Mittel und Kreditlinien, der Finanzierungsstruktur sowie des Geschäftsmodells für unwahrscheinlich. Die finanziellen Auswirkungen auf den Konzern werden als niedrig eingeschätzt.

→ Detailliertere Erläuterungen zum Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten werden unter den Angaben (12.) auf S. 148 ff. und (13.) auf S. 152 ff. des Konzernanhangs gegeben.

# EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Informationen zu signifikanten organisatorischen, gesamtwirtschaftlichen, sozialpolitischen, gesellschaftsrechtlichen oder finanzierungstechnischen Änderungen, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und die nach Einschätzung des Managements einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten der Wilo Gruppe haben könnten, werden unter Angabe (14.6) des Konzernanhangs gegeben.

# PROGNOSEBERICHT

- Weltwirtschaft wächst 2018 voraussichtlich nochmals dynamisch
- Weiterhin hohe Risiken durch politische Unsicherheiten und Krisen
- Moderate Umsatzsteigerung erwartet
- Maßnahmen zur Förderung der Kosteneffizienz werden fortgeführt
- Hohe Investitionen in moderne, zukunftsfähige Unternehmensinfrastruktur geplant

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

**Der globale Aufschwung setzt sich mit hohem Tempo fort**

Die Weltwirtschaft befindet sich in einem kräftigen, breiten Aufschwung, der getrieben durch weitere Produktionsanstiege 2018 seine Fortsetzung finden sollte. So rechnen der IWF und das IfW übereinstimmend mit einem globalen Wachstum von 3,9 %. Die Inflation dürfte nur leicht anziehen, sodass die Wirtschaftsforscher einhellig davon ausgehen, dass die Geldpolitik der Industrieländer bei niedrigen Realzinsen nur sehr behutsam gestrafft wird. Zudem wird erwartet, dass die Fiskalpolitik in diesen Ländern zur Stärkung des Wachstums expansiv bleibt. Die signifikanten Steuererleichterungen in den USA sollten sich kurzfristig spürbar positiv auf die dortige Konjunktur auswirken. Insofern beschleunigt sich das Wachstum in den USA 2018 nach einer Einschätzung des IWF auf 2,7 %. Es wird erwartet, dass die Wirtschaftsleistung in den Industrieländern insgesamt

mit 2,3 % wiederum robust zulegen wird. Davon dürften auch die Schwellen- und Entwicklungsländer profitieren und der Aufschwung hier ebenso weiter an Kraft gewinnen. Der IWF rechnet mit einem Plus von 4,9 %. Dieses weltweit positive Szenario setzt allerdings voraus, dass die Risiken beherrschbar bleiben und gegenüber der Ökonomie wie zuletzt in den Hintergrund treten.

Die größten politischen Risikofaktoren sind Nationalismus und Protektionismus, die Konflikte der USA mit Nordkorea und Iran sowie die unverändert unsichere Lage im Nahen Osten. Zudem sind Strukturdefizite in großen Schwellenländern und einigen EU-Staaten nicht überwunden. Ein möglicher globaler Wettlauf um Steuererleichterungen ist ein weiterer Unsicherheitsfaktor. Das Szenario eines harten Brexit könnte sich konkretisieren und Europas Wirtschaft dämpfen. Ferner sind massive Bewertungskorrekturen in spekulativ getriebenen, überhitzten Vermögensmärkten – etwa bei Kryptowährungen und teilweise auch bei Aktien – nicht auszuschließen. Starke Turbulenzen an Währungs- und Finanzmärkten könnten die Realwirtschaft belasten. So bleibt die Weltwirtschaft trotz der sehr starken Grundtendenz 2018 weiter störanfällig.

Im Folgenden wird die voraussichtliche volkswirtschaftliche Entwicklung in den Regionen Europe, Asia Pacific und EMEA im Jahr 2018 dargestellt. Die länderspezifische Abgrenzung der Regionen ist an die Segmentberichterstattung der Wilo Gruppe angelehnt.

→ Detailliertere Informationen zur Segmentabgrenzung werden unter Angabe (11.) auf S. 147 des Konzernanhangs gegeben.

## Anhaltendes kräftiges Wachstum in Europa prognostiziert

Politische Herausforderungen sorgen weiterhin für große Spannungen in Europa. Zu nennen sind insbesondere der Brexit und dessen unsicherer Verhandlungsausgang, der wachsende Wunsch nach einer EU-Neuordnung, die politischen Unstimmigkeiten zwischen Ost- und Mitteleuropa sowie die Strukturdefizite in Südeuropa. Spanien könnte zudem spürbar unter dem Konflikt um Kataloniens Unabhängigkeitsreferendum leiden. Wirtschaftlich sind die Voraussetzungen für einen anhaltend starken Aufschwung im Euroraum jedoch intakt und die konjunkturelle Verfassung stark. Die Investitionsbereitschaft dürfte hoch und die Fiskalpolitik expansiv bleiben. Die Beschäftigung im Euroraum wird voraussichtlich weiter steigen und die Inflationsrate kaum anziehen. Zwar reduziert die Europäische Zentralbank die Anleihekäufe, die Leitzinsen dürften aber niedrig bleiben. Angesichts dessen erwarten Wirtschaftsforscher für 2018 im Euroraum ein ähnlich starkes Wachstum wie im letzten Jahr. Der IWF rechnet mit einem Plus von 2,2 %, die IfW-Volkswirte sogar mit 2,3 %.

Der Aufschwung in Deutschland ist sehr kräftig, die deutsche Wirtschaft befindet sich laut IfW nahezu in einer Hochkonjunktur. Mittelfristig dürfte sich das Expansionstempo allerdings wieder abflachen. Zum einen erwarten die Wirtschaftsforscher, dass die Exporte weniger dynamisch zunehmen werden. Zum anderen sind die weiteren Wachstumsmöglichkeiten durch die stark ausgelasteten Kapazitäten und insbesondere das knappe Arbeitsangebot begrenzt. Für 2018 zeichnet sich aber nochmals ein anhaltend kräftiges Wachstum ab. Der IWF erwartet eine Zunahme der Wirtschaftsleistung von 2,3 %. Das Kieler IfW und die Deutsche Bundesbank gehen von 2,5 % aus. Treiber bleiben der private Konsum, Ausrüstungs- und Wohnungsbauinvestitionen sowie die gute Auslandsnachfrage.

## Asien bleibt 2018 Wachstumsmotor für die Welt

Nachdem die chinesische Wirtschaft dank zahlreicher staatlicher Impulse 2017 überraschend kräftig gewachsen ist, gehen die Volkswirte einhellig davon aus, dass das Expansionstempo dort zwar tendenziell abnehmen wird, aber im weltweiten Vergleich weiterhin spürbar überdurchschnittlich bleibt. Ursächlich für die geringere Dynamik ist der langfristige Prozess der Neuausrichtung der Volkswirtschaft zugunsten eines sozial und ökologisch nachhaltigeren Wachstums. Zudem rückt

2018 laut IfW die Eindämmung des Schuldenanstiegs stärker in den Vordergrund. Der IWF unterstellt in seiner Prognose für 2018 eine Abflachung des Wachstums in China auf 6,6 %. Dies dämpft rechnerisch die Wachstumsrate für den gesamten asiatischen Raum, sodass der IWF für die Region keine Wachstumsbeschleunigung erwartet. Mit einem Zuwachs von voraussichtlich 6,5 % dürfte Asien 2018 neben den USA dennoch klar Treiber für die Weltwirtschaft bleiben.

Die umfangreichen Reformen in Indien haben die Wirtschaft des Landes im letzten Jahr kurzfristig gelähmt und zu kräftigen Wachstumseinbußen geführt. Zukünftig dürften diese allerdings strukturell begünstigend wirken, sodass sich die Aussichten für die indische Wirtschaft bereits wieder aufhellen. Die Regierung beabsichtigt, den privaten Konsum über eine Senkung der Mehrwertsteuer auf einen Großteil der alltäglichen Produkte zu fördern. Darüber hinaus sind höhere öffentliche Investitionen und eine Rekapitalisierung der staatlichen Banken geplant. Der IWF erwartet daher für 2018 ein wieder kräftigeres Wirtschaftswachstum von 7,4 %.

Die koreanische Wirtschaft sollte, unterstützt durch den allgemeinen weltweiten Aufschwung, den Aufwärtstrend auch 2018 mit ähnlich hohem Tempo fortsetzen können. Zudem dürfte laut koreanischer Zentralbank der private Konsum, unter anderem gefördert durch staatliche Impulse und eine rückläufige Inflation, weiter steigen. Die Investitionen werden voraussichtlich aber nur noch moderat zulegen. Die koreanische Zentralbank erwartet für 2018 ein Wirtschaftswachstum von 3,0 %. Nennenswerte Risiken bestehen im Konflikt mit Nordkorea.

Die Wirtschaft in Südostasien sollte neben der überwiegend expansiven Fiskalpolitik vom anhaltend robusten Aufschwung der Industrieländer profitieren. Dämpfend dürfte sich hingegen Chinas nachlassende Dynamik auswirken. Für die fünf großen ASEAN-Staaten zusammen erwartet der IWF 2018 ein Wachstum von 5,3 %.

### Region EMEA trotz Krisen mit Wachstumschancen

Der russische Staatshaushalt sollte 2018 ebenso wie die heimische Konjunktur zunächst noch durch die mit der OPEC beschlossene Verlängerung der Förderkürzungen gestützt werden. Zudem hat die russische Zentralbank avisiert, die zuletzt leicht restriktive Geldpolitik auf einen neutralen Kurs zu lenken, d.h. den Leitzins mittelfristig auf 6 % bis 7 % zu senken. So soll die private Kreditvergabe stimuliert werden. Bei einem weiter negativen Außenbeitrag wird für 2018 mit robustem Wachstum bei privatem Konsum und Investitionen gerechnet. Die russische Wirtschaft setzt damit 2018 voraussichtlich ihren verhaltenen Expansionskurs fort. Der IWF geht von einem moderaten Wachstum von 1,7 % aus.

In der Türkei zeichnet sich für 2018 mit dem Auslaufen diverser staatlicher Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur ein flacheres Wachstum ab. Die Regierung plant aber im Vorfeld der Wahlen 2019 weiterhin eine vergleichsweise lockere Fiskalpolitik. Die makroökonomischen Eckdaten sind allerdings ebenso wie die politische Lage schwierig und risikobehaftet. Die Wirtschaft des Landes ist geprägt durch ein großes Leistungsbilanzdefizit sowie hohe Verschuldung, Arbeitslosigkeit, Inflation und Zinsen bei entsprechend schwacher Währung. Dieses Umfeld hemmt in- und ausländische private Investitionen. Die Weltbank rechnet mit einer Abflachung des Wachstums auf 3,5 % im Jahr 2018.

Afrika und der Nahe Osten sind politisch und wirtschaftlich sehr heterogen und selektiv zu betrachten. Zwar scheinen die kriegerischen Konflikte in Syrien und angrenzenden Gebieten weitgehend eingedämmt zu sein. Allerdings ist eine Normalisierung noch nicht erkennbar. In anderen

Teilen Afrikas wie Nigeria, dem Jemen und Südsudan schwelen die Krisen weiter. Neue, aktuelle Unruheherde, aus denen größeren Konflikte erwachsen könnten, sind Iran und auch Israel. Dessen ungeachtet dürfte der rohstoffreiche Kontinent in vielen Ländern von einer dynamischen Weltwirtschaft profitieren. Der IWF erwartet für 2018, dass sich die Länder im Nahen Osten und in Nordafrika wirtschaftlich erholen und in Summe um 3,6 % wachsen.

## Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Neben der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung einzelner Staaten und Regionen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe im besonderen Maße durch die Bau- und Sanitärwirtschaft beeinflusst. Die voraussichtliche künftige Entwicklung dieser Branchen wird im Folgenden dargestellt. Die länderspezifische Abgrenzung der Regionen ist an die Segmentberichterstattung der Wilo Gruppe angelehnt.

→ Detailliertere Informationen zur Segmentabgrenzung werden unter Angabe (11.) auf S. 147 des Konzernanhangs gegeben.

### Anhaltender Aufschwung in Europas Bauwirtschaft über 2018 hinaus

Das Branchennetzwerk Euroconstruct zeichnet auch mit Blick in die Zukunft ein positives Bild der Baubranche. Für 2018 prognostizieren die Experten ein Wachstum der europäischen Bauproduktion von 2,6 %. Starkes Wachstum zeichnet sich für Irland, Portugal und die Niederlande ab. Auch für Italien wird nach dem bisher moderaten Verlauf eine Belebung erwartet. Während Frankreichs Bauindustrie robust weiterwachsen sollte, dürfte sich in Großbritannien die Bautätigkeit 2018 Brexit-bedingt nur noch marginal positiv entwickeln. Bis 2020 wird die Bauproduktion in Europa laut Euroconstruct kumuliert um 6 % zulegen. Bis dahin geht die Relevanz des Neubaus zurück. Im Gegenzug steigt die Bedeutung der Modernisierung und Instandhaltung von bestehenden Gebäuden. Dies soll das Wachstum ab 2020 treiben. Ferner sind künftig weitere staatliche Förderprogramme zur Verringerung der $CO_2$-Emissionen zu erwarten. Diese Trends unterstützen Investitionen zur Wärmedämmung von Gebäuden und in die Modernisierung von Heizungs- und Klimaanlagen.

2017 nahm die Dynamik in der deutschen Bauindustrie etwas ab und die Auftragssituation trübte sich auf hohem Niveau leicht ein. Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe stiegen nur noch verhalten. Im bisher größten Branchentreiber, dem Wohnungsbau (Neubau, Umbauten am Bestand), sanken die Baugenehmigungen. Für neue Nichtwohngebäude und Umbauten an allen Bestandsgebäuden nahm die Anzahl der Genehmigungen spürbar ab. Dies dürfte aber nur ein temporärer Effekt sein. So führt die Deutsche Bundesbank an, dass sich die Reichweite des Auftragsbestands, die Geräteauslastung und das Geschäftsklima auf sehr hohem Niveau befinden. Die Branche arbeitet nahezu unter Vollauslastung und weitet zunehmend ihre Baukapazitäten aus. Das Branchenwachstum wird sich daher vor allem im Wohnungsbau fortsetzen, da hier der Bedarf das Angebot substanziell übertrifft. Jedoch dürfte die zuletzt extrem hohe Dynamik im Neubau nachlassen. Dagegen werden Investitionen in den Wohnungsbestand für energetische Sanierung und einen altersgerechten Umbau nach Einschätzung der Branchenexperten deutlich steigen. Laut Deutscher Bundesbank nehmen die privaten Wohnungsbauinvestitionen 2018 um voraussichtlich real 3,0 % zu.

Gemäß der Prognose des ifo Instituts und des Branchenverbands VDS wird die deutsche Sanitärbranche 2018 weiterwachsen. Der Umsatz soll um 2,5 % auf rund 25 Mrd. EUR steigen. Die Vollauslastung des Handwerks verhindert dabei einen noch kräftigeren Aufschwung. Auch die Heizungswirtschaft erwartet eine strukturelle Expansion. Laut dem Bundesverband der Deutschen

Heizungsindustrie ist der Heizungsbestand in Deutschland veraltet und 63 % der knapp 21 Mio. Wärmeerzeuger sind nicht effizient. Nach dem Positionspapier der führenden Fachverbände sind 40 % der Heizungsanlagen sogar sanierungsbedürftig. Deutschland hat bereits 2016 Fördermaßnahmen für die Modernisierung von Heizungsanlagen verabschiedet, mit denen bis zu 30 % der Kosten bezuschusst werden. Bis 2020 sollen so pro Jahr 2 Mio. Pumpen ausgetauscht und zusätzlich 200.000 Heizungsanlagen optimiert werden.

### Umfangreiche Impulse für die Bauwirtschaft in Asien

Fortschreitende Urbanisierung und massive Umweltverschmutzung stellen China vor immense Herausforderungen zur Schaffung von Wohnraum und Infrastruktur sowie zur Verbesserung der ökologischen Lebensbedingungen. Erforderlich sind daher auch massive Investitionen in die Energie-, Klima- und Wasserwirtschaft. Der Wasserbedarf für Industrie, Landwirtschaft und Privathaushalte steigt rapide. Schätzungen zufolge wird er sich bis 2025 allein in den Städten verdoppeln. Gemäß dem Fünfjahresplan (2016–2020), der einen massiven Ausbau und die Modernisierung der Wasserwirtschaft in allen Bereich vorsieht, soll der Wasserverbrauch in Relation zum Bruttoinlandsprodukt um 23 % gesenkt werden. Dafür sind Gesamtinvestitionen von über 600 Mrd. USD vorgesehen. Dies erfordert effiziente Technologien, sodass sich insbesondere ausländischen Zulieferern von Filtern, Ventilen und Pumpen für 2018 und darüber hinaus ein großes Potenzial eröffnet.

Indiens rasantes Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie die Urbanisierung treiben die Bauwirtschaft strukturell an. Gegen die Wohnungsnot hat die Regierung ein Programm für bezahlbaren Wohnraum aufgelegt. In diesem Rahmen werden von 2018 bis 2024 mit einem Investitionsvolumen von 1,3 Billionen USD etwa 60 Mio. Wohnungen neu gebaut. Darüber hinaus investiert Indien massiv in den Aufbau von 100 Smart Cities und in den Umbau von 500 Städten, unter anderem mit effizienter Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie Transportsystemen für die Einwohner. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist für Indien ein zentrales Problem. Oberflächengewässer verschmutzen, Grundwasserspiegel sinken. Gleichzeitig steigt die Wassernachfrage. Ferner sind die öffentlichen Kläranlagen veraltet, ineffizient und haben lediglich Kapazitäten für 30 % der Abwässer. Insofern ist der Investitionsbedarf der Trink- und Abwasserwirtschaft enorm. Moderne Betriebe aus den Industrien Öl, Gas, Petrochemie, Pharma, Zucker und Papier investieren daher zunehmend in eigene Wasserversorgung und Kläranlagen, oft mit innovativer ausländischer Technologie.

Bereits 2017 hat sich die Baukonjunktur in Korea eingetrübt. Dieser Trend wird voraussichtlich anhalten. Die koreanische Zentralbank erwartet, dass die Bauinvestitionen 2018 real weitgehend stagnieren (-0,2 %). Dafür sprechen Frühindikatoren wie rückläufige Auftragseingänge und Baubeginne. Zudem hatte die Zentralbank den Leitzins im November erstmals seit langem wieder angehoben. Des Weiteren plant die Regierung für 2018 verschiedene Maßnahmen zur Stabilisierung des überhitzten Wohnungsmarktes, unter anderem strengere Regeln für die Kreditvergabe und deutlich höhere Steuern für Besitzer von mehreren Eigentumswohnungen, sowie Budgetkürzungen bei öffentlichen Infrastrukturinvestitionen.

Die großen Länder Südostasiens, d.h. Singapur und die fünf wichtigsten ASEAN-Staaten, forcieren den Ausbau ihrer Infrastruktur. Dies betrifft Themen wie Verkehr, Digitalisierung, Energieversorgung sowie die Trink- und Abwasserwirtschaft. Indonesiens Aufschwung im Bau von Hotels und Krankenhäusern setzt sich zudem fort. In Vietnam und den Philippinen wächst der Bausektor auf

breiter Front, auch im Wohnungs-, Büro- und Gewerbebau. Für die Philippinen wird laut BMI Research allein in diesem Bereich bis 2026 mit einem Wachstum von knapp 10 % pro Jahr gerechnet. Hinzu kommen die Baumaßnahmen in die Infrastruktur.

### Russlands Bau mit zunehmender Dynamik

Die Baukonjunktur in Russland hat sich zuletzt belebt. Dieser Schwung sollte sich 2018 fortsetzen, da die breitere Konjunkturerholung ein besseres Umfeld bietet. Zudem dürften sich die Konditionen für Hypothekenkredite verbessern. Darüber hinaus wird der Wohnungsbau von einem groß angelegten Umsiedlungsprogramm in Moskau profitieren. Etwa 8.000 Plattenbauten aus den 50er/60er Jahren werden in den nächsten Jahren abgerissen und durch Neubauten für 1,2 Mio. Einwohner ersetzt. Dies entspricht einer Neubaufläche von ca. 100 Mio. $m^2$. Wachstum wird auch bei Gewerbebauten, vor allem Logistikzentren und Hotels, erwartet. Öffentliche Investitionen konzentrieren sich auf die Modernisierung und den Ausbau der Infrastruktur.

Für die Bauwirtschaft der Türkei bleibt das Umfeld angesichts politischer Unwägbarkeiten und hoher Zinsen zunächst schwierig, aber langfristig attraktiv. Während es bei Bürogebäuden hohe Leerstände gibt, signalisieren die sprunghaft gestiegenen Baugenehmigungen für 2018 einen Aufschwung im Wohnungsbau und auch Investitionen in neue Hotels sollten wieder zunehmen. Im Industrie- und Gewerbebau werden die organisierten Industriezonen (OSB) ausgebaut. Bis 2023 sollen 65 neue OSB entstehen. Strukturell starkes Wachstum zeichnet sich in den Kernsegmenten der Wilo Gruppe ab. So soll das Marktvolumen für Klimatechnik (Heizung, Kühlung, Lüftung) in der Türkei laut Fachverband ISKID bis 2023 auf 35 Mrd. USD anwachsen. Ferner sind für die Wasserversorgung große Bewässerungs- und Staudammvorhaben projektiert. In der Abwasserentsorgung ist der Nachholbedarf bei Städten, Kommunen und Industriebetrieben immens. Dies wird durch einen langfristigen Aktionsplan (2014–2023) adressiert.

Für die Bauwirtschaft im Nahen Osten und Afrika bleibt das Umfeld 2018 risikobehaftet und unsicher. In Südafrika und Nigeria sind die Perspektiven noch verhalten. Die Baubranche in Ägypten dürfte jedoch zulegen. Treiber sind die hohe Wohnungsnachfrage, ein robuster Wirtschaftsbau und die geplante neue Hauptstadt. Zudem wird in Infrastruktur investiert. Insofern bieten ausgewählte Projekte in einzelnen Ländern bereits kurzfristig gute Chancen. Langfristig kommen die Impulse in der gesamten Region vom starken Bevölkerungszuwachs, der rapiden Urbanisierung und dem immensen Nachholbedarf im Bereich der Infrastruktur, vor allem in der Trink- und Abwasserwirtschaft.

## Ausblick für die Wilo Gruppe

### Künftige Ausrichtung

Die wirtschaftlichen Perspektiven für 2018 sind gut. Der konjunkturelle Aufschwung in den USA, der zumindest kurzfristig durch massive Steuersenkungen weiter gefördert wird, sollte positive Impulse für die Weltwirtschaft im Jahr 2018 auslösen. Zudem dürfte das bereits hohe Expansionstempo in den Schwellenländern trotz des strukturell etwas flacheren Wachstums in China weiter steigen. Auch dies sollte die Konjunktur weltweit stimulieren. Der Aufschwung in Europa ist breit und robust. Risiken bleiben aber die Krisenherde in Nordafrika, im Nahen Osten und in Nordkorea, der ungewisse Fortgang der Brexit-Verhandlungen sowie steigende Anleiherenditen und Strukturdefizite in vielen Ländern. Zudem gefährden der wachsende Protektionismus und Nationalismus

den freien Welthandel. Auch sind Turbulenzen an den Währungs- und Kapitalmärkten, etwa bei Aktien oder Kryptowährungen, mit neuen Verunsicherungen auch für die Realwirtschaft nicht ausgeschlossen. In Summe sind die ökonomischen Aussichten für 2018 zwar positiv, aber störungsanfällig.

Für Wilo ist daher die klare, nachhaltige und zukunftsorientierte Umsetzung der Geschäftspolitik sowie ein unternehmensinterner Risikoausgleich unerlässlich. Die Wilo Gruppe setzt auch künftig auf ihre Stärken. Dies sind die erfolgreiche Kundenorientierung, starke Innovationskraft mit der kontinuierlichen Entwicklung neuer Technologien, hohe internationale Marktpräsenz sowie Diversifikation in Bezug auf Regionen und Markt- bzw. Produktsegmente.

Wesentliche Erfolgsfaktoren sind ferner die hohe unternehmerische Flexibilität und ausgeprägte Anpassungsfähigkeit im Hinblick auf veränderte Trends und Rahmenbedingungen. Dies ist vor allem in Krisensituationen und bei Verwerfungen in den Kernsegmenten des Unternehmens bedeutend. Das seit Jahren trotz wechselhaften Umfelds und hohen internationalen Wettbewerbs generierte profitable Unternehmenswachstum verdeutlicht die hohe Anpassungsfähigkeit der Wilo Gruppe. Um den Erfolgsfaktor Flexibilität und Anpassungsfähigkeit auch für die Zukunft abzusichern, hat die Wilo Gruppe ihre Organisationsstruktur im Rahmen der Umsetzung der Unternehmensstrategie Ambition 2020$^+$ umfassend neu ausgerichtet. Sämtliche produktions- und entwicklungsbezogenen Bereiche einerseits sowie die weltweiten Vertriebsaktivitäten andererseits sind seit dem 1. Januar 2018 unter der einheitlichen Leitung und Koordination jeweils eines Vorstands gebündelt. Mit dieser gruppenweit funktional ausgerichteten Struktur wird die Komplexität reduziert. Dies stärkt die Flexibilität und Handlungsgeschwindigkeit der Wilo Gruppe. Die Position des Unternehmens im globalen Wettbewerb wurde durch gezielte Neuausrichtungen von Vertriebsstrukturen in einigen Auslandsmärkten, die Inbetriebnahme neuer Produktionsstätten – wie die in Russland vor einem Jahr – und nicht zuletzt durch die Akquisition von Weil & Scot in den USA im Jahr 2017 beständig weiter ausgebaut. Unabhängig von kurzfristig wechselnden Rahmenbedingungen hat die Wilo Gruppe zudem kontinuierlich die Innovationsfähigkeit weiter gestärkt. Mit diesen Veränderungen hat die Wilo Gruppe das Fundament des Unternehmens zukunftsfest weiterentwickelt.

Die erfolgreiche Kernausrichtung des Unternehmens wird beibehalten. Mit den in der Ambition 2020$^+$ klar definierten acht Wachstumsinitiativen wird sich Wilo sowohl regional als auch in allen Produkt- und Servicebereichen sowie entlang der Wertschöpfungskette zusätzliche Potenziale für das profitable Wachstum erschließen. Daneben spielen wachstumsfördernde Unternehmensakquisitionen eine wichtige Rolle, wenn sie – wie der 2017 erfolgte Erwerb von Weil & Scot – strategisch und ökonomisch sinnvoll sind. Mit der Fokussierung auf die Kernkompetenzen in den Bereichen Heizung, Klima und Kälte sowie Wasserversorgung und Abwasserentsorgung baut die Wilo Gruppe ihr Produktportfolio weiter aus. Wilo positioniert sich so als innovativer und lösungsorientierter Full-Service-Anbieter.

Ein Grundprinzip der Unternehmensführung bei Wilo ist und bleibt es, Trends und Veränderungen an den Märkten frühzeitig zu erkennen und schnell zu analysieren. So können mit sehr kurzer Umsetzungszeit Alternativszenarien erarbeitet und kurzfristig Gegenmaßnahmen initiiert werden. Dem effektiven Krisenmanagement kommt bei deutlichen Verwerfungen an den internationalen Finanz- und Devisenmärkten sowie sich verschärfenden geopolitischen Krisen mit entsprechenden negativen realwirtschaftlichen Auswirkungen hohe Bedeutung zu. Die Wilo Gruppe wird auch zukünftig aus dieser Position der Stärke heraus, falls erforderlich, geeignete Gegenmaßnahmen zeitnah einleiten.

Grundpfeiler der definierten Unternehmensstrategie – unabhängig von kurzfristigen Krisen und Nachfrageschwankungen – sind die für das Unternehmen relevanten Megatrends. Sie verändern, treiben und formen die Wilo-Märkte in den kommenden Jahrzehnten. Insgesamt zahlen die sechs Megatrends auf eine wichtige globale Entwicklung ein: Die Entstehung sogenannter Smart Urban Areas, die digitale Infrastrukturen integrieren, um Städte effizienter, ressourcenschonender und sozialer zu gestalten. Wilo hat Smart Urban Areas als Geschäftspotenzial identifiziert und wird hier konsequent neue Geschäftsfelder erschließen.

Von herausragender Bedeutung ist in diesem Zusammenhang der Megatrend Digitale Transformation. Er erfordert bereits heute umfassende unternehmerische Initiativen, um die sich bietenden Chancen zu nutzen und um künftige Belastungen für das Unternehmen zu vermeiden. Wilo geht dazu den Weg der eigenen digitalen Transformation konsequent weiter. So werden die eigene Wertschöpfungskette und bestehende Geschäftsprozesse durch hohe Investitionen zunächst vor allem am Standort Dortmund grundlegend und nachhaltig neu ausgerichtet. Zentrales Element ist die intelligente, digitale Vernetzung von Fertigungstechnik, Produkten und Logistik. Diese Vernetzung verbessert die Wettbewerbsfähigkeit der Wilo Gruppe nachhaltig und generiert zugleich unmittelbare Vorteile für die Kunden, unter anderem in Bezug auf Qualitätsstandards, termingenaue Lieferfähigkeit und optimierten Service. Zudem richtet Wilo die Innovationskraft ebenfalls gezielt darauf aus, den Kunden intelligente, vernetzbare Lösungen bereitzustellen.

## Ausblick für die Regionen

**EUROPE** Die Wirtschaftsforschungsinstitute sind zuversichtlich für den Euroraum und erwarten für 2018 ein ähnlich starkes Wachstum wie im letzten Jahr. Der Aufschwung ist robust und die Fiskalpolitik dürfte die Konjunktur weiter stimulieren. Zwar nähert sich die Niedrigzinspolitik ihrem Ende, aber die EZB dürfte die Leitzinsen 2018 noch auf einem niedrigen Niveau halten. Die Wirtschaft im Euroraum, insbesondere die Bautätigkeit, wird so weiter von günstigen Finanzierungsbedingungen unterstützt. Allerdings steht Europa weiterhin vor großen politischen Herausforderungen, die die wirtschaftliche Entwicklung bremsen könnten. Die größte Unsicherheit besteht im ungewissen Ausgang des Brexit-Prozesses, der bereits die Wirtschaft in Großbritannien dämpft und künftig auch in der Europäischen Union zur konjunkturellen Belastung werden könnte.

Vorausgesetzt, dass die Unsicherheiten und Risiken weiterhin beherrschbar bleiben, sind die konjunkturellen Grundvoraussetzungen für das Geschäft der Wilo Gruppe in Europa grundsätzlich gut. Führende Volkswirte rechnen mit Wachstum in allen Ländern des Kontinents. Vor allem in Osteuropa bleibt das wirtschaftliche Expansionstempo kräftig. In vielen westeuropäischen Ländern nimmt die Dynamik allerdings ab, etwa in Italien, den Niederlanden, Belgien und Österreich. Auch Großbritannien wird sich 2018 Brexit-bedingt langsamer entwickeln. Das Umfeld in den europäischen Kernmärkten, die für die Wilo Gruppe aufgrund der Marktgröße und Wettbewerbsposition von besonders großer Bedeutung sind, insbesondere Frankreich und Deutschland, ist weiterhin gut. In Frankreich setzt sich der Aufschwung robust fort. Deutschland befindet sich in einer Hochkonjunktur. In beiden Ländern wie auch in Europa insgesamt wächst die Bauwirtschaft 2018 auf breiter Basis.

In Europa ist der Bedarf an energiesparenden und umweltschonenden Heizungs- und Klimasystemen groß. Der überwiegende Teil der Systeme im Bestand ist veraltet und muss vor allem im Hinblick auf zunehmend schärfere Umweltschutzauflagen ersetzt werden. Das stimuliert tendenziell die Nachfrage sowohl im Neubau als auch in der Modernisierung. Zudem ist zu erwarten, dass im Einklang mit den ehrgeizigen Klimazielen der Europäischen Union weitere staatliche Energieeffizienz-Förderprogramme aufgesetzt werden. Die gegenwärtig noch guten Finanzierungsbe-

dingungen begünstigen die Investitionen in klimaeffiziente und ökonomisch vorteilhafte Heizungs- und Klimaanlagen wie auch in eine Modernisierung von Wasser- und Abwasseranlagen. In Europa wird die hohe Dynamik im Gebäudeneubau sukzessive abnehmen. Dafür treiben die Modernisierung und Sanierung von Gebäuden die Bautätigkeit zunehmend an. Dabei setzen sich smarte, vernetzte und digital steuerbare Geräte und Systeme immer stärker durch. Die Wilo Gruppe geht deshalb davon aus, dass der Bedarf an hochwertigen, energieeffizienten Pumpen in den kommenden Jahren europaweit strukturell weiter steigen wird.

Als technologisch anspruchsvoller und großvolumiger Markt für Pumpen, Systeme und damit verbundene Dienstleistungen hat Europa für die Wilo Gruppe ein strategisch zentrales Gewicht. Mit hoher Innovationskraft und Qualität sowie engen Kundenbeziehungen sichert Wilo ihre starke Marktposition in Europa ab. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Wettbewerbsintensität wichtig. Die Digitalisierungsstrategie, die Neuausrichtung der Organisation, Maßnahmen zur Senkung von Kosten und Steigerung der Effizienz sowie die Zukunftsinvestitionen sind unerlässlich, damit das Unternehmen auch künftig die Herausforderungen dieses Markts bewältigen und die Chancen nutzen kann. Der Wilo-Produktmix in Europa ist attraktiv, aber der Markt regional sehr heterogen. Während der Markt im deutschsprachigen Raum weitgehend gesättigt ist, dürfte das Geschäft vor allem in den osteuropäischen Ländern stärker wachsen. Dazu tragen auch die EU-Förderprogramme bei, die im Jahr 2018 wieder stärkere Impulse setzen dürften.

In Summe erwartet die Wilo Gruppe für die Region Europe eine Fortsetzung des moderaten Wachstums im Jahr 2018. Die diversifizierte Aufstellung des Unternehmens sorgt dafür, dass sich unterschiedliche Trends in Europa ausbalancieren. Die Zuwachsrate in Europa wird angesichts der stärkeren Dynamik in anderen Regionen auch 2018 unter dem Umsatzwachstum der Wilo Gruppe insgesamt liegen.

**ASIA PACIFIC** Die Region Asia Pacific bleibt auch 2018 – neben den USA – der Wachstumsmotor für die Weltwirtschaft. Trotz der vom Staat strukturell gewollt abflachenden, aber immer noch hohen Dynamik in China, werden in den Ländern der gesamten Region sowohl die Volkswirtschaften als auch die Bauaktivitäten voraussichtlich kräftig wachsen. Angesichts des starken Bevölkerungswachstums und der rapiden Urbanisierung ist der Wohnungsbau lebhaft und die Investitionen in die Infrastruktur, auch in die Trink- und Abwasserwirtschaft, sind immens. Zudem werden wegen zum Teil erheblicher Umweltbelastungen staatliche Maßnahmen zur Reduzierung von $CO_2$-Emissionen, insbesondere in China, forciert.

Die Wilo Gruppe erwartet, dass die Nachfrage 2018 in der Region Asia Pacific sowohl im Hochbau als auch im Segment der Wasserwirtschaft weiter wachsen wird. Chinas Wohnungsbau dürfte angesichts der im letzten Jahr kräftig gestiegenen Anzahl von Neubauprojekten 2018 ebenfalls zulegen. In China und Indien profitiert der Wohnungsbau zudem von staatlichen Programmen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Indien investiert ferner massiv in den Aus- und Aufbau von digital vernetzten Smart Urban Areas. Beide großen Länder wie auch einige ASEAN-Staaten forcieren ihre Investitionen in die Wasserwirtschaft. Wegen der massiven Umweltverschmutzung setzt China immer stärker auch auf Programme zur Senkung von Schadstoffemissionen in allen Lebensbereichen. Die „Coal-to-Electricity"-Kampagne, die den Austausch von kohlebefeuerten Heizungskesseln zum Ziel hat, wird auch 2018 fortgeführt. Obwohl der Bauboom in Korea abflacht, sollte das Wilo-Geschäft von dem hohen Volumen profitieren. In Summe sind die Perspektiven für alle drei Marktsegmente der Wilo Gruppe in der Region Asia Pacific strukturell weiterhin sehr gut, sowohl kurzfristig im Jahr 2018 als auch darüber hinaus.

Die Wilo Gruppe rechnet daher für 2018 in der Region Asia Pacific mit einer Fortsetzung der sehr positiven Geschäftsentwicklung. Asia Pacific bleibt ein Wachstumsmotor für die Wilo Gruppe. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum in der Region wird voraussichtlich erneut überproportional zum Anstieg des Konzernumsatzes ausfallen. Allerdings rechnet die Wilo Gruppe mit der Abwertung wichtiger asiatischer Währungen gegenüber dem Euro. Dies dämpft im Jahr 2018 voraussichtlich die Umsatzentwicklung in der Konzernwährung. Daher dürfte das Umsatzwachstum in Euro 2018 rechnerisch unterdurchschnittlich zum geplanten Konzernwachstum ausfallen.

**EMEA** Die Region EMEA ist politisch und wirtschaftlich sehr heterogen aufgestellt. Dies spiegeln auch die Aussichten für die Geschäftstätigkeit der Wilo Gruppe in den einzelnen Ländern im Jahr 2018 wider.

Russlands Wirtschaft wächst 2018 voraussichtlich erneut moderat. Dabei dürfte sich die jüngste Belebung im Bausektor fortsetzen, denn die Finanzierungsbedingungen verbessern sich dank tendenziell sinkender Zinsen. Ein wesentlicher Treiber für den Wohnungsbau ist das massive Umsiedlungsprogramm in Moskau. In großem Umfang werden alte, nicht mehr sanierbare Plattenbauten aus der Nachkriegszeit abgerissen und in einem mehrjährigen Programm durch Neubauten ersetzt. Auch der Gewerbebau dürfte sich 2018 beleben. Die Wilo Gruppe verfügt mit einer eigenen Produktionsstätte in der Nähe von Moskau über gute Voraussetzzungen, um an diesen Entwicklungen zu partizipieren. Zudem profitiert Wilo mit diesem Standort von der zunehmenden Lokalisierung der Wirtschaft in Russland. Durch die Unterzeichnung der Sonderinvestitionsvereinbarung mit der Russischen Föderation hat die Wilo Gruppe ihre Wettbewerbsposition in Russland weiter gestärkt. Daher rechnet die Wilo Gruppe für 2018 auf diesem Markt mit höheren Umsätzen.

In der Türkei bleibt das Umfeld politisch schwierig. Allerdings stimuliert die Regierung die heimische Wirtschaft mit verschiedenen Maßnahmen. So sind auch umfangreiche Investitionen in die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung projektiert. Wichtige Frühindikatoren, wie die Baugenehmigungen für Wohnungen und geplante signifikante Investitionen in Hotels, signalisieren eine lebhafte Bautätigkeit für 2018. Zudem florieren der Industrie- und Gewerbebau über den Ausbau von organisierten Industriezonen und die Klimatechnik aufgrund des hohen Bedarfs. Diese Trends begünstigen das Geschäft der Wilo Gruppe.

Die Geschäftstätigkeit der Wilo Gruppe in den Ländern des Nahen Ostens und in Afrika wird sich 2018 voraussichtlich beleben. Dazu trägt die Ausweitung der Marktpräsenz in Afrika und in den Staaten der Golfregion bei. So wurde 2017 unter anderem eine Tochtergesellschaft in Kenia gegründet.

Zusammenfassend erwartet die Wilo Gruppe eine spürbare Belebung des Geschäfts in der Region EMEA im Jahr 2018, sofern die dortigen Krisen nicht eskalieren. Das Umsatzwachstum in der Region wird im Vergleich zur Steigerung des Konzernumsatzes im Jahr 2018 voraussichtlich überdurchschnittlich sein. Damit sollte die Region EMEA das Konzernwachstum positiv prägen und einen wichtigen Ausgleich zum in Konzernwährung schwächeren Wachstum in anderen Regionen liefern.

## Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Sowohl das allgemeine konjunkturelle Umfeld als auch die speziell für die Wilo Gruppe wichtigen Entwicklungen der Bauwirtschaft, der Sanitärwirtschaft sowie der Heizungs- und Klimatechnik sind für 2018 im Grunde positiv. Viele der für die Wilo Gruppe relevanten Märkte wachsen, einige sehr dynamisch. Allerdings wird der Gegenwind durch negative Währungsentwicklungen im Jahr 2018 voraussichtlich eher größer, vor allem in der dynamischen Wachstumsregion Asia Pacific.

Zudem ist der Wettbewerb in einigen Regionen und Produktbereichen sehr intensiv und erfordert hohe Anstrengungen innerhalb des gesamten Unternehmens. Die Wilo Gruppe ist darauf vorbereitet und arbeitet weiter mit Hochdruck an der Umsetzung zukunftsorientierter Maßnahmen, damit das Unternehmen auch in den nächsten Jahren erfolgreich ist und seinen Weg unabhängig gestalten kann. Zudem dient die breite Diversifizierung der Wilo Gruppe in Bezug auf Regionen und Produkte dazu, die Risiken in einzelnen Ländern und Marktsegmenten für das Unternehmen insgesamt zu reduzieren. Während die ökonomischen Voraussetzungen für einen guten Geschäftsverlauf im Jahr 2018 gegeben sind, bergen vor allem politische Entwicklungen wie Protektionismus und der Brexit, aber auch ökonomische Faktoren wie ein unerwartet schneller Zinsanstieg weiterhin Unsicherheiten. Hieraus könnten für die Konjunktur und vor allem für international agierende Unternehmen nennenswerte Belastungen entstehen. Insofern ist das aktuell positive Bild störungsanfällig. Dies erfordert eine besonders vorausschauende, risikobewusste und flexible Unternehmensführung. Sofern die Auswirkungen der Risiken begrenzt bleiben, sollte sich 2018 eine lebhafte Nachfrage in den meisten der für die Wilo Gruppe wichtigen Ländern und Marktsegmenten ergeben.

Die Umsatz- und Kostenplanung für 2018 wurde unter Berücksichtigung der beschriebenen Unsicherheiten aufgestellt. Aktuelle Entwicklungen werden darüber hinaus laufend beobachtet und neue Trends zeitnah antizipiert, analysiert und bewertet. Damit ist die Wilo Gruppe gut vorbereitet, sowohl die Wachstumspotenziale in den sich positiv entwickelnden Regionen und Ländern gezielt auszuschöpfen als auch weitere Maßnahmen zur Risikobegrenzung in denjenigen Regionen und Märkten umzusetzen, die von möglichen Rückschlägen betroffen sein könnten. Der Vorstand der Wilo Gruppe ist überzeugt, dass sich das Unternehmen in diesem grundsätzlich positiven, aber unsicheren Umfeld gut behaupten und sich entsprechend der Unternehmensstrategie erfolgreich weiterentwickeln wird.

Auf Grundlage der zuvor beschriebenen erwarteten Geschäftsentwicklung in den Regionen rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 mit einem Umsatzwachstum von rund 3 % für die Wilo Gruppe. Dabei gelten die Annahmen, dass sich die Weltwirtschaft wie prognostiziert und weitgehend störungsfrei entwickelt und dass es zu keinen größeren Verwerfungen an den Devisen- und Kapitalmärkten kommt.

Der Vorstand hat strikte Profitabilitätsziele gesetzt, um die unternehmerische Handlungsfähigkeit und Flexibilität sowie die Unabhängigkeit der Wilo Gruppe jederzeit sicherzustellen. Kurzfristige Abweichungen von diesen Profitabilitätszielen werden in Kauf genommen, sofern diese durch wachstums- und zukunftssichernde Maßnahmen begründet sind. Im Geschäftsjahr 2017 wurden bereits zahlreiche Initiativen zur Optimierung der Strukturen und Prozesse und damit zur weiteren Stärkung der Wilo Gruppe initiiert. Maßnahmen zur Kostensenkung bzw. Förderung der Kosteneffizienz werden unter anderen im Rahmen der Kosteninitiative ICI 2.0 im Geschäftsjahr 2018 fortgeführt. So werden die strukturellen Voraussetzungen für ein profitables Wachstum weiter optimiert und die Zukunftsfähigkeit der Wilo Gruppe nachhaltig gestärkt. Ziel ist es, die Profitabilität, gemessen an der EBIT-Marge, kurz- bis mittelfristig wieder in den strategischen Zielkorridor von 9 % bis 11 % zu lenken. Diese Maßnahmen werden die Profitabilität im Geschäftsjahr 2018 allerdings noch einmal belasten. Entsprechend wird sich die EBIT-Marge voraussichtlich auf dem Niveau von 2017 bewegen und damit nochmals unterhalb des strategischen Zielkorridors liegen.

Forschung und Entwicklung werden bei der Wilo Gruppe konsequent an der mittel- und langfristigen Unternehmensstrategie ausgerichtet. Wichtige und im Rahmen der Unternehmensstrategie Ambition 2020+ formulierte Ziele sind, unabhängig zu bleiben und profitabel zu wachsen. Eine Voraussetzung dafür ist eine beständig hohe Innovationskraft. Die Wilo Gruppe steht für zukunftsweisende und innovative Produkte und Systemlösungen. Insofern haben Forschung und Entwicklung traditionell einen sehr hohen Stellenwert. Entsprechend werden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auch 2018 ein hohes Niveau erreichen.

Basis für das zukünftige Wachstum der Wilo Gruppe sind auch die hohen Investitionen der letzten Jahre. Eine moderne, leistungsfähige und wachstumsfördernde Unternehmensinfrastruktur ist eine Hauptvoraussetzung für nachhaltiges Wachstum und hohe Profitabilität. Insofern wird die Wilo Gruppe auch künftig kräftig in die Zukunft investieren. Im Geschäftsjahr 2018 sollen die Investitionen nochmals deutlich erhöht werden. Zum einen wird das strategische Standortentwicklungsprojekt am Stammsitz in Dortmund planmäßig fortgeführt. Zum anderen wird Wilo weiter in innovative Fertigungstechnologien sowie den Ausbau der vorhandenen Vertriebs- und Produktionsstandorte investieren. Darüber hinaus wird auch 2018 die digitale Transformation der Wilo Gruppe in hohem Tempo vorangetrieben. Weiterhin im Fokus stehen auch Unternehmensakquisitionen, sofern sie sowohl unter strategischen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vorteilhaft erscheinen.

Die langfristig ausgerichtete Finanzierungsstruktur, die sehr hohe Eigenkapitalquote von über 50 % und der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln in Höhe von über 160 Mio. EUR bilden die solide Grundlage für ein langfristig profitables Wachstum der Wilo Gruppe. Die WILO SE ist im Rahmen ihrer zum 31. Dezember 2017 bestehenden langfristigen Finanzierungsinstrumente dazu verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen, sogenannte Covenants, zu erfüllen. In den Geschäftsjahren 2016 und 2017 ist die WILO SE dieser Verpflichtung vollumfänglich nachgekommen und hat aus heutiger Sicht keine Erkenntnisse darüber, dass sie in Zukunft diese Finanzkennzahlen nicht erfüllen wird.

Die Risiken und die Auswirkungen möglicher Fehleinschätzungen bezüglich der Entwicklung der Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie insbesondere auch der Devisenmärkte sind im Geschäftsjahr 2018 insgesamt als hoch einzuschätzen. Entsprechend sind auch die Umsatz- und EBIT-Erwartungen der Wilo Gruppe einer höheren Unsicherheit ausgesetzt. Regionale Konjunkturschwankungen können durch die globale Ausrichtung der Wilo Gruppe teilweise ausgeglichen werden. Eine Abkühlung der weltweiten Konjunktur hingegen – ebenso wie massive Veränderungen relevanter Währungskurse, eine Eskalation politischer Krisen oder massive Verschlechterung von internationalen Handelsbeziehungen – können die Wachstums- und Profitabilitätsziele der Wilo Gruppe maßgeblich beeinflussen.

Die Unternehmensziele für 2018 sind eingebettet in die Unternehmensstrategie Ambition 2020+. Sie basieren auf einem professionellen und detaillierten Planungsprozess. Berücksichtigt werden die Informationen und Kenntnisse über interne und externe Faktoren, die bis zur Erstellung dieses Lageberichts verfügbar waren. Künftige, unvorhersehbare Entwicklungen und Ereignisse können Anpassungen in der Erwartungshaltung nach sich ziehen und zu Abweichungen im Vergleich zu den prognostizierten Werten führen. Alle Einschätzungen gegenüber dem Vorjahr basieren auf der Annahme eines vergleichbaren Konsolidierungskreises sowie vergleichbarer Währungskurse.

# KONZERNABSCHLUSS


**107** Konzern–Gewinn– und Verlustrechnung

**107** Konzern–Gesamtergebnisrechnung

**108** Konzern–Bilanz

**110** Konzern–Kapitalflussrechnung

**111** Konzern–Eigenkapitalveränderungsrechnung

**112** Konzernanhang

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

| TEUR | Anhang | **2017** | 2016 |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | (8.1) | 1.424.778 | 1.327.090 |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | (8.2) | -901.145 | -828.002 |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | | **523.633** | **499.088** |
| Vertriebskosten | (8.3) | -258.919 | -254.748 |
| Verwaltungskosten | (8.4) | -105.192 | -100.224 |
| Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten | (8.5) | -47.826 | -47.778 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (8.6) | 13.583 | 21.547 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (8.7) | -19.007 | -10.797 |
| **Operatives Ergebnis (EBIT)** | (8.10) | **106.272** | **107.088** |
| Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen | (9.4) | -3.490 | -616 |
| Finanzergebnis | (8.8) | -5.680 | -3.514 |
| **Konzernergebnis vor Ertragsteuern** | (8.10) | **97.102** | **102.958** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (8.9) | -11.183 | -26.982 |
| **Konzernergebnis** | (8.10) | **85.919** | **75.976** |
| davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile | | 4 | 5 |
| davon Ergebnisanteil der Aktionäre der WILO SE | | 85.915 | 75.971 |
| Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis beträgt: EUR 8,76 (i. Vj. EUR 7,88) je Stammaktie | (8.11) | | |

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

| TEUR | **2017** | 2016 |
|---|---|---|
| **Konzernergebnis** | **85.919** | **75.976** |
| **Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden** | | |
| Neubewertung der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens | 5.351 | -7.644 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.447 | 2.027 |
| | **3.904** | **-5.617** |
| **Posten, die zukünftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden** | | |
| Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung | -19.134 | 5.108 |
| | **-19.134** | **5.108** |
| **Sonstiges Konzernergebnis** | **-15.230** | **-509** |
| **Gesamtkonzernergebnis** | **70.689** | **75.467** |
| davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile | 4 | 5 |
| davon Ergebnisanteil der Aktionäre der WILO SE | 70.685 | 75.462 |

# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2017

**Aktiva**

| TEUR | Anhang | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|
| **Langfristige Vermögenswerte** | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | (9.1) | 204.949 | 129.310 |
| Sachanlagen | (9.2) | 382.985 | 341.794 |
| At-equity bewertete Beteiligungen | (9.4) | 2.640 | 6.106 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (9.6) | 2.762 | 4.804 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | (9.7) | 6.871 | 4.217 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | (9.8) | 10.205 | 20.253 |
| Latente Steueransprüche | (8.9) | 58.367 | 38.811 |
| | | **668.779** | **545.295** |
| **Kurzfristige Vermögenswerte** | | | |
| Vorräte | (9.5) | 234.593 | 208.540 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (9.6) | 269.160 | 261.966 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | (9.7) | 5.941 | 4.747 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | (9.8) | 29.130 | 21.307 |
| Zahlungsmittel | (9.9) | 161.814 | 178.274 |
| | | **700.638** | **674.834** |
| **Summe Aktiva** | | **1.369.417** | **1.220.129** |

## Passiva

| TEUR | Anhang | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|
| **Eigenkapital** | (9.10) | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 26.980 | 26.980 |
| ./. Nennbetrag eigener Anteile | | –1.477 | –1.477 |
| Ausgegebenes Kapital | | 25.503 | 25.503 |
| Kapitalrücklage | | 26.161 | 26.161 |
| Sonstige Rücklagen | | 685.018 | 631.623 |
| Rücklage für eigene Anteile | | –29.766 | –29.766 |
| Eigenkapital der Aktionäre der WILO SE | | 706.916 | 653.521 |
| Nicht beherrschende Anteile | | 63 | 61 |
| | | **706.979** | **653.582** |
| **Langfristige Schulden** | | | |
| Finanzschulden | (9.11) | 191.214 | 119.222 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (9.12) | 89 | 228 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | (9.13) | 7.462 | 6.451 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | (9.14) | 1.601 | 986 |
| Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen | (9.15) | 79.669 | 85.013 |
| Sonstige Rückstellungen | (9.16) | 3.624 | 3.894 |
| Latente Steuerschulden | (8.9) | 42.282 | 35.646 |
| | | **325.941** | **251.440** |
| **Kurzfristige Schulden** | | | |
| Finanzschulden | (9.11) | 10.911 | 18.116 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (9.12) | 169.024 | 142.180 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | (9.13) | 33.813 | 35.811 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | (9.14) | 78.959 | 75.680 |
| Sonstige Rückstellungen | (9.16) | 43.790 | 43.320 |
| | | **336.497** | **315.107** |
| **Summe Passiva** | | **1.369.417** | **1.220.129** |

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

| TEUR | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| **Operatives Ergebnis (EBIT)** | **106.272** | **107.088** | **-816** |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 54.257 | 51.001 | 3.256 |
| Abnahme/Zunahme der Rückstellungen | -12 | 2.581 | -2.593 |
| Verluste/Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 135 | -1.967 | 2.102 |
| Zunahme der Vorräte | -26.316 | -6.528 | -19.788 |
| Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -10.652 | -5.649 | -5.003 |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 29.282 | 2.422 | 26.860 |
| Zunahme/Abnahme sonstiger Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 13.979 | 2.624 | 11.355 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 7.217 | 3.961 | 3.256 |
| **Operativer Cashflow vor Ertragsteuerzahlungen** | **174.162** | **155.533** | **18.629** |
| Ertragsteuerzahlungen | -33.767 | -18.114 | -15.653 |
| **Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit** | **140.395** | **137.419** | **2.976** |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -27.374 | -30.298 | 2.924 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen | 266 | 4.667 | -4.401 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | -94.779 | -77.937 | -16.842 |
| Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen | -70.855 | -3.452 | -67.403 |
| Sonstige Auszahlungen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind | -531 | -550 | 19 |
| **Cashflow aus Investitionstätigkeit** | **-193.273** | **-107.570** | **-85.703** |
| Dividendenzahlung | -17.268 | -4.049 | -13.219 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden | 79.584 | 6.078 | 73.506 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden | -14.797 | -36.250 | 21.453 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile | 0 | 21.240 | -21.240 |
| Zinseinzahlungen | 1.992 | 1.577 | 415 |
| Zinsauszahlungen | -7.889 | -7.207 | -682 |
| **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** | **41.622** | **-18.611** | **60.233** |
| Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel | -11.256 | 11.238 | -22.494 |
| Währungskursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel | -5.204 | 1.239 | -6.443 |
| Zahlungsmittel am Anfang der Periode | 178.274 | 165.797 | 12.477 |
| **Zahlungsmittel am Ende der Periode** | **161.814** | **178.274** | **-16.460** |

Begleitende Erläuterungen können der Anhangangabe (10.) entnommen werden.

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

| | Ausgegebenes Kapital | | | Sonstige Rücklagen | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | Gezeichnetes Kapital | Nennbetrag eigener Anteile | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Rücklage aus der Währungsumrechnung | Rücklage für die Neubewertung von Pensionen | Rücklage für eigene Anteile | Eigenkapital der Aktionäre der WILO SE | Nicht beherrschende Anteile | **Eigenkapital** |
| **1. Januar 2016** | **26.980** | **-1.916** | **14.527** | **607.175** | **-27.874** | **-19.073** | **-38.933** | **560.886** | **56** | **560.942** |
| Konzernergebnis 2016 | 0 | 0 | 0 | 75.971 | 0 | 0 | 0 | 75.971 | 5 | 75.976 |
| Sonstiges Konzernergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 5.108 | -5.617 | 0 | -509 | 0 | -509 |
| Dividendenzahlungen | 0 | 0 | 0 | -4.049 | 0 | 0 | 0 | -4.049 | 0 | -4.049 |
| Veräußerung eigener Anteile | 0 | 439 | 11.634 | 0 | 0 | 0 | 9.167 | 21.240 | 0 | 21.240 |
| Übrige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | -18 | 0 | 0 | 0 | -18 | 0 | -18 |
| **31. Dezember 2016** | **26.980** | **-1.477** | **26.161** | **679.079** | **-22.766** | **-24.690** | **-29.766** | **653.521** | **61** | **653.582** |
| **1. Januar 2017** | **26.980** | **-1.477** | **26.161** | **679.079** | **-22.766** | **-24.690** | **-29.766** | **653.521** | **61** | **653.582** |
| Konzernergebnis 2017 | 0 | 0 | 0 | 85.915 | 0 | 0 | 0 | 85.915 | 4 | 85.919 |
| Sonstiges Konzernergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | -19.134 | 3.904 | 0 | -15.230 | 0 | -15.230 |
| Dividendenzahlungen | 0 | 0 | 0 | -17.268 | 0 | 0 | 0 | -17.268 | 0 | -17.268 |
| Übrige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | -22 | 0 | 0 | 0 | -22 | -2 | -24 |
| **31. Dezember 2017** | **26.980** | **-1.477** | **26.161** | **747.704** | **-41.900** | **-20.786** | **-29.766** | **706.916** | **63** | **706.979** |

Begleitende Erläuterungen können den Anhangangaben (7.) und (9.10) entnommen werden.

# KONZERNANHANG


**113** (1.) Allgemeine Angaben

**113** (2.) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

**113** (3.) Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen

**114** (4.) Konsolidierungskreis

**116** (5.) Konsolidierungsgrundsätze

**116** (6.) Währungsumrechnung

**117** (7.) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**126** (8.) Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**133** (9.) Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

**146** (10.) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

**147** (11.) Segmentberichterstattung

**148** (12.) Angaben zu Finanzinstrumenten

**152** (13.) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

**158** (14.) Sonstige Angaben

## (1.) Allgemeine Angaben

Die WILO SE („Gesellschaft“) mit Sitz in Dortmund, Deutschland, eingetragen beim Amtsgericht Dortmund in Abteilung B Nr. 21356, ist die Führungsgesellschaft der Wilo Gruppe. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe beinhaltet im Wesentlichen die Herstellung und den weltweiten Vertrieb von Maschinen, insbesondere von Flüssigkeitspumpen und Apparaten. Die Wilo Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt Pumpen und Anlagen der Gebäudetechnik, insbesondere für Heizungs-, Kühl- und Klimaanlagen, zur Trinkwasserversorgung und zur Beseitigung von Schmutz- und Abwässern.

## (2.) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 der WILO SE wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Ferner wurden alle für das Geschäftsjahr 2017 geltenden Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (vormals International Financial Reporting Interpretations Committee, IFRIC) berücksichtigt. Die WILO SE nutzt das Wahlrecht des § 315e Absatz 3 HGB und ist somit nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss nach deutschem Handelsrecht aufzustellen. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden über die Angaben nach IFRS hinaus auch die Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht in § 315e Absatz 1 HGB verlangt. Der Konzernabschluss steht im Einklang mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, und stellt die wirtschaftliche Lage des Konzerns zutreffend dar.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Im Konzernabschluss werden die Beträge grundsätzlich in Tausend Euro („TEUR“) dargestellt.

## (3.) Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards waren erstmalig im Geschäftsjahr 2017 anzuwenden, hatten jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der WILO SE:

- Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ – Angabeninitiative
- Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ – Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste
- Diverse Änderungen im Rahmen der „Improvements to International Financial Reporting Standards 2014–2016“

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee haben die nachfolgenden Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, deren Anwendung im Geschäftsjahr 2017 noch nicht verpflichtend war bzw. die von der Europäischen Union noch nicht anerkannt wurden. Die WILO SE plant keine vorzeitige Anwendung dieser Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards und Interpretationen:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Einstufung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, nachfolgende Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang sowie Hedge Accounting
- Änderungen an IFRS 9 „Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung“
- Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ – Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen sowie langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ – Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen
- IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“
- Klarstellungen zum IFRS 15
- Änderungen an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“
- Änderungen an IAS 40 „Als Investition gehaltene Immobilien“
- IFRIC 22 „Fremdwährungstransaktionen“
- IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“

- IFRS 16 „Leasing“
- IFRS 17 „Versicherungsverträge“
- Diverse Änderungen im Rahmen der „Improvements to International Financial Reporting Standards 2014–2016“ bezüglich Änderungen an IFRS 1 und IAS 28
- Diverse Änderungen im Rahmen der „Improvements to International Financial Reporting Standards 2015–2017“ bezüglich IFRS 3 und 11 sowie IAS 12 und 23

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. IFRS 15 ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. Wilo ist verpflichtet, IFRS 15 zum 1. Januar 2018 anzuwenden. Wilo hat sein Implementierungsprojekt für die Bilanzierung von „Erlösen aus Verträgen mit Kunden“ abgeschlossen und sich entschieden, beim Übergang auf IFRS 15 die kumulierte Methode, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 1. Januar 2018 im sonstigen Ergebnis erfasst werden, anzuwenden. Wilo erwartet gegenüber der bisherigen Praxis unter IAS 18 zum 1. Januar 2018 eine Minderung des Konzerneigenkapitals in Höhe von 4,3 Mio. EUR.

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. Wilo beabsichtigt, für den Übergang die kumulative Methode anzuwenden. Die Umstellung auf den Standard ist weitgehend abgeschlossen. Aufgrund des neuen Modells zur Erfassung der Kreditausfälle erwarten wir keine wesentliche Veränderung der Wertberichtigungen. Auch aus den übrigen Anforderungen des IFRS 9 erwartet Wilo keine wesentlichen Auswirkungen. Wilo ist verpflichtet, IFRS 9 „Finanzinstrumente“ zum 1. Januar 2018 anzuwenden.

IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht, das sein Recht auf die Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“. Der Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig für Unternehmen, die IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 oder davor anwenden. Wilo wird IFRS 16 nicht vorzeitig anwenden. Der Konzern hat mit der Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Anwendung des IFRS 16 auf seinen Konzernabschluss begonnen, ohne diese zum jetzigen Zeitpunkt quantifizieren zu können. Eine Entscheidung, welche Übergangsmethode angewendet werden soll, ist noch nicht getroffen.

Die erstmalige Anwendung der übrigen aufgeführten Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der WILO SE haben.

## (4.) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind die WILO SE sowie alle wesentlichen Unternehmen, die die WILO SE mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Beherrschung besteht dann, wenn die WILO SE aufgrund ihres Engagements bei dem Unternehmen variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, diese Erfolge durch ihre Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Für alle einbezogenen Gesellschaften gilt der 31. Dezember als Stichtag für die Abschlusserstellung. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen und entsprechend IFRS 10 vollkonsolidiert.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sind neben der WILO SE sieben (Vorjahr: acht) inländische und 56 (Vorjahr: 56) ausländische Tochtergesellschaften einbezogen. Zusätzlich wurden ein assoziiertes Unternehmen (Vorjahr: 1) sowie ein Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr: 1) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode berücksichtigt.

Eine inländische Tochtergesellschaft wurde im Dezember 2017 auf die inländische Muttergesellschaft verschmolzen.

In der Anlage zum Konzernanhang werden alle direkten und indirekten Beteiligungen der WILO SE dargestellt.

**AKQUISITIONEN** Am 3. März 2017 hat die WILO USA LLC einen Unternehmenserwerb im Sinne von IFRS 3 durch einen Asset Deal getätigt. Dies ist auch der Erwerbszeitpunkt, zu dem die WILO USA LLC die Beherrschung über die Vermögenswerte und Schulden erlangt hat. Es wurden betriebsnotwendige Teile der Unternehmen ARDOX CORP., Cedarburg, WI/USA, WEIL PUMP COMPANY INC., Cedarburg. WI/USA und KARAK MACHINE CORP., Cedarburg WI/USA erworben.

Die genannten Unternehmen gehörten zu einer Unternehmensgruppe in den USA, die sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Pumpen und Pumpensystemen spezialisiert hat. Das Produktportfolio umfasst insbesondere Entwässerungs-/Abwasserpumpen (WEIL PUMP COMPANY Inc.) sowie IEM/OEM-Produkte (ARDOX CORP.). Zur WEIL PUMP COMPANY Inc. gehört die Marke „Weil" und zur ARDOX CORP. gehören die Marken „Scot Pump" und „Scot Marine". Die KARAK MACHINE CORP. beliefert die beiden vorgenannten Gesellschaften mit Komponenten für die Pumpenherstellung.

Der Unternehmenserwerb umfasst betriebsnotwendige materielle und immaterielle Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Kundenstamm, Marken, Maschinen, Vorratsvermögen) sowie bestimmte Forderungen und Verbindlichkeiten. Weiterhin wurden die Arbeitsverträge mit Mitarbeitern übernommen. Die Betriebsgebäude sind angemietet. Durch den Unternehmenserwerb wird das von Wilo in den USA bereits angebotene Produktportfolio ergänzt sowie die Applikationskompetenz erweitert. Weiterhin erhält Wilo durch die Akquisition einen wichtigen Zugang zu zusätzlichen Vertriebskanälen.

Der Kaufpreis wurde vollständig durch die Übermittlung von Zahlungsmitteln beglichen. Der zum Erwerbszeitpunkt gültige beizulegende Zeitwert der gesamten übertragenen Gegenleistung nach Hauptgruppen beträgt:

| TEUR | 4. März 2017 |
|---|---|
| Immaterielle Vermögenswerte | |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 43.176 |
| Marke | 1.512 |
| Kundenstamm | 15.777 |
| Sachanlagen | 973 |
| Vorräte | 6.677 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.202 |
| Garantierückstellung | -189 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -1.273 |
| **Gesamt** | **70.855** |

Da ausschließlich werthaltige Forderungen erworben wurden, entspricht der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den Bruttobeträgen der Forderungen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst im Wesentlichen mit dem Unternehmenserwerb verbundene Synergien mit den bisherigen Geschäftsaktivitäten in den USA, die Organisation des übernommenen Geschäftsbetriebs, das Know-how der Mitarbeiter, den sehr guten Ruf der Produkte auf dem US-amerikanischen Markt sowie mit diesen Faktoren verbundene allgemeine Gewinnerwartungen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird der Division „Clean and Waste Water" zugeordnet. Er ist für steuerliche Zwecke in voller Höhe abzugsfähig.

Seit dem Erwerbszeitpunkt sind im Konzernergebnis Umsatzerlöse in Höhe von 33 Mio. EUR sowie ein EBIT in Höhe von 8,9 Mio. EUR aus dem Unternehmenskauf enthalten. Wäre der Erwerbszeitpunkt am 1. Januar 2017 gewesen, wären Umsatzerlöse in Höhe von 39 Mio. EUR und ein EBIT in Höhe von 10,6 Mio. EUR im Konzernergebnis enthalten.

## (5.) Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 unter Aufdeckung aller stillen Reserven und Lasten bilanziert. Dabei werden bei der Kapitalkonsolidierung die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet und dem Kaufpreis des Erwerbs gegenübergestellt. Die nicht erworbenen Anteile an den beizulegenden Zeitwerten von Vermögenswerten und Schulden werden unter den nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen.

Ein Mehrbetrag des Kaufpreises über den Wert des erworbenen neubewerteten Eigenkapitals hinaus wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in der Folge einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten unterzogen, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird. Übersteigt der Wert des erworbenen Eigenkapitals den Kaufpreis, so wird der Differenzbetrag nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam vereinnahmt. Immaterielle Vermögenswerte werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert, wenn sie vom Unternehmen abtrennbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren.

Die Aufstockung einer Beteiligung an einer beherrschten und damit vollkonsolidierten Gesellschaft wird im Konzernabschluss als Transaktion zwischen Eigentümern gemäß IFRS 10 behandelt. Ein daraus möglicherweise resultierender Unterschiedsbetrag wird unmittelbar in den Gewinnrücklagen erfasst und den Anteilseignern der WILO SE zugeordnet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse werden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und entsprechende latente Steuern in Ansatz gebracht.

## (6.) Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der WILO SE und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungstransaktionen mit dem gültigen Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls in die funktionale Währung umgerechnet. Die Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Schulden in Fremdwährung erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, wobei die eingetretenen Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Bewertung zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Sofern nichtmonetäre Posten mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird der Kurs herangezogen, der am Tag der Ermittlung des Werts gültig war.

Die im Einzelabschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die in der jeweiligen funktionalen Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden (sofern abweichend) für die Konsolidierung in Euro umgerechnet. Der Euro stellt im Konzernabschluss die Berichtswährung dar. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs umgerechnet, die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen, die die Transaktionskurse angemessen approximieren, in den Konzernabschluss übernommen. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft erfolgsneutral behandelt und als gesonderter Posten im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Währungskurse zugrunde:

**Währungskurse**

| | | Jahresdurchschnittskurse | | Stichtagskurse zum 31.12. | |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1 Euro = | **2017** | 2016 | **2017** | 2016 |
| Britisches Pfund | GBP | 0,8753 | 0,8227 | 0,8883 | 0,8581 |
| Chinesischer Renminbi (Yuan) | CNY | 7,6715 | 7,3488 | 7,8216 | 7,3443 |
| Indische Rupie | INR | 73,9390 | 74,3119 | 76,7139 | 71,8220 |
| Polnischer Zloty | PLN | 4,2463 | 4,3638 | 4,1786 | 4,4180 |
| Russischer Rubel | RUB | 66,2766 | 73,1804 | 69,1006 | 64,7667 |
| Schwedische Krone | SEK | 9,6461 | 9,4761 | 9,8196 | 9,5656 |
| Schweizer Franken | CHF | 1,1162 | 1,0894 | 1,1705 | 1,0754 |
| Südkoreanischer Won | KRW | 1.278,7502 | 1.279,9034 | 1.283,7969 | 1.276,2370 |
| Türkische Lira | TRY | 4,1513 | 3,3394 | 4,5493 | 3,7288 |
| US-Dollar | USD | 1,1393 | 1,1040 | 1,2010 | 1,0568 |

## (7.) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten, Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von neuen oder geänderten Standards und Interpretationen finden sich unter Angabe (3.). In der Bilanz wird zwischen kurzfristigen und langfristigen Posten unterschieden. Ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ist kurzfristig, wenn seine bzw. ihre Realisation innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erwarten ist.

**ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN** Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Standards des IASB erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken.

Im Wesentlichen sind die nachfolgenden Sachverhalte von Annahmen und Schätzungen betroffen:

- Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten
- Bewertung immaterieller Vermögenswerte sowie von Gegenständen des Sachanlagevermögens
- Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen
- Ansatz und Bewertung sonstiger Rückstellungen

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder den höheren Nutzungswert bestimmt. Dabei spiegelt der beizulegende Zeitwert die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten am Bilanzstichtag erwerben würde. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erwartet werden.

Die Wilo Gruppe stellt bei dem Werthaltigkeitstest der Geschäfts- und Firmenwerte auf den Nutzungswert ab und bestimmt diesen mittels der Discounted-Cashflow-Methode. Den diskontierten Zahlungsströmen liegt die strategische Planung für einen Zeitraum von fünf Jahren zugrunde.

Die Prognosen der Zahlungsströme berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten von der Unternehmensführung vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung bereichsspezifischer Wachstumsraten extrapoliert.

Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des Nutzungswerts basiert, beinhalten diskontierte Zahlungsströme, geschätzte Wachstumsraten, gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze und Steuersätze. Diese Schätzungen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben. Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 102.268 TEUR (Vorjahr: 64.336 TEUR) aus. Weitere Informationen werden unter den Absätzen „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Wertminderungen von Vermögenswerten“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.1) des Konzernanhangs gegeben.

Bei immateriellen Vermögenswerten sowie Gegenständen des Sachanlagevermögens unterliegt die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern der Einschätzung der Unternehmensführung. Außerdem wird im Rahmen eines Werthaltigkeitstests, sofern erforderlich, der erzielbare Betrag des Vermögenswerts beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Vermögenswert zugeordnet wurde, aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem höheren Nutzungswert bestimmt.

Dabei spiegelt der beizulegende Zeitwert die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter den Vermögenswert am Bilanzstichtag erwerben würde. Zur Ermittlung des Nutzungswerts sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswerts zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen, die ihrerseits Schätzungsunsicherheiten unterliegen, wie z.B. den Diskontierungszinssatz. Obwohl die Unternehmensführung davon ausgeht, dass die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows und die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen resultieren, falls sich die von der Unternehmensführung identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten. Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 204.949 TEUR (Vorjahr: 129.310 TEUR) und Sachanlagen in Höhe von 382.985 TEUR (Vorjahr: 341.794 TEUR) aus.

Weitere Informationen werden unter den Absätzen „Immaterielle Vermögenswerte“, „Sachanlagen“ und „Wertminderungen von Vermögenswerten“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.1) und (9.2) des Konzernanhangs gegeben.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können sich Bonitäts- und Ausfallrisiken insoweit ergeben, als dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dadurch Vermögensverluste auftreten. Die Ermittlung der erforderlichen Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, vorliegender Sicherheiten sowie Erfahrungen aufgrund historischer Ausfallraten.

Der tatsächliche Zahlungsausfall der Kunden kann von dem erwarteten Zahlungsausfall aufgrund der zugrunde gelegten Einflussfaktoren abweichen. Die Wilo Gruppe hat zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 19.932 TEUR (Vorjahr: 20.721 TEUR) gebildet. Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Finanzielle Vermögenswerte“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.6) des Konzernanhangs gegeben.

Für den Ansatz und die Bewertung sonstiger Rückstellungen werden die Höhe und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geschätzt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit oder bei Gleichverteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten mit dem Erwartungswert der Erfüllungsbeträge. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme kann von den Schätzungen abweichen. Die Wilo Gruppe weist im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Gewährleistungsfälle und Rückstellungen für Boni und Rückvergütungen an Kunden unter den sonstigen Rückstellungen aus. Insgesamt werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 47.414 TEUR (Vorjahr: 47.214 TEUR) zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Sonstige Rückstellungen“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) und unter der Angabe (9.16) des Konzernanhangs gegeben.

Der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses liegen Schlüsselprämissen, darunter Diskontierungszinssätze, Gehaltstrends, Lebenserwartungen und Trendannahmen zur medizinischen Versorgung, zugrunde. Die angesetzten Diskontierungszinssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für Staatsanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Aufgrund der schwankenden Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Das kann wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses haben. Die hieraus resultierenden Differenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) und unter Angabe (9.15) des Konzernanhangs gegeben.

Die Annahmen und Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten. Die tatsächliche Entwicklung kann von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächlichen Beträge von den geschätzten abweichen, werden die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

**ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN** Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

- Bei der Einordnung finanzieller Vermögenswerte in die Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“, „Kredite und Forderungen“ und „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sind Ermessensentscheidungen zu treffen.
- Die Bildung und Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten untereinander, die im Rahmen der Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich sind, erfolgen nach Produkten sowie Anwendungen und obliegen gewissen Ermessensentscheidungen der Unternehmensführung. Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist ebenfalls ermessensbehaftet.
- Im Rahmen des Einsatzes von Derivaten zur wirtschaftlichen Minimierung von Finanzrisiken aus Grundgeschäften ist zu entscheiden, ob Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 angewendet und damit die Sicherungsbeziehung auch bilanziell abgebildet werden soll.

**AUFWANDS- UND ERTRAGSREALISIERUNG** Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind und die damit verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf die Kunden übergegangen sind. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten dargestellt. In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Einzel- und Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen ausgewiesen. In diesem Posten sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht erfasst.

**VERWALTUNGS- UND VERTRIEBSKOSTEN** In den Verwaltungskosten und den Vertriebskosten sind neben den zurechenbaren Personal- und Sachkosten die auf den jeweiligen Bereich entfallenden Abschreibungen enthalten.

**FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN** Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte mit den Herstellungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern die in IAS 38 beschriebenen Aktivierungsvoraussetzungen kumulativ erfüllt sind. Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungsvoraussetzungen gemäß IAS 38 erfüllen, werden ebenso wie Forschungskosten aufwandswirksam in einem eigenen Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 15.753 TEUR (Vorjahr: 17.220 TEUR) aktiviert. Darüber hinaus werden im Zugang der aktivierten Entwicklungskosten auch Fremdkapitalkosten in Höhe von 1.903 TEUR (Vorjahr: 1.290 TEUR) ausgewiesen, sodass der Zugang in der Angabe 9.1 des Konzernanhangs insgesamt 17.656 TEUR (Vorjahr: 18.510 TEUR) beträgt.

**FREMDKAPITALKOSTEN** Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst, sofern sie sich nicht direkt auf den Erwerb, die Erstellung oder Produktion von qualifizierten Vermögenswerten beziehen.

Ist dieser Bezug gegeben, so werden diese direkten Fremdkapitalkosten als Anschaffungsnebenkosten des qualifizierten Vermögenswerts aktiviert. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, die einen längeren Zeitraum benötigen, bis sie genutzt oder verkauft werden können. Im Geschäftsjahr 2017 wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 2.644 TEUR (Vorjahr: 1.290 TEUR) aktiviert. Der Fremdkapitalkostensatz, der bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten zugrunde gelegt wird, betrug im Berichtsjahr 2,41 % (Vorjahr: 3,42 %).

**IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE** Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (innerhalb der Wilo Gruppe drei bis fünf Jahre) linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres wurden den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 bzw. IAS 38 in Verbindung mit IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Sofern der Werthaltigkeitstest eine Wertminderung zur Folge hat, wird die Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Sobald die Voraussetzungen gemäß IAS 38 vorliegen, werden Entwicklungskosten mit einer begrenzten Nutzungsdauer aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (innerhalb der Wilo Gruppe zehn Jahre) linear abgeschrieben.

**SACHANLAGEN** Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Kaufpreis und alle bis zur Betriebsbereitschaft direkt zurechenbaren Kosten. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern spiegeln den betriebsgewöhnlichen Werteverzehr der Vermögenswerte wider.

Für Gebäude werden Nutzungsdauern zwischen zehn und 60 Jahren zugrunde gelegt, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bzw. einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben. Als Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen werden bis zu 14 Jahre angesetzt. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 13 Jahre abgeschrieben. Wesentliche Vermögenswerte werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen des IAS 16 gemäß dem „Component Approach“ bilanziert. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet.

**ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE** Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung für eine solche Klassifizierung ist, dass der Vermögenswert bzw. die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar und eine Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr abgeschrieben, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert.

**LEASING** Wilo verleast selbst keine Gegenstände, sondern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Liegen die Voraussetzungen des IAS 17 für eine Klassifizierung als Finanzierungsleasing vor, werden die jeweiligen Sachanlagen zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert oder Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben, sofern der Leasinggegenstand nach Beendigung des Leasingvertrags nicht vom Leasingnehmer übernommen wird. In diesem Falle wird die wirtschaftliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Bei erstmaliger Bilanzierung von Finanzierungsleasing gemäß IAS 17 entsprechen sich der aktivierte Betrag und die passivierte Verbindlichkeit. Die geleasten Gegenstände werden nach Ablauf der Grundmietzeit an den Leasinggeber zurückgegeben.

Soweit konsolidierte Gesellschaften als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear über die Leasingdauer in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**WERTMINDERUNGEN VON VERMÖGENSWERTEN** An jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Einschätzung darüber, ob ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn Hinweise darauf vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Der Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) für Geschäfts- oder Firmenwerte wird einmal im Geschäftsjahr im Rahmen der Jahresabschlusserstellung zum Bilanzstichtag durchgeführt. Darüber hinaus werden Geschäfts- oder Firmenwerte einem Impairment-Test unterzogen, sofern Anzeichen für eine Wertminderung erkennbar werden. Im Rahmen des Impairment-Tests wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder den höheren Nutzungswert bestimmt. Dabei spiegelt der beizulegende Zeitwert die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten am Bilanzstichtag erwerben würde. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erwartet werden können.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode liegen die genehmigten Planungen zugrunde, die auf der strategischen Planung für eine Periode von fünf Jahren basieren. Ein angemessener bereichsspezifischer Wachstumsfaktor wird berücksichtigt. Grundlage für diese Planungen sind die Erfahrungen der Vergangenheit sowie die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Die Produktbereiche der Wilo Gruppe („Divisionen“) werden nach Produktgruppen und Anwendungen getrennt und bilden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Bei der Wilo Gruppe bilden die „Divisionen“ der Produktbereiche *Heating, Ventilation, Air-Conditioning* sowie *Clean and Waste Water* die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Der Impairment-Test für die Geschäfts- oder Firmenwerte, der im Geschäftsjahr 2017 durchgeführt worden ist, hat ergeben, dass kein Abwertungsbedarf bestand.

Für den Impairment-Test werden die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie alle anderen Vermögenswerte den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und dem erzielbaren Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Ist der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der Buchwerte des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie aller anderen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte abzüglich der Schulden, liegt eine Wertminderung vor, die ergebniswirksam erfasst werden muss. Dabei verringert der Wertminderungsbetrag zunächst den der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert und wird dann anteilig auf die anderen Vermögenswerte verteilt. Wertminderungen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Wilo Gruppe stellt auf den Nutzungswert pro Division als erzielbaren Betrag im Rahmen des Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- oder Firmenwerte ab. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ist auch gegeben, wenn im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse realistische Änderungen der wesentlichen Parameter, insbesondere des Diskontierungssatzes vor Steuern und der langfristigen Wachstumsrate, durchgeführt werden.

Im Folgenden werden die wichtigsten Annahmen, die im Rahmen des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte zur Bestimmung des Nutzungswerts pro Division herangezogen worden sind, dargestellt:

Der Diskontierungssatz, der im Rahmen des jährlichen Impairment-Tests verwendet wird, wird auf der Grundlage von Marktdaten entwickelt und beträgt im Geschäftsjahr 2017 für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten 11,4 % bzw. 11,6 % vor Ertragsteuern (Vorjahr: 11,6 % bzw. 12,3 % vor Ertragsteuern). Der nachhaltige Wachstumsfaktor für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beträgt unverändert zum Vorjahr 0,1 % bzw. 0,7 %.

**Geschäftsjahr 2017**

| Divisionsstruktur | Geschäfts- oder Firmenwert in TEUR | Nachhaltiger Wachstums-faktor in % | Diskontie-rungssatz vor Ertragsteuern in % |
|---|---|---|---|
| Heating, Ventilation, Air-Conditioning | 7.632 | 0,1 | 11,4 |
| Clean and Waste Water | 94.636 | 0,7 | 11,6 |

Darüber hinaus hat der Impairment-Test für die aktivierten Entwicklungskosten, der im Geschäftsjahr 2017 durchgeführt worden ist, keinen Abwertungsbedarf ergeben.

**AT-EQUITY BEWERTETE BETEILIGUNGEN** Unter den at-equity bewerteten Beteiligungen werden Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die Wilo Gruppe maßgeblichen Einfluss auf finanz- und geschäftspolitische Entscheidungen ausüben kann, diese jedoch nicht beherrscht bzw. gemeinschaftlich führt.

Gemeinschaftsunternehmen beruhen auf gemeinschaftlichen Vereinbarungen, bei denen die Wilo Gruppe gemeinsam mit einem Dritten die gemeinschaftliche Führung der Vereinbarung innehat sowie Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Sie werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten enthalten dem Anteilserwerb direkt zurechenbare Transaktionskosten. Der Buchwert wird in der Folge um die dem Kapitalanteil der Wilo Gruppe entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Zwischengewinne oder -verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und at-equity bewerteten Beteiligungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung.

**FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE** Die finanziellen Vermögenswerte der Wilo Gruppe setzen sich aus ausgereichten Krediten und Forderungen, erworbenen Eigenkapital- und Schuldtiteln, Zahlungsmitteln und derivativen Finanzinstrumenten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen. Innerhalb der Wilo Gruppe werden diese finanziellen Vermögenswerte unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Zahlungsmitteln ausgewiesen.

Die Bilanzierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach den Regelungen von IAS 32, IAS 39 sowie IFRS 13. Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 32 in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der Wilo Gruppe ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert, d.h. zum Zeitpunkt der Lieferung und des Eigentumsübergangs. Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert. Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Unverzinsliche oder unterverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows angesetzt. Für finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Nominalwert entspricht.

Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den nachstehenden Kategorien nach IAS 39, für die jeweils unterschiedliche Bewertungsregeln gelten:

- *Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte* („Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ bzw. „Financial Assets Held for Trading“ oder „FAHfT“) umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte dieser Kategorie werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Dieser Kategorie werden innerhalb der Wilo Gruppe ausschließlich die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen von bilanziellen Hedge-Beziehungen designierten derivativen Finanzinstrumente zugeordnet.

- *Kredite und Forderungen* („Loans and Receivables“ oder „LaR“) sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind, deren Zahlungen fest oder bestimmbar sind und die bei Zugang nicht einer anderen Kategorie zugeordnet wurden. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen, Ausleihungen und Darlehen zugeordnet. Der Zinsertrag aus Posten dieser Kategorie wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt, soweit es sich nicht um kurzfristige Forderungen handelt und der Effekt aus der Aufzinsung immateriell ist.

- *Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen* („Held to Maturity“ oder „HtM“) sind an einem aktiven Markt notierte, nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festen Endfälligkeit, bis zu der sie gehalten werden. Diese werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Wilo Gruppe weist zum 31. Dezember 2017 und 2016 keine finanziellen Vermögenswerte dieser Kategorie aus.

- *Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte* („Available for Sale“ oder „AfS“) umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der zuvor genannten Kategorien zugeordnet wurden. Dies sind insbesondere Eigenkapitaltitel (z.B. Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen), welche in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten sind.

  Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Existiert kein notierter Preis und ist der beizulegende Zeitwert nicht hinreichend bestimmbar, werden die fortgeführten Anschaffungskosten zur Bewertung herangezogen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte bzw. wesentliche Wertminderungen sowie währungsbedingte Wertänderungen von Fremdkapitalinstrumenten handelt, die abweichend hiervon erfolgswirksam erfasst werden. Erst mit dem Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In Fällen, in denen der Marktwert von Eigenkapital- und Schuldtiteln bestimmt werden kann, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Existiert kein notierter Marktpreis und kann keine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen werden, werden diese finanziellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen erfasst.

  Innerhalb der Wilo Gruppe bestehen die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte im Wesentlichen aus Unternehmensbeteiligungen, für die kein notierter Marktpreis existiert und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Es handelt sich dabei um Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften, die nicht at-equity einbezogen worden sind.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, objektive, substanzielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob ein Wertminderungsaufwand zu erfassen ist. Dies ist der Fall, wenn der Buchwert des Vermögenswertes den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsmittelflüsse, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz, übersteigt. Der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts wird durch Direktabschreibung oder mittels eines Wertberichtigungskontos erfolgswirksam um die Differenz reduziert. Für Eigenkapitaltitel der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ wird eine Wertminderung vorgenommen, wenn bedeutende nachteilige Änderungen im Umfeld des Emittenten vorliegen oder der beizulegende Zeitwert über einen längeren Zeitraum erheblich unter den Anschaffungskosten liegt. Der Verlust ergibt sich aus der Differenz zwischen dem aktuellen beizulegenden Zeitwert und dem Buchwert des Finanzinstruments. Hinweise auf Wertminderung sind u.a. ein mehrjähriger operativer Verlust in einer Gesellschaft, eine Minderung des Marktwerts oder eine wesentliche Verschlechterung der Bonität. Darüber hinaus sind erhebliche Zahlungsverzögerungen, besondere Vertragsverletzungen, die hohe Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder andere Formen der finanziellen Restrukturierung des Schuldners oder das Verschwinden eines aktiven Markts Indizien für eine Wertminderung.

Bei Wegfall der Gründe für zuvor vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Wertaufholungen, nicht jedoch über die fortgeführten Anschaffungskosten hinaus, getätigt. Wertaufholungen für Eigenkapitaltitel der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar" erfolgen im sonstigen Ergebnis.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

**VORRÄTE** Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte bewertet. Die Anschaffungskosten werden anhand der Durchschnittsmethode ermittelt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren und Erzeugnisse werden Abschläge für Qualitäts- und Funktionsmängel sowie Absatzrisiken vorgenommen. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich erwarteter Verkaufskosten am Absatzmarkt andererseits.

**DERIVATE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN** Derivate werden in der Wilo Gruppe ausschließlich zur Reduzierung des Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisrisikos eingesetzt. Diese Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen des IAS 39 für bilanzielle Sicherungsbeziehungen nicht. Daher wendet die Wilo Gruppe für Derivate kein „Hedge Accounting" im Sinne des IAS 39 an.

Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung marktüblicher Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Für die Marktwertermittlung von Devisentermingeschäften sowie Zinswährungsswaps werden Barwertmodelle verwendet, die Marktwerte von Optionen werden mittels Optionspreismodellen ermittelt. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, so weit wie möglich, die am Bilanzstichtag relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und Terminabschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum vereinbarten Devisenterminkurs. Bei Zinswährungsswaps erfolgt die Marktbewertung durch die Abzinsung der erwarteten Cashflows. Zur Diskontierung werden am Bilanzstichtag gültige, laufzeitadäquate Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von Rohstoffterminkontrakten erfolgt anhand aktueller Börsenkurse unter Berücksichtigung entsprechender Terminauf- und -abschläge. Die Marktwerte für Optionskontrakte auf Devisen und Rohstoffe hingegen werden auf Basis von Optionspreismodellen ermittelt. Die Berechnung der Marktwerte für die derivativen Finanzinstrumente erfolgt durch Kreditinstitute.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Derivate zum Bilanzstichtag werden unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Finanzergebnis berücksichtigt. Erträge und Aufwendungen aus der Realisierung der Derivate werden in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in dem auch die ergebniswirksamen Effekte des wirtschaftlich gesicherten Grundgeschäfts ausgewiesen werden. So werden Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Währungsderivaten unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen, sofern das gesicherte Grundgeschäft dem operativen Bereich zugeordnet worden ist und demzufolge die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung dieses Grundgeschäfts ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen wurden. Handelt es sich bei dem Grundgeschäft um einen Vorgang der Finanzierungstätigkeit, werden die realisierten Erträge und Aufwendungen des Devisentermingeschäfts oder der Devisenoption im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Zinswährungsswaps werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Rohstoffderivaten ohne physische Lieferung werden in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen.

**SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE** Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Steuerforderungen, geleistete Anzahlungen, Rückdeckungsansprüche, Abgrenzungen sowie Forderungen gegenüber Mitarbeitern, die keine finanziellen Vermögenswerte darstellen. Diese sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**LATENTE STEUERN** Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Aktive Steuerlatenzen (latente Steueransprüche) werden zum Bilanzstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Ferner bildet die Wilo Gruppe latente Steuerschulden aufgrund der Steuerbelastung, die sich aus den im Folgejahr erwarteten Gewinnausschüttungen der konsolidierten Tochtergesellschaften an die WILO SE ergeben wird.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt nur, wenn eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht. Die Ursachen für die latenten Steuern zum 31. Dezember 2017 werden unter Punkt (8.9) des Anhangs dargestellt.

**ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND** Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen gewährt werden. Der Wilo Gruppe werden Forschungs- und Investitionszuschüsse gewährt, die entsprechend dem Aufwandsverlauf ergebniswirksam vereinnahmt werden. Sie werden passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit der bezuschussten Anlagegüter ergebniswirksam aufgelöst.

**EIGENKAPITAL** Eigene Anteile werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und in einem gesonderten Posten als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen. Vom gezeichneten Kapital werden eigene Anteile im rechnerischen Wert von 1.477 TEUR (Vorjahr: 1.477 TEUR) offen abgesetzt.

**FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN** Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich aus originären Verbindlichkeiten und den derivativen Finanzinstrumenten mit negativem beizulegenden Zeitwert zusammen. Die derivativen Verbindlichkeiten werden gemäß IAS 39 der Bewertungskategorie „Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss“ bzw. „Financial Liabilities Held for Trading“ („FLHfT“) zugeordnet. Innerhalb der Wilo Gruppe bestehen finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Originäre Verbindlichkeiten werden gemäß IAS 32 in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn die Wilo Gruppe eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer originären Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel. Sofern der Zinseffekt nicht unwesentlich ist, werden unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr diskontiert. Bei Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr wird unterstellt, dass der beizulegende Zeitwert dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert.

Im Rahmen der Folgebewertung werden Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen mit dem Barwert der Leasingraten, alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Financial Liabilities measured at Amortised Cost“ („FLAC“) zum Rückzahlungsbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen.

**SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN** Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen, Abgrenzungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, die keine finanziellen Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32 darstellen. Diese sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN** Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden Rückstellungen gebildet. Die Pensionsverpflichtungen für die Leistungszusagen werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Berechnungen beruhen auf entsprechenden Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Parameter.

Auftretende versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen, mit Ausnahme des im Finanzergebnis ausgewiesenen Zinsanteils, wird den Kosten der betroffenen Funktionsbereiche zugeordnet. Die Höhe der Pensionsverpflichtung wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Dabei liegen den Berechnungen für die Pensionsverpflichtungen die folgenden wesentlichen Parameter zugrunde, die mit ihrem gewogenen Gruppendurchschnitt angegeben werden:

**Berechnungsparameter für Pensionsverpflichtungen**

| Angaben in % | 31. Dezember 2017 | 31. Dezember 2016 |
|---|---|---|
| Diskontierungszinssatz | 1,77 | 1,67 |
| Rentenanpassung | 1,99 | 2,00 |
| Gehaltssteigerung | 3,07 | 3,00 |

Der Nettozinsaufwand ergibt sich durch Multiplikation der Nettopensionsverbindlichkeit mit dem Diskontierungszinssatz in Höhe von 1,77 % (Vorjahr: 1,67 %).

Der sich nach der Projected Unit Credit Method ergebende versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen wird bei extern finanzierten Versorgungsplänen in Höhe des entsprechenden Vermögens bei dem externen Versorgungsträger gekürzt, sofern die Voraussetzungen für ein Planvermögen gemäß IAS 19 vorliegen.

**SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN** Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern. Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung der Höhe nach zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses gebildet. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde.

Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

## (8.) Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### (8.1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf die Regionen auf:

**Umsatzerlöse**

| TEUR | 2017 | % | 2016 | % |
|---|---|---|---|---|
| Europe | 749.626 | 52,6 | 743.981 | 56,1 |
| Asia Pacific | 414.368 | 29,1 | 359.556 | 27,0 |
| EMEA | 194.398 | 13,6 | 187.821 | 14,2 |
| Others | 66.386 | 4,7 | 35.732 | 2,7 |
| **Gesamt** | **1.424.778** | **100,0** | **1.327.090** | **100,0** |

In den Umsatzerlösen sind neben Erlösen aus dem Verkauf von Gütern in Höhe von 1.312.381 TEUR (Vorjahr: 1.226.209 TEUR) auch Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 112.397 TEUR (Vorjahr: 100.881 TEUR) enthalten.

## (8.2) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Dieser Posten umfasst die Herstellungskosten der abgesetzten Erzeugnisse sowie die Anschaffungskosten der verkauften Handelswaren.

**Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Materialaufwand | -621.020 | -575.606 |
| Personalaufwand | -152.663 | -143.376 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -33.505 | -33.138 |
| Sonstige Personalkosten inklusive Arbeitnehmerüberlassung | -23.589 | -14.623 |
| Bezogene Dienstleistungen | -13.142 | -10.645 |
| Fremdinstandhaltung | -11.167 | -9.187 |
| Mieten und Pachten | -5.414 | -5.231 |
| Reise- und Bewirtungskosten | -2.841 | -2.697 |
| Sonstige | -37.804 | -33.499 |
| **Gesamt** | **-901.145** | **-828.002** |

## (8.3) Vertriebskosten

**Vertriebskosten**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Personalaufwand | -140.279 | -133.615 |
| Ausgangsfrachten | -27.566 | -24.728 |
| Werbekosten | -20.256 | -20.506 |
| Außendienstkosten | -18.858 | -18.815 |
| Mieten und Pachten | -10.046 | -9.923 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -7.688 | -6.169 |
| Bezogene Dienstleistungen | -6.995 | -10.275 |
| Sonstige Personalkosten inklusive Arbeitnehmerüberlassung | -4.950 | -4.274 |
| Rechts- und Beratungskosten | -3.431 | -3.523 |
| Kommunikationskosten | -2.188 | -2.417 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo | 954 | 4.977 |
| Forderungsausfälle | -1.637 | -2.026 |
| Sonstige | -15.979 | -23.454 |
| **Gesamt** | **-258.919** | **-254.748** |

## (8.4) Verwaltungskosten

**Verwaltungskosten**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Personalaufwand | -56.833 | -54.181 |
| Rechts- und Beratungskosten | -11.871 | -10.535 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -10.065 | -8.563 |
| Bezogene Dienstleistungen | -6.304 | -6.597 |
| Mieten und Pachten | -6.667 | -6.080 |
| Sonstige Personalkosten inklusive Arbeitnehmerüberlassung | -4.342 | -3.867 |
| Reise- und Bewirtungskosten | -3.217 | -3.506 |
| Kommunikationskosten | -1.765 | -2.294 |
| Sonstige | -4.128 | -4.601 |
| **Gesamt** | **-105.192** | **-100.224** |

## (8.5) Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten

**Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Personalaufwand | -38.805 | -37.382 |
| Bezogene Dienstleistungen | -6.957 | -7.186 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -2.999 | -3.131 |
| Sonstige Personalkosten inklusive Arbeitnehmerüberlassung | -1.519 | -2.104 |
| Fremdinstandhaltung | -1.329 | -1.366 |
| Rechts- und Beratungskosten | -1.246 | -855 |
| Sonstige | -10.724 | -12.974 |
| | **-63.579** | **-64.998** |
| Aktivierte Entwicklungskosten | 15.753 | 17.220 |
| **Gesamt** | **-47.826** | **-47.778** |

## (8.6) Sonstige betriebliche Erträge

**Sonstige betriebliche Erträge**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Währungsgewinne aus operativem Geschäft | 7.400 | 10.504 |
| Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 635 | 3.240 |
| Staatliche Zuschüsse | 1.980 | 2.382 |
| Versicherungsentschädigungen | 211 | 244 |
| Mieterträge | 45 | 23 |
| Sonstige | 3.312 | 5.154 |
| **Gesamt** | **13.583** | **21.547** |

Die Währungsgewinne aus operativem Geschäft in Höhe von 7.400 TEUR (Vorjahr: 10.504 TEUR) enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursverluste in Höhe von 12.356 TEUR (Vorjahr: 7.398 TEUR) aus diesen Posten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (vgl. Angabe (8.7) des Konzernanhangs). Im Wesentlichen entstehen diese Währungsgewinne und -verluste aus innerkonzernlichen Lieferungen und Leistungen, da die Tochtergesellschaften ihre Liefer- und Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten vornehmlich in lokaler Währung abwickeln.

## (8.7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Währungsverluste aus operativem Geschäft | -12.356 | -7.398 |
| Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | -770 | -1.273 |
| Sonstige | -5.881 | -2.126 |
| **Gesamt** | **-19.007** | **-10.797** |

## (8.8) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

**Finanzergebnis**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Zinsergebnis | -3.253 | -4.340 |
| Sonstiges Finanzergebnis | -2.427 | 826 |
| **Gesamt** | **-5.680** | **-3.514** |

Das Zinsergebnis besteht aus folgenden Zinserträgen und Zinsaufwendungen:

**Zinsergebnis**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Zinserträge aus liquiden Mitteln | 1.992 | 1.463 |
| Ausgleichszahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 0 | 114 |
| **Zinserträge** | **1.992** | **1.577** |
| Zinsaufwendungen aus Finanzschulden | -7.538 | -6.953 |
| Zinsen aus Finanzierungsleasing | -351 | -254 |
| Aktivierte Fremdkapitalzinsen | 2.644 | 1.290 |
| **Zinsaufwendungen** | **-5.245** | **-5.917** |
| **Gesamt** | **-3.253** | **-4.340** |

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

**Sonstiges Finanzergebnis**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten | 1.803 | 3.407 |
| Währungsgewinne aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 95 |
| Übrige | 50 | 30 |
| **Sonstige finanzielle Erträge** | **1.853** | **3.532** |
| Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten | –2.150 | –754 |
| Währungsverluste aus Finanzierungstätigkeit | –895 | –508 |
| Zinseffekte aus Pensionen, langfristigen Verbindlichkeiten und Forderungen | –1.235 | –1.444 |
| **Sonstige finanzielle Aufwendungen** | **–4.280** | **–2.706** |
| **Gesamt** | **–2.427** | **826** |

Die Währungsgewinne und -verluste aus Finanzierungstätigkeit ergeben sich aus der Umrechnung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen.

Im Geschäftsjahr ergeben sich die Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten im Wesentlichen aufgrund von positiven und negativen Bewertungseffekten von Devisentermingeschäften. Darüber hinaus ergeben sich positive und negative Verbrauchs- und Bewertungseffekte aus Rohstoffderivaten, die zur Preisabsicherung des Rohstoffbedarfs innerhalb der Wilo Gruppe eingesetzt werden.

## (8.9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der im Konzernergebnis erfasste Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag | | |
| – Berichtsjahr | –23.725 | –25.043 |
| – Anpassungen für Vorjahre | –2.329 | –1.101 |
| **Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | **–26.054** | **–26.144** |
| Latenter Steueraufwand/-ertrag | | |
| – aus noch nicht genutzten Verlustvorträgen | 14.942 | 7.498 |
| – aus geänderten Steuersätzen | –2.693 | –13 |
| – aus der Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen | 2.511 | –8.331 |
| – aus Ab- und Zuschreibung auf latente Steueransprüche | 111 | 8 |
| **Latenter Steuerertrag/-aufwand** | **14.871** | **–838** |
| **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | **–11.183** | **–26.982** |

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung lokaler Ertragsteuersätze. Für das Inland ist dies ein kombinierter Steuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 30,8 % (Vorjahr: 30,8 %). Für ausländische Gesellschaften variieren die lokalen Ertragsteuersätze wie im Vorjahr zwischen 10,0 % und 40,0 %.

## Latente Steuern nach Bilanzposten

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

**Latente Steuern nach Bilanzposten**

| | Aktive latente Steuern | | Passive latente Steuern | |
|---|---|---|---|---|
| TEUR | **2017** | 2016 | **2017** | 2016 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 650 | 225 | 20.978 | 15.888 |
| Sachanlagen | 1.362 | 931 | 7.797 | 8.735 |
| Vorräte | 5.038 | 4.415 | 341 | 290 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 7.561 | 4.011 | 2.870 | 1.096 |
| | **14.611** | **9.582** | **31.986** | **26.009** |
| Finanzschulden | 0 | 0 | 1.145 | 174 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 103 | 175 | 28 | 117 |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 14.119 | 15.608 | 26 | 0 |
| Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 6.581 | 5.435 | 9.097 | 9.346 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 22.953 | 8.011 | 0 | 0 |
| | **43.756** | **29.229** | **10.296** | **9.637** |
| **Bilanzausweis** | **58.367** | **38.811** | **42.282** | **35.646** |

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

**Veränderung latente Steuern**

| TEUR | Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2016 | Ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst | Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst | **Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2017** |
|---|---|---|---|---|
| Immaterielle Vermögenswerte | -15.664 | -4.601 | -63 | -20.328 |
| Sachanlagen | -7.804 | 1.319 | 50 | -6.435 |
| Vorräte | 4.124 | 684 | -111 | 4.697 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 2.915 | 2.016 | -240 | 4.691 |
| Finanzschulden | -174 | -971 | 0 | -1.145 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 57 | 18 | 0 | 75 |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 15.608 | -68 | -1.447 | 14.093 |
| Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | -3.908 | 1.532 | -140 | -2.516 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 8.011 | 14.942 | 0 | 22.953 |
| **Gesamt** | **3.165** | **14.871** | **-1.951** | **16.085** |

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

**Veränderung latente Steuern**

| TEUR | Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2015 | Ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst | Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst | Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2016 |
|---|---|---|---|---|
| Immaterielle Vermögenswerte | -9.724 | -5.940 | 0 | -15.664 |
| Sachanlagen | -4.814 | -2.709 | -281 | -7.804 |
| Vorräte | 4.222 | -47 | -51 | 4.124 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 1.672 | 1.256 | -13 | 2.915 |
| Finanzschulden | 712 | -886 | 0 | -174 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 570 | -540 | 27 | 57 |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 12.842 | 446 | 2.319 | 15.608 |
| Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | -4.018 | 84 | 26 | -3.908 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 514 | 7.498 | 0 | 8.011 |
| **Gesamt** | **1.976** | **-838** | **2.027** | **3.165** |

Der im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steueraufwand bezieht sich in Höhe von -1.447 TEUR auf die versicherungsmathematische Veränderung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen sowie die Neubewertung des damit im Zusammenhang stehenden Planvermögens. Die insgesamt auf diesen Sachverhalt entfallende aktive latente Steuer beträgt 11.759 TEUR (Vorjahr: 13.206 TEUR). Ein Betrag in Höhe von -504 TEUR bezieht sich auf Währungsdifferenzen.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 114.608 TEUR (Vorjahr: 99.517 TEUR), von denen 62.764 TEUR (Vorjahr: 34.823 TEUR) zeitlich unbegrenzt nutzbar sind. Die zeitlich begrenzt nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge betragen 51.844 TEUR (Vorjahr: 64.694 TEUR) und sind zwischen fünf und 20 Jahre vortragsfähig.

Unter Berücksichtigung der lokalen Ertragsteuersätze wurden zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 22.953 TEUR (Vorjahr: 8.011 TEUR) angesetzt. Auf die verbleibenden Verlustvorträge wurde eine mögliche aktive latente Steuer auf die Verlustvorträge in Höhe von 8.554 TEUR (Vorjahr: 25.792 TEUR) nicht angesetzt, da eine künftige Nutzung zum Bilanzstichtag nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint.

Da die WILO SE für das nächste Jahr Gewinnausschüttungen ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften erwartet, wurden auf diese erwarteten Gewinnausschüttungen latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 2.839 TEUR (Vorjahr: 3.423 TEUR) gebildet.

Daneben bestanden zum 31. Dezember 2017 in Tochtergesellschaften thesaurierte Gewinne in Höhe von 159.060 TEUR (Vorjahr: 138.832 TEUR), die dauerhaft investiert bleiben sollen und für die deshalb keine latenten Steuerschulden gebildet wurden.

**ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICHEN ERTRAGSTEUERAUFWAND** In der Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand ist im Geschäftsjahr 2017 der kombinierte gesetzliche Steuersatz aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,8 % sowie der Gewerbesteuer von annähernd 15,0 % verwendet worden (gesamt Vorjahr: 30,8 %). In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2017 weist die Wilo Gruppe einen Steueraufwand in Höhe von 11.183 TEUR (Vorjahr: 26.982 TEUR) aus. Dieser ist um 18.725 TEUR niedriger (Vorjahr: 4.729 TEUR niedriger) als der erwartete Steueraufwand von 29.907 TEUR (Vorjahr: 31.711 TEUR), der sich bei Anwendung des inländischen Steuersatzes in Höhe von 30,8 % (Vorjahr: 30,8 %) auf Konzernebene ergibt.

Dieser Unterschiedsbetrag ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

**Steuerliche Überleitungsrechnung**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern | 97.102 | 102.958 |
| **Erwarteter Steueraufwand** | **-29.907** | **-31.711** |
| Steuersatzänderungen | -2.693 | -13 |
| Unterschied zu ausländischen Steuersätzen | 7.597 | 6.995 |
| Sonstige Konsolidierungsvorgänge | 647 | 407 |
| Sonstige permanente Differenzen | -5.533 | -4.376 |
| Steuerfreies Einkommen | 8.692 | 5.535 |
| Veränderung der nicht bilanzierten latenten Steuern auf Verlustvorträge | 12.045 | -1.975 |
| Quellensteuer | -1.283 | -1.482 |
| Periodenfremde Steuern | -350 | -1.293 |
| Sonstige | -398 | 931 |
| **Tatsächlicher Steueraufwand** | **-11.183** | **-26.982** |

## (8.10) Konzernergebnis

**Konzernergebnis**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Operatives Ergebnis (EBIT)** | **106.272** | **107.088** |
| Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen | -3.490 | -616 |
| Finanzergebnis | -5.680 | -3.514 |
| **Konzernergebnis vor Ertragsteuern** | **97.102** | **102.958** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -11.183 | -26.982 |
| **Konzernergebnis** | **85.919** | **75.976** |

Das EBIT wird vor dem Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen, dem Finanzergebnis und den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gezeigt. Das EBIT und das Konzernergebnis wurden nach den gebuchten Erträgen und Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt. Das Zinsergebnis ist innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis enthalten.

## (8.11) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des auf die Aktionäre der WILO SE entfallenden Anteils am Konzernergebnis und der gewogenen durchschnittlichen Anzahl der Aktien, die sich im Geschäftsjahr im Umlauf befanden. Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Stammaktie beträgt jeweils 8,76 EUR (Vorjahr: 7,88 EUR), das nach Abzug der auf die nicht beherrschenden Anteile entfallenden Ergebnisanteile berechnet wurde. Es befinden sich keine Vorzugsaktien im Umlauf.

**Ergebnis je Aktie**

| | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Konzernergebnis in TEUR | 85.919 | 75.976 |
| davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile | 4 | 5 |
| davon Ergebnisanteil der Aktionäre der WILO SE | 85.915 | 75.971 |
| Anzahl der Stammaktien zum 31.12. | 9.808.760 | 9.808.760 |
| Gewogene durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien | 9.808.760 | 9.645.157 |
| **Ergebnis je Stammaktie in EUR** | **8,76** | **7,88** |

# (9.) Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## (9.1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wie folgt entwickelt:

| **Immaterielle Vermögenswerte** TEUR | Patente, Schutzrechte und Kundenstamm | Geschäfts- oder Firmenwerte | Aktivierte Entwicklungskosten | Geleistete Anzahlungen | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten** | | | | | |
| Stand zum 1.1.2016 | 47.287 | 68.632 | 27.312 | 1.116 | 144.347 |
| Währungsumrechnung | 29 | 145 | 0 | 0 | 174 |
| Zugänge | 5.253 | 0 | 18.510 | 7.825 | 31.588 |
| Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse | 413 | 1.245 | 0 | 0 | 1.658 |
| Abgänge | -313 | 0 | 0 | 0 | -313 |
| Umbuchungen | 1.898 | 0 | 0 | -1.898 | 0 |
| **Stand zum 31.12.2016** | **54.567** | **70.022** | **45.822** | **7.043** | **177.454** |
| Stand zum 1.1.2017 | 54.567 | 70.022 | 45.822 | 7.043 | 177.454 |
| Währungsumrechnung | -2.321 | -5.259 | 0 | 0 | -7.580 |
| Zugänge | 5.007 | 0 | 17.656 | 7.354 | 30.017 |
| Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse | 17.289 | 43.176 | 0 | 0 | 60.465 |
| Abgänge | -441 | 0 | 0 | -32 | -473 |
| Umbuchungen | 1.766 | 0 | 0 | -1.766 | 0 |
| **Stand zum 31.12.2017** | **75.867** | **107.939** | **63.478** | **12.599** | **259.883** |
| **Kumulierte Abschreibungen** | | | | | |
| Stand zum 1.1.2016 | 36.297 | 5.670 | 0 | 0 | 41.967 |
| Währungsumrechnung | -20 | 16 | 0 | 0 | -4 |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 6.088 | 0 | 0 | 0 | 6.088 |
| Veränderung durch Unternehmenszusammenschlüsse | 406 | 0 | 0 | 0 | 406 |
| Abgänge | -313 | 0 | 0 | 0 | -313 |
| **Stand zum 31.12.2016** | **42.458** | **5.686** | **0** | **0** | **48.144** |
| Stand zum 1.1.2017 | 42.458 | 5.686 | 0 | 0 | 48.144 |
| Währungsumrechnung | -309 | -15 | 0 | 0 | -324 |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 7.483 | 0 | 47 | 0 | 7.530 |
| Abgänge | -416 | 0 | 0 | 0 | -416 |
| **Stand zum 31.12.2017** | **49.216** | **5.671** | **47** | **0** | **54.934** |
| **Restbuchwerte** | | | | | |
| Stand zum 1.1.2016 | 10.990 | 62.962 | 27.312 | 1.116 | 102.380 |
| **Stand zum 31.12.2016** | **12.109** | **64.336** | **45.822** | **7.043** | **129.310** |
| Stand zum 1.1.2017 | 12.109 | 64.336 | 45.822 | 7.043 | 129.310 |
| **Stand zum 31.12.2017** | **26.651** | **102.268** | **63.431** | **12.599** | **204.949** |

Die Zugänge im Bilanzposten „Patente, Schutzrechte und Kundenstamm“ betreffen im Wesentlichen Anschaffungen von Software sowie die Marke und den Kundenstamm aus dem Unternehmenserwerb bei der WILO USA LLC.

Software hat eine begrenzte Nutzungsdauer und wird über drei bis fünf Jahre abgeschrieben. Die Marke und der Kundenstamm werden über drei bis 15 Jahre abgeschrieben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal im Jahr einem Impairment-Test unterzogen. Detailliertere Informationen zum Impairment-Test werden unter der Angabe (7.) des Konzernanhangs gegeben.

Die den Produktbereichen („Divisionen“) zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt entwickelt:

**Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte pro Division**

| TEUR | 1.1.2017 | Zugänge | Währungs-umrechnung | **31.12.2017** |
|---|---|---|---|---|
| **Divison** | | | | |
| Heating, Ventilation, Air-Conditioning | 7.640 | 0 | -8 | 7.632 |
| Clean and Waste Water | 56.696 | 43.176 | -5.236 | 94.636 |
| **Gesamt** | **64.336** | **43.176** | **-5.244** | **102.268** |

## (9.2) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wie folgt entwickelt:

**Sachanlagen**

| TEUR | Grundstücke und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Betriebs- und Geschäfts-ausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten** | | | | | |
| Stand zum 1.1.2016 | 191.325 | 202.208 | 271.055 | 35.333 | 699.921 |
| Währungsumrechnung | -1.172 | -273 | 126 | 4.360 | 3.041 |
| Zugänge | 18.536 | 7.635 | 22.407 | 29.359 | 77.937 |
| Zugänge durch Unternehmens-zusammenschlüsse | 806 | 45 | 540 | 0 | 1.391 |
| Umbuchungen | 21.764 | 5.740 | 8.182 | -35.686 | 0 |
| Abgänge | -2.914 | -5.080 | -8.276 | -27 | -16.297 |
| **Stand zum 31.12.2016** | **228.345** | **210.275** | **294.034** | **33.339** | **765.993** |
| Stand zum 1.1.2017 | 228.345 | 210.275 | 294.034 | 33.339 | 765.993 |
| Währungsumrechnung | -5.966 | -2.420 | -3.198 | -413 | -11.997 |
| Zugänge | 22.890 | 8.223 | 21.341 | 42.325 | 94.779 |
| Zugänge durch Unternehmens-zusammenschlüsse | 0 | 973 | 0 | 0 | 973 |
| Umbuchungen | 5.908 | 8.639 | 8.148 | -22.695 | 0 |
| Abgänge | -280 | -2.196 | -7.127 | -348 | -9.951 |
| **Stand zum 31.12.2017** | **250.897** | **223.494** | **313.198** | **52.208** | **839.797** |
| **Kumulierte Abschreibungen** | | | | | |
| Stand zum 1.1.2016 | 57.369 | 137.027 | 198.717 | 0 | 393.113 |
| Währungsumrechnung | -196 | -34 | 372 | 0 | 142 |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 7.384 | 12.917 | 24.612 | 0 | 44.913 |
| Veränderung durch Unternehmens-zusammenschlüsse | 240 | 45 | 470 | 0 | 755 |
| Umbuchungen | -23 | 0 | 23 | 0 | 0 |
| Abgänge | -2.448 | -4.467 | -7.809 | 0 | -14.724 |
| **Stand zum 31.12.2016** | **62.326** | **145.488** | **216.385** | **0** | **424.199** |
| Stand zum 1.1.2017 | 62.326 | 145.488 | 216.385 | 0 | 424.199 |
| Währungsumrechnung | -940 | -1.651 | -1.916 | 0 | -4.507 |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 7.850 | 13.414 | 25.463 | 0 | 46.727 |
| Abgänge | -146 | -2.028 | -7.433 | 0 | -9.607 |
| **Stand zum 31.12.2017** | **69.090** | **155.223** | **232.499** | **0** | **456.812** |
| **Restbuchwerte** | | | | | |
| Stand zum 1.1.2016 | 133.956 | 65.181 | 72.338 | 35.333 | 306.808 |
| **Stand zum 31.12.2016** | **166.019** | **64.787** | **77.649** | **33.339** | **341.794** |
| Stand zum 1.1.2017 | 166.019 | 64.787 | 77.649 | 33.339 | 341.794 |
| **Stand zum 31.12.2017** | **181.807** | **68.271** | **80.699** | **52.208** | **382.985** |

Im Sachanlagevermögen sind in Höhe von 5.371 TEUR (Vorjahr: 5.435 TEUR) geleaste Vermögenswerte enthalten, die als Finanzierungsleasing im Sinne von IAS 17 dem Konzern als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen sind.

Die Nettobuchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

**Nettobuchwerte aus Finanzierungsleasing**

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| Bauten | 606 | 699 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.765 | 4.736 |
| **Gesamt** | **5.371** | **5.435** |

Die Summe der Mindestleasingzahlungen und die Überleitung zu deren Barwert sind in folgender Tabelle dargestellt. Die entsprechenden Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 5.075 TEUR (Vorjahr: 4.981 TEUR).

**Mindestleasingzahlungen**

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| Summe der Mindestleasingzahlungen | 5.586 | 5.363 |
| Zinsanteil | -511 | -382 |
| **Barwert** | **5.075** | **4.981** |
| Fällig innerhalb eines Jahres | 2.040 | 2.001 |
| Fällig in 1 bis 5 Jahren | 3.035 | 2.980 |

## (9.3) Operating-Leasing-Verhältnisse

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von Operating-Leasing-Verhältnissen ist in folgender Tabelle dargestellt:

**Operating-Leasing-Verhältnisse**

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| **Summe der Mindestleasingzahlungen** | **32.817** | **49.312** |
| Fällig innerhalb eines Jahres | 11.214 | 16.277 |
| Fällig in 1 bis 5 Jahren | 17.997 | 27.360 |
| Fällig nach 5 Jahren | 3.606 | 5.675 |

Die Operating-Leasing-Verhältnisse betreffen im Wesentlichen Mieten für Immobilien sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Erfolgswirksame Zahlungen aus Leasingverhältnissen sind im Berichtsjahr in Höhe von 22.393 TEUR (Vorjahr: 21.675 TEUR) angefallen.

## (9.4) At-equity bewertete Beteiligungen

Die at-equity bewerteten Beteiligungen bestehen aus den Anteilen an dem gemeinschaftlich geführten Unternehmen WILO Middle East LLC i.L., Riad/Saudi-Arabien, und aus Anteilen an der wibutler GmbH, Münster (vormals iEXERGY GmbH), auf die die WILO SE maßgeblichen Einfluss hat.

WILO Middle East weist seit November 2008 keine operative Geschäftstätigkeit mehr auf. Das offizielle Liquidationsverfahren über dieses Unternehmen ist im Geschäftsjahr 2011 eröffnet worden und wird voraussichtlich in 2018 abgeschlossen.

Die WILO SE besitzt zum Bilanzstichtag 27,5 % der Stimmrechte an der wibutler GmbH (vormals iEXERGY GmbH). Die Anteile an der wibutler GmbH (vormals iEXERGY GmbH) wurden im Geschäftsjahr 2017 in voller Höhe wertberichtigt.

Im Folgenden werden der Buchwert der Anteile und der Anteil am Ergebnis dargestellt:

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.** | **6.106** | **5.472** |
| Zugang | 24 | 1.250 |
| Anteil am Jahresfehlbetrag | -789 | -616 |
| Wertminderung | -2.701 | 0 |
| **Stand zum 31.12.** | **2.640** | **6.106** |

## (9.5) Vorräte

**Vorräte**

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 95.226 | 73.122 |
| Unfertige Erzeugnisse | 18.554 | 16.949 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 119.831 | 118.042 |
| Geleistete Anzahlungen | 982 | 427 |
| **Gesamt** | **234.593** | **208.540** |

Die Wertminderung der Vorräte ergibt sich als Differenz zwischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungspreis abzüglich erwarteter Verkaufskosten am Absatzmarkt zum Bilanzstichtag. Zum 31. Dezember 2017 betrug die Wertminderung der Vorräte, bei einem Bruttowert in Höhe von 257.325 TEUR (Vorjahr: 232.116 TEUR), 22.732 TEUR (Vorjahr: 23.576 TEUR). Verfügungsbeschränkungen an Vorräten bestehen, mit Ausnahme des üblichen Eigentumsvorbehalts der Lieferanten, nicht.

## (9.6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus dem gewöhnlichen Liefer- und Leistungsverkehr der Wilo Gruppe. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 269.160 TEUR (Vorjahr: 261.966 TEUR) sind im Geschäftsjahr 2018 zur Zahlung fällig. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.762 TEUR (Vorjahr: 4.804 TEUR) haben eine Fälligkeit von über einem Jahr. Verfügungsbeschränkungen an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nicht.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihrem beizulegenden Zeitwert annähernd entspricht. Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen gebildet werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Die Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Informationen, die zum Bilanzstichtag für den Einzelfall vorliegen. Ursächlich für die Bildung und die Höhe der Einzelwertberichtigungen sind im Wesentlichen Klage-, Inkasso- oder Insolvenzverfahren des Schuldners, Überfälligkeiten, Reklamationen, Sicherheiten von Dritten, abweichende Zahlungsvereinbarungen sowie alle sonstigen Vorgänge und Informationen, die den Ausgleich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zweifelhaft erscheinen lassen.

Die Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen basiert auf Erfahrungswerten der Vergangenheit, die das allgemeine Kredit- und Länderrisiko der Schuldner abbilden. Die Einzelwertberichtigungen sowie die pauschalierten Einzelwertberichtigungen werden auf gesonderten Wertberichtigungskonten ausgewiesen. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung.

Bei überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Annahmen zum voraussichtlichen Zahlungszeitpunkt getroffen. Bei Annahme eines langfristigen Zahlungszeitpunkts erfolgt eine entsprechende Abzinsung.

Die Einzelwertberichtigungen sowie die pauschalierten Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wie folgt entwickelt:

**Einzelwertberichtigungen**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Stand zum 01.01. | 17.458 | 13.759 |
| Währungsumrechnung | -847 | -87 |
| Zuführungen | 1.997 | 5.207 |
| Verbrauch | -632 | -821 |
| Auflösungen | -2.970 | -600 |
| **Stand zum 31.12.** | **15.006** | **17.458** |

**Pauschalierte Einzelwertberichtigungen**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Stand zum 01.01. | 3.263 | 3.259 |
| Währungsumrechnung | -219 | -37 |
| Zuführungen | 2.220 | 1.049 |
| Verbrauch | -45 | -329 |
| Auflösungen | -293 | -679 |
| **Stand zum 31.12.** | **4.926** | **3.263** |

Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen, Wertaufholungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter dem Posten (8.3) Vertriebskosten des Konzernanhangs ausgewiesen.

## (9.7) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2017 und 2016 wie folgt zusammen:

**Sonstige finanzielle Vermögenswerte**

| | 31.12.2017 davon mit einer Restlaufzeit | | | 31.12.2016 davon mit einer Restlaufzeit | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | **Gesamt** | **< 1 Jahr** | **> 1 Jahr** | Gesamt | < 1 Jahr | > 1 Jahr |
| Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen oder assoziierte Unternehmen | 151 | 151 | 0 | 167 | 167 | 0 |
| Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 5.883 | 3.139 | 2.744 | 2.110 | 2.103 | 7 |
| Ausleihungen und Darlehen | 37 | 0 | 37 | 15 | 0 | 15 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 723 | 0 | 723 | 218 | 0 | 218 |
| Sonstige finanzielle Forderungen | 6.018 | 2.651 | 3.367 | 6.454 | 2.477 | 3.977 |
| **Gesamt** | **12.812** | **5.941** | **6.871** | **8.964** | **4.747** | **4.217** |

In den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sind Eigenkapitaltitel in Höhe von 716 TEUR (Vorjahr: 211 TEUR) enthalten, deren beizulegender Zeitwert weder von einem Börsen- oder Marktpreis noch durch Diskontierung zuverlässig ermittelter zukünftiger Cashflows abgeleitet werden konnte. Diese Eigenkapitaltitel wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert. Verfügungsbeschränkungen an den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bestehen nicht.

## (9.8) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2017 und 2016 wie folgt zusammen:

**Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

| | 31.12.2017 davon mit einer Restlaufzeit | | | 31.12.2016 davon mit einer Restlaufzeit | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | **Gesamt** | **< 1 Jahr** | **> 1 Jahr** | Gesamt | < 1 Jahr | > 1 Jahr |
| Steuererstattungsansprüche | 27.301 | 20.394 | 6.907 | 28.952 | 11.751 | 17.201 |
| Geleistete Anzahlungen | 5.431 | 5.418 | 13 | 6.345 | 6.331 | 14 |
| Rückdeckungsansprüche | 3.204 | 0 | 3.204 | 2.929 | 0 | 2.929 |
| Abgegrenzte Ausgaben | 2.354 | 2.273 | 81 | 2.681 | 2.572 | 109 |
| Forderungen an Mitarbeiter | 1.045 | 1.045 | 0 | 653 | 653 | 0 |
| **Gesamt** | **39.335** | **29.130** | **10.205** | **41.560** | **21.307** | **20.253** |

## (9.9) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel in Höhe von 161.814 TEUR (Vorjahr: 178.274 TEUR) umfassen überwiegend Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten. Verfügungsbeschränkungen bestehen in Höhe von 495 TEUR (Vorjahr: 552 TEUR).

## (9.10) Eigenkapital

**GEZEICHNETES KAPITAL** Das gezeichnete Kapital der WILO SE beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 26.980 TEUR und ist in voller Höhe eingezahlt. Es ist in 10.117.331 Stück nennwertlose auf den Namen lautende Stammaktien und 259.418 Stück nennwertlose auf den Namen lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eingeteilt. Zum 31. Dezember 2017 befanden sich 9.808.760 Stammaktien (Vorjahr: 9.808.760) und entsprechend dem Vorjahr keine Vorzugsaktien im Umlauf.

Vom gezeichneten Kapital werden eigene Anteile im rechnerischen Wert von 1.477 TEUR (Vorjahr: 1.477 TEUR) offen abgesetzt.

**KAPITALRÜCKLAGE** Die Kapitalrücklage in Höhe von 26.161 TEUR (Vorjahr: 26.161 TEUR) resultiert aus der im Geschäftsjahr 2011 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt 15.507 TEUR, wovon 14.527 TEUR in die Kapitalrücklage der WILO SE eingestellt wurden. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Stammaktien in Höhe von 21.240 TEUR veräußert, wovon 11.634 TEUR der Kapitalrücklage zugeführt wurden.

**SONSTIGE RÜCKLAGEN** Die sonstigen Rücklagen umfassen neben den Gewinnrücklagen die Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen aller im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen sowie die Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens. Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von 10,0 % des gezeichneten Kapitals der WILO SE.

Die sonstigen Rücklagen haben sich in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wie folgt entwickelt:

**Sonstige Rücklagen**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.** | **631.623** | **560.228** |
| Anteil der Aktionäre der WILO SE am: | | |
| Konzernergebnis | 85.915 | 75.971 |
| sonstigen Konzernergebnis | –15.230 | –509 |
| Dividendenzahlung | –17.268 | –4.049 |
| Übrige Veränderungen | –22 | –18 |
| **Stand zum 31.12.** | **685.018** | **631.623** |

**EIGENE ANTEILE** Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2017 eigene Aktien in Höhe von 567.989 Stück. Dies entspricht 5,5 % des Grundkapitals. Zum 31. Dezember 2017 weist die Gesellschaft 308.571 Stammaktien (Vorjahr: 308.571) und 259.418 Vorzugsaktien (Vorjahr: 259.418) als eigene Anteile aus.

**NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE** Die nicht beherrschenden Anteile entfallen auf Anteilseigner an der WILO Mather and Platt Pumps Private Ltd., Pune/Indien, in Höhe von 0,1 %.

**DIVIDENDEN** Die Hauptversammlung hat am 21. März 2017 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2016 eine Ausschüttung in Höhe von 17.263 TEUR vorzunehmen (Vorjahr: 4.049 TEUR). Dies entspricht einer Dividende je Stammaktie in Höhe von 1,76 EUR.

**KAPITALMANAGEMENT** Es ist eine unternehmerische Zielsetzung der Wilo Gruppe, eine möglichst starke Eigenkapitalbasis zu wahren, um das Vertrauen bei allen wichtigen Interessengruppen sowie die Weiterentwicklung der Gruppe zu fördern. Eine solide Eigenkapitalbasis ist ferner ein wichtiger Faktor für eine stabile Risikoeinschätzung durch die Fremdkapitalgeber, welche eine wichtige Voraussetzung für die Finanzierung der Wilo Gruppe zu angemessenen Konditionen bildet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sowie die Anteilseigner der WILO SE achten darauf, dass eine verantwortliche Dividendenpolitik betrieben und eine angemessene Verzinsung des investierten Kapitals erreicht wird, um so einen Beitrag zur zukunftssichernden Wertsteigerung des Unternehmens zu leisten.

Im Rahmen der monatlichen Berichterstattung wird der Vorstand der WILO SE über die Eigenkapitalsituation der Wilo Gruppe informiert. Des Weiteren wird in regelmäßigen Abständen sowie nach Bedarf die Eigenkapitalsituation der vollkonsolidierten Tochterunternehmen überprüft und gegebenenfalls Maßnahmen unter Beachtung der steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen eingeleitet, um sowohl die operativen Ziele jeder Tochtergesellschaft als auch die strategischen Ziele der Wilo Gruppe durch eine entsprechende Eigenkapitalausstattung zu unterstützen.

Zum 31. Dezember 2017 weist die Wilo Gruppe ein Eigenkapital in Höhe von 706.979 TEUR (Vorjahr: 653.582 TEUR) aus, das im Wesentlichen aus frei verfügbaren Gewinnrücklagen in Höhe von 745.006 TEUR (Vorjahr: 676.381 TEUR) besteht. Die frei verfügbaren Gewinnrücklagen beinhalten nicht die gesetzliche Rücklage der WILO SE in Höhe von 2.698 TEUR (Vorjahr: 2.698 TEUR). Die frei verfügbaren Gewinnrücklagen und die gesetzliche Rücklage bilden gemeinsam die Gewinnrücklagen in Höhe von 747.704 TEUR (Vorjahr: 679.079 TEUR).

Die WILO SE hat sich im Rahmen der Aufnahme von Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen unter anderem dazu verpflichtet, eine Mindesteigenkapitalquote auszuweisen. Die Gesellschaft ist dieser Verpflichtung in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 vollumfänglich nachgekommen. Detailliertere Erläuterungen zu diesen Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen werden unter Angabe (9.11) des Konzernanhangs gegeben.

## (9.11) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich zum 31. Dezember 2017 und 2016 wie folgt zusammen:

**Finanzschulden**

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| Langfristige Finanzschulden | | |
| mit einer Restlaufzeit | | |
| von > 1 bis < 5 Jahren | 84.291 | 82.240 |
| von > 5 Jahren | 106.923 | 36.982 |
| **Gesamt** | **191.214** | **119.222** |
| **Kurzfristige Finanzschulden** | | |
| mit einer Restlaufzeit | | |
| von < 1 Jahr | 10.911 | 18.116 |

Die WILO SE weist zum 31. Dezember 2017 die folgenden wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen aus:

- **USPP 2027** Im Mai 2017 hat die WILO SE im Rahmen einer weiteren US-Privatplatzierung eine Schuldverschreibung in Höhe von 30,0 Mio. USD (27,5 Mio. EUR) mit Endfälligkeit in 2027 und einem Zinssatz von 3,22 % p.a. begeben („USPP 2027“). Sie ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der WILO SE besichert. Die Platzierung erfolgte im Rahmen einer Multi-Currency-Shelf-Facility in Höhe von insgesamt 150,0 Mio. USD. Zum 31. Dezember 2017 valutierte die Schuldverschreibung in Höhe von 24,9 Mio. EUR.

- **USPP 2023 & USPP 2021** Die WILO SE hat im März 2013 und Februar 2011 Schuldverschreibungen in Höhe von 37,0 Mio. EUR und 75,0 Mio. EUR im Rahmen von US-Privatplatzierungen begeben. Beide Platzierungen fanden im Rahmen einer Private-Shelf-Facility (unverbindliche Fremdkapitalzusage) in Höhe von 150,0 Mio. USD statt, die damit vollständig in Anspruch genommen worden ist. Die Schuldverschreibungen wurden beide in Euro aufgenommen und sind weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert. Die Schuldverschreibung in Höhe von 37,0 Mio. EUR („USPP 2023“) ist im Jahr 2023 endfällig und wird mit 3,1125 % p.a. verzinst. Die Schuldverschreibung in Höhe von 75,0 Mio. EUR („USPP 2021“) ist im Jahr 2021 endfällig und weist einen Zinscoupon in Höhe von 4,50 % p.a. aus.

- **SCHULDSCHEIN 2027** Die WILO SE hat im Juni 2017 ein Schuldscheindarlehen („Schuldschein 2027“) in Höhe von 50,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2027 und zu einem Zinssatz von 1,35 % p.a. aufgenommen. Das Schuldscheindarlehen wird ab Dezember 2022 halbjährlich in Höhe von 5,0 Mio. EUR getilgt. Es ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

- **SCHULDSCHEIN 2020** Im Januar 2011 hat die WILO SE ein Schuldscheindarlehen („Schuldschein 2020“) in Höhe von 25,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2020 und zu einem Zinssatz von 4,08 % p.a. aufgenommen. Seit 2011 erfolgt die Tilgung halbjährlich in Höhe von rund 1,25 Mio. EUR. Das Schuldscheindarlehen valutierte zum Bilanzstichtag in Höhe von 7,5 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR) und ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen (Verhältnis des konsolidierten EBITDA zu konsolidiertem Zinsaufwand (Zinsdeckungsgrad), Verhältnis der konsolidierten Nettoverschuldung zu konsolidiertem EBITDA (Verschuldungsgrad) sowie Eigenkapitalquote) im Rahmen der begebenen Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen zu erfüllen. Die WILO SE ist dieser Verpflichtung in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 vollumfänglich nachgekommen. Weiterhin enthalten die Verträge eine Reihe marktüblicher Kündigungsgründe.

Im Zusammenhang mit diesen Finanzierungsvereinbarungen sind Anschaffungsnebenkosten entstanden, die aktivisch von den Finanzschulden abgesetzt sind und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Finanzierungsverträge verteilt sowie aufwandswirksam ausgewiesen werden. Zum Bilanzstichtag betrugen die noch zu verteilenden Anschaffungsnebenkosten 995 TEUR (Vorjahr: 491 TEUR).

Zum 31. Dezember 2017 weisen die Finanzschulden einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 217.554 TEUR (Vorjahr: 157.283 TEUR) auf, der unter Anwendung von Barwertmodellen ermittelt worden ist.

Die kurzfristigen Finanzschulden bestehen im Wesentlichen aus Kontokorrentkrediten sowie dem kurzfristigen Teil der langfristigen Finanzschulden, der im Geschäftsjahr 2018 getilgt wird.

**FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZSCHULDEN** Die folgende Tabelle stellt die Fälligkeitsstruktur der gesamten Finanzschulden der Wilo Gruppe zum 31. Dezember 2017 und 2016 dar:

**Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden**

Stand zum 31.12.2017

| | | | Fälligkeitsstruktur | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mio. EUR | Nominal-volumen | Buchwert | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024–27 | **Gesamt** |
| USPP 2027 | 30,0 Mio. USD | 24,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 24,9 | 24,9 |
| USPP 2023 | 37,0 Mio. EUR | 37,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 37,0 | 0,0 | 37,0 |
| USPP 2021 | 75,0 Mio. EUR | 75,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 75,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 75,0 |
| Schuldschein 2027 | 50,0 Mio. EUR | 50,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 5,0 | 10,0 | 35,0 | 50,0 |
| Schuldschein 2020 | 25,0 Mio. EUR | 7,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 7,5 |
| | | **194,4** | **2,5** | **2,5** | **2,5** | **75,0** | **5,0** | **47,0** | **59,9** | **194,4** |
| Kontokorrent-verbindlichkeiten | | 7,7 | 7,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 7,7 |
| **Finanzschulden** | | **202,1** | **10,2** | **2,5** | **2,5** | **75,0** | **5,0** | **47,0** | **59,9** | **202,1** |

Stand zum 31.12.2016

| | | | Fälligkeitsstruktur | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mio. EUR | Nominal-volumen | Buchwert | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | **Gesamt** |
| USPP 2023 | 37,0 Mio. EUR | 37,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 37,0 | 37,0 |
| USPP 2021 | 75,0 Mio. EUR | 75,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 75,0 | 0,0 | 0,0 | 75,0 |
| Schuldschein 2020 | 25,0 Mio. EUR | 10,0 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 10,0 |
| | | **122,0** | **2,5** | **2,5** | **2,5** | **2,5** | **75,0** | **0,0** | **37,0** | **122,0** |
| Kontokorrent-verbindlichkeiten | | 15,3 | 15,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 15,3 |
| **Finanzschulden** | | **137,3** | **17,8** | **2,5** | **2,5** | **2,5** | **75,0** | **0,0** | **37,0** | **137,3** |

## (9.12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum 31. Dezember 2017 und 2016 wie folgt zusammen:

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | | |
| mit einer Restlaufzeit | | |
| von >1 < 5 Jahren | 89 | 228 |
| von < 1 Jahr | 169.024 | 142.180 |
| **Gesamt** | **169.113** | **142.408** |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus dem gewöhnlichen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Der Vorstand geht davon aus, dass der Buchwert der langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

## (9.13) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2017 und 2016 wie folgt zusammen:

**Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| **Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten** | **7.462** | **6.451** |
| davon | | |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | | |
| mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren | 3.035 | 2.980 |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | | |
| mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren | 138 | 0 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | | |
| mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren | 4.289 | 3.471 |
| **Gesamt** | **7.462** | **6.451** |
| **Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten** | **33.813** | **35.811** |
| davon | | |
| Verbindlichkeiten aus Wechseln | 11.252 | 12.518 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen | 2.701 | 2.696 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 2.040 | 2.001 |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | 396 | 141 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | 17.424 | 18.455 |
| **Gesamt** | **33.813** | **35.811** |

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem Beträge für Steuerberatung, Jahresabschlusskosten, Provisionen, Delkredere-Provisionen und andere finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Unternehmen. Der Vorstand geht davon aus, dass der Buchwert der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

## (9.14) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2017 und 2016 wie folgt zusammen:

**Sonstige Verbindlichkeiten**

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| **Langfristige sonstige Verbindlichkeiten** | | |
| Abgegrenzte Einnahmen | 1.601 | 986 |
| **Gesamt** | **1.601** | **986** |
| **Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten** | | |
| Verbindlichkeiten aus Steuern | 23.384 | 30.284 |
| Verbindlichkeiten Personal | 32.897 | 29.361 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 11.361 | 9.441 |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit | 4.874 | 4.409 |
| Abgegrenzte Einnahmen | 18 | 18 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 6.425 | 2.167 |
| **Gesamt** | **78.959** | **75.680** |

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten Personal enthalten Beträge für rückständigen Urlaub, Tantiemen und Gratifikationen, noch abzurechnende Gehälter, Berufsgenossenschaft und Abfindungen.

## (9.15) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Die Pensionen und sonstigen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses setzen sich zum 31. Dezember 2017 und 2016 wie folgt zusammen:

**Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen**

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| Rückstellung für Pensionen | 75.676 | 80.945 |
| Ähnliche Verpflichtungen | 3.993 | 4.068 |
| **Gesamt** | **79.669** | **85.013** |

Die Pensionsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

**Pensionsrückstellungen**

| TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| Barwert der Pensionsverpflichtung | 87.849 | 91.907 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens | -12.173 | -10.962 |
| **Rückstellung für Pensionen** | **75.676** | **80.945** |

Pensionsverpflichtungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechtigte aktive und ehemalige Mitarbeiter der Wilo Gruppe und ihre Hinterbliebenen auf der Grundlage leistungsdefinierter Versorgungspläne (Defined Benefit Plans) gebildet.

Die Versorgungsleistungen werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt und basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter. Zum überwiegenden Teil erhalten die Begünstigten Leistungen in Form von lebenslangen Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten. In geringerem Umfang werden Leistungen in Form von Einmalzahlungen bei Renteneintritt gewährt.

Die entsprechenden Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Versorgungsverpflichtungen, die in jedem Jahr neu durchgeführt werden.

Die Aufwendungen aus den Zusagen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus Personal- und Zinsaufwand. Dabei wird der Personalaufwand den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet. Der Zinsaufwand wird saldiert mit dem Zinsertrag aus Planvermögen im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bzw. Neubewertungen des Planvermögens werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der leistungsorientierte Plan der WILO SE wurde zum 31. Dezember 2005 geschlossen. Dafür wurde ein beitragsorientierter Plan (Defined Contribution Plan) für die Mitarbeiter der WILO SE eingerichtet, die ab dem 1. Januar 2006 eine Pensionszusage erhalten haben. Der Aufwand aus beitragsorientierten Plänen innerhalb der Wilo Gruppe betrug im Berichtsjahr 2.916 TEUR (Vorjahr: 2.509 TEUR).

Im Vorjahr wurden in zwei Gesellschaften der Wilo Gruppe die Pensionspläne für die Mitarbeiter geschlossen und gemäß den entsprechenden Regelungen der Pensionsvereinbarungen abgewickelt. Die Pensionsansprüche der Mitarbeiter wurden abgegolten und die entsprechend zurückgestellten Beträge nebst zugehörigen Planvermögen ausgebucht.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

**Barwert der Pensionsverpflichtungen**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.** | **91.907** | **82.464** |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 3.271 | 2.986 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | 49 | 43 |
| Zinsaufwand | 1.416 | 1.655 |
| Neubewertungen | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Veränderung von demografischen Annahmen | -843 | 241 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Veränderung von finanziellen Annahmen | -4.106 | 7.668 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Erfahrungsanpassungen | -483 | -62 |
| Pensionszahlungen | -3.224 | -2.925 |
| Währungseffekte und übrige Änderungen | -138 | -163 |
| **Stand zum 31.12.** | **87.849** | **91.907** |

Die Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die Begünstigten:

- Aktive begünstigte Arbeitnehmer: 48.325 TEUR (Vorjahr: 50.357 TEUR)
- Ausgeschiedene begünstigte Arbeitnehmer: 7.183 TEUR (Vorjahr: 7.840 TEUR)
- Pensionäre: 32.341 TEUR (Vorjahr: 33.710 TEUR)

Die Bewertung der Pensionsverpflichtung beruht auf versicherungsmathematischen Annahmen. Entsprechend ist die Wilo Gruppe bestimmten versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Zinsrisiken, Rentensteigerungsrisiken, Gehaltsrisiken sowie Langlebigkeitsrisiken.

Veränderungen der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf den Barwert der Pensionsverpflichtung gehabt:

**Sensitivitätsanalyse**

| | | Barwert der Pensionsverpflichtung Veränderung in % | |
|---|---|---|---|
| | | 2017 | 2016 |
| Diskontierungszins | +0,5 % | -7,2 | -7,2 |
| | -0,5 % | 8,2 | 8,1 |
| Rentenfaktor | +0,25 % | 2,4 | 2,5 |
| | -0,25 % | -2,3 | -2,4 |
| Gehaltsfaktor | +0,25 % | 0,7 | 0,7 |
| | -0,25 % | -0,6 | -0,7 |
| Lebenserwartung | +10 % | 6,0 | 6,2 |

Die Berechnung der Sensitivitäten unterstellt jeweils nur die Änderung eines einzelnen Faktors, während die anderen versicherungsmathematischen Annahmen konstant gehalten werden. Bei den zugrunde gelegten Abweichungen handelt es sich um realistische Annahmen, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und zukünftigen Markterwartungen beruhen.

Zum 31. Dezember 2017 beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung 16,9 Jahre (Vorjahr: 17,4 Jahre).

Die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 87.849 TEUR (Vorjahr: 91.907 TEUR) betreffen zu 71,8 % das Inland (Vorjahr: 73,4 %).

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

**Zeitwert des Planvermögens**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.** | **10.962** | **10.175** |
| Zinsertrag | 223 | 203 |
| Neubewertung | | |
| Verlust aus Planvermögen (ohne Zinsertrag) | –81 | –105 |
| Auszahlungen | –599 | –439 |
| Einzahlungen durch Arbeitgeber | 1.700 | 1.551 |
| Währungseffekte und übrige Änderungen | –32 | –423 |
| **Stand zum 31.12.** | **12.173** | **10.962** |

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

**Bestandteile des Planvermögens**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Zahlungsmittel | 10.094 | 8.999 |
| Qualifizierte Versicherungspolicen | 1.700 | 1.588 |
| Investmentfonds | 379 | 375 |
| **Stand zum 31.12.** | **12.173** | **10.962** |

Darüber hinaus bestehen Rückdeckungsversicherungen zur Absicherung der rückstellungsfinanzierten Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2.405 TEUR (Vorjahr: 2.373 TEUR), die allerdings nicht die Voraussetzungen für die Klassifizierung als Planvermögen gemäß IAS 19 erfüllen.

Die Gesellschaft geht zurzeit davon aus, dass keine weiteren Einzahlungen in das Planvermögen in den kommenden Jahren vorgenommen werden.

**PENSIONSÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN** Die pensionsähnlichen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für 2017 betragen 3.993 TEUR (Vorjahr: 4.068 TEUR). Darin enthalten sind Bruttoverpflichtungen aus Altersteilzeit für die WILO SE in Höhe von 2.900 TEUR (Vorjahr: 2.971 TEUR). Der am Bilanzstichtag beizulegende Zeitwert von Planvermögen in Höhe von 1.978 TEUR (Vorjahr: 2.048 TEUR) wurde in Abzug gebracht, soweit es die Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeit betrifft. Der darüber hinaus bestehende Teil des Planvermögens in Höhe von 799 TEUR (Vorjahr: 556 TEUR), der nicht mit den Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeit verrechnet wird, wird unter den Rückdeckungsansprüchen innerhalb der langfristigen sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen. Der Diskontierungszinssatz für die Berechnung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit zum 31. Dezember 2017 beträgt 2,00 % (Vorjahr: 1,30 %). Ferner wurde eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von 1,50 % (Vorjahr: 1,50 %) angenommen.

## (9.16) Sonstige Rückstellungen

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen für Garantien werden für mögliche Gewährleistungsfälle gebildet und anhand der Erfahrungen der Vergangenheit und der geplanten Maßnahmen bewertet.

Die Rückstellung für Boni und Rabatte umfasst Rückvergütungen an Kunden für das Geschäftsjahr 2017. Die Wilo Gruppe erwartet, dass die entsprechenden Rückvergütungen in Höhe von 19.140 TEUR (Vorjahr: 19.514 TEUR) bis Mitte des Jahres 2018 nahezu vollständig an die Kunden ausgezahlt werden.

**Sonstige Rückstellungen**

| TEUR | 01.01.2017 | Währungs-umrechnung | Inanspruch-nahme | Auflösung | Zuführung | 31.12.2017 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Langfristig** | | | | | | |
| Garantien | 3.894 | –33 | 386 | 372 | 521 | 3.624 |
| **Kurzfristig** | | | | | | |
| Garantien | 16.041 | –207 | 1.224 | 1.398 | 3.410 | 16.622 |
| Boni und Rabatte | 19.514 | –247 | 16.457 | 2.810 | 19.140 | 19.140 |
| Übrige | 7.765 | –245 | 1.752 | 193 | 2.453 | 8.028 |
| **Gesamt** | **43.320** | **–699** | **19.433** | **4.401** | **25.003** | **43.790** |

## (10.) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach Zahlungsströmen (Cashflows) aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt und währungsbereinigt ausgewiesen. Auswirkungen des Einflusses von Währungskursänderungen und konsolidierungskreisbedingten Änderungen auf die Zahlungsmittel werden gesondert gezeigt. Die Zahlungsmittel umfassen zum 31. Dezember 2017 Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 161.814 TEUR (Vorjahr: 178.274 TEUR), wovon liquide Mittel in Höhe von 495 TEUR (Vorjahr: 552 TEUR) Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

Die Ausgangsgröße für die Konzern-Kapitalflussrechnung bildet das operative Ergebnis (EBIT), das aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet wird (vgl. Angabe (8.10) des Konzernanhangs). Die währungskursbedingten Änderungen der Zahlungsmittel in Höhe von -5.204 TEUR (Vorjahr: 1.239 TEUR) betreffen Effekte aus der Umrechnung der Fremdwährungsbestände an Zahlungsmitteln in Berichtswährung. Detaillierte Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung sind unter dem Abschnitt „Finanzlage“ im Konzernlagebericht zu finden. Unter den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sind Auszahlungen im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 17.656 TEUR (Vorjahr: 18.510 TEUR) enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt folgende Veränderungen der Finanzschulden:

**Veränderung der Finanzschulden**

| TEUR | 01.01.2017 | Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden | Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden | 31.12.2017 |
|---|---|---|---|---|
| Finanzschulden langfristig | 119.222 | 74.900 | 2.908 | 191.214 |
| Kontokorrentverbindlichkeiten | 18.116 | 4.684 | 11.889 | 10.911 |
| **Finanzschulden** | **137.338** | | | **202.125** |
| **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** | | **79.584** | **14.797** | |

Die erhaltenen Zinsen werden ebenso wie die gezahlten Zinsen dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, da die erhaltenen Zinsen im Wesentlichen Zahlungen im Zusammenhang mit der kurzfristigen Wiederanlage von aufgenommenen, aber noch nicht benötigten Finanzmitteln beinhalten.

Am 3. März 2017 hat die WILO USA LLC einen Unternehmenskauf (Asset Deal) getätigt. Es wurden betriebsnotwendige Teile der Unternehmen ARDOX CORP., Cedarburg, WI/USA, WEIL PUMP COMPANY INC., Cedarburg. WI/USA und KARAK MACHINE CORP., Cedarburg WI/USA erworben. In der Kapitalflussrechnung ist der Erwerb im Bereich der Investitionstätigkeit unter den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen berücksichtigt. Detailliertere Informationen zum Unternehmenserwerb werden unter der Angabe (4.) des Konzernanhangs gegeben.

## (11.) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Wilo Gruppe richtet sich gemäß IFRS 8 „Operating Segments" nach der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der monatlichen Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat der WILO SE. Auf der Grundlage einer matrixähnlichen Organisation innerhalb der Wilo Gruppe wirken Regionalverantwortliche mit Verantwortlichen der Produktbereiche und Marktsegmente zusammen. Dementsprechend ist auch die Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat aufgebaut. Managemententscheidungen und Steuerungsmaßnahmen des Vorstands der WILO SE werden im Wesentlichen auf der Grundlage der regionalen Finanzkennzahlen „Umsatzerlöse" und „EBIT" getroffen. Somit stellen die Regionen im Rahmen der Segmentberichterstattung die operativen Segmente dar.

Die vier berichtspflichtigen Segmente umfassen die folgenden Ländergruppen bzw. Länder:

- *Europe:* alle europäischen Staaten außer Russland, Weißrussland und Ukraine
- *Asia Pacific:* Indien, China, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien
- *EMEA:* Russland, Weißrussland, Ukraine, kaukasische Staaten, Staaten der Golfregion, afrikanische Staaten
- *Others:* Staaten des amerikanischen Kontinents

Die Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des zugrundeliegenden Konzernabschlusses ermittelt. Die Segmentinformationen werden nach Konsolidierung der intra- und intersegmentären Geschäftsvorfälle und Sachverhalte ausgewiesen, da sie nicht Bestandteil der internen monatlichen Berichterstattung innerhalb der Wilo Gruppe sind.

Die Umsatzerlöse nach Segmenten stellen die Umsätze mit fremden Dritten und mit nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften dar, an denen die Wilo Gruppe beteiligt ist, und ergeben sich nach dem Sitz des Kunden. In Deutschland wurden mit externen Kunden im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 235.038 TEUR (Vorjahr: 238.810 TEUR) erzielt.

Das EBIT nach Segmenten zeigt die Jahresergebnisse vor Finanzergebnis und Ertragsteuern einschließlich der Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter.

Das Vermögen nach Segmenten sowie die Umsatzerlöse zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden nicht dargestellt, da sie nicht Bestandteil der internen monatlichen Berichterstattung innerhalb der Wilo Gruppe sind.

Die Segmentinformationen stellen sich nach der Vertriebsstruktur für die Geschäftsjahre 2017 und 2016 wie folgt dar:

**Segmentinformationen**

**2017**

| TEUR | Europe | Asia Pacific | EMEA | Others | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Umsatzerlöse nach Segmenten** | **749.626** | **414.368** | **194.398** | **66.386** | **1.424.778** |
| **Operatives Ergebnis (EBIT) nach Segmenten** | **73.080** | **23.583** | **13.170** | **-3.561** | **106.272** |
| darin enthaltene planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 29.283 | 13.768 | 7.866 | 3.340 | 54.257 |
| darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen | 23.186 | 4.206 | 1.882 | 1.405 | 30.679 |

**2016**

| TEUR | Europe | Asia Pacific | EMEA | Others | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Umsatzerlöse nach Segmenten** | **743.981** | **359.556** | **187.821** | **35.732** | **1.327.090** |
| **Operatives Ergebnis (EBIT) nach Segmenten** | **80.755** | **15.843** | **14.927** | **-4.437** | **107.088** |
| darin enthaltene planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 29.241 | 13.272 | 6.731 | 1.757 | 51.001 |
| darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen | 22.141 | 7.994 | 1.791 | 1.062 | 32.988 |

Das operative Ergebnis (EBIT) im Konzern leitet sich wie folgt auf das Konzernergebnis über:

**Operatives Ergebnis (EBIT)**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 106.272 | 107.088 |
| Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen | -3.490 | -616 |
| Finanzergebnis | -5.680 | -3.514 |
| **Konzernergebnis vor Ertragsteuern** | **97.102** | **102.958** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -11.183 | -26.982 |
| **Konzernergebnis** | **85.919** | **75.976** |

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf die Marktsegmente auf:

**Umsatzerlöse nach Marktsegmenten**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Building Services | 1.117.470 | 1.044.717 |
| Water Management & Industry | 307.308 | 282.373 |
| **Gesamt** | **1.424.778** | **1.327.090** |

# (12.) Angaben zu Finanzinstrumenten

## (12.1) Derivative Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2017 sowie die Veränderung zum Vorjahr dar:

**Derivative Finanzinstrumente**

| | Marktwert | | | | Nominalvolumen | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Laufzeit ab 31.12.2017 | | | | | |
| TEUR | < 1 Jahr | > 1 Jahr < 5 Jahre | Vorjahr | Veränderung gesamt | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Devisentermingeschäfte | 806 | 2.607 | 583 | 2.830 | 86.351 | 21.436 |
| Rohstoffderivate | 1.936 | 0 | 1.386 | 550 | 11.795 | 9.786 |

Im Finanzergebnis stehen Gewinne von 1.803 TEUR (Vorjahr: 3.407 TEUR) Verlusten in Höhe von 2.150 TEUR (Vorjahr: 754 TEUR) gegenüber (vgl. Angabe (8.8) des Konzernanhangs).

## (12.2) Angaben zu Buchwerten und Marktwerten der Finanzinstrumente

In den folgenden Tabellen werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren Buchwerten zum 31. Dezember 2017 und 2016 pro Bewertungskategorie gemäß IAS 39 bzw. nach Klassen der Bilanz dargestellt.

Dabei wurden auch die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

**Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2017**

| | | Wertansatz in Bilanz nach IAS 39 | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | Bewertungskategorie nach IAS 39 | Fortgeführte Anschaffungskosten | Beizulegender Zeitwert | Wertansatz in Bilanz nach IAS 17 | **Buchwert zum 31.12.2017** |
| **Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte** | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 271.922 | | | 271.922 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| Forderungen gegen Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierte Unternehmen | LaR | 151 | | | 151 |
| Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten | FAHfT | | 5.883 | | 5.883 |
| Ausleihungen und Darlehen | LaR | 37 | | | 37 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | AfS | 716 | 7 | | 723 |
| Übrige finanzielle Forderungen | LaR | 6.018 | | | 6.018 |
| Zahlungsmittel | LaR | 161.814 | | | 161.814 |
| **Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | | |
| Finanzschulden | FLAC | 202.125 | | | 202.125 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 169.113 | | | 169.113 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Wechseln | FLAC | 11.252 | | | 11.252 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und assoziierten Unternehmen | FLAC | 2.701 | | | 2.701 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | n/a | | | 5.075 | 5.075 |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | FLHfT | | 534 | | 534 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | FLAC | 21.713 | | | 21.713 |
| **davon aggregiert nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39** | | | | | |
| Loans and Receivables (LaR) | | 439.942 | | | 439.942 |
| Available for Sale (AfS) | | 716 | 7 | | 723 |
| Financial Assets Held for Trading (FAHfT) | | | 5.883 | | 5.883 |
| Financial Liabilities measured at Amortised Cost (FLAC) | | 406.904 | | | 406.904 |
| Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT) | | | 534 | | 534 |

**Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2016**

| | | Wertansatz in Bilanz nach IAS 39 | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | Bewertungs-kategorie nach IAS 39 | Fortgeführte Anschaffungs-kosten | Beizulegender Zeitwert | Wertansatz in Bilanz nach IAS 17 | **Buchwert zum 31.12.2016** |
| **Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte** | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 266.770 | | | 266.770 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| Forderungen gegen Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierte Unternehmen | LaR | 167 | | | 167 |
| Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten | FAHfT | | 2.110 | | 2.110 |
| Ausleihungen und Darlehen | LaR | 15 | | | 15 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | AfS | 211 | 7 | | 218 |
| Übrige finanzielle Forderungen | LaR | 6.454 | | | 6.454 |
| Zahlungsmittel | LaR | 178.274 | | | 178.274 |
| **Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | | |
| Finanzschulden | FLAC | 137.338 | | | 137.338 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 142.408 | | | 142.408 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Wechseln | FLAC | 12.518 | | | 12.518 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und assoziierten Unternehmen | FLAC | 2.696 | | | 2.696 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | n/a | | | 4.981 | 4.981 |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | FLHfT | | 141 | | 141 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | FLAC | 21.926 | | | 21.926 |
| **davon aggregiert nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39** | | | | | |
| Loans and Receivables (LaR) | | 451.680 | | | 451.680 |
| Available for Sale (AfS) | | 211 | 7 | | 218 |
| Financial Assets Held for Trading (FAHfT) | | | 2.110 | | 2.110 |
| Financial Liabilities measured at Amortised Cost (FLAC) | | 316.886 | | | 316.886 |
| Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT) | | | 141 | | 141 |

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten (Marktwerten) je Klasse überein. Lediglich bei den Finanzschulden weichen die Buchwerte in Höhe von 202.125 TEUR (Vorjahr: 137.338 TEUR) von den beizulegenden Zeitwerten in Höhe von 217.554 TEUR (Vorjahr: 157.283 TEUR) ab. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzschulden wurden anhand von Barwertmodellen ermittelt.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2017, die in Höhe von 716 TEUR (Vorjahr: 211 TEUR) der Bewertungskategorie „Available for Sale“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert worden sind, betreffen im Wesentlichen Gesellschaften, an denen die WILO SE direkt oder indirekt 100 % der Gesellschaftsanteile hält und die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert wurden. Die beizulegenden Zeitwerte dieser sonstigen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten

Anschaffungskosten bilanziert werden, können nicht verlässlich ermittelt werden, da es sich hierbei um Anteile an Gesellschaften handelt, für die keine Börsenkurse oder sonstigen Marktwerte vorliegen. Eine verlässliche Ermittlung des Marktwerts wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich. Eine Veräußerung dieser Gesellschaften ist derzeit nicht geplant.

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte, die der Bewertungskategorie „Available for Sale" in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) zugeordnet sind, werden direkt oder indirekt aus Markt- und Börsenkursen zum Bilanzstichtag abgeleitet.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, die den Bewertungskategorien „Financial Assets Held for Trading" bzw. „Financial Liabilities Held for Trading" in Höhe von 5.883 TEUR (Vorjahr: 2.110 TEUR) bzw. 534 TEUR (Vorjahr: 141 TEUR) zugeordnet sind, wird unter Angabe (7.) des Konzernanhangs dargestellt.

## (12.3) Nettogewinne und Nettoverluste je Bewertungskategorie

Die folgende Tabelle stellt das Nettoergebnis gemäß IFRS 7 dar, das Zinsen, Dividenden, Marktwertänderungen, Wertaufholungen, Wertberichtigungen sowie Fremdwährungseffekte je Bewertungskategorie für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfasst, die in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 erfolgswirksam ausgewiesen wurden. Hierin sind keine Ergebniseffekte aus Finanzierungsleasing berücksichtigt, da das Finanzierungsleasing keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehört.

**Nettogewinne/-verluste**

| Bewertungskategorie<br>TEUR | Buchwert 31.12. | Zinsen und Dividenden | Änderung des beizulegenden Zeitwerts | Zuführung zu Wertberichtigungen | Auflösung von Wertberichtigungen | Fremdwährungseffekte | Nettogewinne/ Nettoverluste |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Geschäftsjahr 2017** | | | | | | | |
| LAR | 439.942 | 1.992 | | -4.298 | 3.263 | -2.575 | -1.618 |
| AfS | 723 | 0 | | | | | 0 |
| FAHfT/FLHfT | 5.349 | 0 | -347 | | | | -347 |
| FLAC | -406.904 | -4.894 | | | | -3.241 | -8.135 |
| **Gesamt** | | **-2.902** | **-347** | **-4.298** | **3.263** | **-5.816** | **-10.100** |
| | | | | | | | |
| **Geschäftsjahr 2016** | | | | | | | |
| LAR | 451.680 | 1.463 | | -6.256 | 1.279 | 1.825 | -1.689 |
| AfS | 218 | 0 | | | | | 0 |
| FAHfT/FLHfT | 1.969 | 114 | 2.653 | | | | 2.767 |
| FLAC | -316.886 | -5.663 | | | | 868 | -4.795 |
| **Gesamt** | | **-4.086** | **2.653** | **-6.256** | **1.279** | **2.693** | **-3.717** |

## (12.4) Fair-Value-Hierarchie finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden anhand der Ermittlung ihres beizulegenden Zeitwerts in folgende drei Level gemäß IFRS 13 eingeteilt:

*Level 1:* Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

*Level 2:* Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von Wertfaktoren für diesen Vermögenswert oder diese Verbindlichkeit, die direkt oder indirekt auf einem Markt beobachtbar sind.

Level 3: Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von Wertfaktoren für diesen Vermögenswert oder diese Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die folgende Tabelle stellt die Einteilung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zum 31. Dezember 2017 und 2016 innerhalb der Wilo Gruppe bestanden und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden bzw. deren beizulegender Zeitwert angegeben wird.

**Fair-Value-Hierarchie**

| | **31.12.2017 Level 2** | 31.12.2016 Level 2 |
|---|---|---|
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) | 7 | 7 |
| Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten (FAHfT) | 5.883 | 2.110 |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten (FLHfT) | 534 | 141 |
| **Finanzschulden (LaR)** | **217.554** | **157.283** |

Die Wilo Gruppe weist zum 31. Dezember 2017 und 2016 keine finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus, die aufgrund der Ermittlungsmethode für ihren beizulegenden Zeitwert in Level 1 oder 3 einzustufen wären.

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erforderlich sind, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres, in dem das Ereignis eintritt, das die Umgliederung erforderlich macht, vorgenommen.

## (13.) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

**GRUNDSÄTZE DES RISIKOMANAGEMENTS** Die Wilo Gruppe unterliegt aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Marktrisiken, insbesondere aus der Veränderung der Währungskurse, der Zinssätze und der Rohstoffpreise. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzwirtschaftlichen Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt, d.h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Das allgemeine Kreditrisiko bezüglich dieser derivativen Finanzinstrumente ist als gering einzuschätzen, da die Geschäfte nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen werden. Darüber hinaus bestehen Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiken sowie Liquiditätsrisiken.

Die Grundzüge der Finanzpolitik und -strategie werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik und -strategie sowie das laufende Risikomanagement obliegen der Abteilung Group-Treasury. Weitere Erläuterungen zu Risiken und Risikomanagement sind im Konzernlagebericht unter dem Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ zu finden.

**WÄHRUNGSRISIKO** Währungsrisiken der Wilo Gruppe resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungsmaßnahmen und operativer Tätigkeit. Die Währungsrisiken aus Finanzierungsmaßnahmen ergeben sich vor allem aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die gegenüber externen Kreditgebern bestehen, und Darlehen in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden. Die Währungskursrisiken aus operativen Tätigkeiten bestehen im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften. Den hieraus resultierenden Währungskursrisiken wird einerseits durch gegenläufige Geschäfte in der gleichen Währung, andererseits durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet. Das Währungskursrisiko aus operativen Tätigkeiten der Konzernunternehmen mit externen Kunden und Lieferanten wird als gering eingeschätzt, da diese Aktivitäten überwiegend in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften abgewickelt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Fremdwährungsrisikoposition der Wilo Gruppe zum 31. Dezember 2017 und 2016 in der jeweiligen Fremdwährung. Diese besteht aus Fremdwährungstransaktionen des operativen Geschäfts sowie aus Finanzierungsmaßnahmen in Fremdwährung, die sich bis zum 31. Dezember 2017 und 2016 ergeben haben, sowie aus erwarteten Fremdwährungstransaktionen des operativen Geschäfts, die sich in 2018 bzw. 2017 ergeben werden. Die Auswirkungen der Umrechnung von Abschlüssen der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung (Translationsrisiko) bleiben bei dieser Betrachtung unberücksichtigt.

**Fremdwährungsrisikoposition zum 31.12.2017**

| in Mio. | EUR | USD | GBP | PLN | RON | RUB | SEK |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Zahlungsmittel | 7,1 | 4,6 | 2,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 8,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 11,9 | 5,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 3,1 | 20,6 | 0,8 | 6,2 | 14,2 | 26,2 | 27,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | –3,9 | –13,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | –29,0 | –17,0 | –0,2 | –0,2 | 0,0 | –10,8 | 0,0 |
| Finanzschulden | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| **Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – brutto –** | **–10,8** | **–0,4** | **2,8** | **6,0** | **14,2** | **15,4** | **35,0** |
| Erwartete Verkäufe in 2018 | 78,3 | 74,5 | 16,2 | 104,5 | 36,9 | 3.530,0 | 65,0 |
| Erwartete Einkäufe in 2018 | –106,8 | –95,5 | –0,1 | 0,0 | 0,0 | –60,0 | 0,0 |
| **Währungsrisiko aus erwarteten Transaktionen des operativen Geschäfts in 2018 – brutto –** | **–28,5** | **–21,0** | **16,1** | **104,5** | **36,9** | **3.470,0** | **65,0** |
| Sicherungsgeschäfte | 0,0 | 3,3 | –10,0 | –24,0 | –7,0 | –360,0 | –36,0 |
| **Währungsrisiko – netto –** | **–39,3** | **–18,1** | **8,9** | **86,5** | **44,1** | **3.125,4** | **64,0** |

**Fremdwährungsrisikoposition zum 31.12.2016**

| in Mio. | EUR | USD | GBP | PLN | RON | RUB | SEK |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Zahlungsmittel | 7,4 | 2,6 | 1,3 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 3,7 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 9,8 | 5,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 2,5 | 13,9 | 0,8 | 6,4 | 10,1 | 75,6 | 17,8 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | –1,9 | –3,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | –15,5 | –6,5 | –0,6 | –0,1 | 0,0 | –2,7 | 0,0 |
| Finanzschulden | –2,7 | –1,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| **Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – brutto –** | **–0,4** | **10,5** | **1,5** | **6,4** | **10,1** | **73,0** | **21,5** |
| Erwartete Verkäufe in 2017 | 64,5 | 50,2 | 15,5 | 85,8 | 43,3 | 3.320,0 | 71,0 |
| Erwartete Einkäufe in 2017 | –100,4 | –66,2 | –0,1 | 0,0 | 0,0 | –17,2 | 0,0 |
| **Währungsrisiko aus erwarteten Transaktionen des operativen Geschäfts in 2017 – brutto –** | **–35,9** | **–16,0** | **15,4** | **85,8** | **43,3** | **3.302,8** | **71,0** |
| Sicherungsgeschäfte | 0,0 | 0,6 | –7,0 | –3,0 | –3,0 | –30,0 | –24,0 |
| **Währungsrisiko – netto –** | **–36,3** | **–4,9** | **9,9** | **89,2** | **50,4** | **3.345,8** | **68,5** |

Die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, die erwarteten Fremdwährungstransaktionen sowie die derivativen Finanzinstrumente in Form von Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäften weisen bestimmte Sensitivitäten gegenüber Währungsschwankungen auf. Eine Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen Währung um 10,0 % zum 31. Dezember gegenüber sämtlichen anderen Währungen hätte die folgenden hypothetischen Ergebnisauswirkungen.

**Sensitivitätsanalyse**

| | 2017 | | 2016 | |
|---|---|---|---|---|
| Mio. EUR | **+10 %** | **-10 %** | +10 % | -10 % |
| EUR | -4,4 | 3,6 | -4,2 | 3,4 |
| USD | -1,7 | 1,4 | -0,8 | 0,6 |
| GBP | 1,1 | -0,9 | 1,3 | -1,0 |
| PLN | 2,3 | -1,9 | 2,2 | -1,8 |
| RON | 1,0 | -0,9 | 1,2 | -1,0 |
| RUB | 5,0 | -4,1 | 5,7 | -4,7 |
| SEK | 0,7 | -0,6 | 0,8 | -0,7 |

Die Sensitivitätsanalyse unterstellt, dass alle anderen wertbeeinflussenden Faktoren konstant bleiben und dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Da die Wilo Gruppe kein Hedge Accounting anwendet, ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis.

**ZINSRISIKO** Das Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus variabel verzinslichen Finanzschulden und der Anlage von flüssigen Mitteln. Zinsrisiken entstehen dabei sowohl aus dem Anstieg als auch aus dem Sinken der Zinskurve. Gegen negative Wertveränderungen aus unerwarteten Zinsbewegungen sichert sich die Wilo Gruppe durch derivative Finanzgeschäfte ab. Das Zinsrisiko im Sinne des IFRS 7 wird als gering eingeschätzt, da der überwiegende Teil der Finanzschulden langfristig festverzinslich ist.

Eine Erhöhung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte würde das Zinsergebnis aus der Anlage flüssiger Mittel um rund 250 TEUR (Vorjahr: 250 TEUR) verbessern. Bei einer Verminderung des Zinsniveaus und resultierenden negativen Einlagenzinssätzen würde die Wilo Gruppe ihre Anlagestrategie entsprechend anpassen, um eine Belastung des Zinsergebnisses zu minimieren.

**ROHSTOFFPREISRISIKO** Das Rohstoffpreisrisiko der Wilo Gruppe resultiert im Wesentlichen aus Preisschwankungen der Weltmärkte für Kupfer und Aluminium sowie deren Legierungen. Zur Steuerung dieses Risikos setzt die Wilo Gruppe gezielt Rohstoffderivate ein. Der wesentliche Teil des Beschaffungsvolumens von Kupfer wurde für das Geschäftsjahr 2018 preisfixiert. Ab dem Geschäftsjahr 2019 würde aus heutiger Sicht die Ertragslage der Wilo Gruppe durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer und Aluminium sowie deren Legierungen beeinflusst werden.

Rohstoffpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte einer Änderung der Rohstoffpreise dar. Durch einen Anstieg (Rückgang) der Preise für Kupfer und Aluminium jeweils zum 31. Dezember um 10 % ergäben sich die folgenden hypothetischen Ergebnisauswirkungen.

**Sensitivitätsanalyse**

| | Kupfer | | Aluminium | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | **2017** | 2016 | **2017** | 2016 | **2017** | 2016 |
| Preisanstieg (10 %) | | | | | | |
| Ergebnisauswirkung | -685 | -536 | -497 | -455 | -1.182 | -991 |
| Preisrückgang (10 %) | | | | | | |
| Ergebnisauswirkung | 685 | 536 | 497 | 455 | 1.182 | 991 |

In die Berechnung sind sämtliche zum Stichtag vorhandenen Derivate für Kupfer und Aluminium sowie das jeweils für das Folgejahr geplante Beschaffungsvolumen eingeflossen. Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis ergäben sich nicht, da die Wilo Gruppe kein Hedge Accounting anwendet.

**KREDIT- BZW. FORDERUNGSAUSFALLRISIKO** Forderungsausfallrisiken auf der Kundenseite wird durch ein konzernweit einheitliches wirksames System begegnet, das ein konsequentes Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens umfasst. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden ist begrenzt, da mit keinem Kunden mehr als 10,0 % des Wilo-Gesamtumsatzes erwirtschaftet wird.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiko wieder. Die folgende Tabelle stellt das maximale Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiko sowie die Altersstruktur der finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2017 und 2016 dar, die der Bewertungskategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet werden. Dabei wurden die kurz- und langfristigen Bilanzposten zusammengefasst.

**Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiko**

| | | | davon in den folgenden Zeitbändern überfällig (in Tagen), aber noch nicht wertgemindert | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | Buchwert | davon weder überfällig noch wertgemindert | bis 30 | 31 – 60 | 61 – 90 | 91 – 180 | über 180 |
| **31.12.2017** | | | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 271.922 | 211.613 | 22.766 | 4.249 | 3.855 | 2.870 | 4.750 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte* | 6.206 | 6.206 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| | | | davon in den folgenden Zeitbändern überfällig (in Tagen), aber noch nicht wertgemindert | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | Buchwert | davon weder überfällig noch wertgemindert | bis 30 | 31 – 60 | 61 – 90 | 91 – 180 | über 180 |
| **31.12.2016** | | | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 266.770 | 211.206 | 26.060 | 5.856 | 2.753 | 3.399 | 3.707 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte* | 6.636 | 6.636 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

* Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden ohne die Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und ohne die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Available for Sale“ dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Eigentumsvorbehalte besichert. Der beizulegende Zeitwert der Eigentumsvorbehalte entspricht dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Wertberichtigungen beträgt 291.855 TEUR (Vorjahr: 287.491 TEUR). Zum 31. Dezember 2017 waren Einzelwertberichtigungen in Höhe von 15.006 TEUR (Vorjahr: 17.457 TEUR) auf überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 36.825 TEUR (Vorjahr: 34.594 TEUR) gebildet. Ferner bestanden zum Bilanzstichtag pauschalierte Einzelwertberichtigungen für länderspezifische Kreditrisiken in Höhe von 4.926 TEUR (Vorjahr: 3.263 TEUR) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Wertberichtigungen wurden aufgrund unterschiedlicher und üblicher Sachverhalte gebildet.

Daneben besteht ein maximales Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Available for Sale“ in Höhe von 723 TEUR (Vorjahr: 218 TEUR) und für finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Financial Assets Held for Trading“ in Höhe von 5.884 TEUR (Vorjahr: 2.110 TEUR), die ausschließlich aus derivativen Finanzinstrumenten bestehen.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an sonstigen finanziellen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Es wurden wie im Vorjahr zum 31. Dezember 2017 keine Wertminderungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Mit verschiedenen global agierenden Banken wurden Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte geschlossen. Im Rahmen dieser Verträge ist unter anderem vereinbart, dass bei Beträgen in gleicher Währung, die am selben Tag jeweils von den Vertragsparteien zahlbar sind, eine Aufrechnung erfolgt und entsprechend nur der verbleibende Nettobetrag von der einen an die andere Partei gezahlt wird. Darüber hinaus ist festgelegt, dass unter bestimmten Umständen, beispielsweise bei einem Ausfall einer der Parteien, sämtliche noch ausstehende Transaktionen gekündigt werden. In diesem Fall wird eine Aufrechnung sämtlicher noch ausstehender Transaktionen vorgenommen.

Diese Vereinbarungen erfüllen die Kriterien für eine Saldierung der entsprechenden Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz grundsätzlich nicht, da aus ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein einklagbarer Rechtsanspruch erwächst, die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden gegeneinander aufzurechnen. Dieses Recht besteht nur für den Fall des Eintritts zukünftiger Ereignisse, wie beispielsweise dem Ausfall einer der beiden Vertragsparteien.

Die folgenden finanziellen Vermögenswerte bzw. Schulden werden unsaldiert in der Bilanz ausgewiesen, da die Kriterien des IAS 32.42 für eine Aufrechnung nicht erfüllt waren. Sie unterliegen aber den oben beschriebenen Vereinbarungen, die bei Eintritt bestimmter zukünftiger Ereignisse eine Aufrechnung erlauben.

**Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden**

| TEUR | Buchwerte in der Bilanz | Vermögenswerte/Schulden mit einem Aufrechnungsrecht, das jedoch nicht die Kriterien zur bilanziellen Saldierung erfüllt | Nettowerte |
|---|---|---|---|
| **31. Dezember 2017** | | | |
| Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 5.884 | –513 | 5.371 |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | –534 | 513 | –21 |
| **31. Dezember 2016** | | | |
| Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 2.110 | –80 | 2.030 |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | –141 | 80 | –61 |

**LIQUIDITÄTSRISIKO** Die Wilo Gruppe strebt eine kostengünstige und jederzeitige Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften an. Für diese Zwecke werden unterschiedliche Instrumente des Finanzmarkts eingesetzt. Diese Instrumente umfassen zum einen verbindlich und unverbindlich zugesagte Kreditlinien unterschiedlicher nationaler und internationaler renommierter Kreditinstitute, die Laufzeiten bis zu fünf Jahren aufweisen. Die Kreditlinien in Höhe von mehr als 200 Mio. EUR waren zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 7,7 Mio. EUR in Anspruch genommen (Vojahr: 15,3 Mio. EUR). Zum anderen hat die WILO SE ihren langfristigen Finanzbedarf über die Aufnahme von Schuldscheindarlehen gesichert, die ebenfalls mit finanzstarken und renommierten Finanzpartnern abgeschlossen wurden (siehe Angabe (9.11) des Konzernanhangs).

Aufgrund der bestehenden kurz- und mittelfristigen Kreditlinien mit unterschiedlichen renommierten Banken und Kreditinstituten, der langfristigen Deckung des Finanzbedarfs über die aufgenommenen Schuldscheindarlehen sowie anderer Refinanzierungsmöglichkeiten werden sowohl das Kreditausfall- als auch das Konzentrationsrisiko und somit das Liquiditätsrisiko für die Wilo Gruppe zurzeit als nicht wesentlich angesehen. Es bestehen ferner Cash-Pool- und Finanzierungsvereinbarungen mit Konzerngesellschaften, soweit dies nach lokalen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften möglich und sinnvoll ist.

Die folgende Tabelle stellt die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten und entsprechenden Zahlungsabflüsse einschließlich geschätzter Zinszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 und 2016 dar:

**Zahlungsabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2017**

| | | | Fälligkeiten | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **31.12.2017** | Buchwert | Vereinbarte Zahlungen | < 1 Jahr | > 1 < 5 Jahre | > 5 Jahre |
| Finanzschulden | | | | | |
| langfristig | 191.214 | –221.197 | –6.323 | –102.394 | –112.480 |
| kurzfristig | 10.911 | –10.911 | –10.911 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 169.113 | –169.113 | –169.024 | –89 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 5.075 | –5.075 | –2.040 | –3.035 | 0 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 35.666 | –35.666 | –31.377 | –4.289 | 0 |
| Derivative Finanzinstrumente | 534 | –534 | –396 | –138 | 0 |
| **Gesamt** | **412.513** | **–442.496** | **–220.071** | **–109.945** | **–112.480** |

**Zahlungsabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2016**

| | | | Fälligkeiten | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **31.12.2016** | Buchwert | Vereinbarte Zahlungen | < 1 Jahr | > 1 < 5 Jahre | > 5 Jahre |
| Finanzschulden | | | | | |
| langfristig | 119.222 | –141.250 | –4.915 | –97.939 | –38.396 |
| kurzfristig | 18.116 | –18.116 | –18.116 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 142.408 | –142.408 | –142.180 | –228 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 4.981 | –5.363 | –2.196 | –3.167 | 0 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 37.140 | –37.140 | –33.669 | –3.471 | 0 |
| Derivative Finanzinstrumente | 141 | –141 | –141 | 0 | 0 |
| **Gesamt** | **322.008** | **–344.418** | **–201.217** | **–104.805** | **–38.396** |

# (14.) Sonstige Angaben

## (14.1) Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen

Folgende Konzernunternehmen haben die Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen: WILO-Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund, WILO Nord Amerika GmbH, Dortmund, WILO Industrie-Systeme GmbH, Chemnitz, und WILO Mitarbeiter Invest GmbH, Dortmund.

## (14.2) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2017 weist die Gesellschaft Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungen in Höhe von 4.669 TEUR (Vorjahr: 3.273 TEUR) aus. Für die zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos als gering eingeschätzt wird.

Die Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungen resultieren im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit mit Kunden und Lieferanten der Wilo Gruppe. Gewährleistungen mit einer nominellen Verpflichtung in Höhe von 656 TEUR (Vorjahr: 1.100 TEUR) haben zum 31. Dezember 2017 eine vereinbarte Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, während bei nominellen Verpflichtungen in Höhe von 102 TEUR (Vorjahr: 303 TEUR) eine vereinbarte Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vertraglich festgelegt ist. Darüber hinaus bestehen unbefristete Gewährleistungen mit einer nominellen Verpflichtung in Höhe von 3.912 TEUR (Vorjahr: 1.870 TEUR).

Das Bestellobligo für geplante Investitionen in Sachanlagen zum 31. Dezember 2017 beträgt 82.449 TEUR (Vorjahr: 24.324 TEUR). Dieser Anstieg ist insbesondere durch die Baumaßnahmen an einer hochmodernen intelligenten Fertigungsstätte (Smart Factory) begründet. In diesem Zusammenhang besteht auch eine sonstige finanzielle Verpflichtung in Höhe von 4.200 TEUR zum Erwerb einer Immobilie am Standort Dortmund im Jahr 2019. Für die Eventualverbindlichkeiten sind die Angaben zu Schätzungen der finanziellen Auswirkungen, die Angabe von Unsicherheiten hinsichtlich des Betrags oder der Fälligkeiten von Abflüssen und Angaben zur Möglichkeit von Erstattungen nicht praktikabel.

## (14.3) Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

**Mitarbeiter**

| | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Produktion | 4.382 | 4.280 |
| Vertrieb und Verwaltung | 3.344 | 3.268 |
| **Gesamt** | **7.726** | **7.548** |
| Inland | 2.690 | 2.677 |
| Ausland | 5.036 | 4.871 |
| **Gesamt** | **7.726** | **7.548** |

Die Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % gestiegen (Vorjahr: 2,2 %).

## (14.4) Personalaufwand

Der Personalaufwand gemäß § 315e in Verbindung mit §314 Abs. 1 Nr. 4 HGB des Geschäftsjahres gliedert sich wie folgt:

**Personalaufwand**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | 317.343 | 298.518 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 71.237 | 70.036 |
| davon für Altersversorgung 7.718 TEUR (Vorjahr: 9.516 TEUR) | | |
| **Gesamt** | **388.580** | **368.554** |

### (14.5) Gewinnverwendungsvorschlag

In der Hauptversammlung der WILO SE am 28. März 2018 soll auf Vorschlag des Vorstands beschlossen werden, eine Dividende in Höhe von 1,97 EUR je Stammaktie auszuschütten und den Rest des Bilanzgewinns der WILO SE auf neue Rechnung vorzutragen.

### (14.6) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der WILO SE hat den Konzernabschluss am 16. Februar 2018 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

### (14.7) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäftsbeziehungen, die ausschließlich aus Produktlieferungen und Serviceleistungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, gemeinschaftlich geführten oder assoziierten Unternehmen der WILO SE bestehen, werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Unternehmen betragen 151 TEUR (Vorjahr: 167 TEUR). Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen bestehen in Höhe von 2.701 TEUR zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 2.696 TEUR), wovon auf gemeinschaftlich geführte Unternehmen 2.650 TEUR (Vorjahr: 2.650 TEUR) entfallen. Umsätze und weiterberechnete Dienstleistungen mit diesen Gesellschaften wurden in Höhe von 517 TEUR (Vorjahr: 662 TEUR) getätigt.

Allen Rechtsgeschäften liegen marktübliche Konditionen zugrunde. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Zahlungen beglichen.

Mitglieder des Aufsichtsrats beherrschen oder beeinflussen Unternehmen, die Beratungsleistungen für die WILO SE erbringen. Mit diesen Gesellschaften tätigte die WILO SE im Geschäftsjahr 2017 Umsätze in Höhe von insgesamt 1.863 TEUR (Vorjahr: 704 TEUR).

Einer der Aktionäre ist Eigentümer einer Heizungs- und Klimatechnik-Installationsfirma, die im handelsüblichen Rahmen Pumpen vom berichtenden Unternehmen bezieht. Andererseits werden die heizungs- und klimatechnischen Anlagen des berichtenden Unternehmens installiert und gewartet. Die Leistungen werden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Geschäftsjahr 2017 wurde mit der Heizungs- und Klimatechnik-Installationsfirma ein Umsatz in Höhe von 731 TEUR (Vorjahr: 97 TEUR) erzielt. Zum 31. Dezember 2017 bestehen Forderungen in Höhe von 677 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) gegen dieses Unternehmen. Gleichzeitig hat die Wilo Gruppe Lieferungen und Leistungen in Höhe von 623 TEUR (Vorjahr: 292 TEUR) von diesem Unternehmen bezogen. Zum 31. Dezember 2017 bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) gegenüber diesem Unternehmen. Im Rahmen des Campusprojektes wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Grundstück mit aufstehendem Gebäude, welches sich im Besitz des Aktionärskreises befand, erworben. Der Kaufpreis beträgt 9.900 TEUR (Vorjahr: 3.403 TEUR).

Des Weiteren bestehen Mietverhältnisse an Grundstücken und Geschäftsgebäuden, die sich direkt oder indirekt im Besitz des Aktionärskreises befinden. Die im Jahr 2017 insgesamt geleisteten Mietzahlungen an den Aktionärskreis betragen 492 TEUR (Vorjahr: 923 TEUR). Der Mietzins ist zu marktüblichen Konditionen vereinbart.

Die Wilo-Foundation hält die Mehrheit der Stammaktien an der WILO SE. Es besteht ein Dienstleistungsvertrag für verwaltende Tätigkeiten zwischen der WILO SE und der Stiftung. Aus diesem Dienstleistungsvertrag erzielte die WILO SE in 2017 Erlöse in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 61 TEUR). Zum 31. Dezember 2017 bestehen keine Forderungen (Vorjahr: 91 TEUR) gegen die Stiftung.

## (14.8) Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind im Geschäftsjahr 2017 folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

**Honorare des Abschlussprüfers**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Abschlussprüfungen | | |
| davon für das Vorjahr: 7 TEUR (2016: 6 TEUR) | 428 | 407 |
| Sonstige Bestätigungsleistungen | | |
| davon für das Vorjahr: 2 TEUR (2016: 26 TEUR) | 91 | 111 |
| Sonstige Leistungen | | |
| davon für das Vorjahr: 23 TEUR (2016: 127 TEUR) | 132 | 417 |
| **Gesamt** | **651** | **935** |

## (14.9) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstands sind in folgender Tabelle dargestellt:

**Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats**

| TEUR | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Summe Bezüge des Vorstands** | **5.442** | **5.652** |
| Kurzfristig fällige Leistungen | 3.838 | 3.071 |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 310 | 2.581 |
| Leistungen nach IAS 24.17 (d) | 1.294 | 0 |

Zum Bilanzstichtag werden 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) als Verbindlichkeit ausgewiesen und erst im folgenden Geschäftsjahr nach Billigung des Konzernabschlusses zur Auszahlung kommen.

Für die Mitglieder des Vorstands der WILO SE wurde vom Aufsichtsrat ein virtuelles Managementbeteiligungsmodell errichtet, durch welches die teilnehmenden Vorstände auf schuldrechtlicher Basis virtuelle Aktien erhalten, auf deren Grundlage sie an einer positiven Unternehmensentwicklung partizipieren. Eine Stellung als Aktionäre der Gesellschaft mit entsprechenden Aktionärsrechten (z.B. Informationsrechte, Stimmrecht in der Hauptversammlung oder Dividendenbezugsrecht) ist damit nicht verbunden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 sind insgesamt 259.420 virtuelle Aktien an den Vorstand ausgegeben. Die Laufzeit der individuellen virtuellen Beteiligung ist grundsätzlich unbestimmt. Die virtuelle Beteiligung endet automatisch mit dem organschaftlichen Ausscheiden des Teilnehmers aus dem Vorstand. Eine vorzeitige ordentliche Kündigung der virtuellen Beteiligung ist ausgeschlossen. Ein möglicher Gewinn des Teilnehmers am Managementbeteiligungsprogramm wird durch die Differenz zwischen Einstands- und Rückübertragungswert ermittelt. Die Auszahlung erfolgt innerhalb einer bestimmten Frist nach Beendigung der Teilnahme. Der beizulegende Zeitwert (Rückübertragungswert) der aufgrund der virtuellen Aktien zu passivierenden Rückstellungen wurde auf Basis einer vergangenheitsbezogenen Durchschnittsbewertung ermittelt. Zum 31. Dezember 2017 wurde eine Rückstellung in Höhe von 250 TEUR (Vorjahr: 250 TEUR) unter den sonstigen Rückstellungen passiviert.

Die Gesamtbezüge für die ehemaligen Mitglieder des Vorstands betrugen für das Geschäftsjahr 2017 insgesamt 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Für ehemalige Organmitglieder, die zum Teil auch aus nahestehenden Personen bestehen, wurde zum Stichtag eine Pensionsrückstellung in Höhe von 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 9,2 Mio. EUR) bilanziert.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betrugen 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) im Geschäftsjahr 2017.

## (14.10) Organe der Gesellschaft

**AUFSICHTSRAT**

**Prof. Dr. Norbert Wieselhuber**
– Vorsitzender –
Geschäftsführer der Dr. Wieselhuber & Partner GmbH
Unternehmensberatung
Planegg

**Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger**
– Stellvertretender Vorsitzender –
Ehemaliger Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft
Stuttgart

**Jean-Francois Germerie**
Europäischer Betriebsrat
Laval, Frankreich

**Dr. Hinrich Mählmann**
Persönlich haftender Gesellschafter
und Geschäftsführer der Otto Fuchs KG
Wiehl

**Daniela Mohr**
Europäischer Betriebsrat
Dortmund

**Lars Roßner**
Partner bei Buse Heberer Fromm,
Rechtsanwälte · Steuerberater PartG mbH
Düsseldorf

**Herr Dr.-Ing. E.h. Jochen Opländer**
ist Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats.

**VORSTAND**

**Oliver Hermes**
– Vorsitzender –
Essen

**Eric Lachambre** (bis 31.Juli 2017)
Düsseldorf

**Dr. Markus Beukenberg** (bis 31. Juli 2017)
Mülheim an der Ruhr

**Carsten Krumm**
Dortmund

**Georg Weber** (ab 1. August 2017)
Düsseldorf

**Mathias Weyers**
Essen

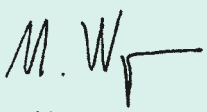
Dortmund, den 19. Februar 2018

Der Vorstand

Oliver Hermes

Carsten Krumm

Georg Weber


Mathias Weyers

## Anteilsbesitz

### Anteilsbesitz der WILO SE zum 31. Dezember 2017 (Angabe nach § 315e HGB)

| | Beteiligungsquote in % |
|---|---|
| Bombas WILO-SALMSON Portugal – Sistemas Hidráulicos, Lda., Porto/Portugal | 100,0 |
| Circulating Pumps Ltd., King's Lynn, Norfolk/Großbritannien | 100,0 |
| EMU I.D.F. S.A.R.L., Ste. Geneviève-des-Bois/Frankreich** | 50,0 |
| Hydroserve GmbH, Leopoldsdorf/Österreich* | 100,0 |
| OL Objekt Leasing Verwaltungs GmbH, Dortmund/Deutschland* | 100,0 |
| PT. WILO Pumps Indonesia, Jakarta/Indonesien | 100,0 |
| S.E.S.E.M. S.A.S., Saint-Denis/Frankreich | 100,0 |
| STEMMA S.R.L., Trissino/Italien | 100,0 |
| wibutler GmbH, Münster/Deutschland (vormals: iEXERGY GmbH)**** | 27,5 |
| WILO (Singapore) Pte. Ltd, Singapur/Singapur | 100,0 |
| WILO (UK) Ltd., Burton-on-Trent/Großbritannien | 100,0 |
| WILO Adriatic d.o.o., Ljubljana/Slowenien | 100,0 |
| WILO Australia PTY Ltd, Brisbane City QLD/Australien | 100,0 |
| WILO Baltic SIA, Riga/Lettland | 100,0 |
| WILO Bel o.o.o., Minsk/Weißrussland | 100,0 |
| WILO Beograd d.o.o., Belgrad/Serbien | 100,0 |
| WILO Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien | 100,0 |
| WILO Canada Inc., Calgary/Kanada | 100,0 |
| WILO Caspian LLC, Baku/Aserbaidschan | 100,0 |
| WILO Central Asia TOO, Almaty/Kasachstan | 100,0 |
| WILO China Ltd., Beijing/China | 100,0 |
| WILO CS s.r.o., Prag/Tschechien | 100,0 |
| WILO Danmark A/S, Karlslunde/Dänemark | 100,0 |
| WILO Eesti OÜ, Tallin/Estland* | 100,0 |
| WILO Egypt LLC, Kairo/Ägypten* | 100,0 |
| WILO Egypt for Import LLC, Kairo/Ägypten* | 100,0 |
| WILO ELEC China Ltd., Qinhuangdao/China | 100,0 |
| WILO EMU Anlagenbau GmbH, Roth/Deutschland | 100,0 |
| WILO Engineering Ltd t/a Wilo Ireland, Limerick/Irland | 100,0 |
| WILO East Africa Ltd., Nairobi/Kenia* | 100,0 |
| WILO Finland OY, Espoo/Finnland | 100,0 |
| WILO GVA GmbH, Wülfrath/Deutschland | 100,0 |
| WILO Hellas A.B.E.E., Athen/Griechenland | 100,0 |
| WILO Hrvatska d.o.o., Zagreb/Kroatien | 100,0 |
| WILO Ibérica S.A., Alcalá de Henares/Spanien | 100,0 |
| WILO Indústria, Comércio e Importação LTDA, City of São Paulo/Brasilien | 100,0 |
| WILO Industriebeteiligungen GmbH, Dortmund/Deutschland | 100,0 |
| WILO IndustrieSysteme GmbH, Chemnitz/Deutschland | 100,0 |
| WILO Intec S.A.S., Aubigny/Frankreich | 100,0 |
| WILO Italia s.r.l., Peschiera Borromeo (Mailand)/Italien | 100,0 |

## Anteilsbesitz der WILO SE zum 31. Dezember 2017 (Angabe nach § 315e HGB)

| | Beteiligungsquote in % |
|---|---|
| WILO Lebanon S.A.R.L., Beirut/Libanon | 100,0 |
| WILO Lietuva UAB, Vilnius/Litauen | 100,0 |
| WILO Logistic Nordic AB, Växjö/Schweden* | 100,0 |
| WILO Magyarország Kft., Törökbálint/Ungarn | 100,0 |
| WILO Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia* | 100,0 |
| WILO Maroc S.A.R.L., Casablanca/Marokko | 100,0 |
| WILO Mather and Platt Pumps Private Ltd., Pune/Indien | 99,9 |
| WILO Mexico Bombas Centrifugas, S.A. de C.V., Querétaro/Mexiko | 100,0 |
| WILO Middle East FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate | 100,0 |
| WILO Middle East LLC i.L., Riad/Saudi-Arabien*** | 50,0 |
| WILO Mitarbeiter Invest GmbH, Dortmund/Deutschland | 100,0 |
| WILO N.V./S.A., Ganshoren (Brüssel)/Belgien | 100,0 |
| WILO Nederland b.v., Westzaan/Niederlande | 100,0 |
| WILO Nord Amerika GmbH, Dortmund/Deutschland | 100,0 |
| WILO Nordic AB, Växjö/Schweden | 100,0 |
| WILO Norge AS, Oslo/Norwegen | 100,0 |
| WILO Pars Co. (PJS), Teheran/Iran* | 100,0 |
| WILO Polska Sp. z o.o., Lesznowola/Polen | 100,0 |
| WILO Pompa Sistemleri San. Ve Tic. A.S., Istanbul/Türkei | 100,0 |
| WILO Pumpen Österreich GmbH, Wiener Neudorf/Österreich | 100,0 |
| WILO Pumps Ltd., Busan/Korea | 100,0 |
| WILO Pumps Ltd., Limerick/Irland | 100,0 |
| WILO Pumps Nigeria Ltd., Gbagada/Nigeria | 100,0 |
| WILO PUMPS SA (PTY) LTD, Johannesburg/Südafrika | 100,0 |
| WILO Romania s.r.l., Bukarest/Rumänien | 100,0 |
| WILO Rus o.o.o., Moskau/Russland | 100,0 |
| WILO SALMSON Argentina S.A., Buenos Aires/Argentinien | 100,0 |
| WILO Saudi Arabia Ltd., Riyad/Saudi-Arabien* | 100,0 |
| WILO Schweiz AG, Rheinfelden/Schweiz | 100,0 |
| WILO SYSTEMS ITALIA S.R.L., Bari/Italien | 100,0 |
| WILO Taiwan Company Ltd., Neu-Taipeh/Taiwan | 100,0 |
| WILO Tunisia SUARL, Tunis/Tunesien* | 49,0 |
| WILO Ukrainia t.o.w., Kiew/Ukraine | 100,0 |
| WILO USA LLC, Rosemont, IL/USA | 100,0 |
| WILO Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City/Vietnam | 100,0 |
| WILO-Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund/Deutschland | 100,0 |
| WILO-SALMSON France S.A.S., Chatou/Frankreich | 100,0 |

* Diese Unternehmen wurden 2017 nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

** Es handelt sich um ein assoziiertes Unternehmen, welches at cost bilanziert wird.

*** Es handelt sich um ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen, welches at-equity bilanziert wird.

**** Es handelt sich um ein assoziiertes Unternehmen, welches at-equity bilanziert wird.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Wir haben den von der WILO SE, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

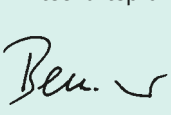
Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 19. Februar 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Beumer
Wirtschaftsprüfer

Huperz
Wirtschaftsprüfer

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die Arbeit des Vorstands laufend überwacht und intensiv beratend begleitet. Der Aufsichtsrat wurde in regelmäßig stattfindenden Sitzungen ausführlich über die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe und alle sie beeinflussenden Faktoren informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten vom Vorstand regelmäßig schriftliche Berichte über die aktuelle Geschäftslage und über die laufenden und geplanten Aktivitäten des Konzerns. Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden eingehend besprochen und einer Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat zugeführt. Darüber hinaus gab es zwischen den Sitzungen bei wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstandsvorsitzenden.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2017 insgesamt fünf Präsenzsitzungen sowie drei Sitzungen im schriftlichen Verfahren abgehalten.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 3. Februar 2017 stand die Beschlussfassung über die Durchführung des Projekts GoWest im Mittelpunkt, welches den Erwerb des operativen Geschäfts der Pumpenhersteller Weil Pump Company, Inc. und Scot Pump Company sowie der Karak Machine Corporation umfasst. Die drei Unternehmen mit rund 140 Mitarbeitern haben ihren Hauptsitz und ihre Produktionsstätten in Cedarburg, Wisconsin. Der Unternehmenserwerb wurde erfolgreich umgesetzt.

Die im Februar 2017 im schriftlichen Verfahren abgehaltene Sitzung des Aufsichtsrats hatte den Erwerb des Grundstücks Nortkirchenstraße 59 im Rahmen der Standortentwicklung in Dortmund zum Gegenstand.

In der Aufsichtsratssitzung am 21. März 2017 standen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 im Mittelpunkt. Es wurde detailliert die Geschäftsentwicklung der Wilo Gruppe vor dem Hintergrund der aktuellen weltwirtschaftlichen Situation erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung lag beim Stand zum Projekt der Standortentwicklung Dortmund.

In der Sitzung am 7. Juni 2017 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der wirtschaftlichen Lage der Wilo Gruppe, die anhand der Entwicklung einzelner Regionen dargestellt und beleuchtet wurde, sowie der Vorstellung geplanter Wachstumsinitiativen. Daneben war der Abschluss einer Sonderinvestitionsvereinbarung in Russland Gegenstand der Sitzung, der durch den Aufsichtsrat ausdrücklich begrüßt wurde. Schließlich erklärte Herr Dr. Markus Beukenberg in der Sitzung, sein Amt als Vorstand zum 31. Juli 2017 niederzulegen. Herr Dr. Beukenberg steht der WILO SE allerdings weiterhin als Generalbevollmächtigter zur Verfügung.

Die zwei weiteren im schriftlichen Verfahren abgehaltenen Sitzungen des Aufsichtsrats im Juni bzw. Juli 2017 hatten die Beendigung der Vorstandstätigkeit von Herrn Eric Lachambre, die Bestellung von Herrn Georg Weber zum Vorstand sowie die Erweiterung des Vorstandsressorts von Herrn Carsten Krumm zum Gegenstand.

Am 20. Oktober 2017 befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung mit der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung sowie dem Status der Standortentwicklung Dortmund. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der internationalen und jährlich stattfindenden Führungskräftetagung vorgestellt. Ferner stand die Beschlussfassung über die neue ganzheitlich funktionale Organisationsstruktur der Wilo Gruppe auf der Tagesordnung. Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 werden sämtliche produktions- und entwicklungsbezogenen Bereiche vom Vorstand für Produktion und Technologie (CTO) geführt. Die Vertriebsaktivitäten der Wilo Gruppe werden weltweit unter der einheitlichen Leitung und Koordination des Vertriebsvorstands (CSO) gebündelt. Der Bereich Group Marketing wurde dem Vorsitzenden des Vorstands (CEO) neu zugeordnet. Dabei stehen die kontinuierliche Weiterentwicklung und Stärkung der Marke Wilo sowie die Intensivierung des strategischen Brand Managements im Fokus.

In der Sitzung am 13. Dezember 2017 befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der integrierten Planung 2018–2022 sowie mit den Themen Produkt- und Standortentwicklung sowie der M&A-Strategie der Wilo Gruppe. Ganzjährig begleitete der Aufsichtsrat die Weiterentwicklung der Grundsätze der Geschäftspolitik und die strategische Ausrichtung der Wilo Gruppe, insbesondere hinsichtlich neuer Fertigungstechnologien, der Ausrichtung des Produktportfolios sowie der Personalplanung.

Der mit dem Geschäftsbericht vorgelegte Konzernabschluss mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 und der Jahresabschluss der WILO SE für das Geschäftsjahr 2017, jeweils bestehend aus Ergebnisrechnung, Bilanz und Anhang, wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das vom Vorstand eingerichtete Interne Kontrollsystem (IKS), das Interne Revisionssystem sowie das Compliance-System wurden vom Abschlussprüfer als angemessen bewertet. Er hat ferner festgestellt, dass die Systeme in ihrer Konzeption und Handhabung geeignet sind, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Dem Aufsichtsrat lagen die vorgenannten Dokumente rechtzeitig zur Prüfung vor und wurden umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer nahm an der Beratung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses in der Sitzung des Prüfungsausschusses (Audit Committee) am 27. März 2018 teil, um über wesentliche Ergebnisse der Prüfung zu berichten und umfassend ergänzende Auskünfte zu geben. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) hat dem Aufsichtsrat vorbereitend zugearbeitet und insbesondere auch die Ergebnisse des Risikomanagementsystems sowie des internen Kontrollsystems ausgewertet. Dem Prüfungsausschuss gehörten im Berichtszeitraum die Herren Dr. Hinrich Mählmann, Lars Roßner sowie Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger an.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht.

Nach gründlicher eigener Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigte in seiner Sitzung vom 28. März 2018, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns der WILO SE zu.

Im Berichtsjahr sind im Aufsichtsrat und im Vorstand folgende personelle Veränderungen eingetreten:

Herr Eric Lachambre und Herr Dr. Markus Beukenberg legten ihre Ämter als Vorstandsmitglieder zum 31. Juli 2017 nieder.

Im schriftlichen Verfahren im Juni bzw. Juli 2017 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Georg Weber mit Wirkung ab dem 1. August 2017 zum Vorstandsmitglied der WILO SE.

Auch in seiner neuen Funktion wünscht der Aufsichtsrat Herrn Weber weiterhin viel Glück und Erfolg.

Im Sinne guter, verantwortungsvoller Unternehmensführung befolgen die WILO SE und ihre Organe freiwillig den Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung. Ausnahmen beziehen sich einerseits auf Besonderheiten des Unternehmens (dies betrifft vorwiegend die Vorbereitung und Durchführung von Hauptversammlungen, Veröffentlichungen von Berichten, Aufsichtsratsausschüssen) und andererseits auf die Veröffentlichung individueller Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat, bei deren Behandlung den gesetzlichen Vorgaben gefolgt wird. Einzelheiten zu den wenigen Abweichungen vom Kodex wurden erneut in einem Entsprechensbericht analog § 161 AktG für Banken und institutionelle Partner ausführlich zusammengefasst.

Die WILO SE beabsichtigt, den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit obiger Maßgabe auch in Zukunft zu entsprechen.

2017 war für die Wilo Gruppe unter Berücksichtigung der anspruchsvollen und herausfordernden Rahmenbedingungen ein gutes Geschäftsjahr. Die Wilo Gruppe setzte ihren profitablen und nachhaltigen Wachstumskurs fort.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Wilo Gruppe für die erbrachten Leistungen und die große Loyalität, die entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Dortmund, im März 2018

Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Norbert Wieselhuber
Vorsitzender

# GLOSSAR

**Asia Pacific**
Das Segment Asia Pacific umfasst die folgenden Länder/Regionen: Indien, China, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien.

**At-equity**
Bewertungsmethode für Anteile an Unternehmen, auf deren Geschäftspolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Die Eigenkapitalveränderungen dieser Unternehmen beeinflussen die entsprechenden Buchwerte der Anteile.

**Business Keeper Monitoring System (BKMS®)**
Internetbasiertes elektronisches Hinweisgebersystem, mit dem Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze oder den Verhaltenskodex gegeben werden können.

**Cashflow**
Aus der Geschäftstätigkeit erwirtschafteter Nettozufluss an liquiden Mitteln.

**Cash-Pooling**
Instrument zur Optimierung der Liquiditätssteuerung. Konzernintern wird ein täglicher Liquiditätsausgleich durch die Konzernobergesellschaft im Rahmen des Finanzmanagements vorgenommen, wobei Konzernunternehmen überschüssige Liquidität entzogen wird und Liquiditätsunterdeckungen ausgeglichen werden.

**Corporate-Foresight-Prozess**
Im Rahmen des Corporate-Foresight-Prozesses werden neben den Risiken auch Chancen aus den erwarteten zukünftigen Entwicklungen mit Bezug auf die globalen Megatrends abgeleitet und analysiert und finden so systematisch Berücksichtigung bei der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.

**EBIT/EBIT-Marge**
Das EBIT ist das Ergebnis vor dem Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen, Finanzergebnis und Ertragsteuern. Die EBIT-Marge beschreibt das Verhältnis von EBIT zu Umsatz.

**EBITDA**
Das EBITDA ist das Ergebnis vor dem Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen, Finanzergebnis und Ertragsteuern sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

**EMEA**
Das Segment EMEA umfasst die folgenden Länder/Regionen: Russland, Weißrussland, Ukraine, kaukasische Staaten, Staaten der Golfregion, afrikanische Staaten.

**Europe**
Das Segment Europe umfasst die folgenden Länder/Regionen: alle europäischen Staaten außer Russland, Weißrussland und Ukraine.

**IFRS (International Financial Reporting Standards)**
Sammelbegriff für alle Regelungen und Interpretationen, die für die internationale Konzernrechnungslegung der Wilo Gruppe relevant sind: IAS (International Accounting Standards), IFRS (International Financial Reporting Standards), die Auslegungen des SIC (Standing Interpretations Committee) und die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee.

**Industrie 4.0**
Das Zukunftsprojekt Industrie 4.0 ist Teil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Industrie 4.0 steht für die vierte industrielle Revolution, bei der die intelligente Vernetzung von Maschinen, Produkten und Lagersystemen in der industriellen Wertschöpfung Einzug hält. Diese tauschen eigenständig Informationen aus, lösen Aktionen aus und steuern sich gegenseitig selbstständig. So lassen sich industrielle Prozesse in der Produktion und Logistik grundlegend verbessern.

**Megatrend**
Der Begriff Megatrend beschreibt besonders tiefgreifende und nachhaltige Entwicklungen, die signifikante Auswirkungen auf Gesellschaft, Ökonomie, Ökologie und Technologie haben. Megatrends sind langfristig, d.h. über einen Zeitraum von Jahrzehnten beobachtbar, und entfalten globale Wirkung. Im Rahmen des strategischen Managements ermöglichen Megatrends einen systematischen Blick in die Zukunft, erleichtern das Erkennen von Chancen und Risiken und bereichern so die Strategie.

**Netting**
Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen zwei oder mehreren Vertragspartnern. Mittels Nettingvereinbarungen können Zahlungs-, Fremdwährungs-, Kredit- oder Liquiditätsrisiken zwischen den Vertragsparteien vermindert werden.

**Others**
Das Segment Others umfasst die Staaten des amerikanischen Kontinents.

**Second-Source-Lieferanten**
Mit dem Begriff Second-Source-Lieferanten (Zweitlieferanten) werden in der Materialwirtschaft und der Produktionswirtschaft eine oder mehrere alternative Lieferanten für ein Produkt bezeichnet, welches baugleich und kompatibel zu einem anderen Produkt ist.

**Smart Home**
Unter diesem Oberbegriff versteht man die intelligente Vernetzung von Haustechnik (Heizung, Beleuchtung, Kühlung, Sicherheitstechnik etc.) und Haushaltsgeräten sowie die Vernetzung von Komponenten der Unterhaltungselektronik (Audio/Video). Durch das intelligente Steuern dieser Komponenten via Internet und/oder mithilfe mobiler Geräte lässt sich im Alltag ein deutlicher Effizienzgewinn erzielen sowie Komfort und Sicherheit steigern.

# MEDIEN

Dieser Geschäftsbericht wurde am 16. April 2018 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Versionen stehen unter www.wilo.de zum Download zur Verfügung.

**Den Geschäftsbericht gibt es auch online**

desktop mobil

www.wilo.com/geschaeftsbericht2017

# IMPRESSUM

**Herausgeber**
WILO SE
Nortkirchenstraße 100
44263 Dortmund

**Konzept und Gestaltung**
KorteMaerzWolff Kommunikation, Hamburg
Wilo Corporate Strategy & Marketing

**Litho/Reproduktion**
delta E GmbH, München

**Übersetzung**
EVS Translations GmbH, Offenbach

**Druck**
druckpartner, Druck- und Medienhaus GmbH, Essen

**Bildnachweis**
Fraunhofer IAO: Seite 21
Gale International: Seiten 10, 11
Getty Images: Umschlag
iStock: Seiten 12, 13, 16, 17
Cyprian Lothringer: Seite 15
Luftbild Blossey: Seite 20
Austin Neill: Seiten 6, 7
NEOM, Saudi Arabia: Seiten 18, 19
Harry Piqué: Seite 14
Sebastian Vollmert: Seiten 2, 3, 4, 5, 21, 38
WILO SE: alle anderen Motive

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C017894

Wilo nutzt für die Herstellung seiner Druckerzeugnisse FSC®-zertifiziertes Papier und unterstützt damit die nachhaltige Waldbewirtschaftung.
Dieser Bericht wurde klimaneutral gedruckt.

Print $CO_2$ kompensiert
Id-Nr. 1870019
www.bvdm-online.de

* Unter einer Smart-Pumpe verstehen wir eine neue Kategorie von Pumpe, die weit über unsere Hocheffizienzpumpen oder Pumpen mit Pumpen-Intelligenz hinausgeht. Die Kombination aus neuester Sensorik und innovativen Regelungsfunktionen (z.B. Dynamic Adapt plus und Multi-Flow Adaptation), der bidirektionalen Konnektivität (z.B. Bluetooth, integrierte Analogeingänge, binäre Ein- und Ausgänge, Schnittstelle zum Wilo Net), Aktualisierung durch Software-Updates sowie einer exzellenten Benutzerfreundlichkeit (z.B. dank Setup Guide, Preview-Prinzip zur vorausschauenden Navigation und der bewährten Grünen-Knopf-Technologie) machen diese Pumpe zu einer Smart-Pumpe.

# Pioneering for You

**WILO SE**

Nortkirchenstraße 100
44263 Dortmund
T +49 231 4102-0
F +49 231 4102-7363
www.wilo.com